



Beteiligungsbericht 2020

Beteiligungen des Freistaates Sachsen an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts



Vorwort zum Beteiligungsbericht 2020

Der vorliegende Bericht stellt dar, an welchen Unternehmen der Freistaat Sachsen unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Er enthält für Unternehmen, an denen der Freistaat Sachsen unmittelbar beteiligt ist, die Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2019 und wesentliche Informationen zur Geschäftsentwicklung. Zum ersten Mal umfasst der Bericht dabei auch alle geleisteten Zahlungen des Freistaates Sachsen im Berichtsjahr 2019 an die Unternehmen und umgekehrt.



Die Beteiligungsunternehmen des Freistaates Sachsen umfassen ein breit gefächertes Portfolio. Sie sind schwerpunktmäßig in den Bereichen Infrastruktur, Kultur und Wirtschaft tätig.

Der diesjährige Beteiligungsbericht stellt in einem gesonderten Abschnitt diejenigen Beteiligungsunternehmen vor, die für den Freistaat Sachsen im Bereich der Wirtschaftsförderung tätig sind. Die Sächsische Aufbaubank unterstützt den Freistaat insbesondere durch die Durchführung von Fördermaßnahmen bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Die Wirtschaftsförderung Sachsen betreibt Standortwerbung für Sachsen, berät potenzielle Investoren und unterstützt sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen. futureSAX ist der zentrale Ansprechpartner im Gründer- & Innovationsökosystem Sachsen mit dem Ziel, Innovationen sichtbar zu machen. Die traditionsreiche Leipziger Messe, an der der Freistaat Sachsen neben der Stadt Leipzig beteiligt ist, gehört zu den zehn größten Messegesellschaften in Deutschland. Die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung unterstützt in den Braunkohleregionen Initiatoren von Strukturentwicklungsprojekten als Förderlotse und Programmberater und bereitet die Auswahl von Förderverfahren in diesen Regionen vor. Die Sächsische Energieagentur berät unabhängig rund um Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Mobilität.

Der Abschnitt stellt im Übrigen auch dar, in welchem großen Umfang die Sächsische Aufbaubank in der Coronakrise unserer Wirtschaft Hilfe leistete. Um die Anträge schnell zu bearbeiten, hatte sie sehr kurzfristig auf Zweischichtbetrieb umgestellt und auch am Wochenende gearbeitet.

Die Coronakrise hat Auswirkungen auf nahezu alle Beteiligungsunternehmen des Freistaates Sachsen. Die Leipziger Messe musste im Jahr 2020 ihren Betrieb weitgehend einstellen; alle Planungen waren vorläufig und teilweise bereits nach kurzer Zeit wieder überholt.

Die Flughäfen Leipzig und Dresden erlitten massive Einbrüche im Passagierverkehr, leisteten aber gleichzeitig als Europas fünftgrößtes Luftfrachtdrehkreuz einen wichtigen Beitrag im Frachtverkehr. Mit über eintausend wöchentlichen Starts und Landungen im Frachtverkehr gewährleistete der Flughafen Leipzig/Halle inmitten der Corona-Krise verlässliche Logistik- und Versorgungsketten für die Bevölkerung und Industrie. So wurden unter anderem dutzende Hilfsflüge abgefertigt, die medizinische Ausrüstung zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie in die Region, nach Deutschland und Europa beförderten. Auch für den Umschlag von Impfstoffen ist der Flughafen gerüstet: Seit Anfang des Jahres 2020 ist der Airport dafür zertifiziert, rund um die Uhr temperatur- und zeitkritische Pharmasendungen abzufertigen.

Die Schlösser, Burgen und Gärten im Freistaat Sachsen waren einerseits monatelang als Kultureinrichtungen geschlossen, andererseits bewältigten sie in den Sommermonaten einen großen Besucheransturm.

Die Beteiligungsunternehmen des Freistaates Sachsen waren damit nicht nur von der Coronakrise betroffen; sie leisteten auch in der Krise ihren Beitrag, sei es für die Wirtschaft im Freistaat Sachsen, sei es für die Lebensqualität oder für die kulturelle Identität und Vielfalt in unserer Heimat.

In den Geschäftszahlen der Beteiligungsunternehmen spiegelt sich das erst in den nächsten Beteiligungsberichten wieder. Auch in den nächsten Jahren werden die Beteiligungsunternehmen vor großen Herausforderungen stehen.

Ich möchte diesen Bericht zum Anlass nehmen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den sächsischen Beteiligungsunternehmen dieses Mal ganz besonders für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit zu danken.

Dresden, im Februar 2021

Ihr



Hartmut Vorjohann
Staatsminister der Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Beteiligungsbericht 2020	3
Abbildungsverzeichnis	7
1. Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung	9
1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen	11
1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen	16
1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen	17
1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick	25
1.5. Entwicklung der Beteiligungen	27
1.6. Aktuelles aus den Beteiligungsunternehmen im Bereich Wirtschaftsförderung	32
2. Das Beteiligungsportfolio	43
2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick	44
2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen.....	47
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH.....	48
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH.....	55
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	61
EEX European Energy Exchange AG.....	67
Festung Königstein gGmbH	74
Flughafen Dresden GmbH.....	81
Flughafen Leipzig/Halle GmbH.....	88
futureSAX GmbH.....	96
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	102
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder.....	109
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	114
Kreditanstalt für Wiederaufbau	121
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	123
Landesbühnen Sachsen GmbH.....	130
Leipziger Messe GmbH.....	136
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	144
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH.....	149
Mitteldeutsche Flughafen AG	156
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	165
Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH	172
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -.....	176
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	185

Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	193
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	196
Sächsische Lotto-GmbH.....	203
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	208
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	211
Sächsische Staatsbäder GmbH.....	216
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.....	223
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	231
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	238
2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick.....	247
3. Gremienmitglieder	253
4. Anhang	267
4.1. Hinweise	268
4.2. Abkürzungsverzeichnis	269
4.3. Bildnachweis.....	271
4.4. Impressum.....	273

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Übersicht Unternehmensorgane	12
Abbildung 2 Systematik strategischer Interessen	17
Abbildung 3 Leitziel I - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes	20
Abbildung 4 Leitziel II - Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes	21
Abbildung 5 Leitziel III - Erhöhung der Lebensqualität	21
Abbildung 6 Leitziel IV - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt	22
Abbildung 7 Leitziel V - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts	22
Abbildung 8 Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen	23
Abbildung 9 Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick	26
Abbildung 10 Beteiligungsentwicklung	28
Abbildung 11 Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2019	29
Abbildung 12 Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2019) der Jahre 2017 – 2019	30
Abbildung 13 Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31.12.2019	31

1.
Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung

1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen

Rechtlicher Rahmen

Gemäß § 65 Abs. 1 Sächsische Haushaltsordnung (SäHO) soll sich der Freistaat Sachsen an der Gründung eines Unternehmens oder an einem bestehenden Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur dann beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse des Staates vorliegt und sich der vom Staat angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Staates auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- der Freistaat einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Unter Beteiligung i. S. d. § 65 SäHO ist nach Ziff. 1.2. der Verwaltungsvorschriften zu § 65 SäHO jede kapitalmäßige Beteiligung zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung. Der Freistaat Sachsen ist an Unternehmen des privaten Rechts überwiegend in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung beteiligt. Daneben bestehen zwei Beteiligungen an Aktiengesellschaften sowie eine Beteiligung als Kommanditist.

Organe eines Beteiligungsunternehmens

In der Regel verfügt jedes Unternehmen unabhängig von seiner Rechtsform über eine dreigliedrige Organstruktur:

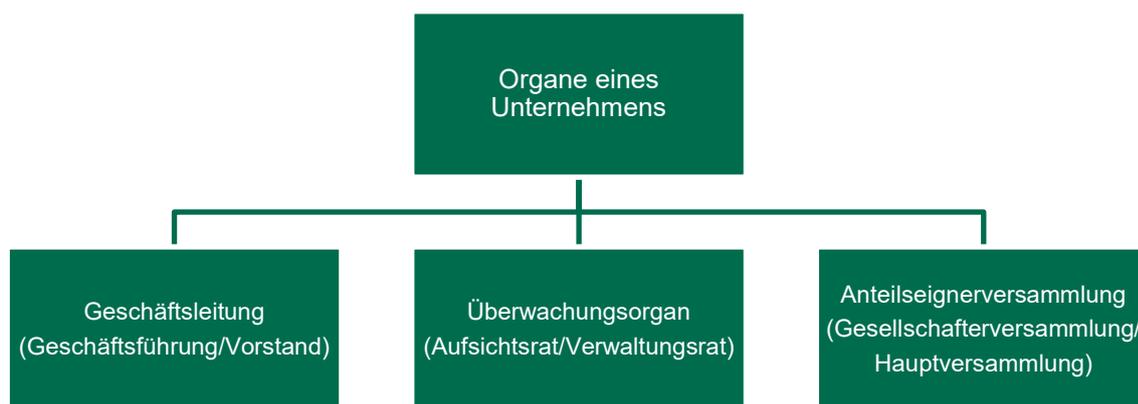


Abbildung 1 Übersicht Unternehmensorgane

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operativ handelnde Organ des Unternehmens. Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen folgende:

- Unternehmensführung zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks und der Unternehmensstrategie,
- Vertretung des Unternehmens im Rechtsverkehr,
- Finanzcontrolling und Buchführung sowie Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Personalverantwortung.

Die Geschäftsleitung vertritt das Unternehmen nach außen und trifft die unmittelbare Entscheidung über das operative Geschäft. Ihr obliegt dabei die eigenverantwortliche Beurteilung der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäfte sowie deren Übereinstimmung mit geltendem Recht und den Beschlüssen des Überwachungsorgans und der Anteilseignerversammlung zum Wohle der Gesellschaft. Neben den gesetzlichen Vorgaben können in dem Gesellschaftsvertrag/der Satzung und in den Geschäftsordnungen von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan weitere Regelungen für die Geschäftsleitung getroffen werden, insbesondere Zustimmungsvorbehalte von Überwachungsorgan und Anteilseignerversammlung. Dabei sind die jeweiligen Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen auf die Besonderheiten der jeweiligen Unternehmen und ihrer Geschäftsfelder abgestimmt.

Das Überwachungsorgan

Die Hauptaufgabe der Überwachungsorgane in den Unternehmen ist es, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu überwachen (vgl. z.B. § 111 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG), § 52 Abs. 1 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)). Hierzu gehören insbesondere die Überwachung der Betätigung des Unternehmens im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben sowie die Mitwirkung an der Entwicklung der Grundsätze der Geschäftspolitik (Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsleitungsentscheidungen). Die Überwachung umfasst auch die Beratung der Geschäftsleitung in bedeutsamen Unternehmensangelegenheiten. Es ist nicht Aufgabe des Überwachungsorgans, die Geschäfte des Unternehmens selbst zu führen.

Zur Erfüllung der Überwachungsaufgabe stehen dem Überwachungsorgan umfassende Informationsrechte zu. Vorstand und Geschäftsführung sind nach den §§ 90 Abs. 3 AktG, 52 Abs. 1 GmbHG zu einer umfangreichen Berichterstattung an das Überwachungsorgan verpflichtet.

Durch die Entsendung bzw. die Wahl staatlicher Vertreter in die Überwachungsorgane wird die von § 65 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 SächsHO geforderte Einflussnahme des Freistaates Sachsen in den Beteiligungsunternehmen sichergestellt. Im Regelfall gehören dem Überwachungsorgan auch Vertreter des jeweils fachlich zuständigen Staatsministeriums sowie externe Fachleute an.

Die Anteilseignerversammlung

Der Freistaat Sachsen nimmt seine Rechte als Anteilseigner in der Versammlung der Anteilseigner wahr.

Die Rechte bzw. Aufgaben der Anteilseignerversammlung konzentrieren sich auf Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung, die dem Gesellschafter vorbehalten sind. Eine Aufzählung typischer Beschlussgegenstände findet sich in § 46 GmbHG bzw. § 119 Abs. 1 AktG.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten entscheidet die Anteilseignerversammlung sowohl bei der GmbH als auch bei der Aktiengesellschaft in der Regel zu folgenden Themen:

- Verwendung des Ergebnisses nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts,
- Bestellung und Abberufung der Mitglieder von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Entlastung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Wahl des Abschlussprüfers,
- Satzung und Gegenstand des Unternehmens,
- Auflösung der Gesellschaft.

Über die Feststellung des Jahresabschlusses entscheidet bei der GmbH die Anteilseignerversammlung und bei der Aktiengesellschaft im Regelfall der Aufsichtsrat.

Die Beteiligungsverwaltung

Soweit der Freistaat Sachsen als Eigentümer von Anteilen an Unternehmen im Rechts- und Geschäftsverkehr auftritt, nimmt die Beteiligungsverwaltung die Rechte des Freistaates wahr.

Mit dem fachlich zuständigen Staatsministerium überprüft die Beteiligungsverwaltung das Vorliegen des wichtigen Staatsinteresses i. S. d. § 65 SÄHO.

Wahrnehmung Anteilseignerrechte

Die Kernaufgabe der Beteiligungsverwaltung liegt in der Wahrnehmung der Anteilseignerrechte für den Freistaat Sachsen in den Anteilseignerversammlungen.

Beteiligungscontrolling

Für eine zielorientierte Wahrnehmung der Eigentümerposition wertet die Beteiligungsverwaltung die wirtschaftliche Berichterstattung der Unternehmen sowie die Jahresabschlüsse mit den Prüfungsberichten der Abschlussprüfer aus.

Der Freistaat Sachsen verlangt bei Gesellschaften, an denen er mit mindestens einem Viertel beteiligt ist, auch eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Abschlussprüfer gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG).

Fortbildung der Mandatsträger

Die Beteiligungsverwaltung organisiert Fortbildungsmaßnahmen für diejenigen Mandatsträger, die auf Veranlassung des Freistaates in die Überwachungsorgane gewählt oder entsandt wurden (§ 65 Abs. 4 Satz 3 SÄHO).

Beteiligung des Sächsischen Landtags

Der Landtag gewährt im Rahmen der Beratung des Haushaltsplanentwurfs und der Feststellung des Haushaltsplans durch das Haushaltsgesetz die für die Verwaltung der Beteiligung erforderlichen Ausgabeermächtigungen und billigt die im Haushaltsplan vorgesehenen Einnahmen.

Haben Anteile an Unternehmen besondere Bedeutung und ist deren Veräußerung im Haushaltsplan nicht vorgesehen, so dürfen sie nur mit Einwilligung des Landtags veräußert werden, soweit nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist. Ist die Einwilligung nicht eingeholt worden, so ist der Landtag alsbald von der Veräußerung zu unterrichten (§ 65 Abs. 5 SäHO).

Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs

Die Beteiligungsverwaltung ist auch für die Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs zuständig. In diesem Rahmen erteilt der Rechnungshof, soweit vorgesehen, sein Einvernehmen zur Wahl oder Bestellung des Abschlussprüfers (§ 68 Abs. 1 Satz 2 SäHO). Er erhält einmal jährlich wesentliche Unterlagen zum Unternehmen (u.a. Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Niederschriften der Gremiensitzungen, § 69 SäHO) und wird über wesentliche Änderungen oder die Aufgabe einer Beteiligung unterrichtet (§ 102 Abs. 1 Nr. 3 SäHO).

1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen

Der Freistaat Sachsen ist auch an Unternehmen in der Rechtsform juristischer Personen des öffentlichen Rechts beteiligt.

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind Anstalten des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgaben sind ihnen gesetzlich zugewiesen worden (Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank –, Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau).

Die SAB ist eine landesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h., sie untersteht der Aufsicht des Freistaates Sachsen. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der SAB beträgt 100 %. Die KfW ist eine bundesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h., sie unterliegt der Aufsicht des Bundes. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der KfW beträgt 1,07 %. Die Beteiligungen an der SAB und KfW beruhen auf den genannten Gesetzen.

Der strukturelle Aufbau dieser Unternehmen ist grundsätzlich mit anderen Gesellschaften vergleichbar. Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Eine Anteilseignerversammlung haben diese Unternehmen nicht. Es besteht jedoch eine Aufsicht und eine Haftung des jeweiligen staatlichen Trägers.

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) wurde auf Grundlage des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15. Dezember 2011 mit dessen Inkrafttreten zum 1. Juli 2012 errichtet. Die Bundesländer sind als Vertragsländer nach dem Königsteiner Schlüssel an der Anstalt beteiligt (Freistaat Sachsen zum 31. Dezember 2018: 4,99 %).

Die Organe und der Zweck der GKL werden durch den GKL-StV definiert. Neben dem Vorstand besteht die Versammlung der Trägerländer als sogenannte Gewährträgerversammlung. Die Gewährträgerversammlung überwacht die Geschäftsführung und bestimmt die Grundzüge der Geschäftspolitik.

1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen

Die Beteiligungsaktivitäten des Freistaates Sachsen dienen der Förderung des Gemeinwohls. Damit gehen konkrete staatliche Interessen nach § 65 SÄHO einher.

Um die Aktivitäten der privatrechtlich als auch öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen im Freistaat Sachsen nach deren strategischer Bedeutung einzuordnen, ist es sinnvoll darin zu unterscheiden, ob durch die Beteiligung

- Ziele innerhalb konkreter Politikfelder,
- politikfeldübergreifende Zielstellungen oder
- ordnungspolitische Ziele

verfolgt werden. Im Folgenden werden die strategischen Überlegungen und die jeweilig relevanten Beteiligungen anhand dieser Einteilung vorgestellt.

Beteiligungsaktivitäten mit strategischer Zielstellung innerhalb von Politikfeldern

Die Festlegung von Leitzielen konkretisiert die Förderung des Gemeinwohls (siehe Abb. 2). Im Rahmen von Politikfeldern werden spezifische strategische Ziele formuliert. Diese strategischen Ziele werden durch die Unternehmensgegenstände des Freistaates Sachsen aufgegriffen.

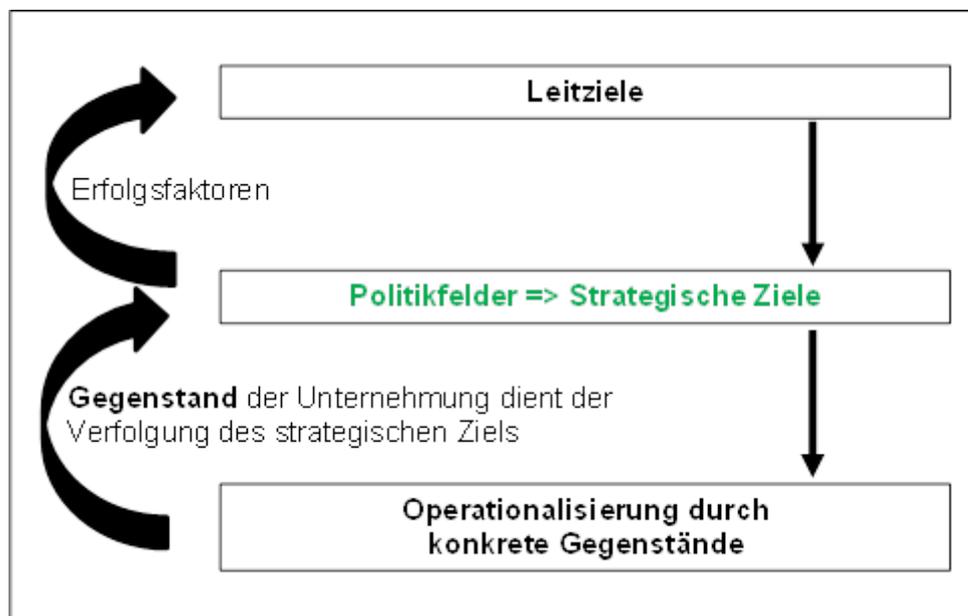


Abbildung 2 Systematik strategischer Interessen

Im Rahmen der sächsischen Beteiligungspolitik sind die nachfolgenden **Leitziele** von zentraler Bedeutung:

- I. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
- II. Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- III. Erhöhung der Lebensqualität
- IV. Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- V. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Um diese Ziele zu erreichen, werden insbesondere die folgenden **Politikfelder** aktiv besetzt:

- Bildung
- Infrastruktur
- Kultur
- Medien
- Umwelt
- Wirtschaft
- Wissenschaft und Technologie

Die Beteiligungen des Freistaates Sachsen werden schwerpunktmäßig in den Politikfeldern Infrastruktur, Kultur und Wirtschaft aktiv. So stärken die sächsischen Flughäfen und Binnenhäfen die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur, die Berater der Wirtschaftsförderung Sachsen helfen Unternehmen, neue Märkte zu erschließen, ebenso wie die Messe in Leipzig. Andere Gesellschaften widmen sich dem Erhalt und der Vermittlung des kulturellen Erbes in Sachsen.

Auch in den übrigen Politikfeldern tragen die Beteiligungen des Freistaates Sachsen dazu bei, die Leitziele zu erreichen. Dies wird, ausgehend von der Systematik in Abbildung 2, in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt. Im Rahmen einer Prüfung des staatlichen Interesses für jede Einzelbeteiligung gemäß § 65 SÄHO wurden die Beteiligungsunternehmen den Leitziele zugeordnet. Die dabei relevanten Politikfelder wurden durch spezifische strategische Ziele, die das konkrete staatliche Interesse widerspiegeln, konkretisiert. Diese strategischen Ziele werden regelmäßig mit den jeweiligen Ressorts weiterentwickelt.

Beispielsweise wird in Abbildung 3 das Leitziel „Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes“ dargestellt. U.a. werden im Politikfeld Wirtschaft gleich mehrere strategische Ziele verfolgt, so beispielsweise die „Erschließung neuer Märkte - insbesondere im Ausland - und Förderung der Innovationstätigkeit der Unternehmen“ oder „Image für den Freistaat steigern“. Um diese Ziele zu erreichen, kommen die konkreten

Unternehmensgegenstände der Beteiligungen zum Einsatz. Der Betrieb einer Messeplattform durch die *Leipziger Messe GmbH (LMG)* richtet sich insbesondere auf erstgenanntes Ziel, der Betrieb einer elektronischen Börse durch die *European Energy Exchange AG (EEX)* u.a. auf letztgenanntes. Die Aktivitäten der *Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)* in Form von Beratung und Förderung im Bereich Wirtschaft verfolgen wiederum beide benannten strategischen Ziele.

Die Beteiligungen des Freistaates sind nicht zwingend nur einem Leitziel und einem Politikfeld zuordenbar, sondern können durch ihre jeweiligen Zwecke wichtige strategische Ziele innerhalb unterschiedlicher Politikfelder und Leitziele verfolgen. So ist der Betrieb von Binnenhäfen durch die *Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO)* sowohl für das Politikfeld Infrastruktur zur Erreichung des strategischen Ziels „Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur“ (Abbildung 3) relevant als auch für das Politikfeld Umwelt zur Erreichung des strategischen Ziels „Energieverbrauch und CO₂-Emissionen verringern“ (Abbildung 5). Nicht alle strategischen Politikfelder sind dabei primäre Politikfelder der Beteiligungen. Sie können auch sekundären bzw. nachgeordneten Charakter haben. So steht erstgenanntes Politikfeld für die *SBO* im Vordergrund (= primär), letztgenanntes hat eher nachgeordneten Charakter (= sekundär).

Im Anschluss an die Darstellung der Leitziele werden die Beteiligungen in einer Gesamtübersicht im Abschnitt 1.4 anhand ihrer primär relevanten Politikfelder zusammengefasst.

Um die Darstellung zu vereinfachen, werden in den Abbildungen (teils nicht-offizielle) Abkürzungen für die Beteiligungen verwendet. Die Tabelle in Abbildung 8 gibt eine entsprechende Übersicht.

Weitere Ausführungen zum staatlichen Interesse an den einzelnen Beteiligungen des Freistaates Sachsen finden sich im Kapitel 2 bei den Einzeldarstellungen der privatrechtlichen Unternehmen. Hier finden sich auch – sofern diese vorliegen – unternehmensspezifische Kennziffern zur Beurteilung des staatlichen Interesses (bspw. Anzahl der Besucher, Aussteller oder Veranstaltungen) und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaften.

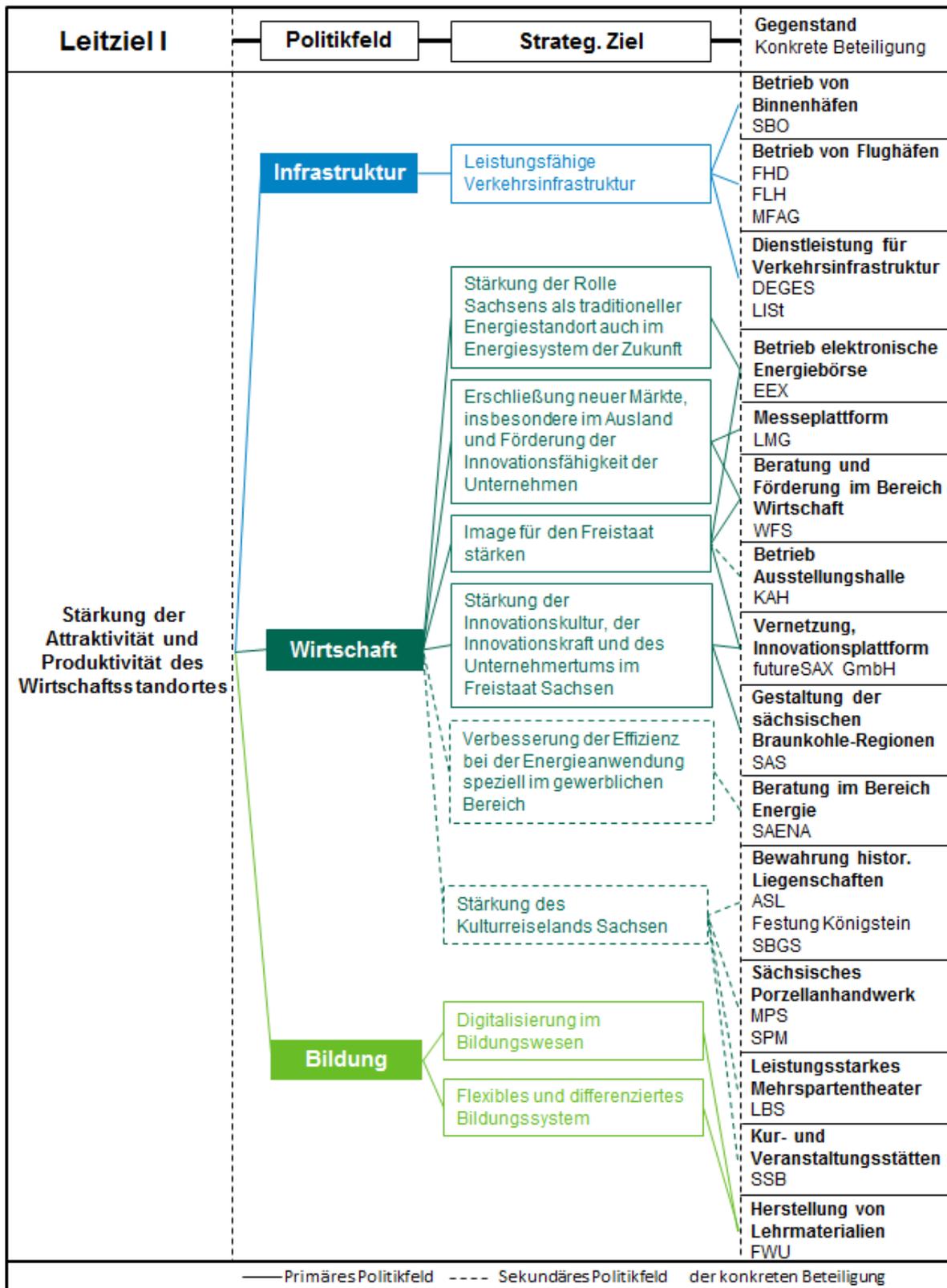


Abbildung 3 Leitziel I - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes



Abbildung 4 Leitziel II - Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

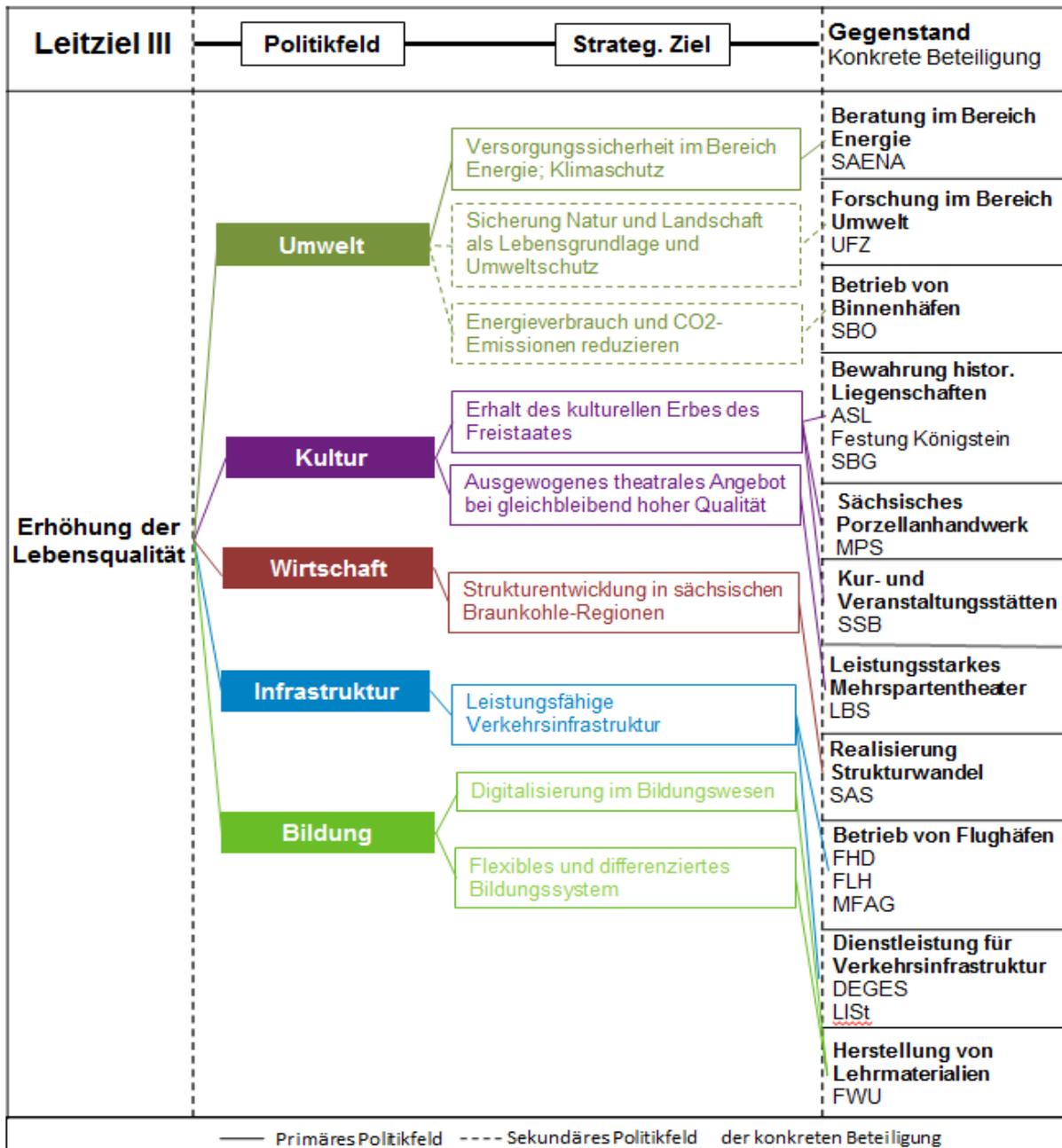


Abbildung 5 Leitziel III - Erhöhung der Lebensqualität

Einordnung der Beteiligungen in Politikfelder

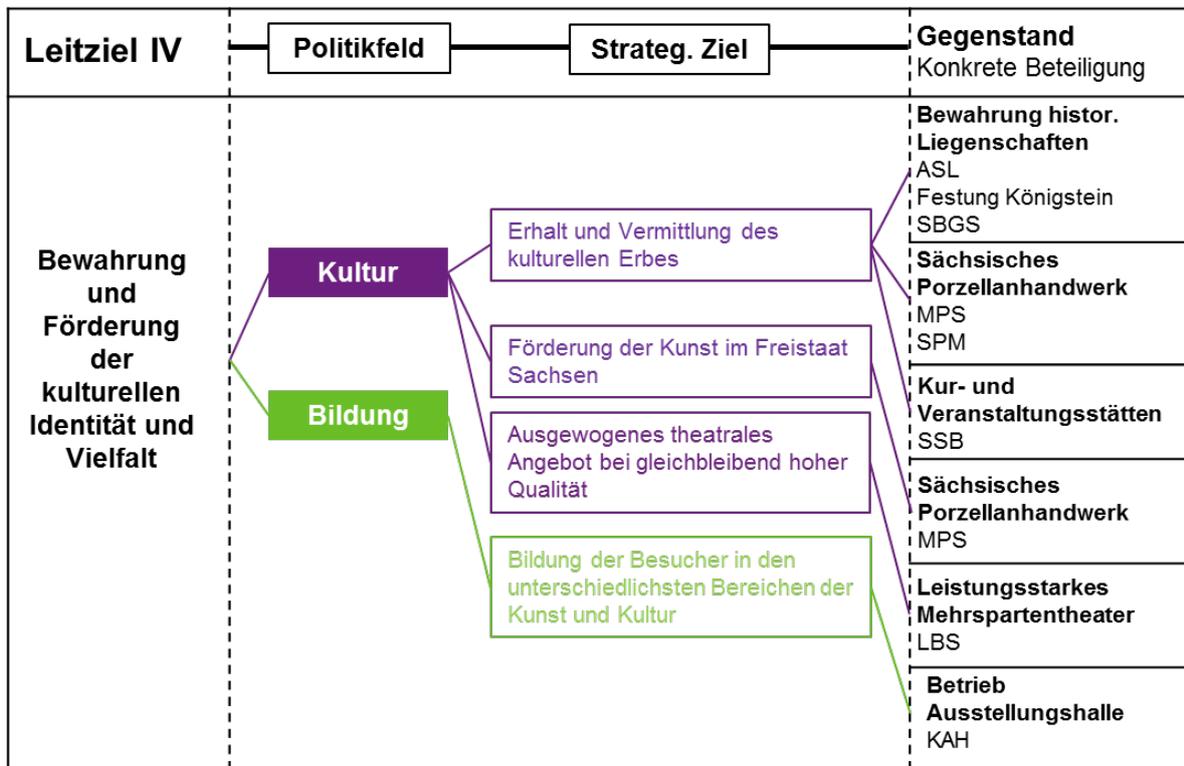


Abbildung 6 Leitziel IV - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt

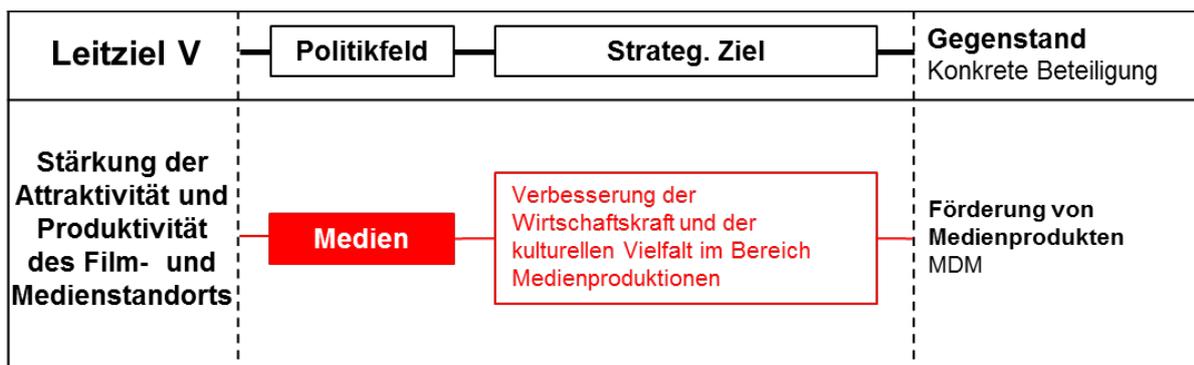


Abbildung 7 Leitziel V - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts

<i>Abkürzung</i>	<i>Beteiligung</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>Beteiligung</i>
<i>ASL</i>	Augustusburg/Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	<i>MDM</i>	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
<i>DEGES</i>	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und Bau GmbH	<i>MFAG</i>	Mitteldeutsche Flughafen AG
<i>DZHW</i>	Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	<i>MPS</i>	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH
<i>EEX</i>	European Energy Exchange AG	<i>SAENA</i>	Sächsische Energieagentur GmbH
<i>FHD</i>	Flughafen Dresden GmbH	<i>SAS</i>	Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH
<i>FLH</i>	Flughafen Leipzig GmbH	<i>SBGS</i>	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
<i>FWU</i>	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	<i>SBO</i>	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
<i>KAH</i>	Kunst- und Ausstellungshalle GmbH	<i>SPM</i>	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
<i>LBS</i>	Landesbühnen Sachsen GmbH	<i>SSB</i>	Sächsische Staatsbäder GmbH
<i>LISt</i>	LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<i>UFZ</i>	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
<i>LMG</i>	Leipziger Messe GmbH	<i>WFS</i>	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Abbildung 8 Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht-offiziellen Abkürzungen

Beteiligungsaktivitäten mit politikfeldübergreifenden Zielstellungen

Der Freistaat Sachsen hält Beteiligungen sowohl an der **Sächsischen Aufbaubank (SAB)** als auch der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**. Deren Hauptaufgabe liegt in der Durchführung von Förderaufgaben. Dabei fokussiert sich die SAB auf Fördermaßnahmen des Freistaates, während die KfW insbesondere Fördermaßnahmen des Bundes begleitet. Die Gesamtheit des Förderportfolios beider Institute ermöglicht die Finanzierung wichtiger Vorhaben und Maßnahmen im Freistaat Sachsen zur Erreichung zentraler Entwicklungsziele u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Bildung, Umwelt und Wohnraum.

Beteiligungsaktivitäten zur Verfolgung ordnungspolitischer Ziele

Die Beteiligungen des Freistaates, die ordnungspolitische Ziele verfolgen, sind die **Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL)**, die **Sächsische Lotto GmbH (SLG)**, die **Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG (SSG)** und die **Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH (SBG)**.

Zur Minimierung von Sucht-, Missbrauchs- und Manipulationsgefahren ist es aus gesundheits- und ordnungspolitischen Gesichtspunkten geboten, staatlich überwachte, sichere und seriöse Glücksspielmöglichkeiten zu schaffen. Dem trägt der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) Rechnung, dessen Ziele sind:

- Verhinderung der Entstehung von Glücksspiel- und Wettsucht und Voraussetzungen für wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
- Angebot einer geeigneten Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel,
- Entgegenwirken der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten,
- Gewährleistung des Jugend- und Spielerschutzes,
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Glücksspielen,
- Abwehr von Folge- und Begleitkriminalität,
- Vorbeugung gegen Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs bei der Veranstaltung und dem Vertrieb von Sportwetten.

1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick

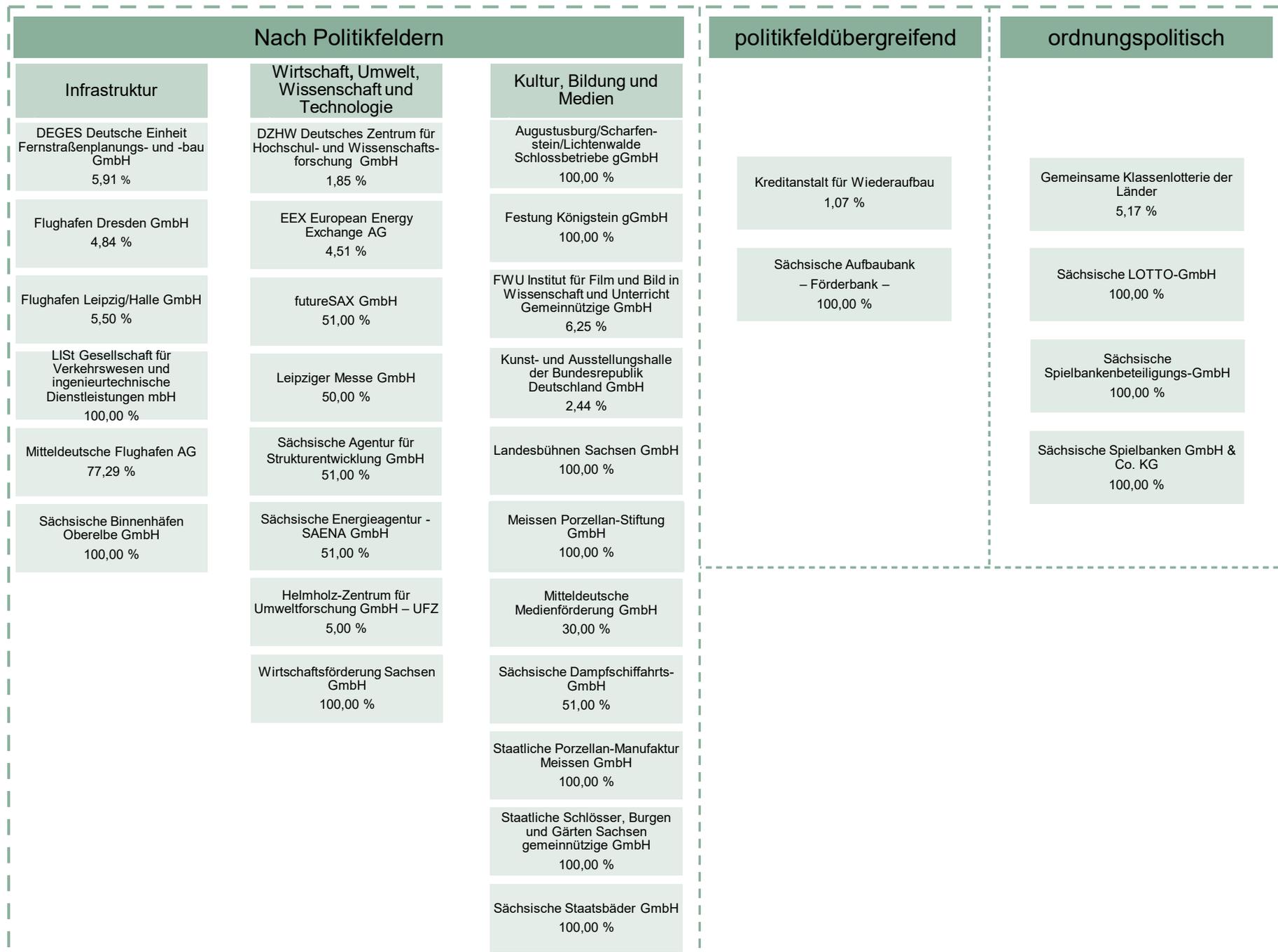


Abbildung 9 Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick

1.5. Entwicklung der Beteiligungen

Anzahl der Beteiligungen

Die Entwicklung der Anzahl der Beteiligungsunternehmen im Zeitraum 2017 bis 2019 ist in Abbildung 10 dargestellt.

Anzahl der Beteiligungen	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
unmittelbare Beteiligungen	30	30	31¹
<i>davon Mehrheitsbeteiligungen</i>	19	19	20
<i>davon Minderheitsbeteiligungen</i>	11	11	11
mittelbare Beteiligungen (1. Grades)	47	46	51
Unternehmen in Gründung <i>(unmittelbare Beteiligung)</i>	–	–	–
Unternehmen in Liquidation	0	0	0

Die nachstehende Übersicht dokumentiert die Veränderung des Portfolios der unmittelbaren Beteiligungen.

	Veräußerung/Liquidation	Erwerb/Gründung
2017	Veräußerung der Sächsischen Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 27. Oktober 2017 Veräußerung der LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. am 27. Oktober 2017	Gründung der futureSAX GmbH am 8. Dezember 2017
2019		¹ Gründung der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung GmbH am 19. November 2019

Beteiligungsentwicklung im Freistaat Sachsen

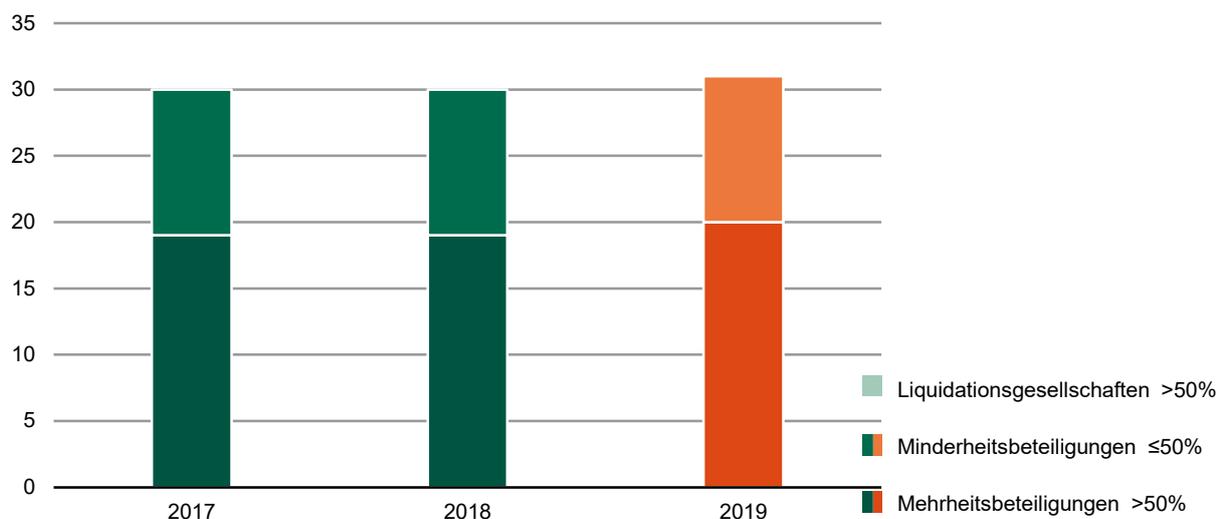


Abbildung 10 Beteiligungsentwicklung

Kapitalentwicklung der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Summe Nennkapital	4.400.045.821 €	4.400.045.821 €	4.400.070.821 €
Summe Nennkapital ohne Banken (SAB, KfW)	150.045.821 €	150.045.821 €	150.070.821 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital	594.454.416 €	594.522.315 €	594.533.101 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital ohne Banken (SAB, KfW)	54.329.416 €	54.329.416 €	54.340.201 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.360.187.665 €	1.348.872.300 €	1.319.898.221 €
Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital ohne Banken (SAB, KfW)	702.119.769 €	685.745.744 €	650.157.388 €

Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2019

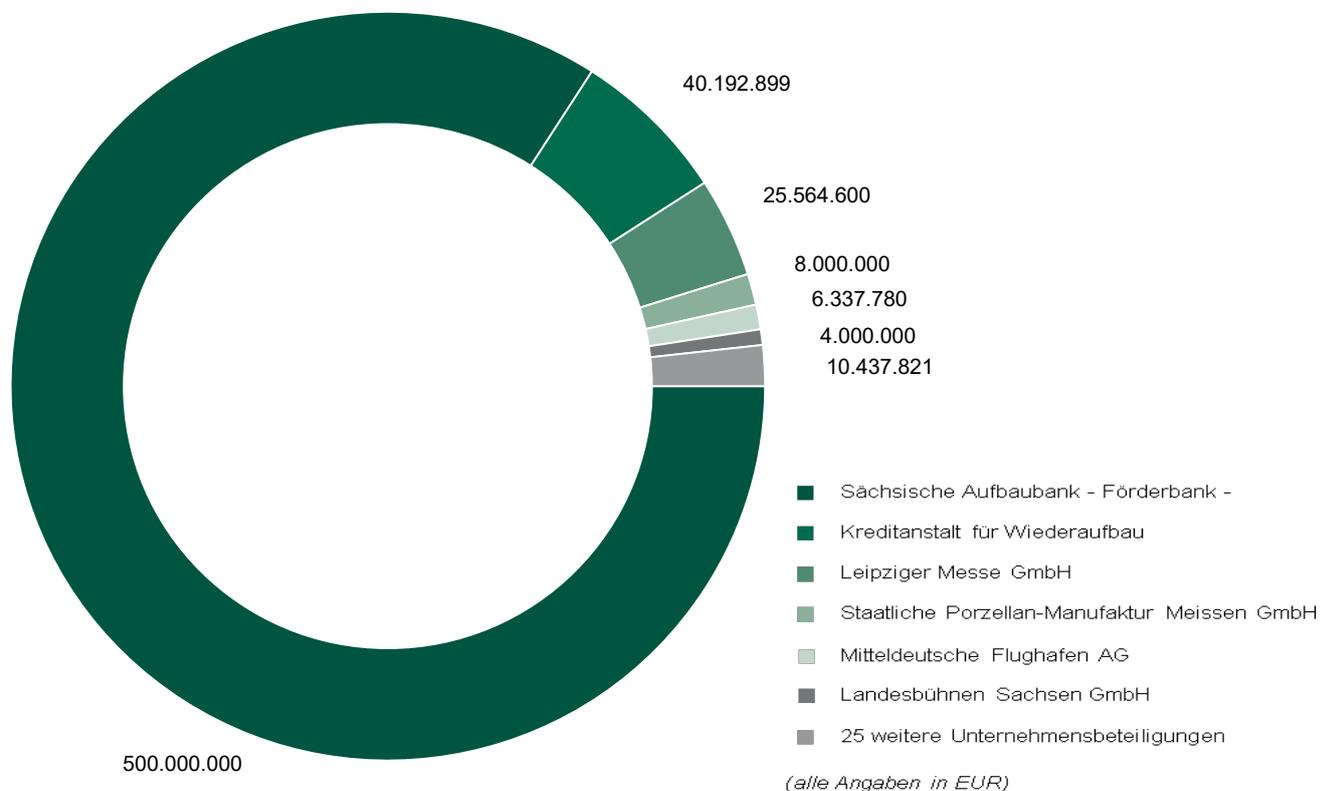


Abbildung 11 Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2019

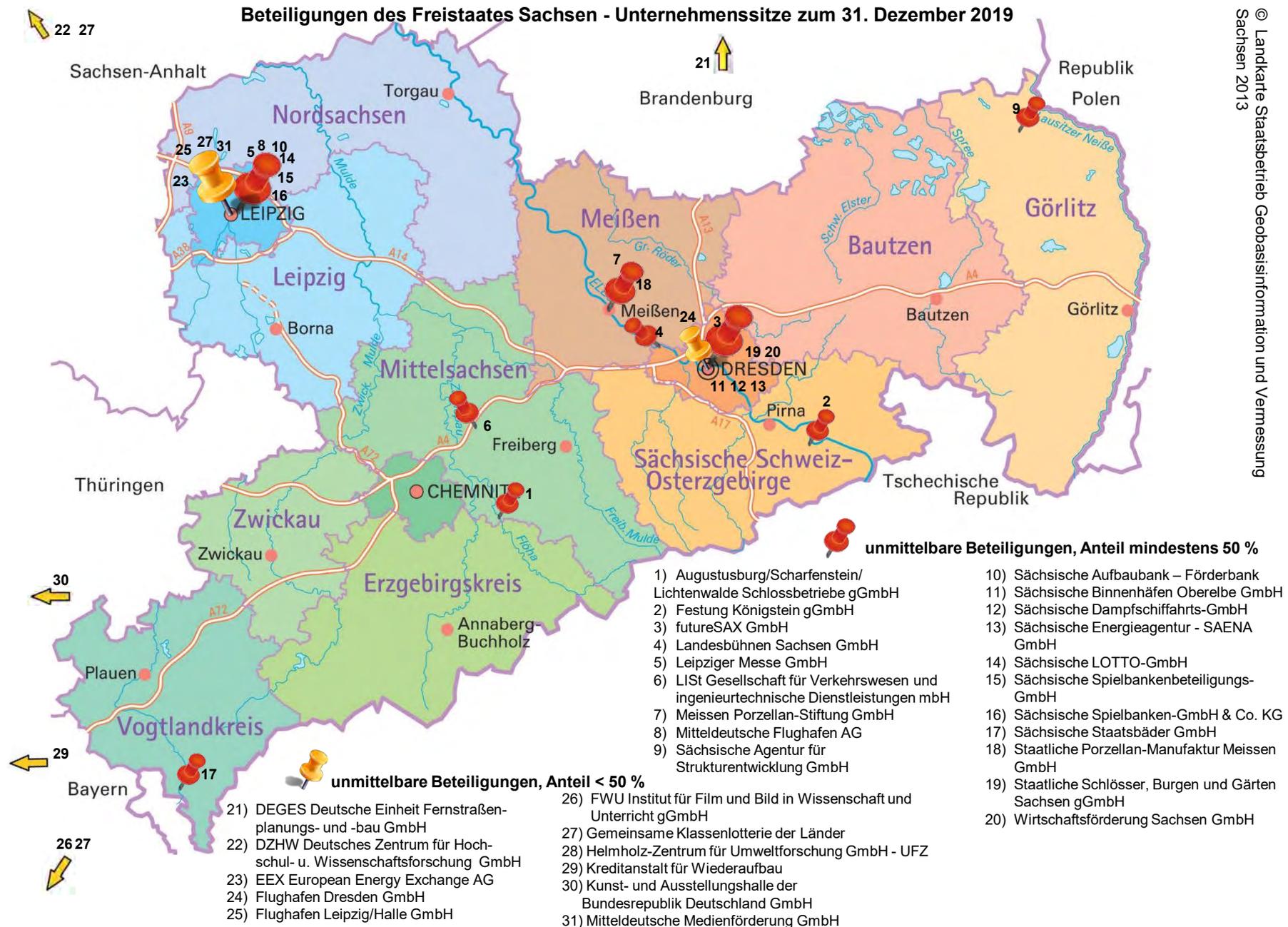
Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen	10.935	11.400	11.844
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen mit Sitz im Freistaat Sachsen	5.241	5.480	5.541

Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2019) der Jahre 2017 – 2019

Unternehmen	Anteil FS in %	Eigenkapital TEur			Bilanzsumme TEur			Jahresüberschuss/-fehlbetrag TEur			Beschäftigte (Durchschnitt)		
		2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	100,00 %	1.578	1.637	1.686	4.955	5.064	5.362	-100	59	49	35	37	37
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	5,91 %	123	129	135	591.372	672.876	823.398	6	6	6	311	352	419
DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	1,85 %	533	531	223	9.511	11.863	14.576	49	-2	-308	180	198	278
EEX European Energy Exchange AG	3,01%	311.056	340.295	378.879	368.542	408.308	424.724	36.740	45.459	54.804	162	192	198
Festung Königstein gGmbH	100,00 %	7.020	7.577	8.002	7.448	8.099	8.536	254	557	425	67	71	72
Flughafen Dresden GmbH	4,84 %	159.316	155.258	146.541	186.761	178.556	167.796	0	0	0	220	229	228
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5,50 %	455.041	462.856	448.987	626.040	629.899	613.155	0	0	0	394	419	434
futureSAX GmbH	51,00%	435	556	568	437	788	726	-10	-297	-377	1	6	9
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	6,25 %	1.069	1.032	1.046	3.247	3.251	2.913	-15	-37	14	44	45	43
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	5,17 %	29.633	29.936	35.728	136.838	130.322	125.297	2.237	303	5.792	89	89	84
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	2,44 %	6.521	42	42	9.395	2.991	3.255	-7.691	-6.479	0	132	133	120
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1,07 %	24.067.577	24.951.936	26.232.328	477.946.602	489.634.452	505.990.597	895.417	884.359	1.280.393	4.910	5.103	5.359
Landesbühnen Sachsen GmbH	100,00 %	13.387	12.991	12.513	31.041	32.716	32.719	-862	-396	-478	220	228	232
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	100,00 %	3.870	4.377	4.950	9.451	10.005	8.816	208	507	572	153	189	192
Leipziger Messe GmbH	50,00 %	167.115	164.569	161.671	193.599	193.189	187.304	-4.402	-4.546	-4.898	299	307	327
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	30,00 %	13.249	15.403	15.445	13.865	16.019	16.198	-13.086	-13.320	-15.432	21	21	21
Mitteldeutsche Flughafen AG	77,29 %	495.801	482.176	458.519	666.610	669.105	635.145	-25.634	-15.502	-25.685	116	102	129
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	100,00 %	21.000	21.000	21.000	21.881	21.864	21.971	-2	-1	0	4	5	5
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	100,00 %	567.801	568.713	569.678	7.567.706	7.514.919	7.049.041	874	912	965	944	969	935
Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH	51,00%			2.019			2.024			-4			1
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	51,00 %	1.369	1.461	1.416	1.714	1.876	1.850	-2.049	-2.142	-2.318	40	39	35
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	100,00 %	134	136	135	167	171	146	2	2	0	3	3	3
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	100,00 %	2.472	3.050	1.845	12.884	15.866	16.608	-161	578	-1.205	363	355	369
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	100,00 %	15.425	15.346	16.771	75.670	83.120	86.217	-165	-80	-575	103	111	113
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	51,00 %	118	130	k.A.	131	149	k.A.	11	12	k.A.	1	1	k.A.
Sächsische LOTTO-GmbH	100,00 %	22.885	22.961	23.020	68.754	70.859	73.481	74	76	60	120	122	123
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	100,00 %	54.511	45.472	26.484	91.063	79.760	70.962	-3.223	-9.039	-18.988	660	650	635
Sächsische Staatsbäder GmbH	100,00 %	14.377	14.200	14.024	118.121	113.808	120.209	-176	-176	-176	198	206	204
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	100,00 %	15.241	16.936	18.437	16.126	17.916	19.632	1.829	3.695	4.001	29	29	30
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	5,00 %	26	26	26	85.503	85.121	70.887	0	0	0	1059	1095	1154
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	100,00 %	646	646	646	5.400	4.925	5.562	0	0	394	56	56	55

Abbildung 12 Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2019) der Jahre 2017 – 2019



© Landkarte Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2013

Abbildung 13 Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31.12.2019

1.6. Aktuelles aus den Beteiligungsunternehmen im Bereich Wirtschaftsförderung

Einführung

Kleine und mittlere Unternehmen sowie Handel, Freie Berufe und Handwerk bilden gemeinsam mit der Industrie das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft. Investitionen und Innovationen entscheiden über die Zukunftsfähigkeit des Landes – die Anreize hierfür zu schaffen, ist ein vorrangiges Ziel der sächsischen Wirtschaftspolitik.

Die Wirtschaft benötigt dabei verlässliche Rahmenbedingungen, ein hohes Maß an unternehmerischer Freiheit sowie serviceorientierte Unterstützung.

Mit seiner Wirtschaftspolitik will der Freistaat Sachsen darüber hinaus anpassungsfähige und effiziente Strukturen in der gesamten Wirtschaft schaffen, die in der Lage sind, auf die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte flexibel zu reagieren.

So soll Sachsen als attraktiver Wirtschaftsstandort weiter gestärkt werden.

Diesen Zielen dienen auch die Beteiligungsunternehmen des Freistaates Sachsen im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Dieses Kapitel stellt die Beteiligungen des Freistaates Sachsen im Bereich Wirtschaftsförderung näher vor und berichtet über aktuelle Entwicklungen in den Unternehmen.

Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB)



Bild 1 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden (© SAB)

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) mit ihren ca. 935 Beschäftigten ist das zentrale Förderinstitut des Freistaates Sachsen. Die SAB ist ein Kreditinstitut in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

Zur Durchführung ihrer gesetzlich festgelegten staatlichen Förderaufgaben vergibt die SAB insbesondere Darlehen und Zuschüsse, übernimmt Bürgschaften und geht Beteiligungen ein.

Im Rahmen ihres Förderauftrags ist die SAB dabei in den nachfolgenden Förderbereichen tätig:

- Förderung im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung, des Wohnungs- und Siedlungswesens und der Wohnungswirtschaft,
- Förderung der Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sowie der freien Berufe, der Gründung von Start-ups, der Ansiedlung von Unternehmen, des technischen Fortschritts, dabei insbesondere der Technologie und Innovationsfinanzierung sowie Förderung durch die Bereitstellung von Risikokapital,
- Förderung von Infrastrukturmaßnahmen, der baulichen Entwicklung der Städte und Gemeinden, von Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher Gebiete,
- Förderung von Land- und Forstwirtschaft und des ländlichen Raums sowie des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes,
- Förderung von Bildungsmaßnahmen, von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung im Rahmen international vereinbarter Förderprogramme, des Gesundheitswesens, von Familie, Jugend und Sport sowie der Gleichstellung von Frau und Mann.

Das Neugeschäftsvolumen der SAB (Zuschüsse, Darlehen, Bürgschaften) war im Jahr 2019 um 40 Prozent auf ca. 2,35 Milliarden Euro (2018: ca. 1,68 Milliarden Euro) gestiegen. Die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der SAB für Sachsen und die Erhaltung seiner Wirtschaftskraft wurde im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie erneut deutlich. Die Abwicklung der Corona-Hilfen zusätzlich zur Verwaltung der schon laufenden Förderprogramme war ein großer Kraftakt, den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SAB beginnend mit dem Frühjahr 2020 mit großem Engagement gestemmt haben. Bis Ende des Jahres 2020 hat die SAB rd. 1,5 Mrd. EUR an Soforthilfe-Darlehen und -Zuschüssen überwiegend zur Unterstützung der sächsischen Wirtschaft ausgezahlt und so entscheidend dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für sächsische Unternehmen abzumildern.

Insgesamt zahlte die SAB in rund 19.000 Fällen Soforthilfe-Darlehen des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und 83.000 Soforthilfen des Bundes aus.

Diese Maßnahmen bildeten mit großem Abstand den zahlenmäßigen Schwerpunkt der Unterstützung im Jahr 2020. Damit wurden in Sachsen über die Bank über 10 Prozent der ca. 162.000 für das Soforthilfe-Darlehen förderberechtigten Unternehmen gefördert. Über den Soforthilfe-Zuschuss des Bundes wurden etwa 57 Prozent der zuschussberechtigten ca. 146.000 Firmen unterstützt. Aktuell bilden die Überbrückungshilfen des Bundes für Unternehmen einen neuen Schwerpunkt für die Arbeit der SAB.

Die SAB hat im Sommer 2020 einen umfassenden Strategie- und Transformationsprozess gestartet, der das Ziel verfolgt, Beweglichkeit und Wirksamkeit der SAB zu erhöhen, um auch zukünftig leistungsfähig für Sachsen zu sein. Mit dem Prozess hat eine strategische Neuausrichtung der SAB begonnen. Diese stärkt das Geschäftsmodell, setzt auf konsequente Kundenorientierung und Digitalisierung und entwickelt die SAB als Organisation ganzheitlich weiter. Besonderes Augenmerk wird auf Programmen liegen, die die sächsische Wirtschaft stärken. Förderprogramme und Prozesse sollen vereinfacht und digitalisiert werden. Dafür hat auch die Corona-Bewältigung wichtige Weichen gestellt: Nahezu 70 Prozent aller Förderanträge kamen digital über das Förderportal zur SAB. Nur so war die SAB in der Lage, die Unternehmen zügig mit Liquidität zu versorgen.

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)



Bild 2 Ansiedlung Yellow Tec Holding GmbH, Neubau einer Produktionsstätte für Kunststoffprodukte im Bereich Medizin in Görlitz Patrick Ludwigkeit (Bauplanungsbüro), Sven Fiedler (Volksbank), Andrea Behr (Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH), Ministerpräsident Michael Kretschmer, Siegfried Deinege (OB Görlitz), Hans-Jürgen Große (Yellow Tec) beim Spatenstich am 17.04.2019 (v.l.n.r.), (Foto: Artjom Belan, © WFS)

Es gibt viele gute Gründe, warum der Freistaat Sachsen ein Top-Standort für international agierende Unternehmen wie Volkswagen, BMW, Porsche, Infineon, Globalfoundries, DHL und Bosch sowie für zahlreiche innovative Technologieunternehmen, wachstumsstarke KMU und Hidden Champions ist. Darüber eine möglichst breite Zielgruppe deutschland-, europa- und weltweit zu informieren und das Interesse am Wirtschaftsstandort Sachsen zu wecken, ist eine der Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS).

Im Jahr 1991 als landeseigenes Unternehmen gegründet, greift die WFS heute auf einen breiten Erfahrungsschatz in der Standortwerbung sowie in der Investorenansprache und -betreuung zurück. Wie ein Lotse begleitet sie Investoren zielsicher durch alle Entscheidungsprozesse. Ansiedlungs- und Firmenerweiterungsprojekte werden von der Idee bis hin zu ihrer Realisierung unterstützt. Allein in den vergangenen zehn Jahren konnten so Investitionen von knapp vier Milliarden Euro in Sachsen realisiert werden – über 12.000 Arbeitsplätze wurden damit geschaffen.

Zur Steigerung der Wirtschaftsleistung braucht Sachsen zugleich aber auch endogenes Wachstum. Um sächsische Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte sowie der Entwicklung neuer Absatzchancen und Zulieferbeziehungen zu unterstützen, organisiert die WFS u. a. technologie- und branchenbezogene Unternehmerreisen, sächsische Gemeinschaftsstände auf internationalen Messen sowie Konferenzbeteiligungen, betreut Wirtschaftsdelegationen aus aller Welt und vermittelt nationale und internationale Kooperationspartner.

Seit über zehn Jahren stärkt die WFS zudem die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft durch gezielte Maßnahmen im Bereich des Technologietransfers. Dafür setzt die Gesellschaft in den sächsischen Kernbranchen Branchenexperten ein, die relevante Technologie- und Metatrends frühzeitig erkennen und durch Projektwerkstätten und weitere Formen der Netzwerkarbeit ihre Expertise mit den sächsischen Unternehmen teilen.

Kurz: Die WFS fungiert als wichtiger Brückenbauer zwischen Investoren und dem Freistaat Sachsen, zwischen verschiedenen Unternehmen und zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Im von der Coronapandemie geprägten Geschäftsjahr 2020 konnte die Gesellschaft trotz der sehr schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation Investitionen in einem Volumen von mehr als 400 Mio. EUR und ca. 1.000 Arbeitsplätze nach Sachsen lotsen. Die kurzfristige Umstellung der Investorenakquise der Gesellschaft auf virtuelle Formate überzeugte – zusammen mit den anderen zahlreichen Standortfaktoren – die potentiellen Investoren von der Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Sachsen. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre konnte die WFS in drei Jahren außergewöhnlich hohe Investitionen und Arbeitsplätze für den Freistaat Sachsen attrahieren.

Im Bereich der außenwirtschaftlichen Maßnahmen verfolgte die Gesellschaft im Jahr 2020 durch eine kurzfristige Umstellung des Projektgeschäfts erfolgreich den Ansatz, den sächsischen Unternehmen mit digitalen Instrumenten der Markterschließung und Kooperationsanbahnung Markt- und Absatzchancen zu eröffnen.

Die WFS hat damit gezeigt, dass sie auch in Zukunft in sich dynamisch verändernden Marktumfeldern den potentiellen Investoren sowie der sächsischen Wirtschaft die richtigen Angebote unterbreiten kann.

futureSAX GmbH

Sachsen besitzt als erfolgreicher Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort - als Land der Tüftler und Erfinder - die richtigen Voraussetzungen, um aus dem stetig wachsenden Wissen Antworten und Lösungen für die Zukunft zu entwickeln und umzusetzen. Dies gilt es im globalen Wettbewerb, um innovative Ideen und kluge Köpfe weiter auszubauen und sichtbar zu machen. Die Kleinteiligkeit der sächsischen Wirtschaft und die Vielfalt der Forschungslandschaft sind ein perfekter Nährboden, erfordern aber Transparenz nach innen und außen, branchenübergreifende Impulse und immer wieder neue Kontakte, um sich agil weiterzuentwickeln und Sachsen als Innovationsregion darzustellen.

Zur Stärkung der Innovationskraft bedarf es wissensbasierter Gründungen (Start-ups) sowie Innovationen in etablierten Unternehmen und ein starkes Transfergeschehen. Dies erfordert nicht nur die Entwicklung neuer Technologien, Produkte und Dienstleistungen, sondern auch die Weiterentwicklung einer entsprechenden Kultur in allen Teilen der Wirtschaft und Gesellschaft: der Innovationskultur.



Bild 3 futureSAX Wettbewerb (© futureSAX GmbH)

futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen – ist der zentrale Anlaufpunkt im sächsischen Gründungs- und Innovationsökosystem und unterstützt und begleitet die darin agierenden Akteure dabei, den Wandel aktiv mitzugestalten. futureSAX kommen dabei zwei zentrale Aufgaben zu:

- Die Innovationsplattform sensibilisiert und verbindet Menschen aus den Bereichen Gründen, Unternehmen, Forschung & Transfer, Kapital, der NextGen (Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren) aber auch der Gesellschaft allgemein für den notwendigen kulturellen Wandel durch Impulsgebung und Sichtbarkeit von Best Practice Beispielen.
- Die Innovationsplattform erhöht die Effizienz von Innovations- und Wachstumsprozessen durch einen sachsenweiten, branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und die gezielte Vernetzung der verschiedenen Akteure sowie die Erhöhung ihrer Bekanntheit durch verschiedene Veranstaltungen, Wettbewerbe und Formate. In Präsenz und online.

Seit Jahresbeginn 2020 ist die Zielgruppe der unter 18-Jährigen als eigener Aufgabenbereich integriert worden. Ziel ist es, durch die Schaffung von außerschulischen Angeboten und durch verstärkte Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen die Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen zu stärken und Jugendliche für Unternehmertum zu sensibilisieren.

In der Corona-Pandemie konnte futureSAX über 50 Formate erfolgreich den neuen Anforderungen anpassen und umsetzen. Bei der übergreifenden Innovationskonferenz kamen in zwei Teilformaten insgesamt über 1.500 Innovationsbegeisterte in interaktiven hybriden bzw. Online-Formaten (inkl. Live-Stream auf facebook und Youtube) zusammen.

Für das Jahr 2021 stehen die Stärkung des Bereiches Kapitaltransfer (u.a. Etablierung der sächsischen Business Angel Szene) sowie die gezielte Unterstützung innovativer Unternehmen im Wandlungsprozess im Fokus.

Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH (SAS)

Die vorzeitige Beendigung der Förderung und Verstromung von Braunkohle in Deutschland erfordert einen gezielten Strukturwandel unter anderem im Lausitzer Revier und im Mitteldeutschen Revier im Freistaat Sachsen. Dieser ist eine große Herausforderung für die Menschen in den Regionen. Gleichzeitig stellt er aber auch eine hervorragende Chance dar, die beiden Regionen maßgeblich zu entwickeln, um moderne Arbeitsplätze und eine hohe Lebensqualität zu schaffen.

Im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen (StStG) stehen dem Freistaat Sachsen rund 3,5 Mrd. € Finanzhilfen des Bundes zum Zweck der Strukturentwicklung in den sächsischen Braunkohleregionen für investive Fördermaßnahmen zur Verfügung.

Die SAS ist im Jahr 2019 angetreten, um den Prozess der Strukturentwicklung in den sächsischen Braunkohleregionen zum Erfolg zu führen. Die Gesellschaft versteht sich als Dienstleister des Freistaates Sachsen für die Landkreise, Kommunen, lokalen Akteure und Projektträger beim Strukturwandel. Sie ist das Bindeglied zwischen den Menschen in den Revieren, den Projektträgern und der Staatsregierung im Freistaat Sachsen. Kurzfristig wird sie den Aufbau der eigenen Organisationsstruktur und die Eröffnung der Büros an den Standorten Weißwasser, Borna, Dresden und Leipzig umsetzen. Die Präsenz vor Ort in den Revieren ist mittlerweile gegeben – die SAS ist als Ansprechpartnerin in den Regionen angekommen. Die Beratungen der Projektträger vor Ort laufen bereits intensiv, so dass in 2020 die ersten Projekte auf den Weg gebracht werden können. Mit der Einstellung weiterer Mitarbeiter wird die SAS die notwendige Schlagkraft erreichen, um die beabsichtigte Unterstützung in den Regionen zu leisten. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von den beteiligten Kommunen und Landkreisen stimmen bereits zuversichtlich.

Leipziger Messe GmbH (LMG)

Messen sind traditionell bewährte Instrumente der Wirtschaftsförderung. Die Messe- und Kongresswirtschaft gehört zu den stärksten Impulsgebern für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Für Unternehmen, Organisationen und Institutionen sind Messen und Kongresse unverzichtbare und effektive Instrumente. Sie sind gesellschaftlich wichtige Plattformen für Marketing, Informationsvermittlung, Wissenstransfer und Bildung. Die Leipziger Messe hat mit 280 Veranstaltungen im Jahr die Motorfunktion der Messe- und Kongresswirtschaft für die Stadt Leipzig, für den Freistaat Sachsen und für die gesamte mitteldeutsche Region.

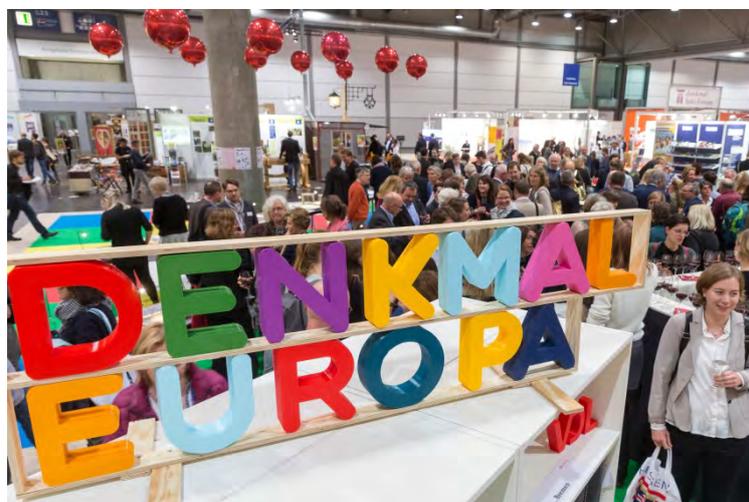


Bild 4 Messe „denkmal“ (© Tom Schulze, Leipzig)

Durch ihr unternehmerisches Handeln erzeugt die Leipziger Messe laut ifo-Studie eine Kaufkraft für Sachsen und den mitteldeutschen Raum von über 450 Millionen Euro, ein Steueraufkommen von rund 40 Millionen Euro und über 5.000 Arbeitsplätze. Zudem beeinflusst sie das touristische sowie kulturelle Leben nachhaltig. Die Identität Sachsens als weltoffener Handelsplatz ist unmittelbar mit der Leipziger Messe verbunden.

Seit über 850 Jahren ist die Leipziger Messe für die Region gleichermaßen Wirtschaftsmotor und innovative Plattform. In den vergangenen zwei Jahrzehnten entstanden in ihren Hallen über 30 Fach- und Publikumsmessen – kein anderer deutscher Messeplatz kann mehr Eigenentwicklungen in so kurzer Zeit vorweisen. Darüber hinaus haben sich das Congress Center Leipzig und die KONGRESSHALLE am Zoo als wichtige Standorte der internationalen Kongresswirtschaft positioniert.

Offen für Veränderungen steht die Unternehmensgruppe mit ihren Mitarbeitern seit jeher für Innovationen und Wandel. Dies zeigt sich an zahlreichen Weiterentwicklungen, zu denen auch unterschiedlichste digitale Formate gehören, die analoge Themenwelten ergänzen.

Mit ihren Multi-Location-Konzepten ist die Leipziger Messe ein relevanter und sichtbarer Botschafter der Wirtschaft, des Handels sowie des Innovationsvermögens Sachsens. Zudem ist sie mitentscheidend für die sächsische Industrie in ihrem Bestreben, sich auf den europäischen und internationalen Märkten weiterhin zu etablieren. Dies zeigen die Restaurierungsmessen, welche die Leipziger Messe nach dem Vorbild der denkmal Leipzig auch in Moskau und Shanghai durchführt, die CosmeticBusiness mit ihrer Schwesterveranstaltung in Warschau oder die OTWorld im Verbund mit dem Weltkongress der International Society for Prosthetics and Orthotics.

Die Leipziger Messe ist Plattform und Standort für Zukunftsthemen. Sie bringt Bildung, Forschung sowie Wissenschaft zusammen und bildet den zentralen Treffpunkt für die mitteldeutsche Industrie und das Handwerk. Maschinenbau, Automobil- und Zulieferindustrie, Umwelt- und Energietechnik, Medizin und Medizintechnik – sie alle bekommen hier eine Bühne sowie einen Zugang zu den Weltmärkten.

Die Corona-Pandemie hat die Leipziger Messe hart getroffen. Die Messe hat sofort reagiert und digitale Veranstaltungsformate verstärkt eingesetzt. Jedoch zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass die Präsenzveranstaltung, ergänzt durch digitale Formate bei den Ausstellern und Besuchern immer wichtig bleibt. Im September 2020 gelang ein erfolgreicher Re-Start mit den

Fachmessen CADEAUX und MIDORA. Mit rund 7.700 Fachbesuchern konnten die beiden Fachmessen das Vorjahresergebnis zwar erwartungsgemäß nicht erreichen, wohl aber ihre unverzichtbare Rolle als Handelsplattform unter Beweis stellen.

Durch den wiederholten Lockdown war das Messegelände verwaist. Allerdings ist zwischenzeitlich auf dem Gelände eines der ersten 13 Impfzentren in Sachsen entstanden. Ab Verfügbarkeit des Impfstoffes können dort rund 1.000 Dosen pro Tag verabreicht werden. Damit leistet die Messe nunmehr ihren Beitrag für die Menschen in der Region.

Sächsische Energieagentur GmbH (SAENA)

Die SAENA unterstützt in Sachsen durch ihre Tätigkeit die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz. Sie begleitet die sächsischen Unternehmen bei der Dekarbonisierung, und gibt Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz sowie zum Einsatz erneuerbarer Energien. Dazu bietet sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz, vernetzt unterschiedliche Akteure aus der Wirtschaft sowie initiiert und begleitet Modellprojekte und Verbundvorhaben.



**Bild 5 Urkundenübergabe Sächsischer Gewerbeenergiepass
(© Daniel Koch)**

So werden schon seit mehreren Jahren beispielsweise im Rahmen des „Sächsischen Gewerbeenergiepasses“ und den „Unternehmensnetzwerken Energieeffizienz“ erfolgreich die Sensibilisierung und die Förderung des Austauschs der gewerblichen Wirtschaftsunternehmen untereinander unterstützt. Seit dem Jahr 2020 begleitet die SAENA noch intensiver den für Sachsen wichtigen Transformationsprozess in der Automobil(zuliefer)industrie.

Energie- und CO₂-Kosten sowie eine perspektivisch CO₂-neutrale Produktion werden immer wichtiger für die Wettbewerbsfähigkeit. Für die KMU-geprägte Wirtschaftslandschaft in Sachsen ist dies nicht nur eine große Herausforderung, sondern bietet im Wettbewerb auch neue Chancen. Das gilt sowohl für die eigentliche Produktion als auch für entsprechende Produkte und Lösungen, für welche die Dekarbonisierung neue Märkte eröffnet. Sachsen hat hier mit seiner breit aufgestellten und sehr gut entwickelten F&E-Landschaft gute Möglichkeiten für einen wechselseitigen Transfer mit gegenseitigem Nutzen, den die SAENA verstärkt unterstützen möchte.

Außerdem soll das Denken über die Grenzen des Unternehmens hinaus gefördert werden. Das betrifft Vorlieferketten, wo durch kurze Wege regionales Sourcing zunehmende Bedeutung bekommt und die auf CO₂-armes Material, recyclingfähige Konstruktion und andere über Wertschöpfungsketten und Lebenszyklus gedachte Aspekte ausgerichtet sind. Die Zusammenarbeit von mehreren Unternehmen, beispielsweise in einem Gewerbegebiet, soll bei der Abwärmenutzung sowie der gemeinsamen Nutzung von erneuerbaren Energien, Speichern oder Ladeinfrastruktur unterstützt werden.

2. Das Beteiligungsportfolio

2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick

Stand: 31.12.2019

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	1.685.819,87 EUR	48.780,72 EUR
Augustusburg					
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplnungs- und -bau GmbH	62.600,00 EUR	3.700,00 EUR	5,91 %	7.999,78 EUR	6.260,00 EUR
Berlin					
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	27.000,00 EUR	500,00 EUR	1,85 %	4.127,74 EUR	-308.206,31 EUR
Hannover					
EEX Eurpean Energy Exchange AG	60.075.000,00 EUR	1.806.398,00 EUR	3,01 %	11.404.255,19 EUR	54.804.167,00 EUR
Leipzig					
Festung Königstein gmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	8.002.065,74 EUR	425.288,73 EUR
Königstein					
Flughafen Dresden GmbH	3.065.706,12 EUR	148.274,65 EUR	4,84 %	7.087.543,16 EUR	0,00 EUR
Dresden					
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5.112.918,82 EUR	281.210,54 EUR	5,50 %	24.694.278,59 EUR	0,00 EUR
Leipzig					
futureSAX GmbH	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	289.613,37 EUR	-376.822,31 EUR
Dresden					
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	320.000,00 DM	20.000,00 DM	6,25 %	65.374,62 EUR	13.817,78 EUR
Grünwald					
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000.000,00 EUR	103.400,00 EUR	5,17 %	1.847.122,17 EUR	5.791.769,32 EUR
München					

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	26.000,00 EUR	1.300,00 EUR	5,00 %	1.300,00 EUR	0,00 EUR
Leipzig					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	3.750.000.000,00 EUR	40.192.899,49 EUR	1,07 %	100.062.776,83 EUR	1.280.392.510,01 EUR
Frankfurt am Main					
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41.925,93 EUR	1.022,58 EUR	2,44 %	1.022,58 EUR	0,00 EUR
Bonn					
Landesbühnen Sachsen GmbH	4.000.000,00 EUR	4.000.000,00 EUR	100,00 %	12.513.199,38 EUR	-477.955,75 EUR
Radebeul					
Leipziger Messe GmbH	51.129.200,00 EUR	25.564.600,00 EUR	50,00 %	80.835.417,00 EUR	-4.898.436,66 EUR
Leipzig					
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	4.949.929,34 EUR	572.469,32 EUR
Hainichen					
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	20.999.514,00 EUR	-262,00 EUR
Meißen					
Mitteldeutsche Flughafen AG	8.200.000,00 EUR	6.337.780,00 EUR	77,29 %	368.018.749,59 EUR	-25.684.785,89 EUR
Leipzig					
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	100.000,00 DM	30.000,00 DM	30,00 %	4.633.474,88 EUR	-15.432.414,42 EUR
Leipzig					
Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	1.029.914,52 Euro	-4.459,76 Euro
Dresden					
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	500.000.000,00 EUR	500.000.000,00 EUR	100,00 %	569.678.055,78 EUR	965.064,79 EUR
Dresden					
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	2.709.846,97 EUR	2.709.846,97 EUR	100,00 %	16.770.865,00 EUR	-574.812,00 EUR

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
Dresden					
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	25.564,59 EUR	13.037,94 EUR	51,00 %	k.A.	k.A.
Dresden					
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	721.970,82 EUR	-2.317.802,90 EUR
Dresden					
Sächsische Lotto-GmbH	511.292,00 EUR	511.292,00 EUR	100,00 %	23.020.318,86 EUR	59.632,79 EUR
Leipzig					
Sächsische Spielbanken-beteiligungs-GmbH	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	135.444,97 EUR	-168,15 EUR
Leipzig					
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	2.556.459,00 EUR	2.556.459,00 EUR	100,00 %	18.437.050,85 EUR	4.001.267,45 EUR
Leipzig					
Sächsische Staatsbäder GmbH	512.000,00 EUR	512.000,00 EUR	100,00 %	14.023.952,41 EUR	-176.411,00 EUR
Bad Elster					
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	8.000.000,00 EUR	8.000.000,00 EUR	100,00 %	26.483.673,35 EUR	-18.987.930,48 EUR
Meißen					
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	1.500.000,00 EUR	1.500.000,00 EUR	100,00 %	1.845.335,38 EUR	-1.204.532,08 EUR
Dresden					
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	645.668,00 EUR	394.181,81 EUR
Dresden					

2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen



AUGUSTUSBURG/SCHARFENSTEIN/LICHTENWALDE SCHLOSSBETRIEBE gGMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

09573 Augustusburg

Internet

www.die-sehenswerten-drei.de



Bild 6 Schloss Lichtenwalde
(© Silvio Dittrich)

Geschäftsführung

Patrizia Meyn

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zu den Schlössern Augustusburg und Lichtenwalde sowie der Burg Scharfenstein gehörenden von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH¹ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

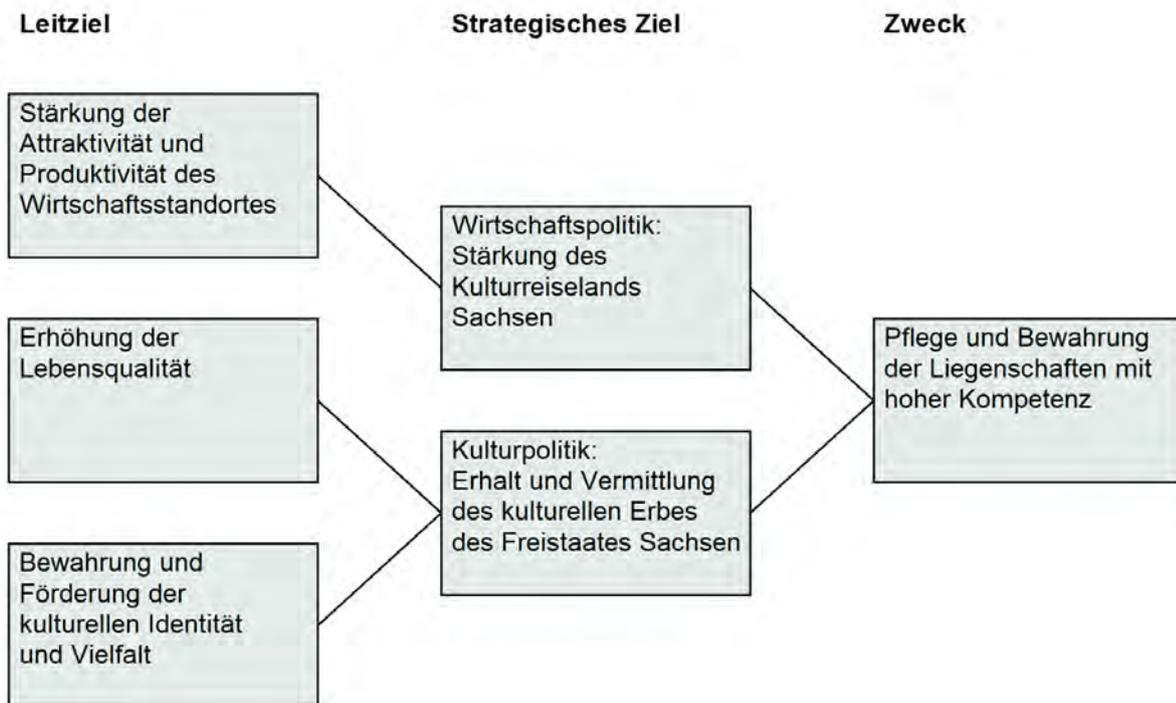
→ Politikfeld Wirtschaftspolitik

Kulturpolitik: Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ Politikfeld Kultur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



¹ www.sachsen-tourismus.de

1. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Objekte der Augustusburg, Scharfenstein und Lichtenwalde sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaften sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Gremien und ihre Mitglieder:

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Catrin Liebold	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Vorsitzende
Volker Kylau	Technischer Geschäftsführer	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Matthias Munkwitz	Prodekan a.D.		
Dr. Peter Plaßmeyer	Direktor Mathematisch-Physikalischer Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden		

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	4.703.566	4.639.502	4.499.712
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	318.529	288.794	273.992
II. Sachanlagen	4.385.037	4.350.707	4.225.720
B. Umlaufvermögen	239.314	402.912	853.184
I. Vorräte	41.226	44.888	42.575
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.101	85.105	100.064
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	140.987	272.919	710.545
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.097	21.560	8.913
Summe Aktiva	4.954.978	5.063.974	5.361.809

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	1.577.584	1.637.039	1.685.820
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	1.906.534	1.906.429	1.906.353
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-353.951	-294.390	-245.533
B. Sonderposten	3.000.982	2.931.133	2.791.586
C. Rückstellungen	192.717	207.237	291.764
2. Steuerrückstellungen		21.970	38.811
3. Sonstige Rückstellungen	192.717	185.267	252.953
D. Verbindlichkeiten	181.603	288.145	591.458
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.608	9.936	14.762
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.224	63.488	105.205
9. Sonstige Verbindlichkeiten	102.771	20.240	47.937
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		194.480	423.554
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.093	420	1.182
Summe Passiva	4.954.978	5.063.974	5.361.809

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	1.526.176	1.437.631	1.867.350
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.640		
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.192.574	2.468.099	2.523.819
5. Materialaufwand	789.223	637.056	946.250
6. Personalaufwand	1.360.404	1.603.178	1.741.412
7. Abschreibungen	415.110	384.773	397.418
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.237.076	1.173.071	1.221.972
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.814		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	291	278	
III. Finanzergebnis	3.523	-278	
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-77.899	107.373	84.118
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.938	41.667	28.798
19. Sonstige Steuern	7.905	6.252	6.539
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-99.741	59.454	48.781

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	35	37	37
Auszubildende	2	1	1

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.577.584	1.637.039	1.685.820

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

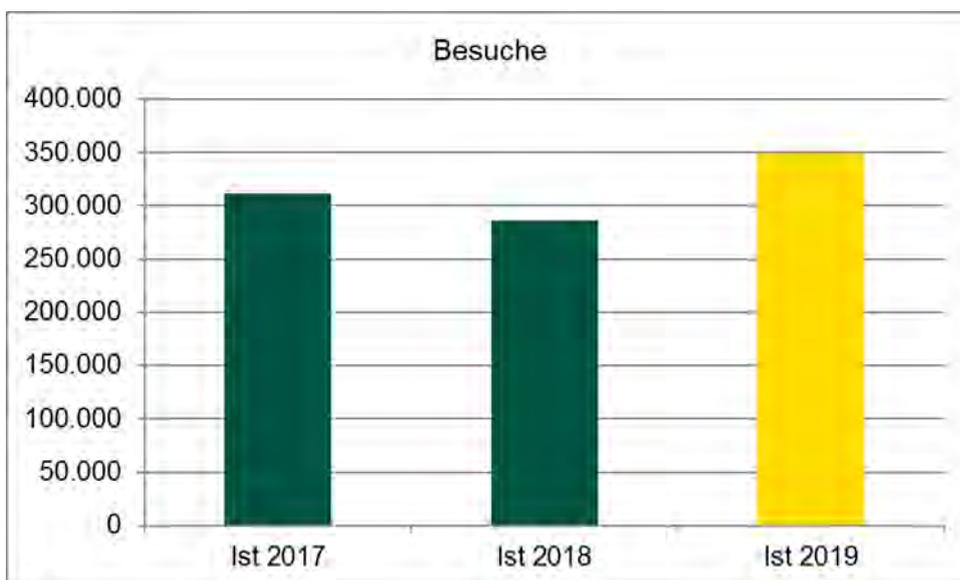
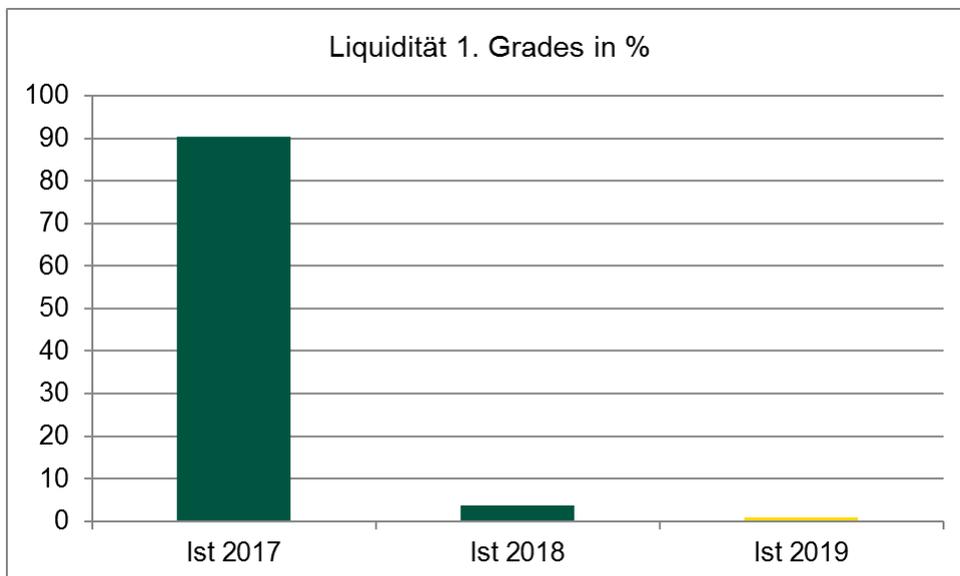
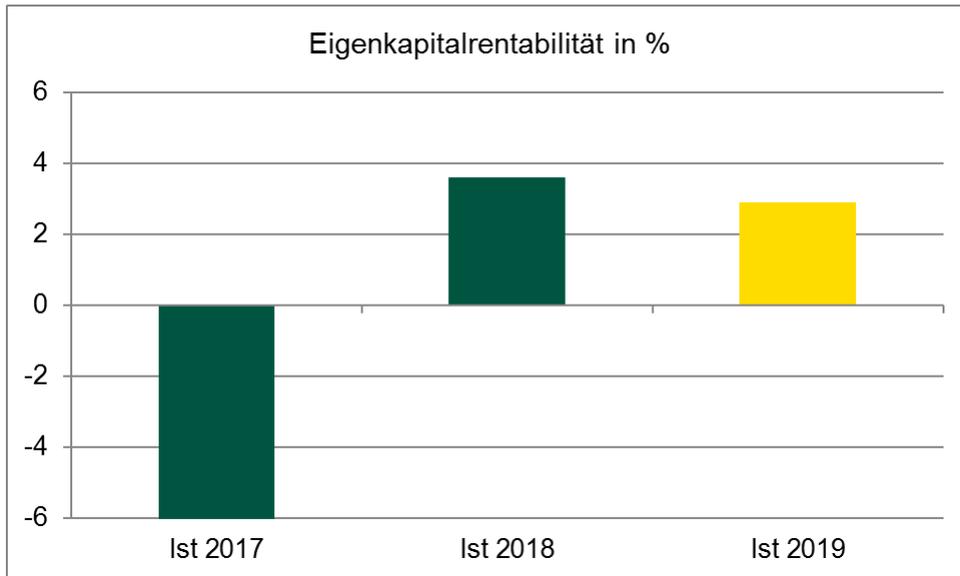
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführungen für laufende Zwecke	1.350.000	1.816.800	1.792.500
Kapitalzuführungen für investive Zwecke	350.000	350.000	500.000

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	90,45	3,72	0,80
Eigenkapitalrentabilität in %	-6,32	3,60	2,90
Eigenkapitalquote in %	31,84	32,30	31,40
Anlagenintensität in %	95,16	85,90	78,80
Besuche	311.857	286.323	349.730



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

In den nächsten Jahren werden im Bereich der Museen in allen drei Schlössern weitere Veränderungen erfolgen, die auch mit dem Investitionsbedarf einhergehen. Ziel ist es, für die Besucher attraktive Dauer- und Sonderausstellungen zu schaffen, um die Besucherzahlen nachhaltig zu entwickeln. Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist das Unternehmenskonzept 2017 - 2022, welches den Weg und die Ziele des Unternehmens darstellt.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind nicht zu erwarten.

Das Geschäftsjahr 2020 startete sehr positiv, war jedoch in der Folge stark von den Auswirkungen der Corona-Krise geprägt. Auch in den Folgejahren ist mit Einschränkungen und damit verbundenen Besucher- und Umsatzrückgängen zu rechnen.



DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRAßENPLANUNGS- UND -BAU GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Internet

www.deges.de



Bild 7 Erweiterung A 4 VDE, Bahrebachmühlenviadukt bei Chemnitz
(© DEGES)

Geschäftsführung

Bodo Baumbach
Dirk Brandenburger

Unternehmenszweck

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafter auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	18.200,00	29,07
	Freie Hansestadt Bremen	3.700,00	5,91
	Freie und Hansestadt Hamburg	3.700,00	5,91
	Freistaat Sachsen	3.700,00	5,91
	Freistaat Thüringen	3.700,00	5,91
	Land Baden-Württemberg	3.700,00	5,91
	Land Berlin	3.700,00	5,91
	Land Brandenburg	3.700,00	5,91
	Land Hessen	3.700,00	5,91
	Land Mecklenburg-Vorpommern	3.700,00	5,91
	Land Nordrhein-Westfalen	3.700,00	5,91
	Land Sachsen-Anhalt	3.700,00	5,91
	Land Schleswig-Holstein	3.700,00	5,91
Summe		62.600,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die Fertigstellung der überregionalen Verkehrsverbindungsachsen Sachsens und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Dort liegt der Schwerpunkt im Bundesfernstraßen- und Staatsstraßennetz auf der Erhöhung der Verbindungsqualität überregionaler Achsen. Die hierfür noch erforderlichen Lückenschlüsse sowie die Vervollständigung des übergeordneten Straßennetzes sollen deshalb zügig umgesetzt werden. Die Projekte lassen sich bis 2025 nur erreichen, wenn erfahrene Projektmanagementgesellschaften mit Kompetenzen bei der Realisierung komplexer, auch länderübergreifender Verkehrsprojekte einbezogen und Planungsprozesse beschleunigt werden.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

In dieses Gremium ist zum Stichtag 31.12.2019 kein Vertreter des Freistaates Sachsen entsandt.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	3.560.277	4.280.059	5.079.872
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	798.097	1.051.256	1.154.366
II. Sachanlagen	2.656.988	3.027.019	3.652.894
III. Finanzanlagen	105.192	201.784	272.613
B. Umlaufvermögen	587.387.718	668.163.286	817.874.635
I. Vorräte	581.912.335	663.496.340	796.509.151
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	400.026	186.179	1.061.217
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.075.357	4.480.767	20.304.267
D. Rechnungsabgrenzungsposten	408.029	426.808	440.696
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16.115	6.118	2.929
Summe Aktiva	591.372.139	672.876.271	823.398.132

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	122.840	129.100	135.360
I. Stammkapital	62.600	62.600	62.600
II. Kapitalrücklage	35.200	35.200	35.200
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	18.780	25.040	31.300
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.260	6.260	6.260
C. Rückstellungen	3.754.865	4.704.902	5.339.190
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.054.595	1.301.529	1.486.460
2. Steuerrückstellungen	15.400	66.356	64.705
3. Sonstige Rückstellungen	2.684.870	3.337.016	3.788.025
D. Verbindlichkeiten	587.494.434	668.042.269	817.923.582
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.830.711	1.504.636	2.852.739
9. Sonstige Verbindlichkeiten	627.985	1.199.050	1.822.784
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	585.035.739	665.338.583	813.248.059
Summe Passiva	591.372.139	672.876.271	823.398.132

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	22.755.478	45.877.702	15.943.317
2. Bestandsveränderungen	56.038.817	28.551.504	86.223.747
4. Sonstige betriebliche Erträge	419.594	423.218	518.810
5. Materialaufwand	44.341.918	33.069.697	52.191.751
6. Personalaufwand	27.316.776	32.275.857	38.470.499
7. Abschreibungen	1.103.367	1.396.510	1.638.742
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.262.284	7.852.546	9.973.524
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.191	2.003	4.220
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97.348	142.717	247.958
III. Finanzergebnis	-95.157	-140.714	-243.738
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94.385	117.100	167.620
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78.073	102.700	152.453
19. Sonstige Steuern	10.052	8.140	8.907
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.260	6.260	6.260

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	311	352	419

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	7.261	7.630	8.000

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen (Verwaltungskosten (netto) auf Basis der Dienstleistungsverträge zwischen dem Freistaat Sachsen und DEGES)	7.426.795	7.038.811	9.740.912

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	5,00	0,67	22,42
Eigenkapitalrentabilität in %	5,00	4,85	4,62
Eigenkapitalquote in %	0,02	0,02	0,02
Anlagenintensität in %	0,60	0,64	0,62

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die geplante Verschmelzung auf die Autobahn GmbH eröffnet die Chance, den Mitarbeiter/innen der DEGES im Kontext mit der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung zeitnah eine sichere Zukunft zu geben und so ihr Know-how, ihre Leistungsbereitschaft und Flexibilität für die weitere Projektrealisierung und den Aufbau der Autobahn GmbH im Interesse ihrer Gesellschafter zu nutzen.

Die wesentlichen Risiken für die Tätigkeit der DEGES sieht die Geschäftsführung im Rahmen der termin-, kosten- und qualitätsgerechten Planung und Durchführung der jeweiligen Projekte.

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Lange Laube 12
30159 Hannover

Internet

www.dzhw.eu



Bild 8 5-Jahresfeier DZHW 2019 (© DZHW)

Geschäftsführung

Karen Schlüter, Geschäftsführerin
Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, wissenschaftliche Geschäftsführerin

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch:

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,

- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	19.000,00	70,40
	Freie Hansestadt Bremen	500,00	1,85
	Freie und Hansestadt Hamburg	500,00	1,85
	Freistaat Bayern	500,00	1,85
	Freistaat Sachsen	500,00	1,85
	Freistaat Thüringen	500,00	1,85
	Land Baden-Württemberg	500,00	1,85
	Land Berlin	500,00	1,85
	Land Brandenburg	500,00	1,85
	Land Hessen	500,00	1,85
	Land Mecklenburg-Vorpommern	500,00	1,85
	Land Niedersachsen	500,00	1,85
	Land Nordrhein-Westfalen	500,00	1,85
	Land Rheinland-Pfalz	500,00	1,85
	Land Sachsen-Anhalt	500,00	1,85
	Land Schleswig-Holstein	500,00	1,85
	Saarland	500,00	1,85
Summe		27.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

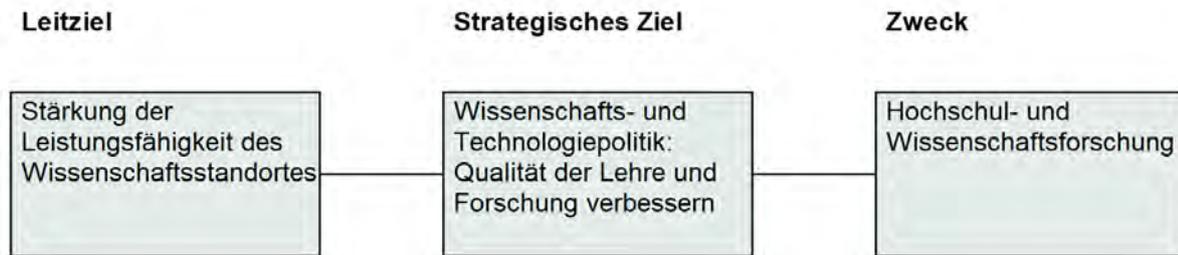
Strategische Ziele

Qualität der Lehre und Forschung verbessern

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ **Politikfeld Wissenschaft und Technologie**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Hochschul- und Wissenschaftsforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für die positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Verbesserung der Qualität der Lehre und Forschung stetig weiterzuentwickeln. Der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kommt dabei als unverzichtbare Erkenntnisgrundlage für hochschul- und wissenschaftspolitische Entscheidungsprozesse besondere Bedeutung zu. Zu den Dienstleistungen der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zählen dabei schwerpunktmäßig das Bildungsmonitoring und die Konzeption, der Aufbau und Betrieb von Datenportalen und Informationssystemen. Die Hochschul- und Wissenschaftsforschung benötigt dafür insbesondere die Bereitstellung wissenschaftlicher Infrastrukturen.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

In dieses Gremium ist kein Vertreter des Freistaates Sachsen entsandt.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	492.336	542.435	605.429
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	157.505	135.200	173.397
II. Sachanlagen	334.831	407.235	432.032
B. Umlaufvermögen	8.958.116	11.112.546	13.308.835
I. Vorräte	4.891.865	5.552.804	8.268.159
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	578.719	579.173	1.037.674
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.487.532	4.980.570	4.003.003
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.881	207.715	662.087
Summe Aktiva	9.511.333	11.862.696	14.576.351

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	533.333	531.327	223.121
I. Stammkapital	27.000	27.000	27.000
B. Sonderposten	492.336	542.435	605.429
C. Rückstellungen	1.054.360	2.155.876	2.993.590
3. Sonstige Rückstellungen	1.054.360	2.155.876	2.993.590
D. Verbindlichkeiten	7.427.183	8.628.877	10.749.697
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.173.394	8.429.456	10.528.292
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.717	113.920	12.832
9. Sonstige Verbindlichkeiten	66.040	73.673	199.869
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.032	11.828	8.703
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.120	4.182	4.514
Summe Passiva	9.511.333	11.862.696	14.576.351

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
2. Bestandsveränderungen	1.022.038	660.939	2.715.355
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.002.269	17.347.385	16.210.912
6. Personalaufwand	11.915.352	13.483.169	14.128.821
7. Abschreibungen	197.121	204.204	224.223
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.863.010	4.317.948	4.881.430
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		
III. Finanzergebnis	1		
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.824	3.002	-308.206
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.009	
19. Sonstige Steuern	40		
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48.784	-2.006	-308.206

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	180	198	278

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	9.867	9.830	4.128

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

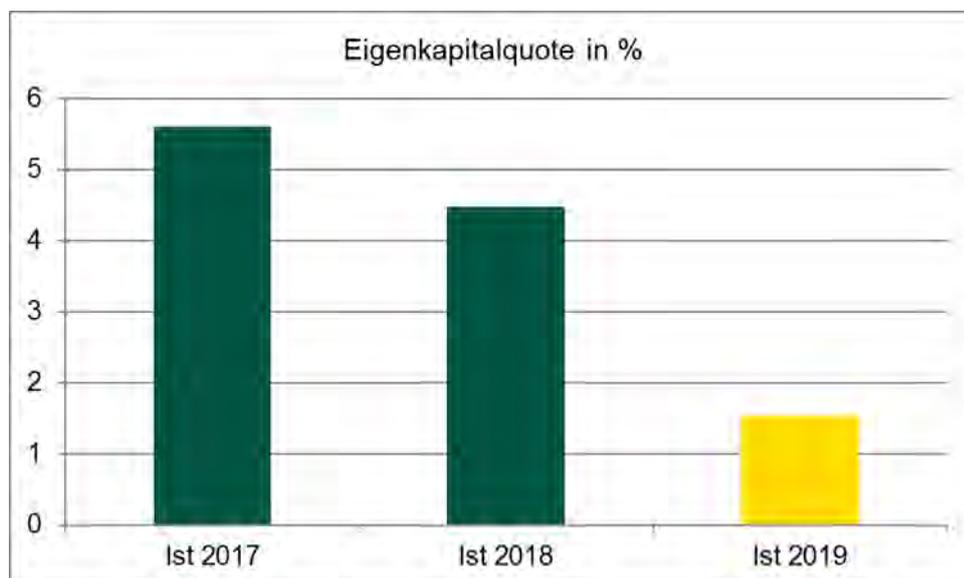
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Zuwendungen für laufende Zwecke	95.912	101.878	103.734

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Liquidität 1. Grades in %	46,96	57,72	37,23
Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	-138,10
Eigenkapitalquote in %	5,60	4,48	1,53
Anlagenintensität in %	5,18	4,57	4,15



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Als Meilensteine in der laufenden Entwicklung mit Bedeutung für die zukünftige wissenschaftliche Weiterentwicklung sind vorrangig die Umsetzung der Empfehlungen der Stellungnahme des Wissenschaftsrates und die Erarbeitung eines Strategiepapiers zur mittel- und langfristigen Fortentwicklung sowie weiterhin der Ausbau der nationalen und internationalen Kooperationen mit anderen mit Universitäten zu nennen. Aufgrund der für das Jahr 2020 erteilten Zuwendungsbescheide und der bereits bestehenden Verträge sind Mittelzuflüsse zu erwarten, die ausreichen, um die zu erwartenden Kosten und Ausgaben in 2020 ausgleichen zu können. Infolge der Corona-Pandemie und der daraufhin erfolgten behördlichen Maßgaben kann nicht ausgeschlossen werden, dass Meilensteine und Projektziele nicht fristgerecht eingehalten werden können.



EEX EUROPEAN ENERGY EXCHANGE AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Augustusplatz 9
04109 Leipzig

Internet

www.eex.com/de



Bild 9 EEX Marktsteuerung (© EEX AG)

Vorstand

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender
Steffen Köhler
Dr. Egbert Laege
Dr. Dr. Tobias Paulun
Jens Rick
Iris Weidinger

Unternehmenszweck

Die European Energy Exchange AG (EEX) ist die Energiebörse Deutschlands. Vorausgegangen waren die LPX Leipzig Power Exchange GmbH mit Sitz in Leipzig und die European Energy Exchange AG mit Sitz in Frankfurt. Beide Börsen und die dazugehörigen Trägergesellschaften wurden im Laufe des Jahres 2002 zusammengelegt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte. Gegenstand des Unternehmens laut HR: der

Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Dies umfasst insbesondere:

- die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Bereich des Börsengeschäfts,
- die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Strom und andere Produkte bezogenen Informationen,
- die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit den vorstehend beschriebenen sowie anderen Produkten befassten Unternehmen.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Deutsche Börse AG	45.084.011,00	75,05
	Pool (Industriegesellschafter)	10.221.764,00	17,02
	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	2.957.614,00	4,92
	Freistaat Sachsen	1.806.398,00	3,01
	Stadt Leipzig	5.213,00	0,01
Summe		60.075.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Steigerung des Images des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot, insbesondere auch für hochwertige Arbeitsplätze, dient einer positiven Außenwirkung Sachsens für auswärtige Arbeitskräfte.

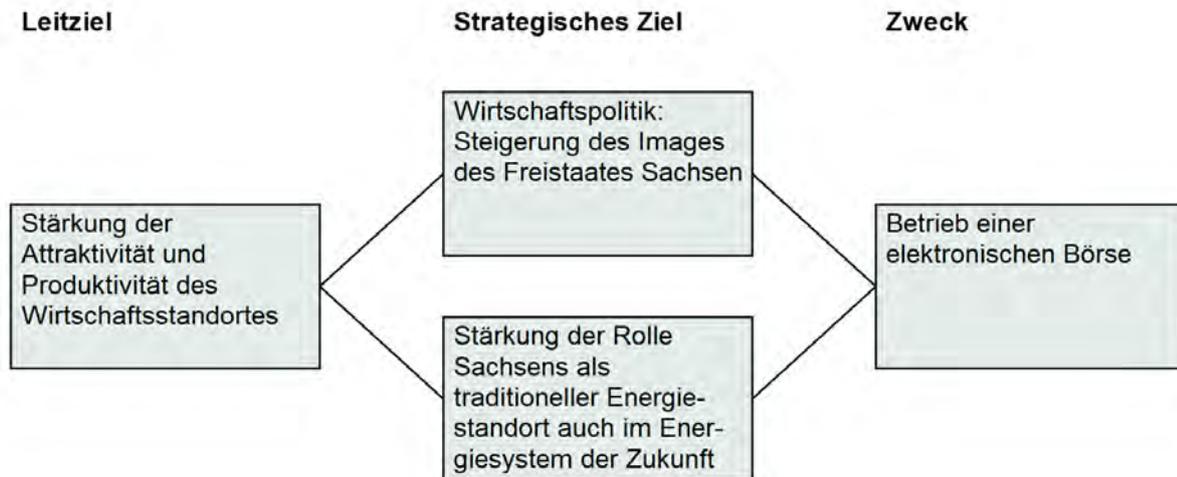
→ Politikfeld Wirtschaft

Stärkung der Rolle Sachsens als traditioneller Energiestandort auch im Energiesystem der Zukunft

Erläuterung: Aufbauend auf dem erreichten hohen Entwicklungsstand der Energiewirtschaft möchte der Freistaat Sachsen den eingeleiteten Prozess des Umbaus der Energiewirtschaft und insbesondere die marktnahe Integration Erneuerbarer Energien in das Strom- und Energiesystem der Zukunft unterstützen.

→ Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Betrieb einer elektronischen Börse als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Sicherung des erforderlichen Fachkräftebedarfs ist von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Sachsen. Dies setzt ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot voraus. Der Betrieb einer deutschlandweit einzigartigen und europaweit agierenden elektronischen Börse mit dauerhaft hochwertigen Arbeitsplätzen wertet neben den direkten wirtschaftlichen Effekten auch mittelbar den Wirtschaftsstandort Leipzig auf und generiert für Sachsen insgesamt einen Imagegewinn. Die Energiebörse ist einer der wichtigsten Akteure am Energie- bzw. Strommarkt der Zukunft: Sie setzt entscheidende Impulse für die marktlich orientierte Umsetzung der Energiewende – sowohl durch Herausbildung transparenter Referenzpreise als auch durch das Angebot flexibilitätsorientierter Produkte sowie durch die preisliche Risikoabsicherung in einem zunehmend stärker volatil geprägten Stromerzeugungssystem. Als Standort für einen der zentralen Akteure im „Energiesystem der Zukunft“ behält der traditionsreiche Energiestandort Sachsen damit auch weiterhin seine wichtige Rolle.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
EEX Asia Pte Ltd. Sitz Singapur Plattform für Handel an den Märkten für Fracht, Eisenerz, Schiffsdiesel und Dünger.	16.500.000 EUR	16.500.000 EUR	100,00
enermarket GmbH Sitz Frankfurt am Main Der Eigenhandel mit Finanzinstrumenten mit den Waren Strom und Gas als Basiswerten sowie der Eigenhandel mit Termingeschäften einschließlich Optionen mit den Waren Strom und Gas als Basiswerten, die keine Finanzinstrumente darstellen.	50.000 EUR	20.000 EUR	40,00
EPEX Spot SE Sitz Paris Die EPEX SPOT SE betreibt für die EEX AG und die französische Strombörse Powernext SA den kurzfristigen Stromhandel.	4.973.094 EUR	531.624 EUR	10,69
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft Sitz Leipzig Die ECC AG ist das Clearinghaus des EEX-Konzerns, welches auch für andere Börsen (Endex N.V., Powernext S.A., CEGH Gas Exchange) energienahe Dienstleistungen im Bereich Clearing und Settlement erbringt.	1.015.227 EUR	1.015.227 EUR	100,00
Grexel Sytems Oy (Grexel) Sitz Helsinki		0	100,00
Nodal Exchange Holdings, LLC Sitz Washington D.C.		0	100,00
Power Exchange Central Europe Sitz Praha Handel mit Strom für Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Polen und Rumänien und Betrieb des tschechischen Gas-Terminmarkts der österreichischen Central European Gas Hub AG (CEGH) in Zusammenarbeit mit der CEGH.	300.000.000 CZK	200.010.000 CZK	66,67
Powernext S. A. Sitz Paris Betrieb einer Erdgasbörse	12.583.640,00 EUR	12.583.640 EUR	100,00
Powernext SAS Sitz Paris		0	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat (sächsische Mandatsträger)

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	342.340.449	349.018.991	372.201.455
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.857.519	7.109.934	9.156.475
II. Sachanlagen	838.172	2.113.897	1.865.903
III. Finanzanlagen	333.644.758	339.795.160	361.179.077
B. Umlaufvermögen	25.138.928	57.421.023	50.760.992
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.686.336	53.347.749	47.960.944
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.452.592	4.073.274	2.800.048
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.062.232	1.867.918	1.787.278
Summe Aktiva	368.541.608	408.307.932	424.749.726

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	311.056.083	340.294.991	378.878.910
I. Stammkapital	60.075.000	60.075.000	60.075.000
II. Kapitalrücklage	145.458.499	145.458.499	145.458.499
IV. Gewinnrücklagen	84.023.068	106.752.647	134.154.731
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.129.623	5.279.266	11.788.596
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	18.369.893	22.729.579	27.402.084
C. Rückstellungen	8.496.248	16.949.373	19.320.263
2. Steuerrückstellungen	234.343	134.607	518.551
3. Sonstige Rückstellungen	8.261.905	16.814.766	18.801.712
D. Verbindlichkeiten	48.985.197	51.055.184	26.525.106
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000.000	0	25.447
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.227.305	1.049.944	1.452.168
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.419.083	49.531.371	23.825.138
9. Sonstige Verbindlichkeiten	338.809	473.869	1.247.800
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.080	8.383	0
Summe Passiva	368.541.608	408.307.932	424.749.726

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	29.760.888	74.562.409	83.852.297
4. Sonstige betriebliche Erträge	784.157	2.369.095	2.565.951
6. Personalaufwand	15.776.616	22.551.253	22.507.070
7. Abschreibungen	4.159.467	5.136.898	3.459.734
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.026.286	53.756.401	58.871.192
10. Erträge aus Beteiligungen	71.261.964	65.911.112	17.487.127
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	716.447	1.093.958	1.109.530
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	179.852	208.161	230.214
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag			51.955.951
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.053.601		
III. Finanzergebnis	68.744.958	66.796.909	70.322.394
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.327.634	62.283.861	71.902.646
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.586.980	16.821.320	17.090.694
19. Sonstige Steuern	867	3.381	7.785
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.739.786	45.459.160	54.804.167

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	162	192	198

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	9.362.788	10.242.879	11.404.255

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

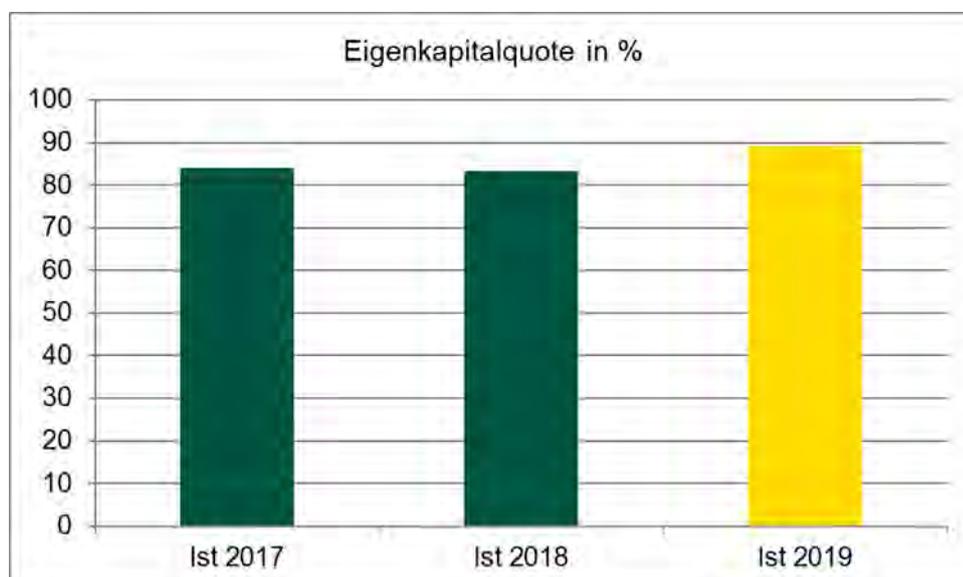
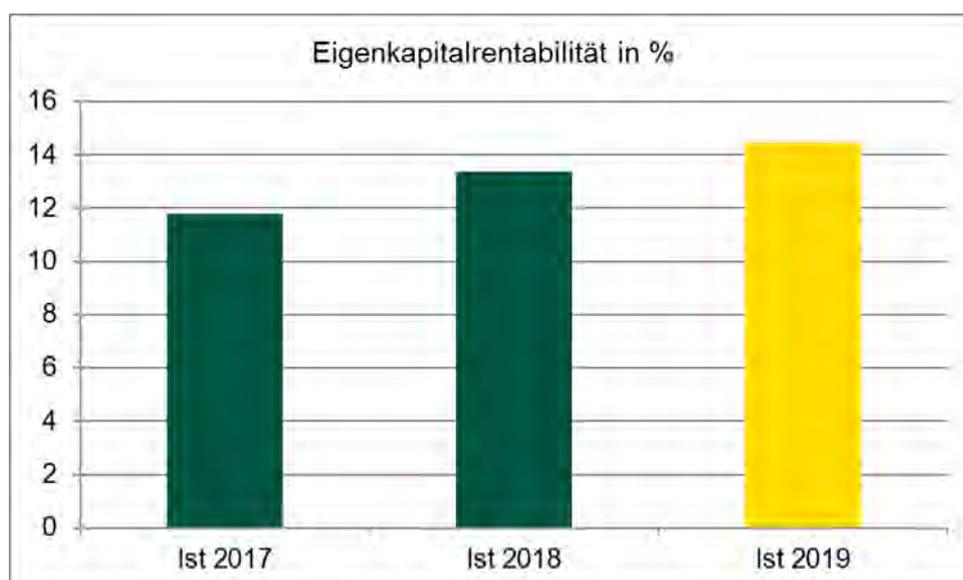
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Ausschüttungen (Negativbetrag = Zahlung an den Freistaat Sachsen)	-410.545	-410.545	-410.545

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	48,60	7,97	10,50
Eigenkapitalrentabilität in %	11,80	13,36	14,46
Eigenkapitalquote in %	84,00	83,34	89,20
Anlagenintensität in %	92,90	85,87	87,99



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Organische Wachstumspotenziale bestehen für die EEX Group insbesondere in der Steigerung ihrer Marktanteile in den bereits bestehenden Märkten sowie durch die Erschließung neuer Märkte. Die Gruppe sieht sich mit ihrem diversifizierten Geschäftsmodell weiterhin sehr gut aufgestellt und rechnet 2020 sowie mittelfristig mit einer positiven Entwicklung ihrer Ertragslage. Insgesamt wird für die EEX AG 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 60.578 T€ bis 66.954 T€ erwartet.



FESTUNG KÖNIGSTEIN gGMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

01824 Königstein

Internet

www.festung-koenigstein.de



Bild 10 Georgenburg von Osten nach der Sanierung
(© Archiv Festung Königstein gGmbH)

Geschäftsführung

Dr. Angelika Taube

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zur Festung Königstein gehörenden und von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Stärkung des Kulturreislands Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH² die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



² www.sachsen-tourismus.de

1. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Festung Königstein ist kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaft ist Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Gremien und ihre Mitglieder:

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Jens Kobarg	stellvertretendes Vorstandsmitglied	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Vorsitzender
Volker Kylau	Technischer Geschäftsführer	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement	Stellvertretender Vorsitzender
André Kaldenhoff	Geschäftsbereichsleiter Kongresse	Leipziger Messe GmbH	
Tobias Kummer	Oberbürgermeister	Stadt Königstein	
Werner Sieber	Pensionär		
Prof. Dr. Dirk Syndram	Direktor Rüstkammer und Grünes Gewölbe	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	4.217.880	4.728.740	4.706.680
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	136.902	96.005	65.801
II. Sachanlagen	4.080.978	4.632.736	4.640.880
B. Umlaufvermögen	3.215.352	3.352.213	3.791.847
I. Vorräte	118.279	139.755	139.956
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110.543	321.297	186.191
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.986.530	2.891.160	3.465.699
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.102	17.765	37.733
Summe Aktiva	7.448.333	8.098.718	8.536.294

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	7.019.769	7.576.777	8.002.066
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	968.049	968.049	968.049
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.772.662	6.026.720	6.583.728
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	254.059	557.008	425.289
C. Rückstellungen	56.302	265.704	251.591
3. Sonstige Rückstellungen	56.302	265.704	251.591
D. Verbindlichkeiten	371.426	256.237	282.638
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.663	5.757	6.970
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204.333	181.621	208.473
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.271	45.581	19.493
9. Sonstige Verbindlichkeiten	133.160	23.278	47.701
E. Rechnungsabgrenzungsposten	836		
Summe Passiva	7.448.333	8.098.718	8.536.294

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	4.747.164	5.048.460	5.698.757
4. Sonstige betriebliche Erträge	22.021	61.298	14.657
5. Materialaufwand	730.577	417.842	892.149
6. Personalaufwand	2.202.099	2.353.973	2.533.290
7. Abschreibungen	462.231	542.261	607.826
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.114.647	1.233.261	1.241.390
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188	91	240
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.575	501	158
III. Finanzergebnis	-1.387	-410	82
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	258.245	562.011	438.841
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.084
19. Sonstige Steuern	4.187	5.003	4.469
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	254.059	557.008	425.289

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	67	71	72

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	7.019.769	7.576.777	8.002.066

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

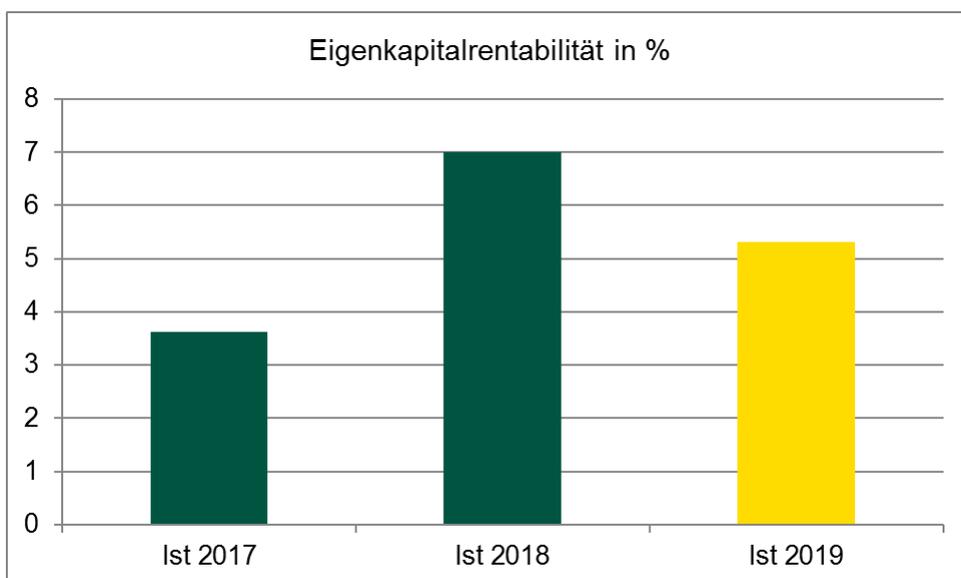
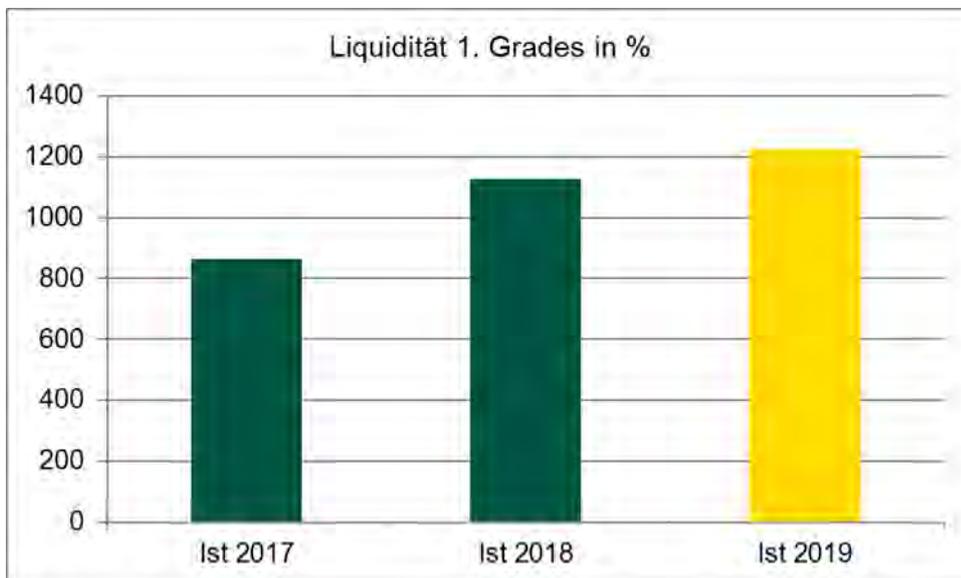
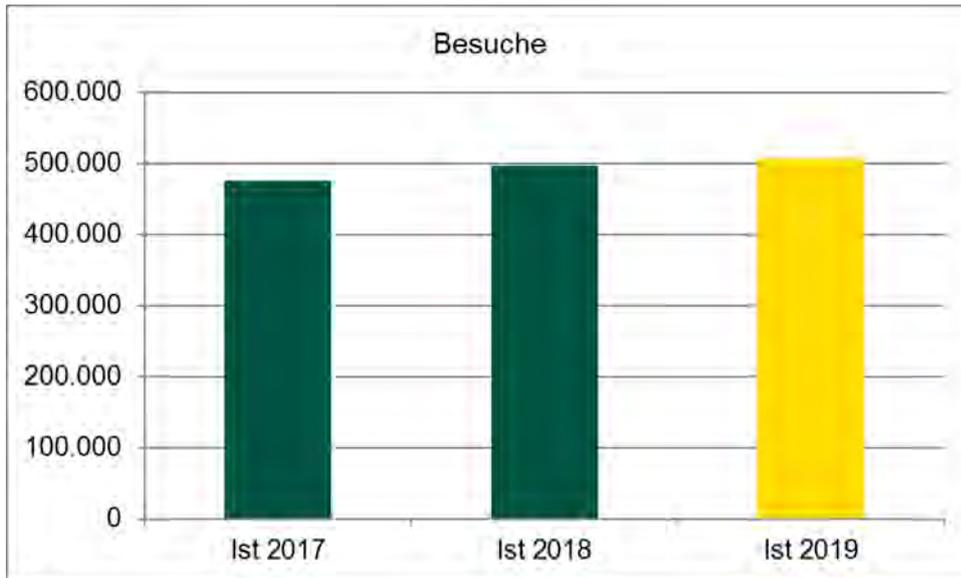
In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	862,59	1.128,00	1.226,20
Eigenkapitalrentabilität in %	3,62	7,00	5,31
Eigenkapitalquote in %	94,25	94,00	93,74
Anlagenintensität in %	56,74	58,00	55,14
Besuche	476.481	497.465	507.458



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Attraktivität der Festung Königstein als Baudenkmal und Museum und das anhaltend gute Preis-Leistungs-Verhältnis werden voraussichtlich auch weiterhin für hohe Besucherzahlen und damit auch für entsprechende Umsätze sorgen. Zentraler Baustein dafür wird weiterhin die bestehende Dauerausstellung „IN LAPIDE REGIS“ sein. Mit den neu gestalteten Dauerausstellungen im Brunnenhaus und in der Georgenburg wird sich die Attraktivität der Festung Königstein als Ausflugsziel auch in der Nebensaison weiter erhöhen.

Ein Schwerpunkt bleibt der Ausbau der Museumspädagogik. An der Durchführung etablierter Veranstaltungen wird weiter festgehalten. Neue Formate sollen entwickelt werden.

Am 05.06.2020 wurde die Ausstellung des Militärgeschichtlichen Museums im Neuen Zeughaus auf der Festung Königstein eröffnet.

Eine Wanderausstellung über die Festung Königstein soll 2021 in China zu sehen sein.

Das Geschäftsjahr 2020 war stark von den Auswirkungen der Corona-Krise geprägt. Auch in den Folgejahren ist mit Einschränkungen und damit verbundenen Besucher- und Umsatzrückgängen zu rechnen.



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

FLUGHAFEN DRESDEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Flughafenstraße
01109 Dresden

Internet

www.dresden-airport.de



Bild 11 Airbus A320 von Sundair
(© Flughafen Dresden GmbH, Michael Weimer)

Geschäftsführung

Götz Ahmelnann

Unternehmenszweck

Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	2.881.641,04	94,00
	Freistaat Sachsen	148.274,65	4,84
	Landkreis Bautzen	17.895,21	0,58
	Landkreis Meißen	17.895,22	0,58
Summe		3.065.706,12	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Flughafen Dresden als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Der Flughafen Dresden ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im Freistaat Sachsen bei. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresdens profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
FDS Flughafen Dresden Service GmbH Sitz Dresden Dienstleistungen im Bereich Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen	25.565,00 EUR	25.565 EUR	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Detlef Sittel	Beigeordneter	Landeshauptstadt Dresden	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Christian Bösl	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	
Bernd Engelsberger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Maik Förster	Kreisrat CDU Fraktion		
Alexander König	Geschäftsführer	PortGround GmbH	
Thomas Schubert	Bürgermeister	Stadt Coswig	
Uwe Hauswald	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	170.706.490	163.258.879	155.855.252
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	229.542	323.908	330.954
II. Sachanlagen	170.451.384	162.909.406	155.498.734
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	15.986.823	15.223.258	11.874.386
I. Vorräte	537.855	567.062	586.381
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.443.192	5.881.445	5.858.920
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.005.776	8.774.752	5.429.085
D. Rechnungsabgrenzungsposten	68.005	73.926	66.014
Summe Aktiva	186.761.318	178.556.063	167.795.652

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	159.315.634	155.258.426	146.541.060
I. Stammkapital	3.065.706	3.065.706	3.065.706
II. Kapitalrücklage	151.922.180	147.864.972	139.147.606
IV. Gewinnrücklagen	4.327.748	4.327.748	4.327.748
C. Rückstellungen	4.094.807	4.277.257	4.369.908
2. Steuerrückstellungen	2.095	2.095	2.095
3. Sonstige Rückstellungen	4.092.712	4.275.162	4.367.813
D. Verbindlichkeiten	23.075.238	18.818.730	16.713.423
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.218.182	2.218.383	2.718.086
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.296.533	15.899.859	13.232.830
9. Sonstige Verbindlichkeiten	560.524	700.488	762.507
E. Rechnungsabgrenzungsposten	275.638	201.651	171.261
Summe Passiva	186.761.318	178.556.063	167.795.652

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	44.185.713	48.121.573	46.241.040
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.070.530	1.403.834	870.148
5. Materialaufwand	22.936.721	23.736.771	24.574.112
6. Personalaufwand	10.747.016	11.461.831	12.334.316
7. Abschreibungen	10.058.222	9.711.012	9.580.399
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.687.243	8.405.412	8.673.782
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.818	20.895	30.242
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	416.461	334.293	243.397
III. Finanzergebnis	-359.643	-313.398	-213.155
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.532.601	-4.103.017	-8.264.576
19. Sonstige Steuern	616.529	628.519	607.555
22. Erträge aus Verlustübernahme	6.149.130	4.731.537	8.872.131
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	220	229	228
Auszubildende	6	7	8

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	7.705.393	7.509.164	7.087.543

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

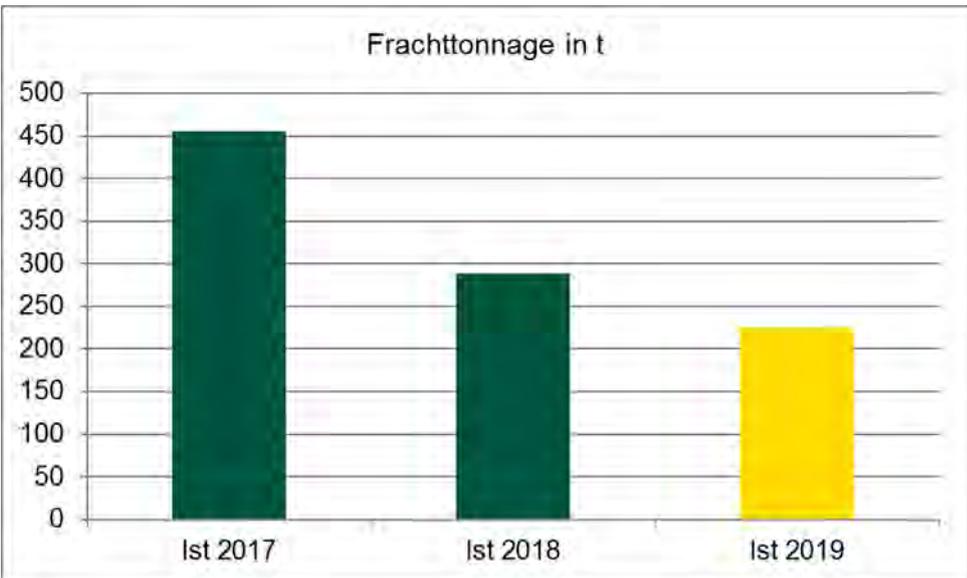
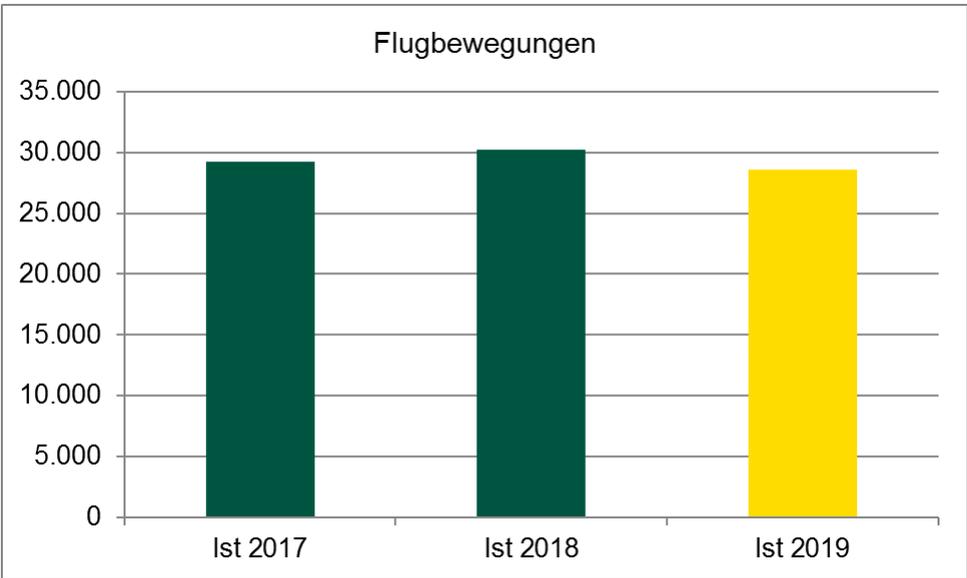
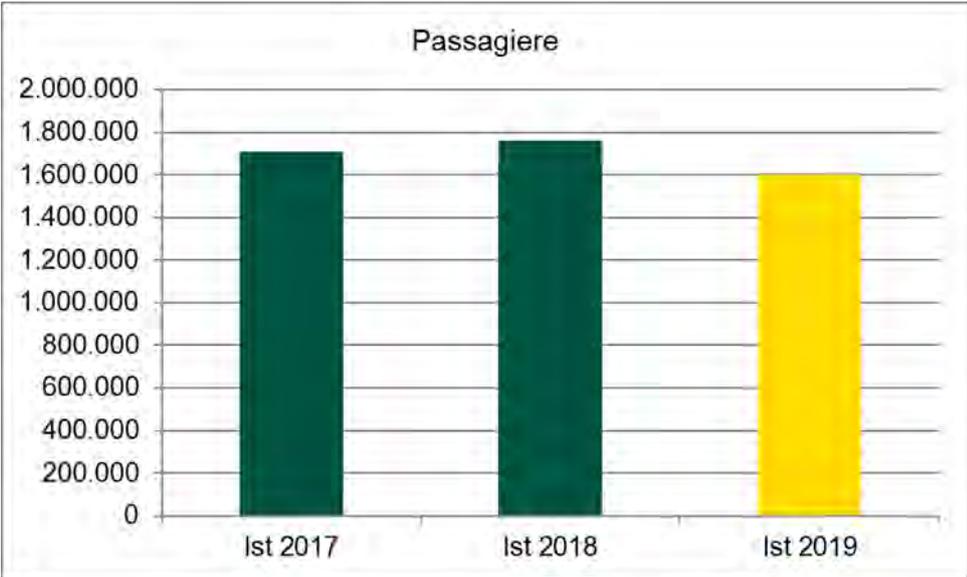
In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades	87,20	45,90	32,50
Eigenkapitalrentabilität	-3,90	-3,00	-6,10
Eigenkapitalquote	85,30	87,00	87,30
Anlagenintensität	91,40	91,40	92,90
Passagiere	1.709.277	1.762.175	1.598.784
Flugbewegungen	29.216	30.273	28.583
Frachttonnage in t	455	289	225



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die weitere Entwicklung ist aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen internationalen Krise im Flugverkehr aktuell nicht belastbar vorherzusagen. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war noch von einem zweistelligen Wachstum des Passagieraufkommens ausgegangen worden. Die Geschäftsführung rechnet trotz der eingeleiteten Maßnahmen zur Schadensbegrenzung (Stilllegung von Infrastruktur-Kapazitäten, Kurzarbeit) mit erheblichen zusätzlichen geschäftlichen Verlusten gegenüber dem Budget. Die Liquidität wird nur mit Darlehensneuaufnahmen bei der Muttergesellschaft MFAG sichergestellt werden können.

FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Terminalring 11
04435 Leipzig

Internet

www.leipzig-halle-airport.de



Bild 12 Frachtverladung am Flughafen Leipzig/Halle
(© Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Kathrin Falke)

Geschäftsführung

Götz Ahmelmann

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörenden Nebengeschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	4.806.143,68	94,00
	Freistaat Sachsen	281.210,54	5,50
	Landkreis Nordsachsen	12.782,30	0,25
	Stadt Schkeuditz	12.782,30	0,25
Summe		5.112.918,82	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

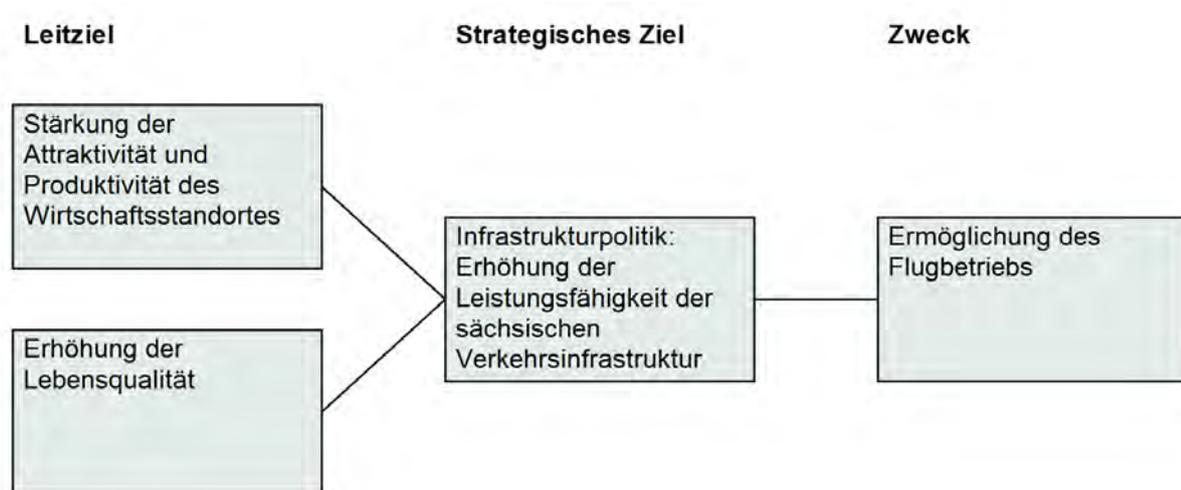
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten sowie Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Flughafen Leipzig/Halle als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen.

Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im Freistaat Sachsen bei. Der Flughafen Leipzig/Halle ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH Sitz Leipzig Der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH sowie die Errichtung und der Betrieb sowie die Vermarktung eines Büro- und Produktionsgebäudes durch die Gesellschaft als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche des Grundstückes FlSt.Nr. 51/12 der Gemarkung Schkeuditz sowie sämtlicher Geschäfte und Maßnahmen, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern.	100.000 EUR	50.000 EUR	50,00
Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG Sitz Leipzig Errichtung und der Betrieb eines Bürogebäudes als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche der Grundstücke Flurstücksnummern 3/10 und 3/11, Flur 2 der Gemarkung Kursdorf	80.000 EUR	40.000 EUR	50,00
Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH Sitz Leipzig Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, die die Errichtung und der Betrieb eines Bürogebäudes als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche der Grundstücke Flurstücksnummern 3/10 und 3/11, Flur 2 der Gemarkung Kursdorf zum Gegenstand hat	25.000 EUR	12.500 EUR	50,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Uwe Albrecht	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Rayk Bergner	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	
Daniela Düring	Referentin	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Bernd Engelsberger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Katja Hoffbauer	Gemeinschaftsbetriebsrätin Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
René Rebenstorf	Beigeordneter für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt	Stadt Halle/Saale	
Dr. Eckhard Rexroth	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	581.492.380	586.291.448	567.514.219
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	129.278	267.312	369.100
II. Sachanlagen	581.337.538	585.921.637	566.917.619
III. Finanzanlagen	25.565	102.500	227.500
B. Umlaufvermögen	41.452.911	41.548.759	43.627.372
I. Vorräte	691.216	634.000	652.478
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.927.195	20.072.988	22.464.694
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.834.500	20.841.771	20.510.201
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.095.071	2.058.568	2.013.180
Summe Aktiva	626.040.363	629.898.775	613.154.771

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	455.041.287	462.855.608	448.986.883
I. Stammkapital	5.112.919	5.112.919	5.112.919
II. Kapitalrücklage	449.928.368	457.742.690	443.873.965
C. Rückstellungen	17.957.663	22.535.140	24.975.940
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	732.966	1.087.866	1.460.935
2. Steuerrückstellungen	35.565	26.250	52.000
3. Sonstige Rückstellungen	17.189.132	21.421.024	23.463.005
D. Verbindlichkeiten	151.619.456	143.086.214	137.729.148
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.294.790	7.351.186	7.850.034
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	120.016.586	131.616.834	125.774.062
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.501.708	616.498	572.703
9. Sonstige Verbindlichkeiten	3.806.372	3.501.695	3.532.349
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.421.957	1.421.813	1.462.800
Summe Passiva	626.040.363	629.898.775	613.154.771

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	102.278.474	118.965.762	123.468.693
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.934.786	6.606.654	5.820.786
5. Materialaufwand	57.605.910	62.057.856	67.278.844
6. Personalaufwand	17.886.202	20.202.967	22.531.128
7. Abschreibungen	34.854.183	33.672.659	34.373.492
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.041.101	19.576.083	20.492.541
10. Erträge aus Beteiligungen	6.600		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.538	75.472	59.829
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.118.645	2.300.868	2.465.779
III. Finanzergebnis	-4.009.507	-2.225.396	-2.405.950
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.183.642	-12.162.545	-17.792.476
19. Sonstige Steuern	900.405	900.041	942.355
22. Erträge aus Verlustübernahme	22.084.047	13.062.587	18.734.831
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	394	419	434
Auszubildende	14	13	13

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	25.027.271	25.457.058	24.694.279

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

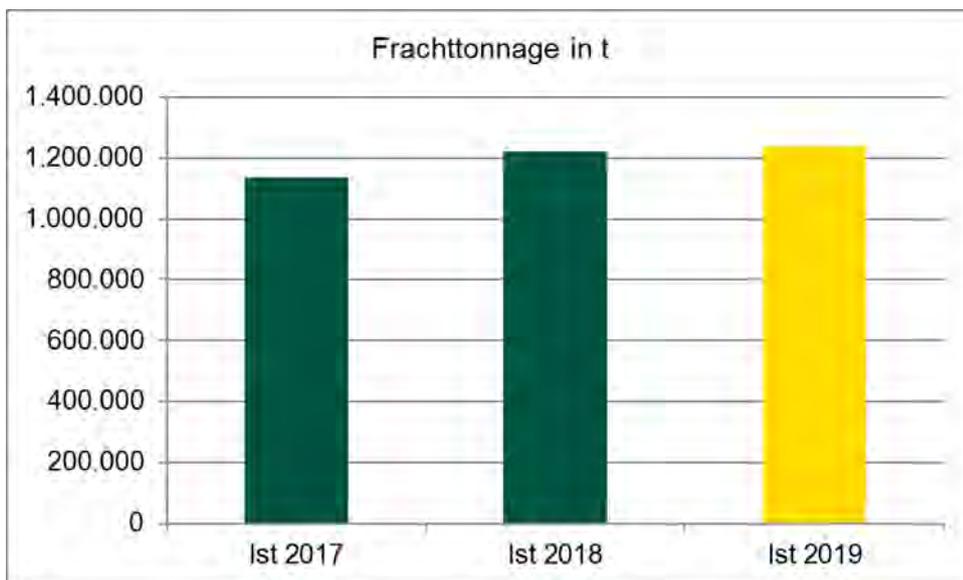
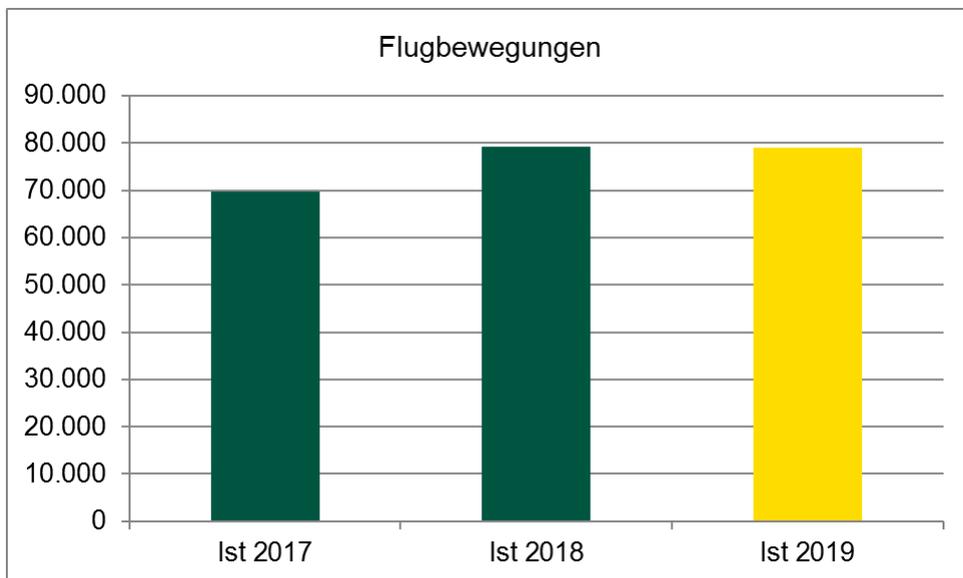
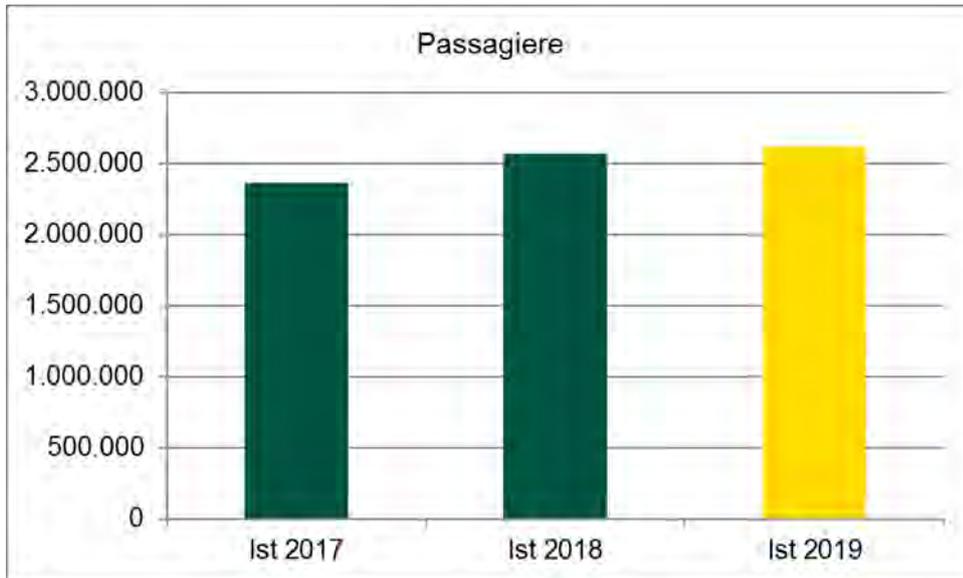
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Darlehen (Valutierung, Negativbetrag = Tilgung)	-4.700.000	-1.865.399	0
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen	922.130	45.082	0

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades	43,00	41,70	36,70
Eigenkapitalrentabilität	-4,80	-2,80	-4,20
Eigenkapitalquote	72,70	73,50	73,20
Anlagenintensität	92,90	93,10	92,60
Passagiere	2.365.141	2.571.119	2.618.772
Flugbewegungen	69.815	79.218	78.980
Frachtonnage in t	1.138.477	1.221.429	1.238.343



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Auch für die Flughafen Leipzig/Halle GmbH ist das Jahr 2020 ein Ausnahmejahr. Bereits jetzt steht fest, dass die aktuellen Verluste bis zum Jahresende nicht zu kompensieren sein werden. Der Flughafen ist aus Kostengründen in einen Notbetrieb übergegangen, dessen Umfang von einem Krisenstab festgelegt wird. Aufgrund des wachsenden Bedarfs und des steigenden Frachtaufkommens wird der Flughafen Leipzig/ Halle in den kommenden Jahren umfangreiche Mittel investieren.



futureSAX GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Anton-Graff-Straße 20
01309 Dresden

Internet

www.futuresax.de



Bild 13 Innovationskonferenz 2019 (© BLEND3 Frank Grätz)

Geschäftsführung

Marina Heimann

Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, Impulse für mehr wissenschaftsbasierte Gründungen (Start-ups), für mehr Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und für mehr Innovationen in etablierten Unternehmen zu setzen. Dazu vernetzt die Gesellschaft in verschiedensten Veranstaltungsformaten, Wettbewerben und auch unter Nutzung moderner technischer Möglichkeiten Wissenschaft, Forschung, Gründungen, Unternehmen, Selbstständige, Investment und Technologievermittlung (Innovationsplattform). Die Gesellschaft trägt damit dazu bei, Sachsen als erfolgreichen und attraktiven Standort für Forschung, Gründung, Start-ups, innovative Unternehmen und Investment weiterzuentwickeln, sichtbar zu machen, die Innovationskraft Sachsens zu steigern und die Effektivität von Innovationsprozessen zu erhöhen.

- Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft, Gründungen, Know-how- und Kapital-Investment durch verschiedene Formate (Wettbewerbe, Veranstaltungen, Börsen, digital und physisch).
- Öffentlichkeitsarbeit
- Darstellung Sachsens als Innovationsregion mit starkem Gründergeschehen
- futureSAX ist die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen und damit ein zentraler Ansprechpartner innerhalb des Gründungs- und Innovationsökosystems des Freistaates (Verbindung der Aktivitäten und Akteure)

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziel Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Wirtschaftspolitik: Stärkung der Innovationskultur, der Innovationskraft und des Unternehmertums im Freistaat Sachsen

Erläuterung: Neues Wissen generieren, Know-how nutzen und in erfolgreiche Produkte, Dienstleistungen, Verfahren und Geschäftsmodelle umwandeln.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Wirtschaftspolitik: Imageverbesserung des Wirtschaftsstandorts

Erläuterung: Wahrnehmung sächsischer Interessen im nationalen und internationalen Wettbewerb um Investoren.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Die futureSAX GmbH als Instrument zur Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen

Ziel ist die Erhöhung der Sichtbarkeit Sachsens als Gründer- und Innovationsland sowie die Steigerung der Innovationskraft und -kultur Sachsens. Die sächsische Staatsregierung hat dies in den bestehenden Strategien formuliert: Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen, Sächsischer Technologiebericht 2015, Bericht der Enquete-Kommission „Strategie für eine zukunftsorientierte Technologie- und Innovationspolitik im Freistaat Sachsen“, Sächsische Gründungsstrategie, Digitalisierungsstrategie „Sachsen Digital“. Innovation ist nachweislich eine notwendige Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Zur Stärkung der Innovationskraft bedarf es junger wissensbasierter Gründungen (Start-ups) sowie Innovationen in etablierten Unternehmen. Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, neben Förderprogrammen eine Innovationsplattform für Gründer, Unternehmer, Kapitalgeber und Transferakteure zu bieten. Mit dem Projekt futureSAX hat das SMWA in den letzten Jahren eine Innovationsplattform mit einer Vielzahl von Kontakten, Formaten und einem guten Ruf aufgebaut. Dies gilt es zu erhalten, weiterzuentwickeln und auch nach außen erkennbar zu verstetigen.

Gegenstand des Unternehmens ist das Fungieren als eine „Innovationsplattform des Freistaates Sachsen“, das heißt als zentraler Ansprechpartner und Kommunikationsplattform. futureSAX dient als operative Ebene für die Umsetzung wichtiger Ziele und Maßnahmen der Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen. Sie soll Impulse setzen, dass noch mehr öffentlich finanziertes Wissen aus den sächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen den Weg in die Wirtschaft und damit wertschöpfungsorientierte Verwertung findet – sei es durch Technologietransfer oder Ausgründungen, aber auch durch Werbung für Sachsen als attraktiven Standort für innovative Gründungen oder für Beteiligungen an sächsischen Start-ups durch Kapitalgeber von außerhalb Sachsens. Darüber hinaus soll die Gesellschaft zur Steigerung der Innovationskultur insgesamt sowie überregional zur Profilierung des Standortes Sachsen beitragen.

Die Aktivitäten reichen je nach Zielgruppe von der Ausrichtung von Wettbewerben über Foren und Konferenzen bis hin zu kleinteiligen gruppenspezifischen Formaten wie Investoren-Roadshows (Start-ups stellen sich potenziellen Kapitalgebern vor), Innovationsbörsen (Unternehmen oder Wissenschaft suchen Kooperationspartner) sowie Online-Angeboten. Die Pflege und der Ausbau des bestehenden futureSAX-Netzwerks (Start-up-Partner, Know-how, Investorennetzwerk, Alumni) schafft Vertrauen und Gelegenheit zur Vernetzung. Information und Vernetzung sind Schwerpunkte der Maßnahmen. So profitieren auch etablierte Unternehmen von den Impulsen der Start-up-Welt. Über die Wettbewerbe (Idee, Transfer, Innovation) werden Gründungsideen, Transferprojekte und Innovationen in Unternehmen sichtbar.

Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem innovative Start-ups und junge Unternehmen, Wissenschaftler, relevante Akteure des sächsischen Innovationssystems (Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Cluster, Netzwerke), FuE betreibende Unternehmen (insb. KMU) und Kapitalgeber inklusive Venture Capital und Stiftungen. Die Aufgaben sind sachsenweit von Bedeutung.

Gremien und ihre Mitglieder:

Beirat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Evelyn Duarte Martinez	Geschäftsführerin	FEP Fahrzeugtechnik Pirna GmbH & Co. KG	Vorsitzende
Lutz Berger	Geschäftsführer	digades GmbH	
Manuela Harken	Bereichsleiterin	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Dipl.Ing. Dietrich Hoffmann	Leiter Fachbereich Unternehmensgründungen	Projekträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH	
Dr. Frank Pankotsch	Geschäftsführer	dresden exists	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen		25.253	23.972
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.556	1.376
II. Sachanlagen		22.697	22.596
B. Umlaufvermögen	436.779	761.573	687.786
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.529	2.501	40.123
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	435.250	759.072	647.662
D. Rechnungsabgrenzungsposten		943	14.696
Summe Aktiva	436.779	787.769	726.454

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	434.879	555.776	567.869
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	420.000	530.776	542.869
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.121		
C. Rückstellungen	1.900	20.009	36.286
3. Sonstige Rückstellungen	1.900	20.009	36.286
D. Verbindlichkeiten		211.984	122.299
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		181.112	84.796
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.124	18.710
9. Sonstige Verbindlichkeiten		27.748	18.793
Summe Passiva	436.779	787.769	726.454

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz		545.779	1.104.719
4. Sonstige betriebliche Erträge		18.352	34.766
5. Materialaufwand		277.842	694.830
6. Personalaufwand		425.752	628.649
7. Abschreibungen		12.523	13.164
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.121	145.158	179.442
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.121	-297.145	-376.600
19. Sonstige Steuern		222	222
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-10.121	-297.367	-376.822

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	1	6	9

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	221.788	283.446	289.613

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

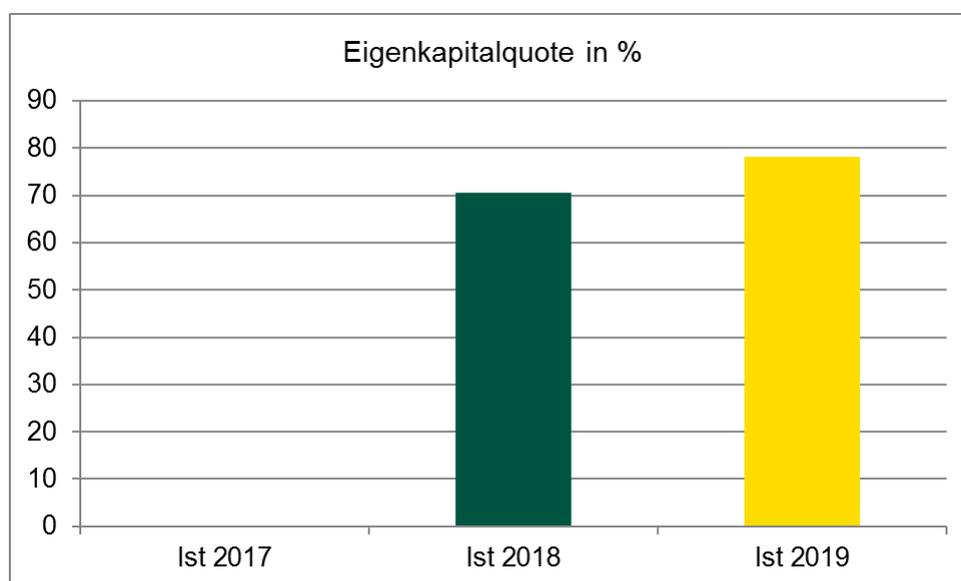
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführungen für laufende Zwecke	420.000	396.914	372.915
Kapitalzuführungen für investive Zwecke	-	21.350	16.000
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen (Zinsen, Vergütungen etc.)	-	545.779	1.104.719

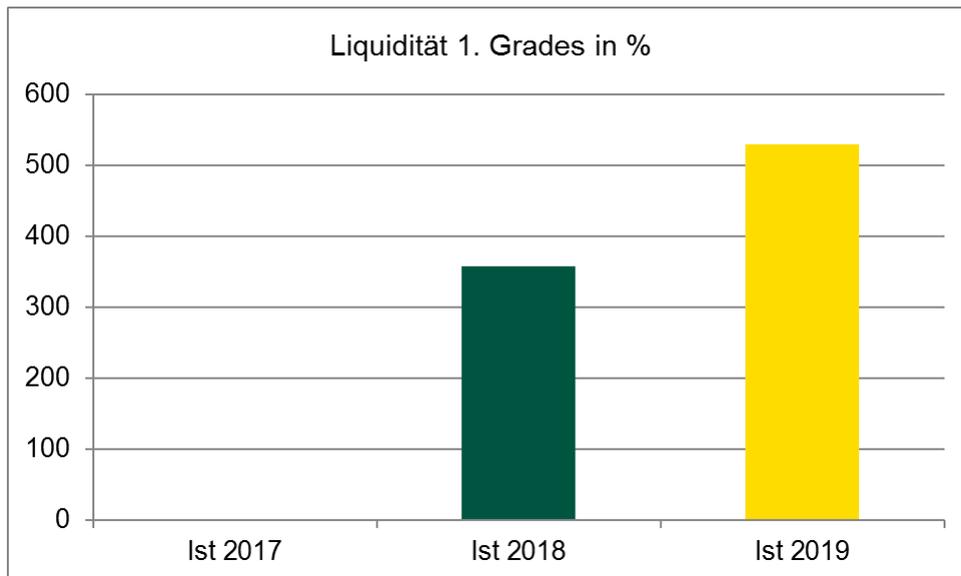
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %		358,10	529,57
Eigenkapitalrentabilität in %		-53,50	-66,36
Eigenkapitalquote in %		70,60	78,17
Anlagenintensität in %		3,20	3,37





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Gesellschaft bildet die Fortführung und Weiterentwicklung der bereits etablierten Innovationsplattform futureSAX sowie des Modellprojektes Gründungsförderung InnoStartBonus. Die Umsetzung erfolgt mittels der beiden Geschäftsbesorgungsverträge und der in diesem Zusammenhang bestehenden Veranstaltungen und Maßnahmen.

Die bestehenden Formate werden durch zusätzliche Aktivitäten in den Bereichen Transfer (Stärkung des Austausches zwischen Wissenschaft und Wirtschaft) und Unternehmertum bei Jugendlichen (NextGen) erweitert.



FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald

Internet

www.fwu.de

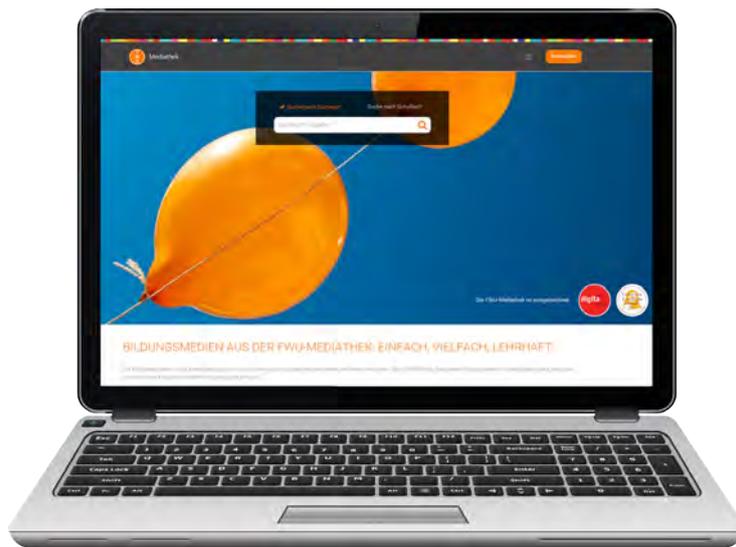


Bild 14 Startbildschirm der FWU-Mediathek
(© FWU, Alex Timaios Photography)

Geschäftsführung

Michael Frost
Rüdiger Nill

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehören auch Dienstleistungen wie Beratung zu und Entwicklung von geeigneten Mediendistributions- und Nutzungslösungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Stammkapital

	Gesellschafter	DM	%
	Freie Hansestadt Bremen	20.000,00	6,25
	Freie und Hansestadt Hamburg	20.000,00	6,25
	Freistaat Bayern	20.000,00	6,25
	Freistaat Sachsen	20.000,00	6,25
	Freistaat Thüringen	20.000,00	6,25
	Land Baden-Württemberg	20.000,00	6,25
	Land Berlin	20.000,00	6,25
	Land Brandenburg	20.000,00	6,25
	Land Hessen	20.000,00	6,25
	Land Mecklenburg-Vorpommern	20.000,00	6,25
	Land Niedersachsen	20.000,00	6,25
	Land Nordrhein-Westfalen	20.000,00	6,25
	Land Rheinland-Pfalz	20.000,00	6,25
	Land Sachsen-Anhalt	20.000,00	6,25
	Land Schleswig-Holstein	20.000,00	6,25
	Saarland	20.000,00	6,25
Summe		320.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Flexibles und differenziertes Bildungssystem

Erläuterung: Differenziertes und hochwertiges Bildungsangebot. Schnelle Reaktion auf veränderte Anforderung ohne rein wirtschaftliche Betrachtungen. Qualitativ hochwertige Bildungsmedien auch für kleine Zielgruppen und Nischenthemen.

→ Politikfeld Bildung

Digitalisierung im Bildungswesen

Erläuterung: Schulen sollen Wissen, Kompetenzen und Werte mit zeitgemäßen Lerninhalten und Medien vermitteln. Die Teilhabe der Schüler an der digitalen Welt ist dabei ein wichtiges Element.

→ Politikfeld Bildung

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht als Instrument der Bildungspolitik

Eine hohe Qualität an Schulbildung trägt wesentlich zu einer Stärkung der Produktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen bei und generiert daneben positive Effekte für die Lebensqualität im Freistaat Sachsen. Dazu werden den sächsischen Lehrkräften qualitativ anspruchsvolle Lehrmaterialien und entsprechende ländergemeinsame Bildungsmedieninfrastrukturen bereitgestellt, die dem neuesten (digitalen) Standard entsprechen. Dabei rangiert ein hohes Bildungsniveau im Zweifel vor marktwirtschaftlichen Erwägungen. Der Akzent liegt auf modernen Formen der Vermittlung, um ein zeitgemäßes Bildungsangebot auch für kleine Zielgruppen und landesspezifische Nischenthemen zu sichern.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat (sächsische Mandatsträger)

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	1.910.625	1.852.525	1.712.952
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.041.217	1.084.649	1.016.991
II. Sachanlagen	869.407	767.876	695.961
B. Umlaufvermögen	1.301.798	1.368.406	1.170.445
I. Vorräte	-0	61.466	50.960
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	659.476	350.102	523.768
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	642.322	956.838	595.717
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.316	30.106	29.567
Summe Aktiva	3.246.739	3.251.038	2.912.964

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	1.068.956	1.032.176	1.045.994
I. Stammkapital	163.613	163.613	163.613
IV. Gewinnrücklagen	920.270	905.342	868.562
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.927	-36.780	13.818
C. Rückstellungen	1.829.095	1.750.923	1.352.955
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	697.063	733.457	727.226
3. Sonstige Rückstellungen	1.132.032	1.017.466	625.729
D. Verbindlichkeiten	346.006	463.564	509.805
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	153.771	304.970	312.842
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.350	113.298	150.743
9. Sonstige Verbindlichkeiten	40.886	45.296	46.220
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.682	4.375	4.210
Summe Passiva	3.246.739	3.251.038	2.912.964

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	4.442.459	4.400.231	4.465.184
2. Bestandsveränderungen	160.854	-163.344	109.602
4. Sonstige betriebliche Erträge	220.960	512.894	548.310
5. Materialaufwand	678.405	476.060	700.846
6. Personalaufwand	2.748.258	2.923.129	2.950.509
7. Abschreibungen	1.213.317	1.260.844	1.350.222
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	745.133	657.508	658.918
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	835	2.550	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.741	24.390	24.602
III. Finanzergebnis	-26.906	-21.840	-24.602
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-587.746	-589.599	-562.001
19. Sonstige Steuern	581	581	581
22. Erträge aus Verlustübernahme	573.400	553.400	576.400
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-14.927	-36.780	13.818

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	44	45	43

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	66.810	64.511	65.375

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich (Landesbeitrag Freistaat Sachsen)	24.713	23.851	24.611
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen	93.341	4.000	4.000

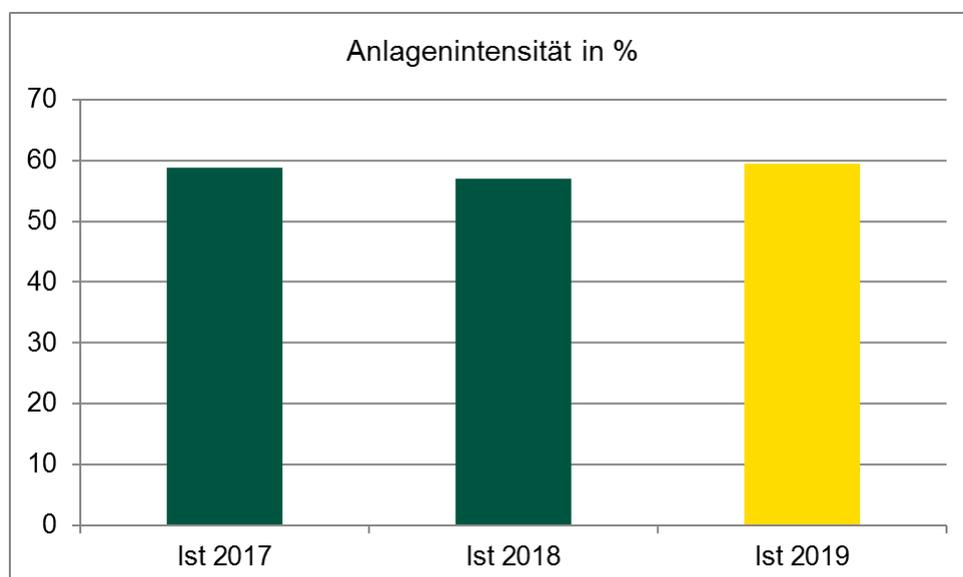
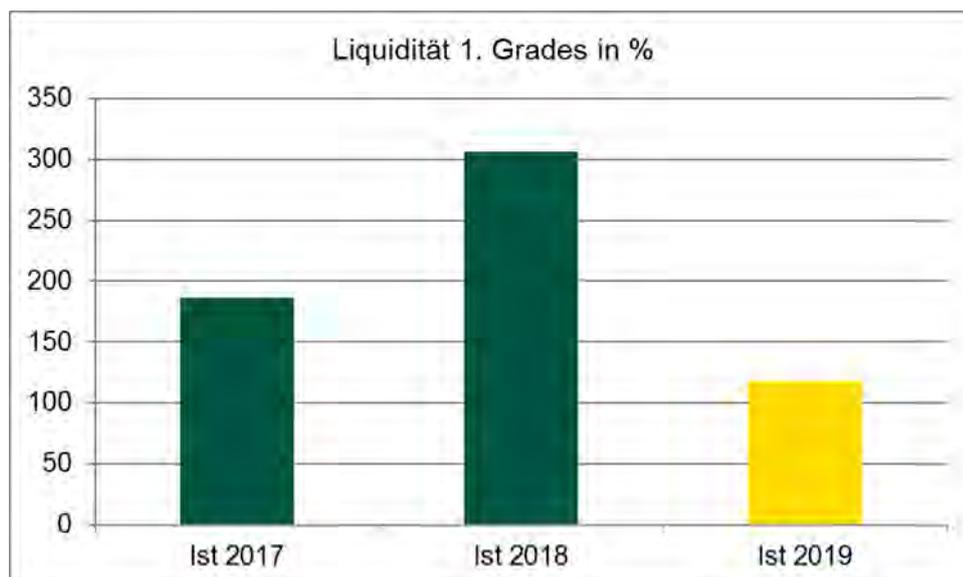
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	186,00	306,32	117,92
Eigenkapitalrentabilität in %	-1,40	-3,56	1,32
Eigenkapitalquote in %	32,92	31,75	35,91
Anlagenintensität in %	58,85	56,98	59,41





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Von staatlichen Stellen angeordnete Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus führen zu umfassenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen. Aus der Corona-Pandemie ist mit erheblichen Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf zu rechnen. Andererseits werden die landesweiten Schulschließungen und die Notwendigkeit von „Homeschooling“ der digitalen Bildung in Deutschland kurzfristig zusätzlichen Schub und Dynamik verleihen. Es ist zu erwarten, dass digitaler Unterricht verstärkt zu blended Learning und eigenständigen digitalen Unterrichtsmodulen weiterentwickelt wird.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat Ende 2016 die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ verabschiedet. Die Strategie benennt als Handlungsfelder u.a. „Bildungsmedien“ und „Infrastruktur und Ausstattung“. Mit dem am 17. Mai 2019 gestarteten DigitalPakt Schule wollen Bund und Länder bis 2024 für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen. Der Bund stellt dafür insgesamt 5 Mrd. € zur Verfügung, der mit einem finanziellen Eigenanteil von 550 Mio. € durch die Länder/Kommunen aufgestockt wird. Als Reaktion auf die bundesweit geschlossenen Schulen in Folge der Corona-

Pandemie sollen kurzfristig 100 Mio. € für Bildungsmedieninfrastruktur und digitalen Content aus den Mitteln des DigitalPakt Schule zur Verfügung gestellt werden. Das FWU steht bereit, in Abstimmung mit seinen Gesellschaftern die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und die Umsetzung des DigitalPakts Schule durch seine Mediendienstleistungen aktiv zu begleiten und durch qualitativ hochwertige Medienproduktionen zu unterstützen. Im Rahmen der für 2020 vorgesehenen Sofortmaßnahmen hat das FWU kurzfristig entsprechende Projektvorschläge eingereicht.

Im Geschäftsfeld Mediendienstleistungen ist die Zielsetzung, die bestehenden größeren Dienstleistungsprojekte zu verstetigen und – auch mit Mitteln aus dem DigitalPakt Schule – auszubauen. Das FWU sieht in diesem Geschäftsfeld deutliche Wachstumschancen für die Zukunft. Durch neue Mediendienstleistungsprojekte sollen evtl. Rückgänge beim Medienverkauf im Zuge der Corona-Krise zumindest teilweise kompensiert werden.

Die Erlöse aus dem Medienverkauf sollen stabilisiert werden. Dazu ist es notwendig, den Marktanteil des FWU bei den Medienverkäufen in einem insgesamt eher schrumpfenden Markt für kostenpflichtige audiovisuelle Unterrichtsmedien durch innovative Gestaltungs- und Angebotsformen sowie eine überzeugende Produktqualität zu erhöhen.

Für 2020 wird mit einem Umsatzanstieg von ca. 1,5 % gerechnet. Die Erträge und Aufwendungen sollen unter dem Niveau von 2019 bleiben. Bei etwas niedrigeren Länderbeiträgen wird ein moderates Jahresdefizit 2020 erwartet.

GEMEINSAME KLASSENLOTTERIE DER LÄNDER

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Bayerwaldstraße 1
81737 München

Zweiter Sitz

Überseering 4
22297 Hamburg

Internet

www.gkl.org



Bild 15 Sitz der Anstalt Gemeinsame
Klassenlotterie der Länder in Hamburg
(© Kai Joachim Paarmann)

Vorstand

Günther Schneider, Vorstandsvorsitzender
Dr. Bettina Rothärmel

Unternehmenszweck

Die Anstalt führt staatliche Klassenlotterien durch.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Land Nordrhein-Westfalen	428.845,40	21,44
	Freistaat Bayern	303.859,40	15,19
	Land Baden-Württemberg	256.290,00	12,81
	Land Niedersachsen	186.277,60	9,31
	Land Hessen	144.438,60	7,22
	Freistaat Sachsen	103.400,00	5,17
	Land Berlin	100.800,00	5,04
	Land Rheinland-Pfalz	96.256,80	4,81
	Land Schleswig-Holstein	67.443,60	3,37
	Land Brandenburg	62.090,40	3,10
	Land Sachsen-Anhalt	58.600,00	2,93
	Freistaat Thüringen	55.896,80	2,79
	Freie und Hansestadt Hamburg	50.907,40	2,55
	Land Mecklenburg- Vorpommern	41.647,40	2,08
	Saarland	24.622,80	1,23
	Freie Hansestadt Bremen	18.623,80	0,93
	Summe	2.000.000,00	

Erläuterung:

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) bietet als Anstalt des öffentlichen Rechts über den Vertrieb der Lottereeinnahmer traditionelle Klassenlotterierprodukte an. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) zum 01. Juli 2012 gegründet worden. Die GKL verfügt im Rahmen ihrer zwei Produktlinien „NKL“ und „SKL“ über ein aus sechs Spielen und einer Spielergänzung bestehendes Produktportfolio. Sie wirkt dabei gemäß § 10 Absatz 1 i.V.m. § 10 Absatz 3 Glücksspielstaatsvertrag an der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Zielerreichung des Glücksspielstaatsvertrages mit.

Aufgrund von § 2 Staatsvertrag über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder ist eine alternative Rechtsform für die Veranstaltung der Klassenlotterien nicht möglich.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	77.636.419	78.881.021	80.253.896
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.049	148.258	133.901
II. Sachanlagen	2.976.807	2.831.859	2.999.941
III. Finanzanlagen	74.639.564	75.900.904	77.120.053
B. Umlaufvermögen	58.974.018	51.185.350	44.819.791
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.634.284	2.599.114	2.337.968
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	57.339.734	48.586.237	42.481.823
D. Rechnungsabgrenzungsposten	227.926	255.136	223.486
Summe Aktiva	136.838.363	130.321.508	125.297.173

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	29.633.295	29.935.932	35.727.702
I. Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000
IV. Gewinnrücklagen	22.440.447	23.603.123	25.596.837
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.287.331		
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.450.006	1.993.714	6.541.142
C. Rückstellungen	13.955.918	15.301.672	16.558.633
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.750.318	13.869.412	14.545.147
3. Sonstige Rückstellungen	1.205.600	1.432.260	2.013.486
D. Verbindlichkeiten	93.249.150	85.083.904	73.010.838
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.735	1.157	231
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447.400	343.634	761.619
9. Sonstige Verbindlichkeiten	92.799.015	84.739.113	72.248.989
Summe Passiva	136.838.363	130.321.508	125.297.173

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	299.464.657	288.004.871	282.446.769
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.535.119	904.276	1.469.270
5. Materialaufwand		261.984.142	250.815.677
6. Personalaufwand	6.643.232	6.962.466	6.349.199
7. Abschreibungen	1.085.797	677.209	475.491
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	290.622.892	17.588.765	19.537.382
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.982.648	1.315.638	1.213.389
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	815.590	386.947	208.342
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.208.202	3.094.884	2.366.757
III. Finanzergebnis	-409.965	-1.392.299	-945.026
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.237.890	304.266	5.793.262
19. Sonstige Steuern	1.030	1.629	1.493
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.236.860	302.637	5.791.769

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	89	89	84
Auszubildende	2	3	2

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	1.532.041	1.547.688	1.847.122

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

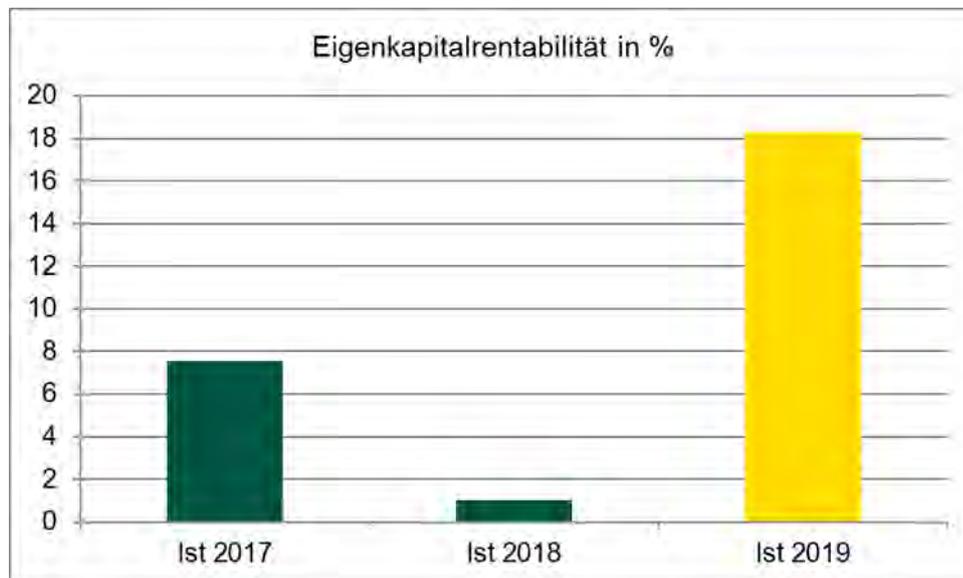
In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

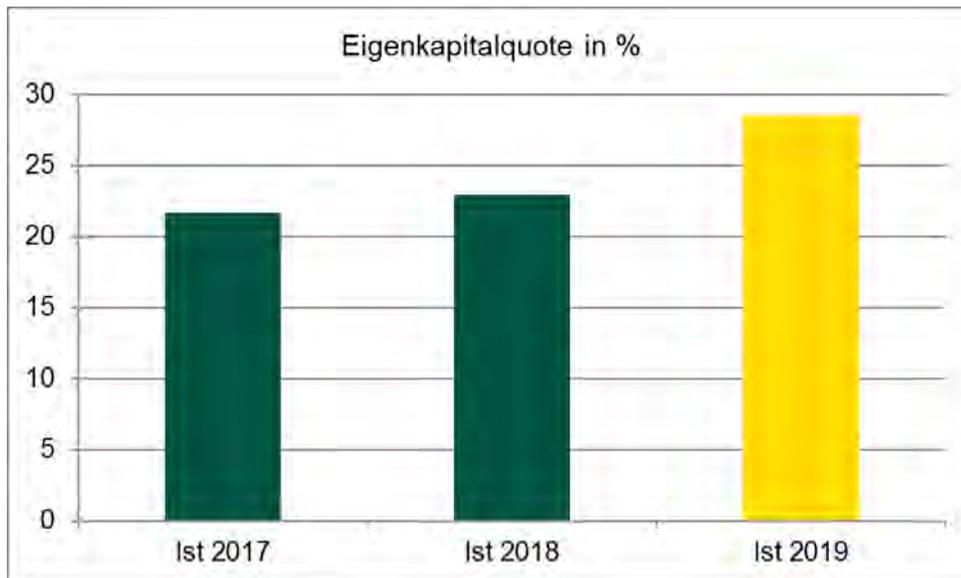
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	167,66	171,85	139,30
Eigenkapitalrentabilität in %	7,55	1,01	18,30
Eigenkapitalquote in %	21,66	22,97	28,50
Anlagenintensität in %	56,74	60,65	64,10
Umsatzrendite in %	0,62	0,89	2,30





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Ende 2016 begonnene Neuausrichtung der Geschäftspolitik nach Beendigung des Auslandsgeschäfts könnte weiterhin vorübergehend, ggf. auch zur dauerhaften Schwächung der Ertragskraft der GKL führen. In diesem Zusammenhang sind weitere einmalige Lasten nicht ausgeschlossen, die Einfluss auf die Entwicklung der GKL haben können.

Die GKL arbeitet mit der Vertriebsorganisation daran, die bestehenden Produkte systematisch weiterzuentwickeln.

An den Haushalt des Freistaates Sachsen wurde aufgrund der Tätigkeit der GKL Lotteriesteuer abgeführt, für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre erscheint unter Annahme gleichbleibender Rahmenbedingungen eine Umsatzstabilisierung möglich.

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GMBH - UFZ

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Internet

www.ufz.de

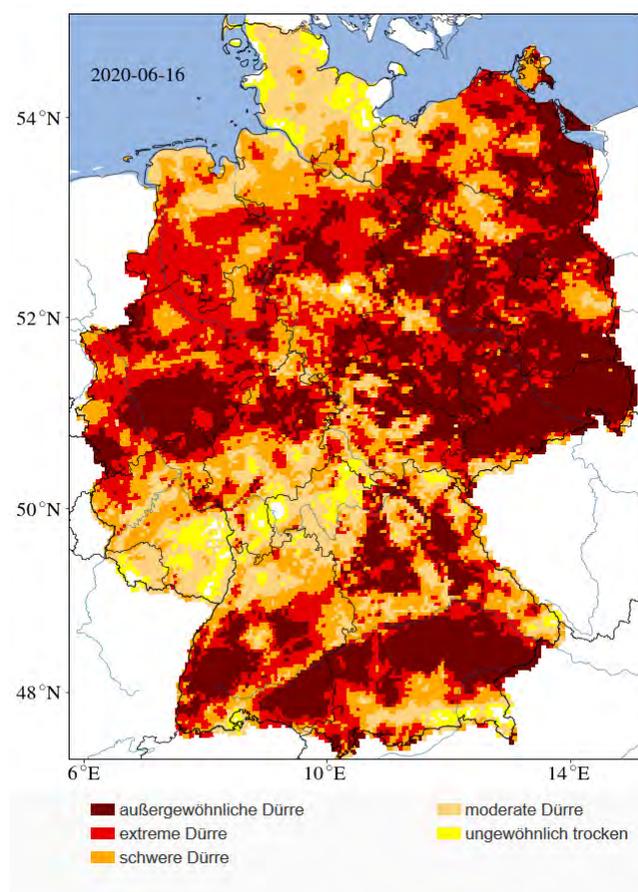


Bild 16 Deutschland Dürremonitor Gesamtboden 1,80 m
(© UFZ)

Geschäftsführung

Dr. Sabine König, administrative Geschäftsführerin
Prof. Dr. Georg Teutsch, wissenschaftlicher Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (nachfolgend als „HGF“ bezeichnet) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wirtschaft führen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	23.400,00	90,00
	Freistaat Sachsen	1.300,00	5,00
	Land Sachsen-Anhalt	1.300,00	5,00
Summe		26.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele

Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung ausbauen

Zukünftig sollen mind. 3% des sächsischen BIPs für Forschung u. Entwicklung eingesetzt werden. Dabei soll die Vernetzung mit der Privatwirtschaft forciert werden, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ebenso soll die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen u. Wirtschaft unterstützt und die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen gestärkt werden. Es gilt schließlich Fachpersonal zu qualifizieren. Wissenschaftliche Einrichtungen verbessern das Image des Wissenschaftsstandorts Sachsen.

→ Politikfeld Wissenschaft und Technologie

Sicherung Natur und Landschaft als Lebensgrundlage und Umweltschutz

Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen für künftige Generationen und Bewahrung der Schöpfung sowie Sicherung und Förderung der Biologischen Vielfalt („Biodiversität“).

→ Politikfeld Umwelt

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses1. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für eine positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Ausbau der Grundlagenforschung und anwendungsorientierten Forschung stetig weiterzuentwickeln. Dabei ist eine Vernetzung mit der Privatwirtschaft förderlich, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ein weiteres wesentliches Element ist die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen und Wirtschaft sowie die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen. Der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, die vornehmlich in multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erfolgt und zu einem grundsätzlichen Technologietransfer in die Wirtschaft und Gesellschaft führt, kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

2. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen und in Deutschland insgesamt ist der Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen und der Umweltschutz für künftige Generationen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe notwendig. Die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit liefert dabei Ergebnisse, die konkrete Anwendungsmöglichkeiten eröffnen und die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel verbessern. Um damit auch künftig als Grundlage umweltpolitischer Entscheidungsprozesse und dem Informationsbedürfnis der breiten Öffentlichkeit dienen zu können, ist die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat (sächsische Mandatsträger)

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Babett Gläser	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	Stellvertretende Vorsitzende

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	45.880.011	40.214.191	44.390.677
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	124.151	275.499	796.260
II. Sachanlagen	45.755.860	39.938.692	43.594.417
B. Umlaufvermögen	38.525.602	43.865.355	25.482.458
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.490.570	43.402.873	24.617.948
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.035.033	462.482	864.511
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.097.208	1.041.086	1.013.502
Summe Aktiva	85.502.822	85.120.633	70.886.637

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	26.000	26.000	26.000
I. Stammkapital	26.000	26.000	26.000
B. Sonderposten	48.547.456	43.130.543	47.393.786
C. Rückstellungen	8.195.363	9.239.614	9.383.275
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.111.197	2.374.224	1.924.815
3. Sonstige Rückstellungen	6.084.166	6.865.390	7.458.460
D. Verbindlichkeiten	28.734.002	32.724.476	14.083.576
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	823.430	1.000.380	2.370.439
9. Sonstige Verbindlichkeiten	27.910.573	31.724.096	11.713.138
Summe Passiva	85.502.822	85.120.633	70.886.637

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
4. Sonstige betriebliche Erträge	79.835.700	85.026.981	91.469.460
5. Materialaufwand	6.884.338	7.569.167	8.096.786
6. Personalaufwand	61.524.661	65.061.018	70.667.256
7. Abschreibungen	14.507.054	13.900.246	12.407.721
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.312.672	12.289.614	12.609.366
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.507.054	13.900.246	12.407.721
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111.128	97.752	95.738
III. Finanzergebnis	14.395.925	13.802.494	12.311.983
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.900	9.429	313
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.900	9.429	313
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	1.059	1.095	1.154
Auszubildende	54	53	55

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	1.300	1.300	1.300

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

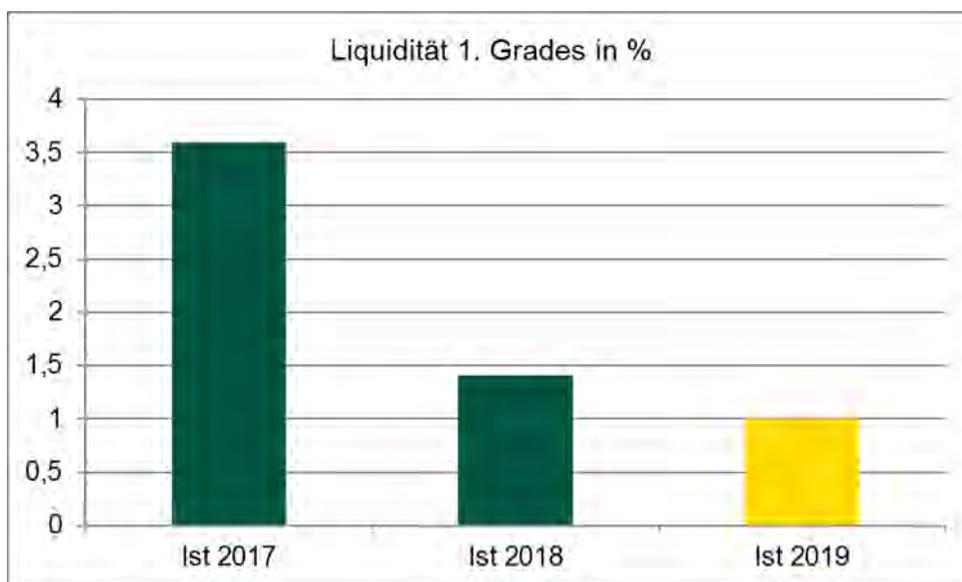
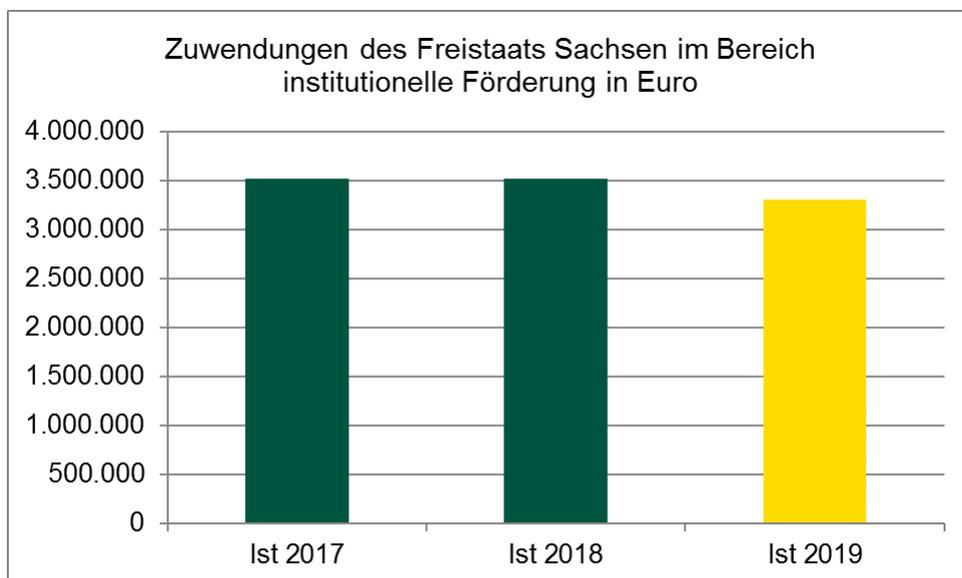
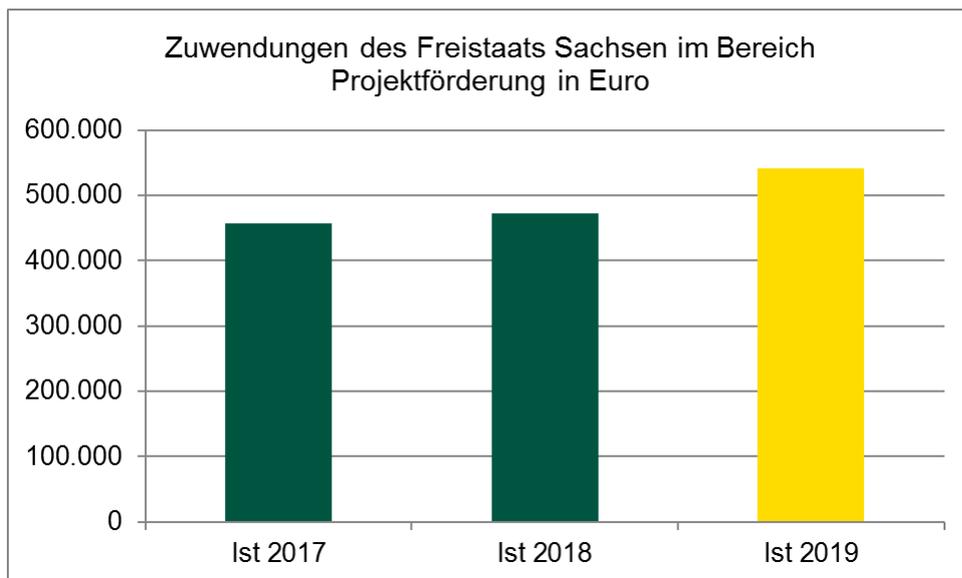
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Zuwendungen für Investitionen	564.150	695.500	1.083.530
Zuwendungen für laufende Zwecke	2.576.381	2.153.500	3.072.700

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	3,60	1,41	1,00
Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	0
Eigenkapitalquote in %	0	0	0
Anlagenintensität in %	53,70	47,20	62,60



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat erneut 25 % der Betriebsmittel 2020 der Helmholtz-Zentren gesperrt. Die Entsperrung dieser Mittel wird erst möglich sein, wenn die Selbstbewirtschaftungsmittel (SBM) 2019 für Betrieb und 75 % der Zuwendung 2020 für Betrieb ausgegeben sind. Das UFZ geht davon aus, dass eine Entsperrung der Mittel im September oder Oktober 2020 notwendig wird. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind derzeit nicht absehbar.³

³ Anmerkung: Die Entsperrung der Haushaltsmittel erfolgte am 7. Oktober 2020.



KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Internet

www.kfw.de



Bild 17 KfW Standort Frankfurt am Main, Nordarkade und IPEX
(©KfW-Bildarchiv / Alex Habermehl)

Gegenstand des Unternehmens:

Die KfW als eine Förderbank der Bundesrepublik Deutschland – Eigentümer sind zu 80 % der Bund und zu 20 % die Bundesländer – fördert die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit – mit einem Schwerpunkt auf der inländischen Förderung. Die verschiedenen Finanzierungsprodukte und Dienstleistungen betreffen insbesondere die Bereiche Mittelstand, Existenzgründung, Innovation, Klima- und Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Export- und Projektfinanzierung sowie Entwicklungszusammenarbeit.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	40.192.899	1,07
	Bund	3.000.000.000	80,00
	übrige Bundesländer	709.807.101	18,93
Summe		3.750.000.000	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Verwaltungsrat

In dieses Gremium ist kein Vertreter des Freistaates Sachsen entsandt.

Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an der KfW beruht auf dem Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Nach diesem Bundesgesetz sind der Bund und alle Länder an der KfW beteiligt.

In Anbetracht der geringfügigen Beteiligung wird hier von einer ausführlicheren Berichterstattung abgesehen.

BUNDESKUNSTHALLE



KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn

Internet

www.bundeskunsthalle.de



Bild 18 Tastmodell Bundeskunsthalle
(© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)

Geschäftsführung

Patrick Schmeing, Kaufmännischer Geschäftsführer

Unternehmenszweck

Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Sichtbarmachung geistiger und kultureller Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Die Gesellschaft kann auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten und steht als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	25.564,59	60,98
	Freie Hansestadt Bremen	1.022,59	2,44
	Freie und Hansestadt Hamburg	1.022,59	2,44
	Freistaat Bayern	1.022,59	2,44
	Freistaat Sachsen	1.022,58	2,44
	Freistaat Thüringen	1.022,58	2,44
	Land Baden-Württemberg	1.022,59	2,44
	Land Berlin	1.022,59	2,44
	Land Brandenburg	1.022,59	2,44
	Land Hessen	1.022,58	2,44
	Land Mecklenburg- Vorpommern	1.022,58	2,44
	Land Niedersachsen	1.022,58	2,44
	Land Nordrhein-Westfalen	1.022,58	2,44
	Land Rheinland-Pfalz	1.022,58	2,44
	Land Sachsen-Anhalt	1.022,58	2,44
	Land Schleswig-Holstein	1.022,58	2,44
	Saarland	1.022,58	2,44
Summe		41.925,93	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische
Ziele**Imageverbesserung für den Freistaat Sachsen

Erläuterung: Ein positives Image des Freistaates in Deutschland und der Welt soll vielfältig gefördert werden.

→ Politikfeld WirtschaftVerbesserung der Qualität von Lehre und Forschung

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat Sachsen soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ Politikfeld Wissenschaft und TechnologieBildung der Besucher in den unterschiedlichsten Bereichen der Kunst und Kultur

Erläuterung: Es gilt, die kulturelle Freiheit und ihre demokratische Gestaltungsmöglichkeit sowie die Zugänglichkeit zur Kultur für alle Menschen zu ermöglichen sowie die Kultur der Anerkennung und des Respekts und die Interkulturalität zu fördern. Kultur ist keine Dienstleistung oder Luxus, sondern eine Lebensgrundlage des Menschen, Element der Bildung, der Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung sowie Basis für eine demokratische Gesellschaft.

→ Politikfeld Bildung

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Kunst- und Ausstellungshalle GmbH als Instrument der Bildungs-, Wissenschafts- und Technologie- sowie Wirtschaftspolitik

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland bietet ein breites Spektrum an Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen und für ein breitgefächertes Publikum an. Sie ist nicht nur ein Kunstsparte verpflichtetes Haus und kann daher die aktuellen Strömungen in der Gesellschaft aufgreifen und dazu Ausstellungen organisieren bzw. übernehmen. Sie arbeitet mit den unterschiedlichsten nationalen und internationalen Partnern zusammen. Zu den Ausstellungen ist ein dazu passendes Rahmenprogramm möglich. Zudem bietet sie den Raum für die Verknüpfung zwischen Kunst und Kultur sowie Politik.

Beteiligungsgesellschaften:			
Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH Sitz Köln Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34 GewO	100.000 EUR	20.000 EUR	20,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Kuratorium

In dieses Gremium ist kein Vertreter des Freistaates Sachsen entsandt.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	20.000	20.000	20.000
III. Finanzanlagen	20.000	20.000	20.000
B. Umlaufvermögen	9.328.905	2.878.487	3.183.398
I. Vorräte	273.053	228.520	190.955
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.837.855	1.432.947	947.646
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.217.998	1.217.020	2.044.797
D. Rechnungsabgrenzungsposten	45.824	92.091	51.712
Summe Aktiva	9.394.730	2.990.578	3.255.110

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	6.521.280	41.926	41.926
I. Stammkapital	41.926	41.926	41.926
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	14.170.644	6.479.354	
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.691.290	-6.479.354	
C. Rückstellungen	395.359	377.748	565.767
2. Steuerrückstellungen	4.459		
3. Sonstige Rückstellungen	390.900	377.748	565.767
D. Verbindlichkeiten	2.281.577	2.361.779	2.436.741
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.775.822	2.000.870	1.935.811
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	252.967	65.642	164.329
9. Sonstige Verbindlichkeiten	252.789	295.268	173.463
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			163.138
E. Rechnungsabgrenzungsposten	196.514	209.125	210.676
Summe Passiva	9.394.730	2.990.578	3.255.110

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	3.526.123	3.787.902	2.869.931
2. Bestandsveränderungen	-22.081	-38.752	-36.717
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.040.307	11.808.180	19.624.490
5. Materialaufwand	8.726.705	7.221.651	7.599.309
6. Personalaufwand	6.216.835	6.330.124	6.419.362
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.227.627	8.446.676	8.369.406
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.647	231	33.306
III. Finanzergebnis	-4.640	-231	-33.306
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.631.458	-6.441.352	36.320
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.338	27.241	25.491
19. Sonstige Steuern	28.495	10.761	10.830
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.691.290	-6.479.354	0

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	132	133	120
Auszubildende	10	9	8

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	159.055	1.023	1.023

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

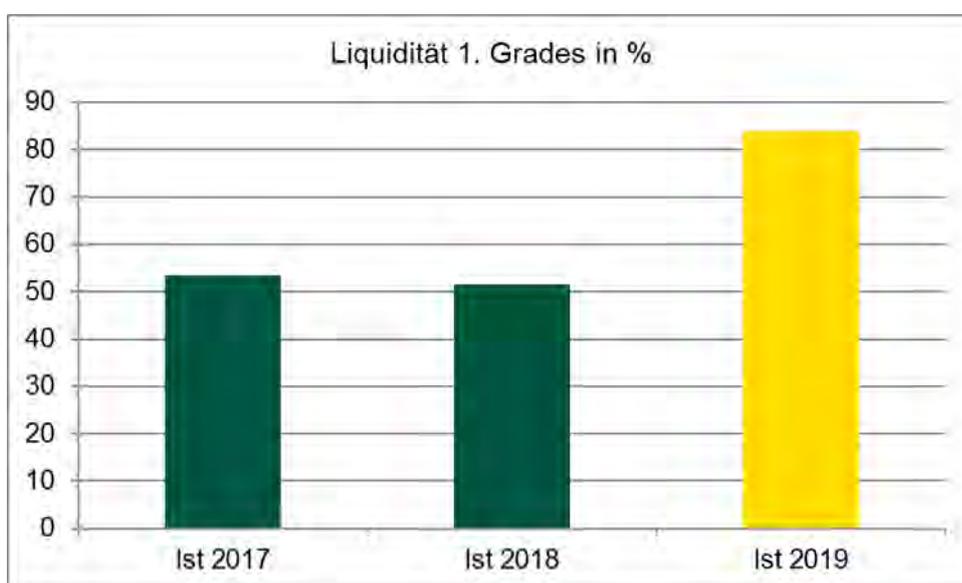
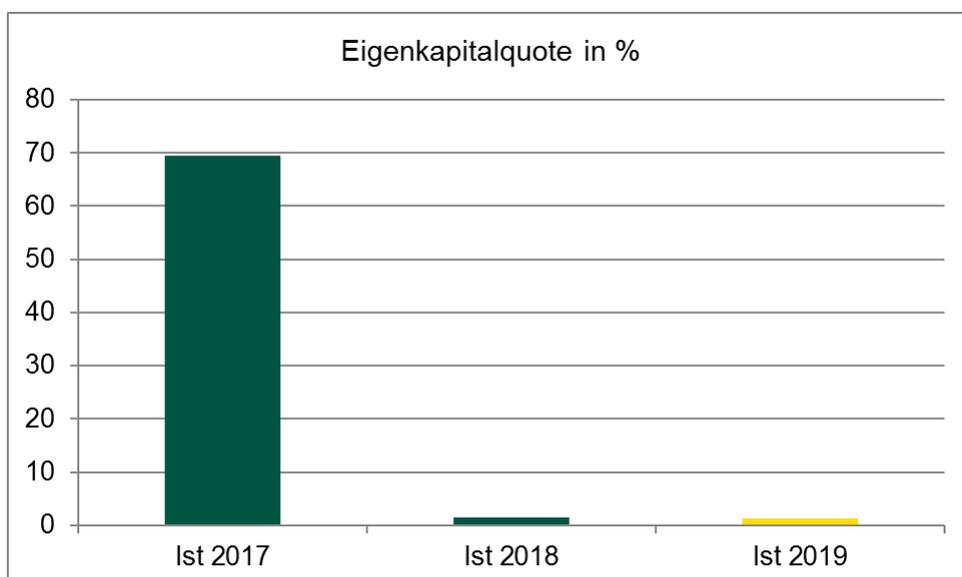
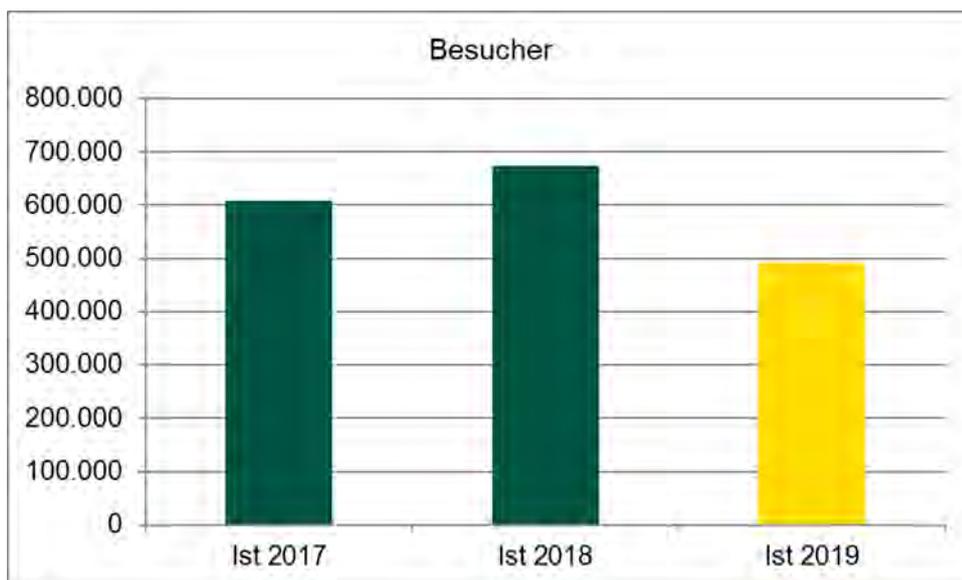
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	53,38	51,53	83,92
Eigenkapitalrentabilität in %	-117,94	-15.454,29	0
Eigenkapitalquote in %	69,41	1,40	1,29
Anlagenintensität in % ⁴	0	0	0
Besucher	608.530	673.883	492.325

⁴ Die Anlagenintensität beträgt stets 0%, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wurde vom Kuratorium am 21. November 2019 festgestellt. Dieser hat ein Volumen von 24.407 T€, das sind 107 T€ mehr als im Vorjahr.

Hauptaufgabe der KAH ist die Durchführung von Ausstellungen. Für 2020 waren insgesamt 11 Ausstellungen vorgesehen. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurden die Laufzeiten von sechs Ausstellungen angepasst. Zwei Ausstellungen mussten gänzlich abgesagt werden.

Veranstaltungen werden im Rahmenprogramm zu den Ausstellungen und als eigenständige Formate durchgeführt. In Vorbereitung sind weitere Ausstellungsprojekte, die für die folgenden Jahre geplant sind. Die Geschäftsführung wird weiterhin internationale Kooperationen eingehen sowie Ausstellungen weitergeben und übernehmen.



LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Meißner Straße 152
01445 Radebeul

Internet

www.landesbuehnen-sachsen.de



Bild 19 Landesbühnen Sachsen, Stammhaus Frontansicht am Abend
(© Martin Reißmann)

Geschäftsführung

Manuel Schöbel, Intendant
Artemis Willms, Kaufmännische Geschäftsführerin

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen erfüllt. Die Gesellschaft plant, organisiert und vermarktet kulturelle und sonstige Veranstaltungen und führt diese durch. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen bzw. gehörenden Veranstaltungsstätten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder veräußern, wenn diese mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	4.000.000,00	100,00
Summe		4.000.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:**Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiseland Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH⁵ die hochwertigen touristischen Angebote.

→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Ausgewogenes theatrales Angebot bei gleichbleibend hoher Qualität

Erläuterung: Im Freistaat Sachsen hat Kultur einen hohen Stellenwert. Dazu gehört auch das Angebot vielfältiger und abwechslungsreicher Theaterkunst.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses

⁵ www.sachsen-tourismus.de.

1. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Mit dem Stammhaus in Radebeul und der Felsenbühne in Rathen sowie Aufführungen an weiteren Spielstätten, insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen, ziehen die Landesbühnen jährlich zirka 180.000 Besucher an. Das theatrale Angebot ist attraktiv für Touristen, die Sachsen bzw. Dresden und Umland besuchen.

2. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Das Kulturangebot wirkt identitätsstiftend für die lokale Bevölkerung. Insbesondere die intensive Reisetätigkeit innerhalb Sachsens trägt zu einer Verstärkung des Kulturangebots im ländlichen Raum bei. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Sachsen Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	Vorsitzender
Günther Störzinger	Ministerialbeamter a.D.		Stellvertretender Vorsitzender
Barbara Kunz	im Ruhestand ehem. Stellv. Intendantin/Verwaltungs- direktorin bei:	Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen	
Christian Schramm	Oberbürgermeister a.D.		
Bert Wendsche	Oberbürgermeister	Stadt Radebeul	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	28.431.367	29.430.248	29.674.786
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.697	27.949	20.149
II. Sachanlagen	27.404.670	28.302.299	28.739.637
III. Finanzanlagen	990.000	1.100.000	915.000
B. Umlaufvermögen	2.574.983	3.240.962	2.965.050
I. Vorräte	144.199	143.461	138.406
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125.806	128.691	121.371
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.304.978	2.968.810	2.705.273
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.667	45.001	78.969
Summe Aktiva	31.041.017	32.716.211	32.718.805

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	13.387.094	12.991.155	12.513.199
I. Stammkapital	4.000.000	4.000.000	4.000.000
II. Kapitalrücklage	9.500.141	9.105.877	8.712.004
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-113.047	-114.722	-198.805
B. Sonderposten	15.444.510	16.729.330	17.554.417
C. Rückstellungen	667.471	813.029	649.422
3. Sonstige Rückstellungen	667.471	813.029	649.422
D. Verbindlichkeiten	1.541.942	2.182.697	2.001.767
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	283.891	256.228	290.711
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	372.567	395.768	510.034
9. Sonstige Verbindlichkeiten	885.483	1.530.701	1.201.022
Summe Passiva	31.041.017	32.716.211	32.718.805

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	2.251.530	2.154.799	2.119.237
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.806.333	17.406.708	18.377.332
5. Materialaufwand	4.924.698	4.889.085	5.382.866
6. Personalaufwand	11.016.482	11.227.122	11.781.306
7. Abschreibungen	1.333.748	1.401.561	1.420.285
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.616.676	2.418.536	2.360.990
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.279	19.347	17.111
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.193	13.114	18.367
III. Finanzergebnis	3.143	6.233	-1.255
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-830.597	-368.564	-450.135
19. Sonstige Steuern	31.884	27.375	27.821
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-862.481	-395.939	-477.956

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	220	228	232

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	13.387.094	12.991.155	12.513.199

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich inkl. Zuführungen auf Grundlage SächsKRG	14.990.000	15.757.500	16.602.719
Zuführungen für investive Zwecke	1.915.400	2.804.700	1.567.875
Zuwendungen für laufende Zwecke Mittel zur Führung der KOST (SMWKT)	197.128	211.000	211.131

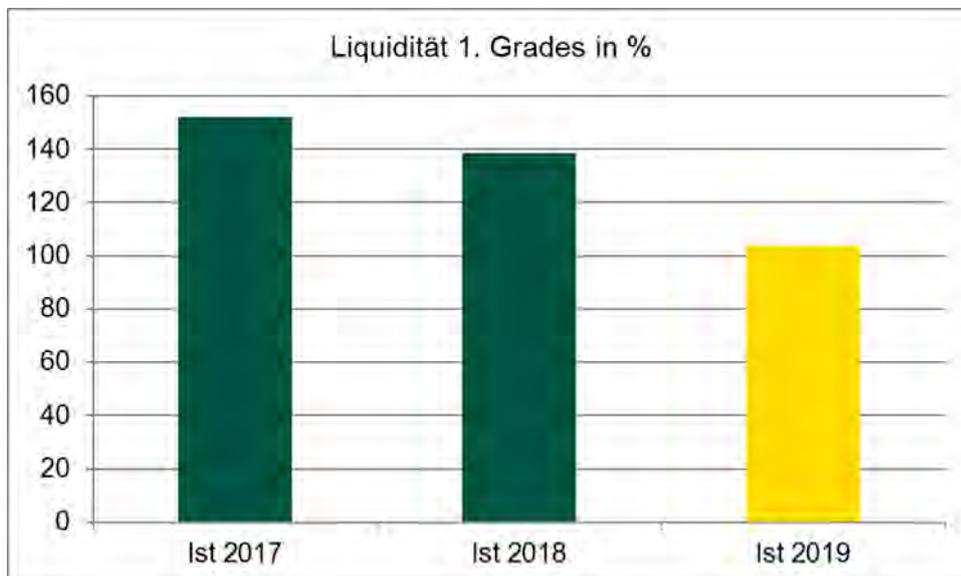
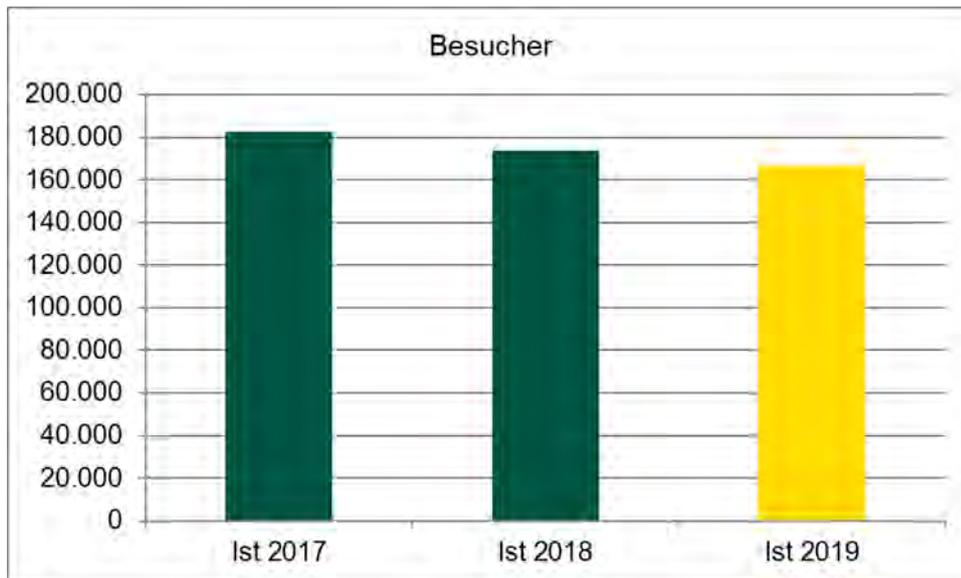
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	151,98	138,67	104,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-6,44	-3,05	-3,80
Eigenkapitalquote in %	43,00	39,71	38,24
Anlagenintensität in %	91,70	89,90	90,70
Anzahl der Vorstellungen	693	650	679
Besucher	182.764	173.482	166.482





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Auch in der Spielzeit 2019/2020 konnte der künstlerische und kulturpolitische Auftrag der Landesbühnen Sachsen erfolgreich umgesetzt werden. Als „Mobiles Theater für Sachsen“ werden die Landesbühnen Sachsen die vorhandenen Kontakte und Kooperationen weiter pflegen, sich mit künstlerischen Angeboten weiterhin attraktiv machen, neue Partner gewinnen, um damit neue potentielle Besucher zu erreichen.

Vernetzungen z. B. mit den Schulen und Hochschulen oder der Gastspielaustausch mit anderen sächsischen Theatern, Vereinen, Chören, wie auch die Bespielung von Schlössern, Parks und Kirchen werden ebenso realisiert bzw. fortgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Krise. Darüber hinaus wird auch in den Folgejahren mit Einschränkungen und damit verbundenen Besucher- und Umsatzrückgängen gerechnet.



LEIPZIGER MESSE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Messe-Allee 1
04356 Leipzig

Internet

www.leipziger-messe.de



Bild 20 INTEC 2019 - Leipziger Messe
(© Tom Schulze, Leipzig)

Geschäftsführung

Martin Buhl-Wagner, Sprecher
Markus Geisenberger

Unternehmenszweck

Ausrichtung, Leitung und Verwaltung der Leipziger Messen und weiterer Messeveranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.564.600,00	50,00
	Stadt Leipzig	25.564.600,00	50,00
Summe		51.129.200,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele ▪ Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen InteressesLeipziger Messe GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel des Freistaates Sachsen ist es, durch die Bereitstellung einer internationalen Messeinfrastruktur die Wirtschaftspolitik des Freistaates Sachsen in ihren Bestrebungen nach Internationalisierung zu unterstützen und damit den Wirtschaftsstandort Sachsen zu stärken. Die Leipziger Messen und Kongresse geben der sächsischen Wirtschaft eine Plattform, sich international und branchenspezifisch zu präsentieren und Kontakte in alle Welt zu knüpfen. Gleichzeitig fördern sie den Wissenstransfer. Der Messestandort Leipzig blickt mit der Messe Leipzig auf 850 Jahre Messengeschichte zurück. Bis heute ist die Leipziger Messe die einzige ostdeutsche Messe von internationalem Rang und auch ein renommierter Kongressveranstalter. Sie repräsentiert Weltoffenheit und Kompetenz und ist damit für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Freistaat Sachsen von großer Bedeutung.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
fairgourmet GmbH Sitz Leipzig Betrieb der gastronomischen Einrichtungen auf dem Leipziger Messegelände, gastronomische Versorgung aller im Congress Center Leipzig stattfindenden Kongresse und Veranstaltungen, Betriebsführung der gesamten Gastronomie auf dem Leipziger Messegelände, Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes und des Congress Center Leipzig, die dem Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind und Betreuung der Kantine auf dem Leipziger Messegelände entsprechend dem jeweiligen Bedarf.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
FAIRNET GmbH Sitz Leipzig Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere Planung und Realisierung von Messe- und Produktpräsentationen, ferner die Beratung von Unternehmen bezüglich der Teilnahme an Messen und Ausstellungen einschließlich Unterstützung bei der Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Messen im In- und Ausland.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH Sitz Leipzig Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und sonstige Nutzung von Immobilien, insbesondere für im Eigentum oder im Besitz der Leipziger Messe GmbH oder ihrer Tochtergesellschaften stehende Immobilien. Die Gesellschaft darf Grundbesitz halten.	2.582.100 EUR	2.582.100 EUR	100,00
LMI - Leipziger Messe International GmbH Sitz Leipzig Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige mittel- und unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.	153.400 EUR	153.400 EUR	100,00
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig Sitz Leipzig Betrieb und Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung von Dienstleistungen	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Reinhold Festge	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		
Prof. Dr. Gesine Grande	Professorin	Professorin	
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Martin Meißner	Stadtrat	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Sören Pellmann	Mitglied des Bundestages	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Bodo Rodestock	Vorstand Finanzen / Personal	VNG AG	
Frank Tornau	Geschäftsführender Gesellschafter der Saxonia Network Systems GmbH	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Petra Michael	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	
Lutz Schmidt	Kongresstechniker	Leipziger Messe GmbH	

Präsidialausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Lutz Schmidt	Kongresstechniker	Leipziger Messe GmbH	

Finanzausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bodo Rodestock	Vorstand Finanzen / Personal	VNG AG	Vorsitzender
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Petra Michael	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	124.350.487	120.170.572	128.695.564
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.346.613	4.711.513	5.686.439
II. Sachanlagen	113.892.131	110.354.751	107.905.985
III. Finanzanlagen	5.111.742	5.104.308	15.103.140
B. Umlaufvermögen	69.216.390	72.819.342	58.475.435
I. Vorräte	440.652	613.688	262.029
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.600.377	3.782.420	3.383.556
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66.175.361	68.423.234	54.829.850
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.574	199.035	133.467
Summe Aktiva	193.599.450	193.188.949	187.304.466

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	167.115.318	164.569.272	161.670.836
I. Stammkapital	51.129.200	51.129.200	51.129.200
II. Kapitalrücklage	107.815.882	109.815.882	111.815.882
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		8.170.236	3.624.190
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.546.046	-4.898.437
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8.170.236		
C. Rückstellungen	10.017.079	12.827.621	13.222.548
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.165.626	4.401.999	4.599.295
2. Steuerrückstellungen	24.193	21.861	21.634
3. Sonstige Rückstellungen	5.827.260	8.403.761	8.601.619
D. Verbindlichkeiten	10.705.468	12.172.913	10.529.129
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.191.357	5.555.201	3.538.392
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.402.097	2.000.162	2.427.377
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.486.328	3.645.305	3.940.030
9. Sonstige Verbindlichkeiten	625.686	972.245	623.330
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.761.584	3.619.143	1.881.954
Summe Passiva	193.599.450	193.188.949	187.304.466

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	45.203.957	45.012.002	50.695.198
2. Bestandsveränderungen	167.108	161.392	-306.275
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.952.224	8.243.239	8.095.448
5. Materialaufwand	23.611.769	24.414.218	26.750.807
6. Personalaufwand	17.511.007	18.502.164	19.690.669
7. Abschreibungen	6.523.291	6.486.450	6.709.167
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.980.139	14.590.757	16.519.702
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	314	81	11
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193.073	245.072	134.500
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	334.513	393.578	398.536
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	7.319.037	7.457.292	7.830.439
III. Finanzergebnis	7.177.910	7.308.867	7.566.414
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.125.007	-3.268.089	-3.619.560
19. Sonstige Steuern	1.277.450	1.277.957	1.278.876
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.402.457	-4.546.046	-4.898.437

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	299	307	327
Auszubildende	15	15	16

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	83.557.659	82.284.636	80.835.417

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

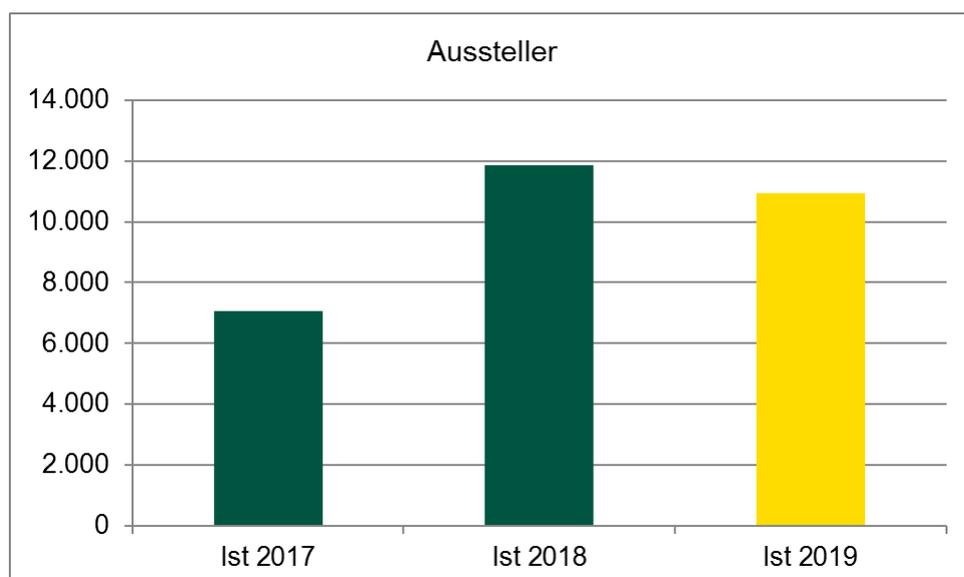
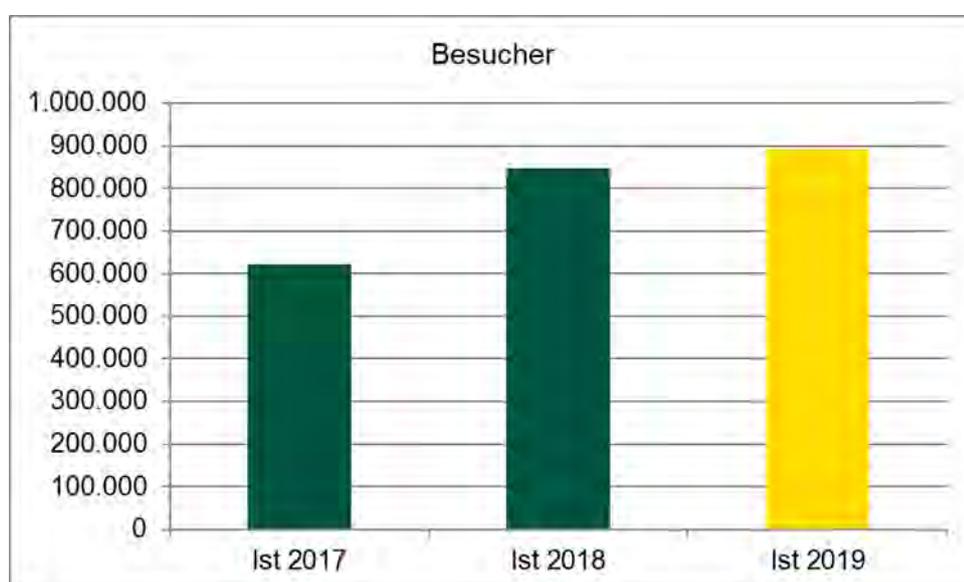
	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich	2.550.000	3.400.000	2.500.000
Kapitalzuführungen für investive Zwecke	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades	880,70	562,10	520,80
Eigenkapitalrentabilität	-2,60	-2,80	-3,00
Eigenkapitalquote	86,30	85,20	86,30
Anlagenintensität	64,20	62,20	68,70
Besucher	622.741	848.444	891.244
Aussteller	7.047	11.867	10.944
Anzahl Messeveranstaltungen	29	23	32
Anzahl Kongresse	178	175	188
vermietete Nettofläche (nur Messe)	273.110	260.046	283.161
Umschlaghäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche	10,6	10,8	11,0
Umschlaghäufigkeit der Nettoausstellungsfläche	8,5	8,7	9,0





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Unternehmensgegenstand der Leipziger Messe GmbH sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Kongressen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Diese Tätigkeiten dienen der Wirtschaftsförderung für den Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig.

Vor dem Hintergrund der weltweiten COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 sind alle Betriebe mit Messe- und Kongressinfrastruktur in Deutschland einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen betroffen durch Absagen und Verschiebungen von Messen und Kongressen in Deutschland.

Die Leipziger Messe GmbH war im Jahr 2020 betroffen von erheblichen Umsatzausfällen oder von vergeblichen Aufwendungen für vorbereitete, aber nicht stattfindende Veranstaltungen. Zur Erfüllung der Hygieneauflagen für den Wiederanlauf des Messe- und Kongressbetriebes ab der zweiten Jahreshälfte und zur Schaffung infrastruktureller und technischer Voraussetzungen für veränderte Formate (z.B. hybride Formate) werden im Jahre 2020 sowie in den beiden Folgejahren erhebliche zusätzliche Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen notwendig sein. Zudem wird bis ins Jahr 2022 mit deutlich geringeren Aussteller- und Besucherzahlen gerechnet. Diese Erwartung ist unter anderem begründet in der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage von Ausstellern, notwendigen Eingriffen in bewährte Veranstaltungsformate wegen zu erfüllender Hygieneauflagen und der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Verunsicherung, die dazu führt, dass Besucher von Messe- und Kongressveranstaltungen gegebenenfalls auf eine Teilnahme verzichten.

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2020 hinaus hält die Leipziger Messe Gesellschaft mbH gemeinsam mit ihren Verbundgesellschaften an ihrem Konzept der integrierten Veranstaltungskompetenz – der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe, individuellen Service aus einer Hand für die Organisation moderner Messen, Kongresse und Events zu bieten – fest und bildet als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister auch zukünftig die gesamte Kette des Veranstaltungsgeschäfts möglichst vollständig ab.



LIST GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSWESEN UND INGENIEURTECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN MBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Ernst-Thälmann-Straße 5
09661 Hainichen

Internet

www.list-sachsen.de

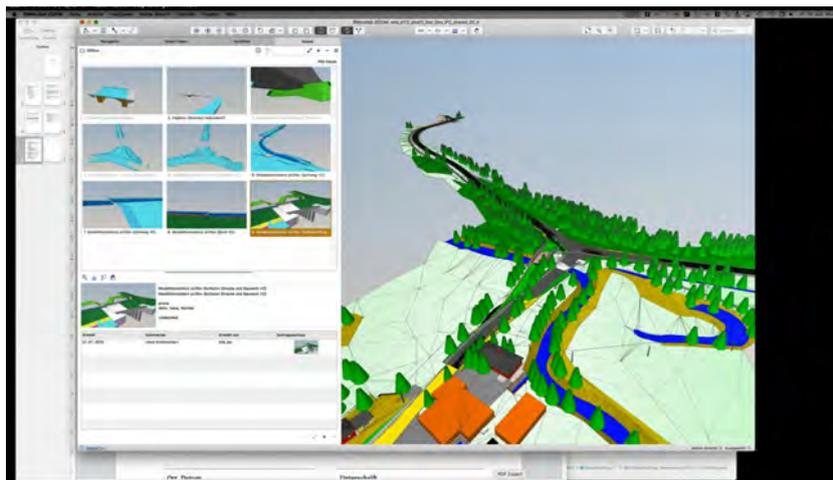


Bild 21 Schaubild einer BIM-Planung
S112 Überbauerneuerung BW2 in Wasserkretscham
(© LISt)

Geschäftsführung

Sören Trillenberg

Unternehmenszweck

Ingenieurtechnische Dienstleistungen im Bereich Straßenverkehr, Straßenbau, Straßenunterhaltung, Straßendokumentation, Umweltschutz, konstruktiver Ingenieurbau, Vermessung, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Eisenbahnverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Information/Kommunikation und verwandte Geschäfte.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

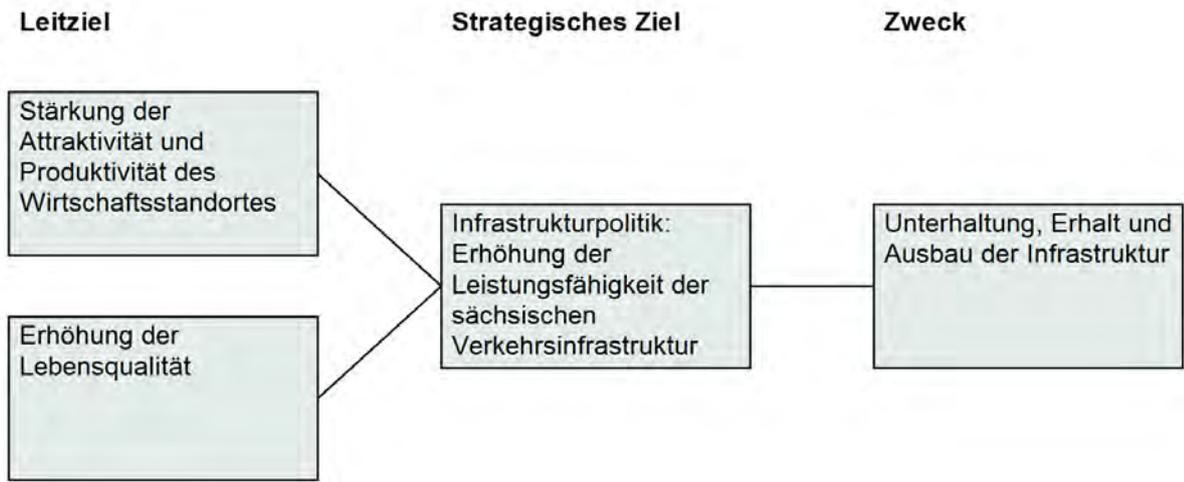
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ **Politikfeld Infrastruktur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe in Sachsen dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die Fertigstellung der überregionalen Verkehrsverbindungsachsen Sachsens und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Der Schwerpunkt liegt in der Erhaltung und Verbesserung des bestehenden Straßennetzes. Die Ziele lassen sich nur erreichen,

indem komplexe Verkehrslösungen realisiert und Planungsprozesse beschleunigt werden. Dazu gehört auch die Entwicklung, Implementierung und Administration von Software-Applikationen für Fachinformationssysteme.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat⁶

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Prof. Dr.-Ing Christian Lippold	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	
Prof. Dr. Rainer Storch	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

⁶ Das Mandat eines Vertreters des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr war zum 31.12.2019 noch nicht besetzt.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	2.586.733	2.673.355	2.582.390
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	83.127	83.656	103.051
II. Sachanlagen	1.303.605	1.389.698	1.279.339
III. Finanzanlagen	1.200.000	1.200.000	1.200.000
B. Umlaufvermögen	6.707.585	7.191.152	5.967.807
I. Vorräte	3.701.000	1.385.093	1.034.815
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	917.995	964.821	1.299.452
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.088.591	4.841.238	3.633.541
D. Rechnungsabgrenzungsposten	156.303	140.817	265.949
Summe Aktiva	9.450.621	10.005.323	8.816.147

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	3.870.357	4.377.460	4.949.929
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	220.164	220.164	220.164
IV. Gewinnrücklagen	3.411.460	3.611.460	4.111.460
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	213.733	520.836	593.305
C. Rückstellungen	1.244.346	1.414.053	1.267.900
2. Steuerrückstellungen	7.900	166.000	66.000
3. Sonstige Rückstellungen	1.236.446	1.248.053	1.201.900
D. Verbindlichkeiten	4.335.918	4.213.810	2.598.317
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.069.108	3.470.398	1.995.177
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.838	143.578	269.890
9. Sonstige Verbindlichkeiten	88.972	599.833	333.250
Summe Passiva	9.450.621	10.005.323	8.816.147

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	10.651.596	15.515.828	15.332.515
2. Bestandsveränderungen	9.780	-2.317.540	-350.200
4. Sonstige betriebliche Erträge	81.473	164.784	159.702
5. Materialaufwand	862.775	1.216.668	1.402.191
6. Personalaufwand	7.842.255	9.312.177	10.784.658
7. Abschreibungen	370.155	321.821	357.272
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.380.872	1.687.692	1.757.410
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.750	15.000	15.003
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.946	45
III. Finanzergebnis	8.750	12.054	14.958
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	295.542	836.768	855.442
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74.670	314.496	270.568
19. Sonstige Steuern	13.068	15.169	12.405
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	207.804	507.103	572.469

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	153	189	192

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	3.870.357	4.377.460	4.949.929

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

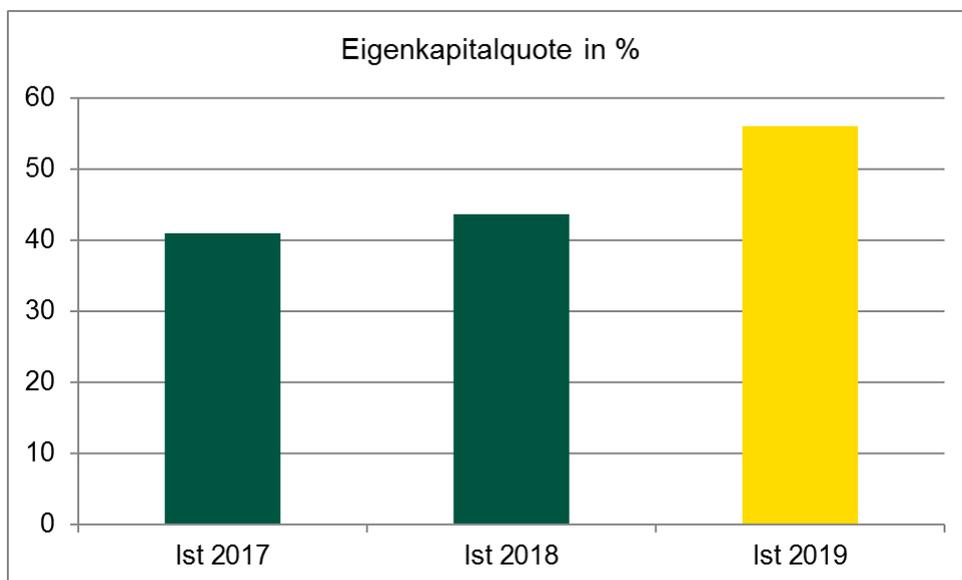
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen	12.360.679,96	17.767.133,78	17.037.270,01

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	37,43	114,89	94,00
Eigenkapitalrentabilität in %	5,37	11,60	12,00
Eigenkapitalquote in %	40,95	43,70	56,00
Anlagenintensität in %	27,37	27,10	29,00



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die LlSt GmbH stellt sich als ingenieurtechnischer Dienstleister der sächsischen Straßenbauverwaltung auf die notwendigen Veränderungsprozesse ein und wird diese an für sie durchführbaren Stellen aktiv und im Sinne der Verwaltungseinheiten des Freistaates Sachsen mit den gegebenen Möglichkeiten mitgestalten.



MEISSEN PORZELLAN-STIFTUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Talstraße 9
01662 Meißen

Internet

www.porzellan-stiftung.de



Bild 22 Apothekergefäße, Meissen, um 1860 (© Meissen Porzellan-Stiftung GmbH)

Geschäftsführung

Anja Hell

Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst, einschließlich der Porzellanmalerei, -modellierung und -gestaltung. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) den Ankauf und die Pflege, Bewahrung, Verwaltung, Ausstellung und Erforschung von für das Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst bedeutsamen Gegenständen und Rezepturen der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (Kulturgut) und

- b) die Ermöglichung der entgeltlichen Nutzung des Kulturguts ausschließlich durch die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH⁷ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

→ Politikfeld Wirtschaftspolitik

Förderung der Kunst im Freistaat Sachsen

Erläuterung: Das Land fördert das künstlerische Schaffen. Hierzu gehört auch die Porzellanhandwerkskunst.

→ Politikfeld Kultur

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Die Kulturgüter stehen unter dem Schutz und der Pflege des Landes. Für ihr Verbleiben in Sachsen setzt sich das Land ein. Die Teilnahme an der Kultur in ihrer Vielfalt ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden u.a. öffentlich zugängliche Museen unterhalten. Die reiche kulturelle Vielfalt Sachsens soll bewahrt, erhalten und vermittelt werden.

→ Politikfeld Kultur

⁷ www.sachsen-tourismus.de.

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Das von der MPS betriebene Porzellanmuseum stellt einen wichtigen Baustein im touristischen Angebot der Stadt Meißen dar. Hierdurch wird ein wichtiger Beitrag zur Festigung der Position Sachsens als Kulturreiseziel Nr. 1 in Deutschland geleistet. Der Tourismus stellt wiederum einen wichtigen Bestandteil der sächsischen Wirtschaftsförderung dar.

2. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Mit der Erhaltung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkunst und dessen Vermittlung, insbesondere durch den Betrieb des Porzellanmuseums am Standort der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen, kommt der Freistaat Sachsen seinem Verfassungsauftrag zur Förderung der Kultur nach. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen insgesamt geleistet, zu dem die sächsische Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkunst selbstredend gehört. Hierdurch wird wiederum die kulturelle Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen gestärkt und gleichzeitig die Lebensqualität für die Einwohner und Besucher Sachsens positiv beeinflusst.

Die Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der Porzellanhandwerkunst dient darüber hinaus auch der Erfüllung des Verfassungsauftrages zur Förderung der Kunst und trägt damit wiederum zur Erhaltung der kulturellen Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen bei.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	21.353.536	21.428.618	21.529.812
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11		1
II. Sachanlagen	21.353.525	21.428.618	21.529.811
B. Umlaufvermögen	487.635	406.303	438.202
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137.459	157.222	181.455
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	350.176	249.081	256.747
D. Rechnungsabgrenzungsposten	39.864	28.857	3.258
Summe Aktiva	21.881.035	21.863.779	21.971.273

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	21.000.298	20.999.776	20.999.514
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	21.972.410	21.972.410	21.972.410
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-995.599	-997.112	-997.634
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.513	-522	-262
B. Sonderposten	378.238	453.843	555.298
C. Rückstellungen	18.970	17.000	23.581
3. Sonstige Rückstellungen	18.970	17.000	23.581
D. Verbindlichkeiten	483.529	393.159	392.879
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.350	37.419	185.223
9. Sonstige Verbindlichkeiten	2.485	3.326	2.482
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	368.695	352.414	205.175
Summe Passiva	21.881.035	21.863.779	21.971.273

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	607.984	649.750	661.422
4. Sonstige betriebliche Erträge	534.479	543.491	685.443
5. Materialaufwand			2.799
6. Personalaufwand	187.449	211.059	205.752
7. Abschreibungen	33.949	38.088	53.971
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	922.578	944.616	1.084.604
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.513	-522	-262
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.513	-522	-262

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	4	5	5

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	21.000.298	20.999.776	20.999.514

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

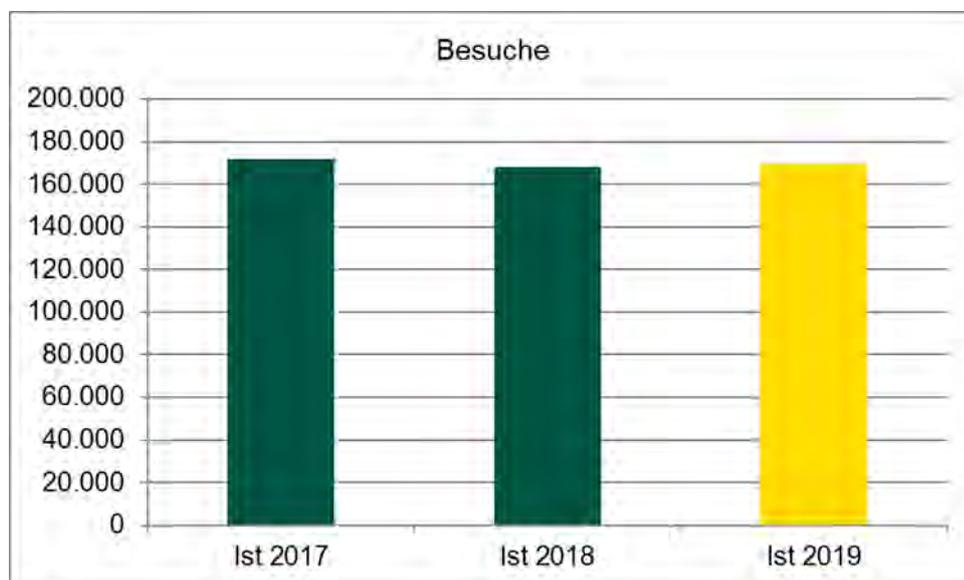
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich	-	-	544.414
Zuführungen für investive Zwecke	-	-	89.000

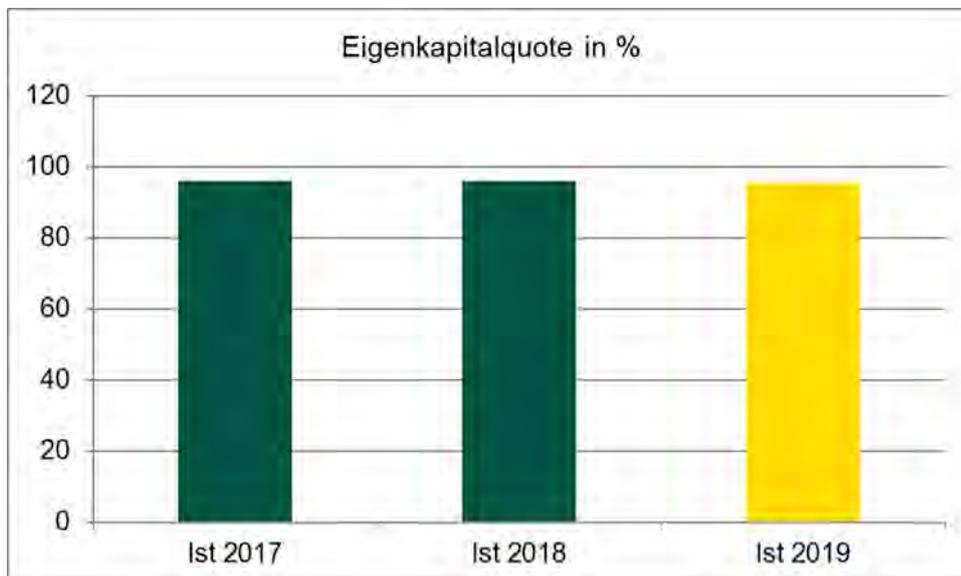
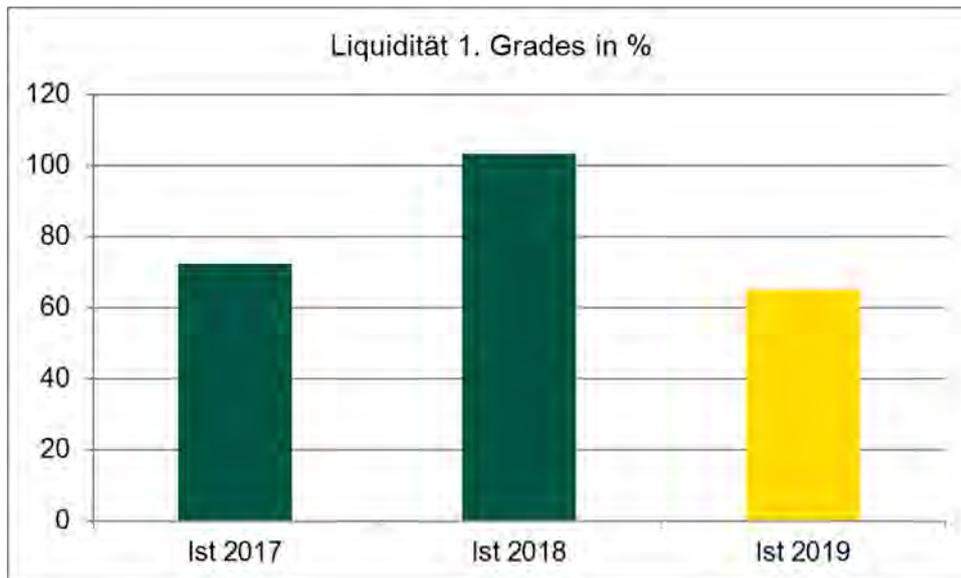
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	72,40	103,34	65,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-0,01	-0,002	-0,001
Eigenkapitalquote in %	95,97	96,05	95,60
Anlagenintensität in %	97,77	98,14	98,00
Kostendeckungsgrad in %	53,00	48,22	49,20
Besuche	172.000	167.947	169.444





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Mit der Gründung der Meissen Porzellan-Stiftung GmbH (MPS) hat sich der Freistaat Sachsen als alleiniger Gesellschafter auch zu seinem kulturellen Erbe bekannt.

Unternehmenszweck der Gesellschaft ist das Bewahren, Fördern und die Weiterentwicklung der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst. Seit Gründung der Gesellschaft wurde die historische Sammlung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen (SPM) vollständig von der MPS erworben (Abschluss Ende 2017). Es handelt sich um rund 30.000 Porzellane mit einem Gesamtwert von rund 20 Millionen Euro.

Die Geschäftstätigkeit der Meissen Porzellan-Stiftung GmbH (MPS), Meißen, war im Geschäftsjahr 2019 darauf gerichtet, die Museumsaktivitäten weiter zu intensivieren.

2019 war ein Böttger-Gedenkjahr anlässlich des 300. Todestages von Johann Friedrich Böttger, dem Erfinder des Meissener Porzellans. Zu den zahlreichen Aktivitäten des Jahres gehörten etwa eine Sonderausstellung zum Thema, Sonderführungen oder die Neuauflage eines Kinder- und Jugendbuch-

Reprints. Die Realisierung eines Multimedia-Raumes, der die Entwicklungsgeschichte des Meissener Porzellans mit Blick auf Böttger multimedial aufbereitet, fand ihren Abschluss.

Im Jahr 2019 wurde außerdem der Austausch mit China und Südkorea intensiviert. Seit Juli 2019 reist eine Sonderausstellung mit einem großen Anteil an Leihgaben der MPS durch China (Shanghai, Dalian, Guangzhou, Jiangxi, Zhengzhou). Die geplante Wanderausstellung mit koreanischer Keramik mit Start Juli 2020 im Meissen Porzellan-Museum musste aufgrund des Ausbruchs der Covid19-Pandemie Anfang 2020 auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Aufgrund des Ausbruchs der Covid19-Pandemie Anfang 2020 ist die geplante Ausstellung mit koreanischer Keramik auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die behördlich verordnete Schließung des Museums vom 14. März und die Beeinträchtigung des Besucherverkehrs seit Wiedereröffnung am 8. Mai 2020 aufgrund von Reisewarnungen insbesondere für ausländische Gäste hatte für das Jahr 2020 eine Minderung der Umsatzerlöse um etwa 50 Prozent zur Folge. Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie werden sich mindestens bis ins Jahr 2022 erstrecken.

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Terminalring 11
04435 Leipzig

Internet

www.mdf-ag.com



Bild 23 Flughafen Dresden, Flughafen Leipzig/Halle und PortGround
(© Mitteldeutsche Flughafen AG)

Vorstand

Götz Ahmelmann

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschließlich damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörenden Nebengeschäfte.

Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	6.337.780,00	77,29
	Land Sachsen-Anhalt	1.520.280,00	18,54
	Stadt Leipzig	172.200,00	2,10
	Stadt Dresden	153.340,00	1,87
	Stadt Halle	16.400,00	0,20
Summe		8.200.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ **Politikfeld Infrastruktur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen InteressesMitteldeutsche Flughafen AG als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im

Freistaat Sachsen bei. Damit dem Standort Sachsen die Potentiale der Flughäfen weiter nützen, ist die gemeinsame, zielgerichtete Entwicklung beider Flughäfen nötig. Die beiden sächsischen Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden sind unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Flughafen Dresden GmbH Sitz Dresden Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.	3.065.706 EUR	2.881.641 EUR	94,00
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Sitz Leipzig Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäften.	5.112.918 EUR	4.806.144 EUR	94,00
PortGround GmbH Sitz Leipzig Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.	500.000 EUR	500.000 EUR	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Gerd Doepelheuer	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungs- gewerkschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Matthias Haß	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Webel	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	Stellvertretender Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Dr. Peter Lames	Beigeordneter für Finanzen, Personal und Recht	Landeshauptstadt Dresden	
René Rebenstorf	Beigeordneter für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt	Stadt Halle/Saale	
Michael Richter	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Adalbert Wandt	Präsident	Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.	
Sönke Winterhager	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	
Ralf Feuerstake	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Mario Jüttner	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	
Jörg Päge	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	
Frank Vollbrecht	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Präsidium

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Gerd Doepelheuer	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungs- gewerkschaft	
Dr. Matthias Haß	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Michael Richter	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	

Hauptausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Ralf Feuerstake	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Dr. Matthias Haß	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Michael Richter	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Frank Vollbrecht	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	498.990.118	485.651.503	465.054.345
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	176.106	77.384	146.516
II. Sachanlagen	110.029	215.050	288.025
III. Finanzanlagen	498.703.983	485.359.069	464.619.805
B. Umlaufvermögen	167.592.799	183.408.537	170.014.375
I. Vorräte	21.147	18.776	25.600
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.877.044	166.640.371	153.332.810
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.694.608	16.749.390	16.655.965
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.943	44.610	76.676
Summe Aktiva	666.609.860	669.104.650	635.145.396

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	495.800.508	482.176.058	458.518.505
I. Stammkapital	8.200.000	8.200.000	8.200.000
II. Kapitalrücklage	513.234.434	489.478.263	476.003.291
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-25.633.925	-15.502.205	-25.684.786
C. Rückstellungen	5.426.327	6.479.689	7.856.126
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.094.805	4.811.271	6.164.433
3. Sonstige Rückstellungen	1.331.522	1.668.418	1.691.693
D. Verbindlichkeiten	165.383.025	180.448.903	168.770.765
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.778.499	107.554.439	99.691.370
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.647	322.003	394.310
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.636.822	2.888.301	5.653.167
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.927.446	68.791.552	62.640.628
9. Sonstige Verbindlichkeiten	724.611	892.608	391.291
Summe Passiva	666.609.860	669.104.650	635.145.396

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	11.570.594	12.884.073	16.074.862
4. Sonstige betriebliche Erträge	602.945	638.221	915.622
5. Materialaufwand	1.907.266	2.022.322	2.252.325
6. Personalaufwand	8.568.860	9.011.654	10.680.999
7. Abschreibungen	96.007	123.587	140.965
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.544.141	1.954.525	3.337.078
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.435.036	2.246.096	2.372.011
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.430.642	2.604.679	3.000.795
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.542.285	2.244.612	1.975.876
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	28.233.177	17.794.123	27.606.961
III. Finanzergebnis	-25.686.498	-15.908.094	-26.259.869
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.629.233	-15.497.888	-25.680.752
19. Sonstige Steuern	4.692	4.317	4.034
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-25.633.925	-15.502.205	-25.684.786

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	116	102	129
Auszubildende	3	2	1

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	397.187.541	386.576.690	368.018.750

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

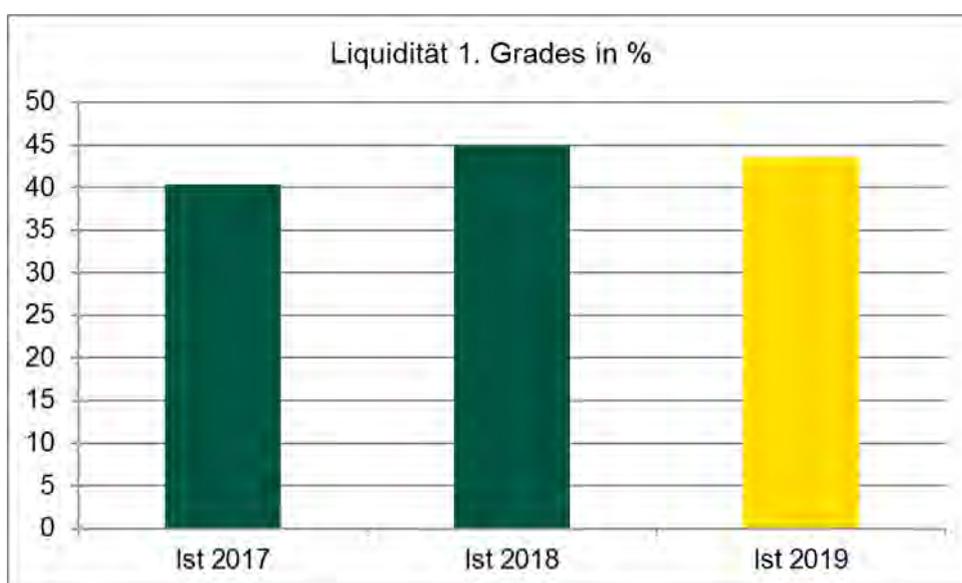
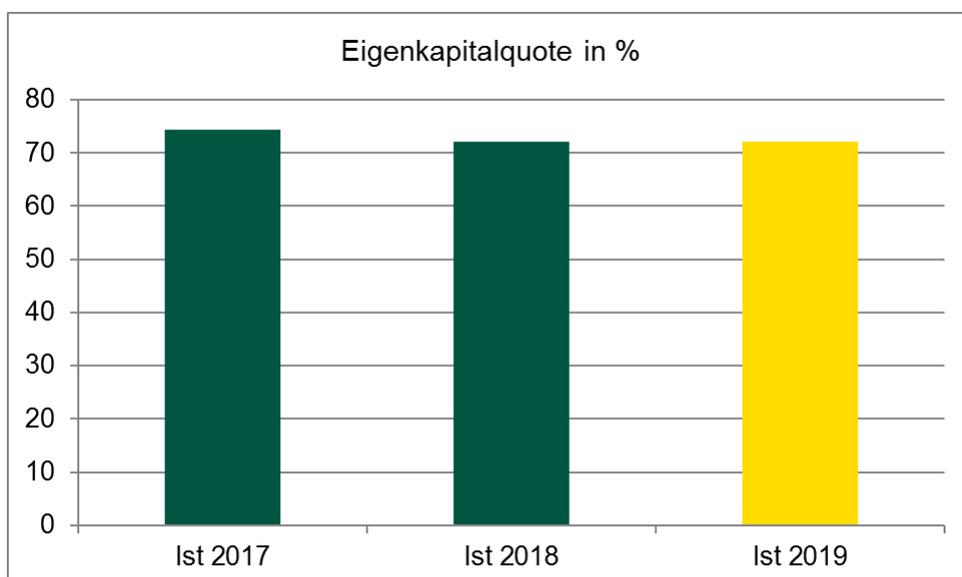
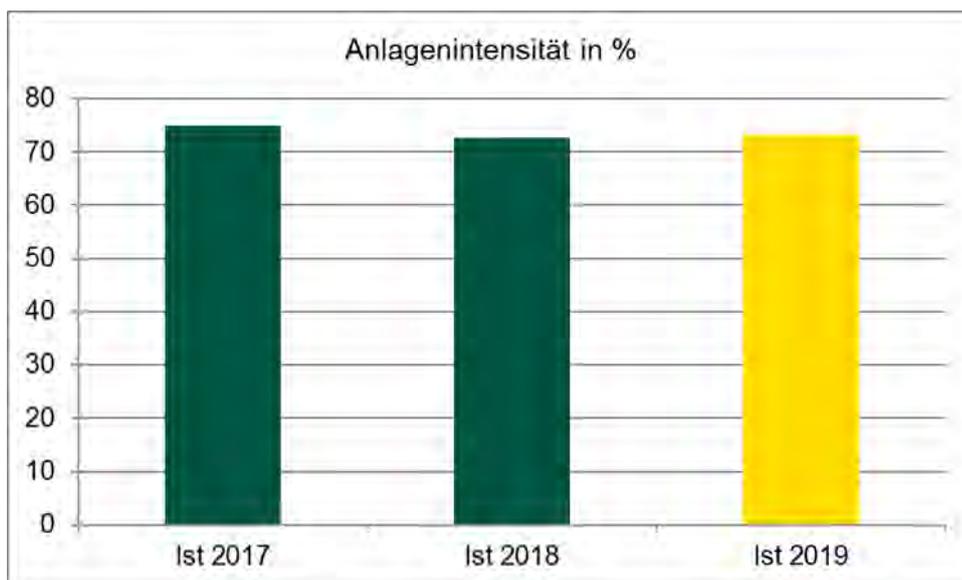
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführungen für investive Zwecke	3.145.318,07	1.179.016,43	1.178.134,66
Darlehen (Valutierung, Negativbetrag = Tilgung)	-2.845.023,07	-3.335.000,00	-5.200.000,00
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen (Zinsen, Vergütungen etc.)	187.021,55	161.692,08	145.406,35

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	40,40	44,90	43,50
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,20	-3,20	-5,60
Eigenkapitalquote in %	74,40	72,10	72,20
Anlagenintensität in %	74,90	72,60	73,20



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Auch für die Unternehmensgruppe war das Jahr 2020 ein Ausnahmejahr. Beide Flughäfen der Unternehmensgruppe waren aus Kostengründen in einen Notbetrieb übergegangen, deren Umfang von einem Krisenstab festgelegt wurde. Für die Luftfahrt besteht die Herausforderung, nachhaltige Treibstoffe und emissionsarme Triebwerke zu entwickeln sowie die Flugzeuge zu verbessern, um ein möglichst klimaneutrales Fliegen zu ermöglichen. Zudem gibt es das aktuelle Bestreben, Kurzstreckenflüge auf andere Verkehrsträger zu verlagern.

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Petersstr. 22-24
04109 Leipzig

Internet

www.mdm-online.de



Bild 24 Premiere des in der Förderkategorie Verleih in 2019 von MDM geförderten Dramas „DAS VORSPIEL“ in Leipzig (© MDM, Ulf Lepelmeier)

Geschäftsführung

Claas Danielsen

Unternehmenszweck

Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Stammkapital

	Gesellschafter	DM	%
	Freistaat Sachsen	30.000,00	30,00
	Freistaat Thüringen	20.000,00	20,00
	Land Sachsen-Anhalt	20.000,00	20,00
	Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)	20.000,00	20,00
	Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)	10.000,00	10,00
Summe		100.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

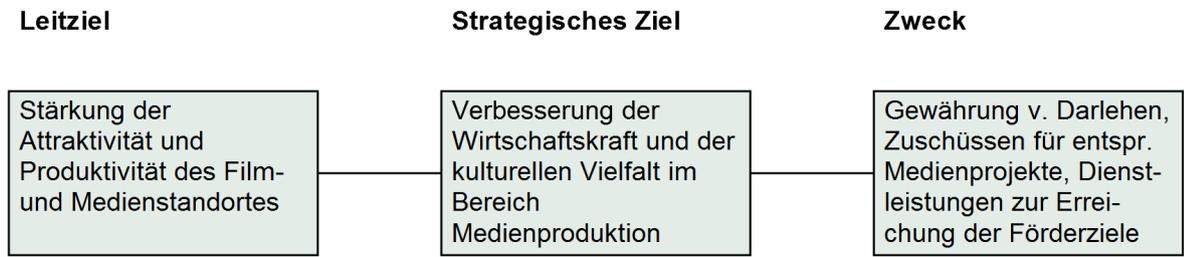
Leitziele ▪ Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Strategische Ziele Verbesserung der Wirtschaftskraft und der kulturellen Vielfalt im Bereich Medienproduktion

Erläuterung: Ziel der Förderung ist insbesondere die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur-, Fernsehkultur- und Medienkulturwirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung will einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Deutschland und Europa leisten. Sie dient damit der Verbesserung und Sicherung der Wirtschaftskraft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

→ Politikfeld Medien

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Mitteldeutsche Medienförderung GmbH als Instrument der Medienpolitik

Die Medienlandschaft war im Gründungsjahr 1998 der MDM kaum existent. Durch die gezielte Förderung der MDM haben sich seitdem starke Strukturen gebildet. Zahlreiche Produktionsfirmen sind in allen drei Ländern entstanden und viele Fachkräfte können durch die regelmäßig geförderten Projekte Arbeit finden. Viele der bekanntesten deutschen Regisseurinnen und Regisseure arbeiten regelmäßig in Mitteldeutschland. Immer wieder kommen auch internationale Stars in die Region, weil sie hier gute Bedingungen zum Drehen finden. Flankierend zur Förderung der Filme werden auch diverse Trainingsmaßnahmen zur Professionalisierung und Internationalisierung der Produzenten und Dienstleister gefördert. Von 1998 bis 2019 wurden 4.542 Anträge bearbeitet, davon wurden ca. 2.700 gefördert. Das Gesamtfördervolumen betrug im gesamten Zeitraum ca. 329 Mio. Euro, also ca. 15 Mio. Euro pro Jahr. Durch die Auswahl entsprechender Drehorte wird der Bekanntheitsgrad Sachsens

erhöht. Gelungenes Beispiel ist die Stadt Görlitz als Drehort für mehrere internationale Großproduktionen. Im Jahr 2017 wurde Görlitz mit dem „European Film Location Award of the Decade“ ausgezeichnet. Die MDM steht für internationale Koproduktionen: in den ersten Jahren wurden ca. 30 Koproduktionen gefördert, ab 2005 in jedem Jahr ca. 20 Koproduktionen. Wichtigste Länder sind Frankreich mit 90; Niederlande mit 35; Polen mit 32; Belgien mit 30; Österreich mit 30 sowie Großbritannien mit 26; besonderer Schwerpunkt sind die Balkanländer mit 85 Koproduktionen. MDM-geförderte Filme erhielten sechs Oscars, die Goldene Palme in Cannes, den Goldenen Bären der Berlinale, zahlreiche deutsche und europäische Filmpreise sowie zahlreiche weitere Preise und Preisnominierungen.

Gremien und ihre Mitglieder:

Mitglieder Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Rainer Robra	Staatsminister	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender
Dr. Klaus Klang	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	Stellvertretender Vorsitzender
Uwe Gaul	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	
Wolf-Dieter Jacobi	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	
Valentina Kerst	Staatssekretärin	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
Malte Joas Krückels	Staatssekretär	Thüringer Staatskanzlei	
Oliver Schenk	Staatsminister	Sächsische Staatskanzlei	
Peter Weber	Justitiar	Zweites Deutsches Fernsehen	
Dr. Katja Wildermuth	Programmdirektorin	Mitteldeutscher Rundfunk - Programmdirektion Halle	
Grit Wißkirchen	Geschäftsführende Gesellschafterin; Filmproduzentin	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzenten- verband	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	362.649	276.602	425.911
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	304.799	227.405	308.358
II. Sachanlagen	57.851	49.197	117.553
B. Umlaufvermögen	13.488.562	15.735.279	15.766.401
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.586.293	4.614.475	4.596.408
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.902.270	11.120.804	11.169.994
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.500	7.472	5.615
Summe Aktiva	13.864.712	16.019.353	16.197.928

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	13.249.259	15.403.183	15.444.916
I. Stammkapital	51.129	51.129	51.129
II. Kapitalrücklage	15.383.423	17.706.943	17.835.628
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.185.293	-2.354.889	-2.441.841
B. Sonderposten	295.997	327.229	468.988
C. Rückstellungen	207.756	216.550	168.909
3. Sonstige Rückstellungen	207.756	216.550	168.909
D. Verbindlichkeiten	111.700	57.391	100.115
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.251	55.447	98.971
9. Sonstige Verbindlichkeiten	448	1.944	1.144
E. Rechnungsabgrenzungsposten		15.000	15.000
Summe Passiva	13.864.712	16.019.353	16.197.928

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Erträge aus dem Fördergeschäft	1.424.440	1.706.334	1.285.172
4. Sonstige betriebliche Erträge	62.605	70.509	131.398
6. Personalaufwand	1.243.380	1.315.710	1.379.740
7. Abschreibungen	107.355	116.627	118.854
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft	12.325.322	12.671.669	14.275.745
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	897.164	993.062	1.073.166
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1.480
III. Finanzergebnis	0	0	-1.480
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.086.176	-13.320.224	-15.432.414
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.086.176	-13.320.224	-15.432.414

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	21	21	21

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	3.974.778	4.620.955	4.633.475

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

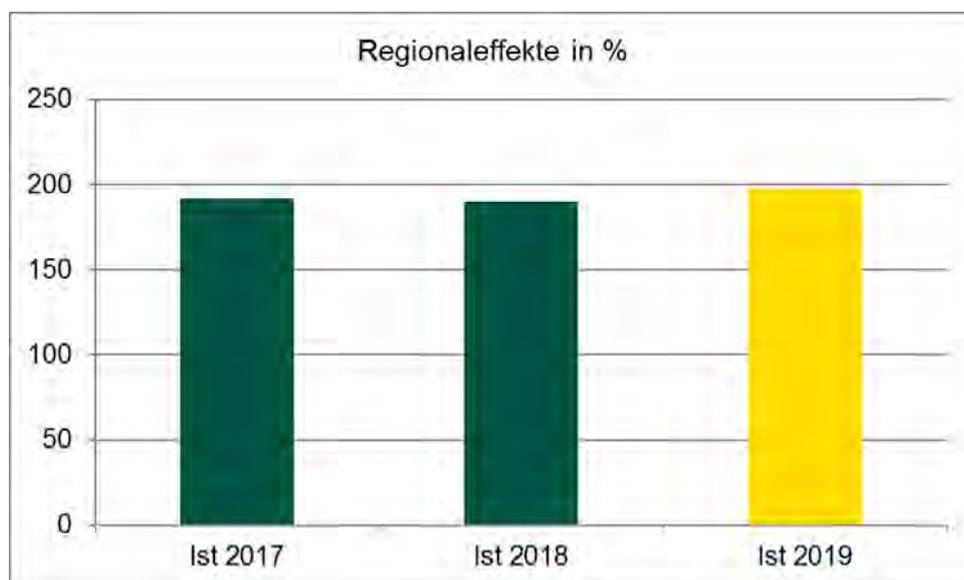
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführungen für laufende Zwecke	866.160	869.160	951.420
Kapitalzuführungen für Fördermittelvergabe	2.889.140	2.886.035	2.752.725

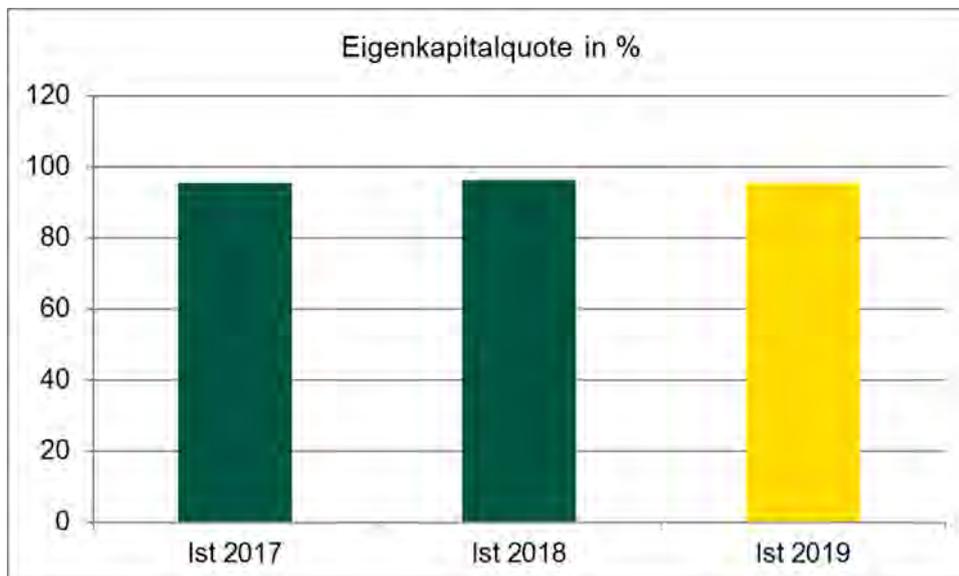
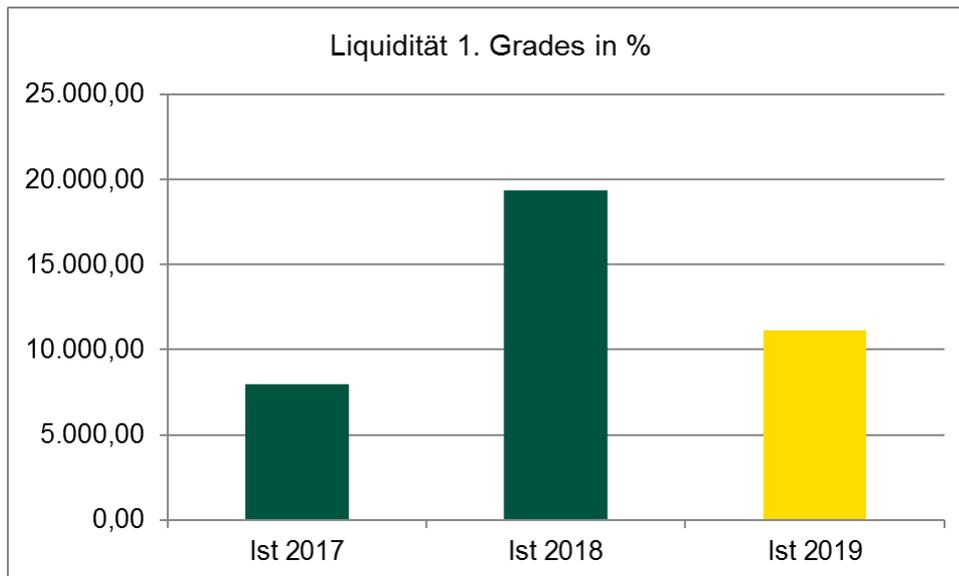
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	7.969,83	19.377,14	11.157,18
Eigenkapitalrentabilität in %	-98,77	-86,48	-99,91
Eigenkapitalquote in %	95,56	96,20	95,35
Anlagenintensität in %	2,62	1,73	2,63
Regionaleffekte in %	192	190	198
beantragte Fördermittel in TEUR	26.899	25.300	30.903
bewilligte Fördermittel in TEUR	14.185	15.807	16.351
beantragte Projekte	231	234	266
geförderte Projekte	168	175	175





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass sich im Zuge der über 20-jährigen Fördertätigkeit der MDM in Mitteldeutschland stabile, solide und nachhaltige Strukturen im Produktions- und Postproduktionssektor entwickelt haben. Die Region ist sowohl als Drehort für deutsche und internationale Produktionen als auch als Postproduktionsstandort hoch attraktiv. Im Vergleich zu den führenden Medienstandorten in Deutschland (Berlin-Brandenburg, Bayern und Nordrhein-Westfalen) befindet sich die mitteldeutsche Medienlandschaft weiterhin in einem Entwicklungs- und Wachstumsprozess und ist weiterhin von strukturellen Herausforderungen geprägt. Dazu zählt die zu geringe Zahl an Kreativen und an Fachkräften in bestimmten Gewerken. Da inzwischen in ganz Deutschland auch in der Film- und Medienbranche ein akuter Fachkräftemangel herrscht, droht sich diese Situation in Mitteldeutschland zu verschärfen. Dieser Herausforderung sind sich die Gesellschafter bewusst und arbeiten gemeinsam mit der MDM an Maßnahmen, Fachkräfte in der Region zu qualifizieren und die Abwanderung von Nachwuchstalenten zu stoppen.

Im Jahr 2021 soll eine unter dem Dach der MDM angesiedelte Gründerinitiative ihre Arbeit aufnehmen. Diese verfolgt das Ziel, die Gründung neuer Medienfirmen in der Region anzuregen und die Gründer mit

einem Betriebskostenzuschuss, Mentoring und Fortbildungsmaßnahmen zu unterstützen und fit zu machen. Durch die Firmengründungen sollen eine höhere Produktionsdynamik in der Region ausgelöst und Absolventen der einschlägigen Studiengänge in Mitteldeutschland gehalten werden.

Hoch budgetierte internationale Produktionen mit attraktiven Regionaleffekten können aufgrund des beschränkten Fördermittelbudgets nur in eingeschränkter Zahl gefördert werden. Das gilt auch für fiktionale High-End-Drama-Serien, die einen Wachstumsmotor der Branche auch in Deutschland darstellen. Durch die Öffnung der MDM-Regularien für High-End-Serien gelang es seit 2018 aber, einzelne Serienproduktionen in die Region zu holen.

Der Bereich der neuen Medien (360-Grad, VR, XR, KI) und Games stellt auch in Mitteldeutschland ein Segment mit großem Wachstumspotential dar. Die Anzahl der Anträge ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen und 2019 wurden fast 10 % des Fördermittelbudgets für die Entwicklung und Produktion solcher Werke bewilligt. Die MDM wird diesem Bereich weiterhin besondere Aufmerksamkeit widmen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie war auch die Film- und Medienproduktion in Deutschland weitgehend zum Erliegen gekommen. Das von den Bundes- und Länderfilmförderungen erarbeitete Soforthilfeprogramm für die Film- und Medienwirtschaft soll helfen, die Fertigstellung unterbrochener Produktionen und das Überleben der Unternehmen dieser Branche mit zu sichern.



Sächsische Agentur für
Strukturentwicklung GmbH

Entwicklung. Von Grund auf gemeinsam.

SÄCHSISCHE AGENTUR FÜR STRUKTURENTWICKLUNG GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse

Pirnaische Str. 9
01069 Dresden

Sitz

Weißwasser



Sächsische Agentur für
Strukturentwicklung GmbH

**Entwicklung.
Von Grund auf
gemeinsam.**

Wir begleiten Projekte von der Idee bis zur
Umsetzung. So helfen wir den Menschen in
Sachsen, ihre Regionen neu zu gestalten.
Schritt für Schritt. Hand in Hand.



**Bild 25 SAS auf den Punkt gebracht
(© SAS)**

Geschäftsführung

Frank Tappert, Gründungsgeschäftsführer

Unternehmenszweck

Gegenstand der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist die Strukturentwicklung insbesondere in den beiden sächsischen Braunkohle-Regionen (Landkreise Bautzen, Görlitz, Leipzig und Nordsachsen sowie die kreisfreie Stadt Leipzig).

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
 - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele Stärkung der Innovationskultur, der Innovationskraft und des Unternehmertums im Freistaat Sachsen

Erläuterung: Investitionen in den Förderbereichen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen sind wichtige Voraussetzungen für die Standortqualität und Innovationskraft der sächsischen Braunkohle-Regionen. Die Gesellschaft unterstützt Unternehmen bei der Realisierung von Projekten und schafft investitionsfördernde Rahmenbedingungen auf Basis einer Entwicklungsstrategie für die sächsischen Braunkohle-Regionen.

→ Politikfeld Wirtschaft

Strukturentwicklung

Erläuterung: Die Gesellschaft führt die jährlichen Verfahren zur Vorhabenauswahl durch, um die dem Freistaat vom Bund bereitzustellenden Finanzhilfen zum Zwecke der Strukturentwicklung in den sächsischen Braunkohle-Regionen mit einzelnen Projekten zu untersetzen. Der damit realisierbare Strukturwandel im Zuge des vorzeitigen Kohleausstiegs trägt in den sächsischen Braunkohle-Regionen zur Verbesserung der Lebensqualität und Raumentwicklung bei.

→ Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Die „Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH“ (SAS) als Instrument der Wirtschaftspolitik.

Der im Zuge des Kohleausstiegs langfristige Prozess der Strukturentwicklung in den sächsischen Braunkohle-Regionen wird durch die SAS begleitet. Zur Gestaltung des „Lausitzer Reviers“ und „Mitteldeutschen Reviers“ als zukunfts-fähige, lebenswerte und innovative Wirtschaftsregionen führt die Gesellschaft die jährlichen Verfahren zur Vorhabenauswahl durch, um die dem Freistaat vom Bund bereitzustellenden Finanzhilfen zum Zwecke der Strukturentwicklung mit einzelnen Projekten zu

untersetzen. Daneben steht die SAS Initiatoren von Strukturentwicklungs-Projekten in den beiden sächsischen Braunkohle-Regionen als Förderlotse und Programmberater zur Verfügung und begleitet diese bei der Entwicklung von Vorhaben bis zur Antrags- und Umsetzungsreife.

Die Gesellschaft soll durch kontinuierlich zur Verfügung stehendes, fachlich spezifisches und personelles Know-how sowie das nötige Gespür für Veränderungsprozesse einschließlich der Einbindung der betroffenen Beschäftigten, Unternehmen und Kommunen einen wesentlichen Beitrag zum Strukturwandel in den sächsischen Braunkohle-Regionen leisten. Mit dem Ziel der Sicherung von Lebensqualität und Beschäftigung in den Regionen wird den dort lebenden Menschen weiterhin eine attraktive Lebensperspektive geboten.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
B. Umlaufvermögen			2.023.880
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			2.023.880
Summe Aktiva			2.023.880

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital			2.019.440
I. Stammkapital			25.000
II. Kapitalrücklage			1.998.900
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-4.460
C. Rückstellungen			4.280
3. Sonstige Rückstellungen			4.280
D. Verbindlichkeiten			160
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			160
Summe Passiva			2.023.880

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			4.460
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-4.460
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-4.460

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)			1

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital			1.029.915

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich	-	-	1.920.900
Zuführungen für investive Zwecke	-	-	78.000

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %			1.264.925,00
Eigenkapitalrentabilität in %			-0,22
Eigenkapitalquote in %			99,78
Anlagenintensität in %			0

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH (SAS) wurde am 18.12.2019 gegründet. Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 war die Gesellschaft noch nicht operativ tätig. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt zunächst auf dem Aufbau einer leistungsfähigen Organisationsstruktur zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen (StStG) im Freistaat Sachsen. Ziel war es, bereits in 2020 handlungsfähig zu sein, um die ab 2020 verfügbaren StStG-Bundesmittel mit konkreten förderfähigen Projekten zur Strukturentwicklung zu untersetzen.



SÄCHSISCHE AUFBAUBANK - FÖRDERBANK -

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Leipzig

Geschäftsadresse

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden

Internet

www.sab.sachsen.de



Bild 26 SAB Bankgebäude in Dresden (© SAB)

Vorstand

Stefan Weber, Vorstandsvorsitzender
Ronald Kothe

Unternehmenszweck

Die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaates Sachsen. Sie kann im staatlichen Auftrag Förderaufgaben, die im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft stehen, in den im Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - genannten Bereichen durchführen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	500.000.000,00	100,00
Summe		500.000.000,00	

Erläuterung:Durchführung von Förderaufgaben

Die SAB ist ein wesentliches wirtschafts-, struktur- bzw. sozialpolitisches Instrument der sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung und Begleitung staatlicher Förderpolitik im öffentlichen und gemeinschaftlichen Interesse und somit zur dauerhaften Unterstützung der regionalen, nationalen sowie Europäischen Ziele tätig.

Mit der grundsätzlichen Zuständigkeit der Bank für die Durchführung von Förderaufgaben wird folgenden Zielen Rechnung getragen:

- effektive Bündelung des Fördervollzugs,
- Bürgerfreundlichkeit durch einen Ansprechpartner in Förderfragen,
- Einsatzmöglichkeit aller denkbaren Förderinstrumente durch ein Kreditinstitut,
- Nutzung der Vorteile von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung sowie
- Sicherstellung einer dauerhaften Aufgabenwahrnehmung durch das Institut.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH Sitz Dresden Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungsgarantien an kleinen und mittleren Unternehmen im Freistaat Sachsen	27.594.000 EUR	2.320.655 EUR	8,41
Europäischer Investitionsfonds Sitz Luxembourg Förderung von Gründung, Wachstum und Entwicklung kleinerer und mittlerer Unternehmen, insbesondere im technologisch innovativen Bereich über Garantien, Bürgschaften und Eigenkapitalbeteiligungen	4.500.000.000 EUR	10.000.000 EUR	0,22
HHL gGmbH Sitz Leipzig Betrieb einer staatlich anerkannten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschule universitären Charakters	681.735 EUR	170.434 EUR	25,00
Mezzanine Dachfonds für Deutschland II Fazilität Sitz Luxembourg Gegenstand des Fonds ist die Bereitstellung von Mezzanine-Finanzierungen für KMU oder MU als Wachstumskapital	200.000.000 EUR	10.000.000 EUR	5,00
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH Sitz Dresden Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen	29.031.000 EUR	3.961.292 EUR	13,65
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH Sitz Berlin Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand	2.002.000 EUR	2.000 EUR	0,10
Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH Sitz Dresden Gegenstand der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist die Strukturentwicklung insbesondere in den	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
beiden sächsischen Braunkohle-Regionen (Landkreise Bautzen, Görlitz, Leipzig und Nordsachsen sowie die kreisfreie Stadt Leipzig).			
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH Sitz Dresden Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung Sitz Meißen Mitwirkung an der Entwicklung des Freistaates Sachsen im ländlichen Raum. Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Sachsen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes vom 11.08.1919 anerkannt und führt als solches Maßnahmen der Siedlung, Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.	829.572 EUR	829.572 EUR	100,00
Sächsisches Staatsweingut GmbH Sitz Radebeul Erwerb, Sanierung, Entwicklung und Betrieb des Sächsischen Staatsweinguts Wackerbarth	25.000 EUR	25.000 EUR	100,00
SBG - Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH Sitz Dresden Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Überlassung von Risikokapital auf sonstige Weise an Unternehmen aller Art im Freistaat Sachsen	110.000 EUR	110.000 EUR	100,00
Smart Infrastructure Ventures Fund I GmbH & Co. KG Sitz Leipzig Gegenstand des Unternehmens ist Anlage und Verwaltung ihrer Mittel nach einer festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage			20,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Verwaltungsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hartmut Vorjohann	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Bodo Finger	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.	
Jacqueline Newbury	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	
Lars Rohwer	Landtagsabgeordneter	Sächsischer Landtag	
Dr. Ulrich Theileis	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden- Württemberg	
Lars Köhler	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Frank Tappert	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Katrin Zilliges	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Risikoausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Jacqueline Newbury	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	Vorsitzende
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Frank Tappert	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Nominierungsausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hartmut Vorjohann	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Ulrich Theileis	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden- Württemberg	

Prüfungsausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Ulrich Theileis	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg	Vorsitzender
Bodo Finger	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.	
Lars Rohwer	Landtagsabgeordneter	Sächsischer Landtag	
Katrin Zilliges	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Barreserve	280.105.301	443.597.264	242.899.857
a) Kassenbestand	15.994	7.119	6.247
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	280.089.307	443.590.145	242.893.611
darunter: Bei der Deutschen Bundesbank	280.089.308	443.590.145	242.893.611
3. Forderungen an Kreditinstitute	698.065.003	719.551.035	673.395.236
a) Forderungen täglich fällig	24.755.685	20.602.787	30.578.243
b) Andere Forderungen	673.309.318	698.948.248	642.816.994
4. Forderungen an Kunden	5.375.035.035	5.097.450.020	4.810.114.702
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	3.004.355.706	3.005.648.379	2.893.681.544
darunter: Kommunalkredite	1.258.361.758	1.204.989.765	1.108.582.285
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	708.395.140	696.165.620	707.008.420
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	708.395.140	696.165.620	707.008.420
ba) von öffentlichen Emittenten	441.381.457	429.151.636	460.394.791
bb) von anderen Emittenten	267.013.682	267.013.984	246.613.628
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	708.395.140	696.165.620	707.008.420
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			192.500
7. Beteiligungen	3.505.072	3.505.072	3.505.072
darunter: an Kreditinstituten	3.505.072	3.505.072	3.505.072
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.000.000	4.000.000
9. Treuhandvermögen	429.563.186	451.862.231	493.652.539
darunter: Treuhandkredite	425.828.865	450.893.841	492.632.561
11. Immaterielle Anlagewerte	2.386.030	2.808.684	3.776.076
12. Sachanlagen	49.287.537	70.570.450	101.977.678
15. Sonstige Vermögensgegenstände	11.628.646	16.738.365	358.861
16. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	9.735.456	8.669.920	8.160.380
Summe Aktiva	7.567.706.406	7.514.918.660	7.049.041.321

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.717.084.744	3.328.378.851	2.982.665.787
a) Verbindlichkeiten täglich fällig	120.290.133	128.153.339	124.379.808
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.596.794.611	3.200.225.512	2.858.285.979
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.529.753.108	1.644.827.304	1.664.044.600
b) Andere Verbindlichkeiten	1.529.753.108	1.644.827.304	1.664.044.600
ba) täglich fällig	467.549.250	453.067.791	511.099.538
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.062.203.858	1.191.759.513	1.152.945.062
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	670.655.027	820.790.627	600.822.274
a) begebene Schuldverschreibungen	670.655.027	820.790.627	600.822.274
4. Treuhandverbindlichkeiten	429.563.186	451.862.231	493.652.539
darunter: Treuhandkredite	425.828.865	450.893.841	492.632.561
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.227.507	7.288.958	7.506.954
6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	208.195.685	200.681.417	184.196.457
7. Rückstellungen	34.892.248	38.841.900	42.943.126
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.626.467	26.210.036	31.110.220
c) Andere Rückstellungen	13.265.781	12.631.864	11.832.906
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	103.534.381	103.534.381	103.531.529
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	300.000.000	350.000.000	400.000.000
12. Eigenkapital	567.800.521	568.712.991	569.678.056
a) Gezeichnetes Kapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
aa.) gezeichnetes Grundkapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
b) Kapitalrücklage	3.357.194	3.357.194	3.357.194
d) Gewinnrücklagen	63.744.120	64.625.821	65.548.810
dc) satzungsmäßige Rücklagen	14.430.916	14.613.410	14.806.423
dd) andere Gewinnrücklagen	49.313.204	50.012.411	50.742.387
e) Bilanzgewinn/-verlust	699.207	729.976	772.052
Summe der Passiva	7.567.706.406	7.514.918.660	7.049.041.321

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Zinserträge	235.672.332	202.964.428	178.521.085
a) Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	228.638.052	195.926.911	171.435.784
b) Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	7.034.280	7.037.517	7.085.301
2. Zinsaufwendungen	155.441.259	109.223.561	93.460.888
I. Zinsergebnis	80.231.073	93.740.867	85.060.197
4. Laufende Erträge	57.700	24.110	23.270
b) Laufende Erträge aus Beteiligungen	57.700	24.110	23.270
6. Provisionserträge	73.972.532	73.044.711	85.876.582
7. Provisionsaufwendungen	54.415	57.039	49.059
II. Provisionsergebnis	73.918.117	72.987.672	85.827.523
9. Sonstige betriebliche Erträge	9.404.936	4.649.693	3.973.512
12. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	103.989.393	108.149.160	111.538.700
a) Personalaufwand	63.179.269	68.252.036	67.872.981
aa) Löhne und Gehälter	50.841.782	52.672.465	52.087.845
ab) Soziale Abgaben	12.337.487	15.579.571	15.785.137
darunter für Altersversorgung	2.864.464	5.806.477	6.190.337
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	40.810.124	39.897.123	43.665.719
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.720.893	9.668.870	6.497.605
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	918.011	691.399	1.386.392
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	45.098.849	2.074.921	4.348.895
17. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			145.361
18. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	491.268	95.968	
21. Zuführungen (-) zum / Entnahmen (+) aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-9.500.000	-50.000.000	-50.000.000
22. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	875.949	913.961	967.550
27. Sonstige Steuern (soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen)	1.940	1.490	2.485
30. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	874.009	912.471	965.065
35. Einstellungen in Gewinnrücklagen	174.802	182.494	193.013
37. Bilanzgewinn/-verlust	699.207	729.976	772.052

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	944	969	935
Auszubildende	4	5	6

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	567.800.521	568.712.991	569.678.056

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

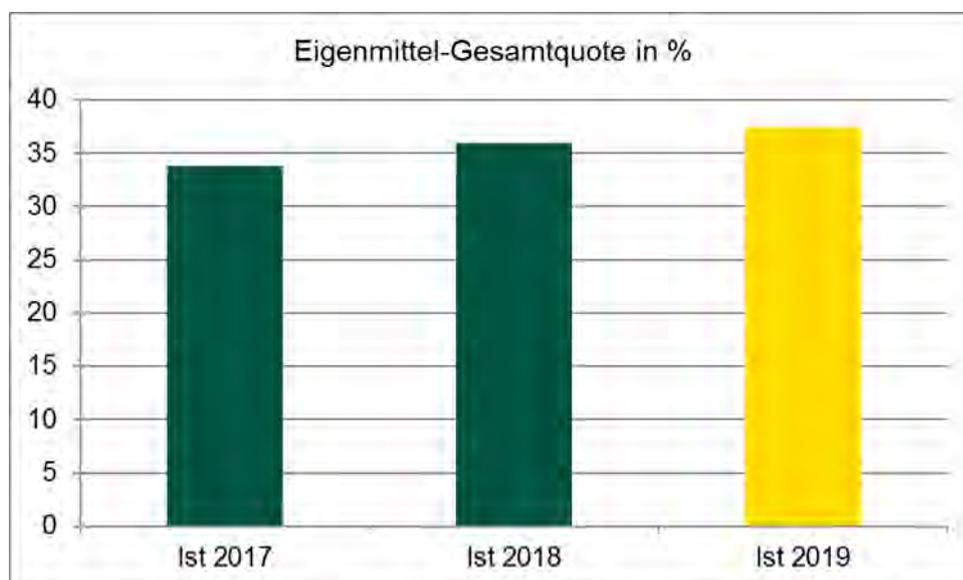
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen ⁸	71.820.052	89.203.680	88.314.493

Haftungsverhältnisse

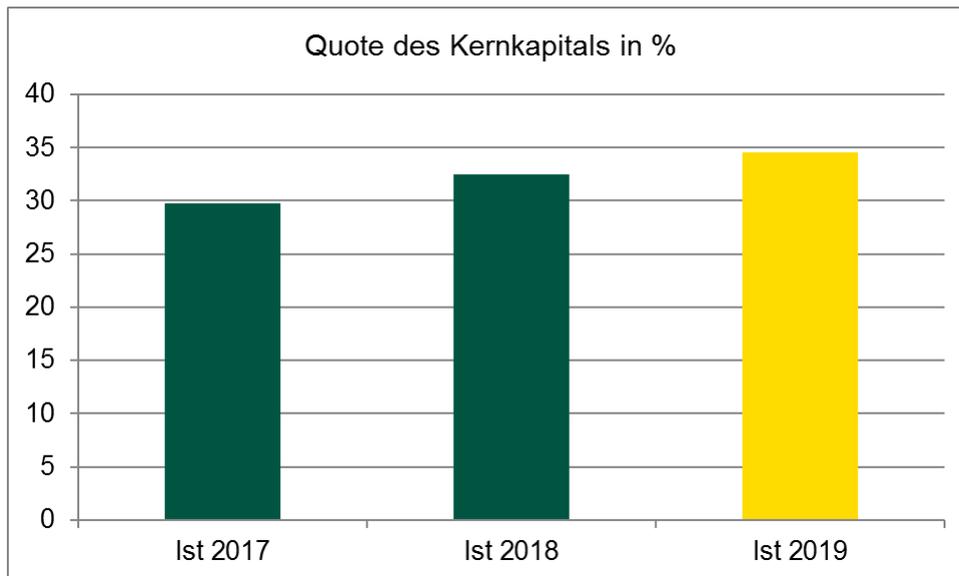
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Bürgschaften des Freistaates Sachsen zum 31.12. des Jahres	62.612.933	52.912.505	42.284.864

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Eigenmittel-Gesamtquote in %	33,83	35,98	37,47
Quote des Kernkapitals in %	29,76	32,47	34,57
Quote des harten Kernkapitals in %	29,76	32,47	34,57
Liquidity Coverage Ratio in %	211,85	231,68	184,95
Leverage Ratio in %	11,22	11,91	13,30
Stand der Offenlegung nach § 18 KWG in %	100,00	100,00	100,00



⁸ Bei den Werten der Entgelte ist zu berücksichtigen, dass diese jeweils auf den Zahlungszeitpunkt und nicht auf die in einem Jahr erbrachte Leistung der SAB Bezug nehmen. So können in den Entgelten Vorauszahlungen in nicht unerheblichem Umfang für künftige Bearbeitungstätigkeiten enthalten sein. Die vom Freistaat Sachsen gezahlten Entgelte für den Vollzug von Förderprogrammen und die von der SAB erbrachten Gegenleistungen (Anzahl bearbeiteter Programme, Anzahl der Bewilligungen, Auszahlungen und Verwendungsnachweisprüfungen) können somit nicht ins Verhältnis gesetzt werden.



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die von der SAB seit Mitte März 2020 umgesetzten Soforthilfe-Programme der Bundes- und der Landesregierung haben Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Bank. Die Corona-Soforthilfen wurden prioritär gegenüber anderer Förderprogrammen bearbeitet, um die Leistungen schnellstmöglich den Betroffenen im Freistaat Sachsen zukommen zu lassen. Die im Rahmen der Corona-Pandemie eingeführten Programme (Zuschuss/Darlehen) haben im Wesentlichen den gleichen Förderzweck. Der Fokus aller Soforthilfen liegt auf der Abwendung eines Liquiditätsengpasses bzw. der Illiquidität in der sächsischen Wirtschaft. Auf Grund einer Reihe von personalwirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Maßnahmen ist es der SAB gelungen, der sächsischen Wirtschaft innerhalb kürzester Zeit über 1,5 Mrd. EUR an Liquiditätshilfen zuzusagen (Darlehen/Zuschuss). Das Bestandsgeschäft lässt sich nicht losgelöst von der Bearbeitung der Corona-Soforthilfen betrachten. Die zeitgleiche Bearbeitung der bestehenden Soforthilfe-Programme und des regulären Zuschuss- und Darlehensgeschäfts wird im Jahresverlauf sowie darüber hinaus insbesondere kapazitativer eine Herausforderung für die SAB werden.



SÄCHSISCHE BINNENHÄFEN OBERELBE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Magdeburger Str. 58
01067 Dresden

Internet

www.binnenhafen-sachsen.de



Bild 27 Riesa Containerterminal
(© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

Geschäftsführung

Heiko Loroff

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Anschlußbahnen und öffentlichen Straßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen im In- und Ausland bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und

Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Dies schließt die Bildung bzw. den Erwerb von Zweigniederlassungen im In- und Ausland ein.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.709.846,97	100,00
Summe		2.709.846,97	

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
 - Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen. Ermöglichung eines diskriminierungsfreien Zugangs für alle Unternehmen.

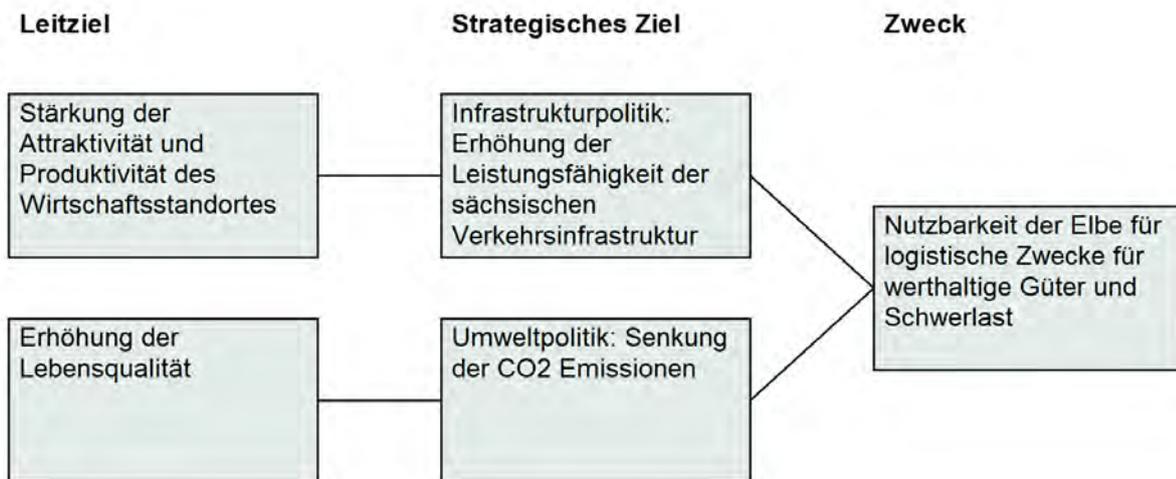
→ **Politikfeld Infrastruktur**

Senkung der CO₂ Emissionen

Erläuterung: Die Emission von CO₂ trägt zu weitreichenden Veränderungen der Lebensbedingungen bei. Die CO₂-Reduktion hilft diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

→ **Politikfeld Umwelt**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel ist es, für die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Infrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Elbe kommt dabei als überregionaler Wasserstraße eine hohe

Bedeutung zu, insbesondere für den Güterverkehr. Für den Transport von schweren und schwersten sowie übergroßen Bauteilen bleibt der Fahrweg Wasserstraße mit Hafenverladung im Vergleich zu Straße und Schiene unangefochten im Vorteil und ist für einige sächsische Unternehmen ein existentieller Transportweg. Die Elbe und die mit ihr verbundenen schiffbaren Fließgewässer verbinden als Wasserstraßensystem zwischen der deutsch-tschechischen Grenze und Hamburg die Wirtschaftszentren Tschechiens, Sachsens, Sachsen-Anhalts, Niedersachsens, Brandenburgs und Berlins mit dem Hafen Hamburg und dem westdeutschen Binnenwasserstraßensystem. Die Bundeswasserstraße Elbe ist Bestandteil des TEN (Transeuropäische Netze)-Kernnetzes. Die Häfen sind dabei wichtige Schnittstellen zur Straße und Schiene und sollen als Bestandteil des Güterverkehrs bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Die sächsischen Binnenhäfen erfüllen nicht nur die Funktion trimodaler Logistikzentren, sondern fungieren auch als diskriminierungsfreier Logistikdienstleister. Damit leisten sie insbesondere im Bereich transportkostensensibler Massen- und Massenstückgüter einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und sorgen damit für Wachstum und Beschäftigung im Freistaat Sachsen.

2. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen ist die Binnenschifffahrt auf der Elbe als umweltfreundliche Transportmöglichkeit grundsätzlich erhaltenswert und weiter zu entwickeln. 2009 hat die Sächsische Staatsregierung auf der Basis des Aktionsplans Klima und Energie ein CO₂-Minderungsziel für die künftige sächsische Energie- und Klimaschutzpolitik beschlossen: Reduktion der jährlichen energiebedingten CO₂-Emissionen des Nicht-Emissionshandelssektors (inklusive Verkehr) bis zum Jahr 2020 gegenüber 2006 um mindestens 6,5 Mio. t. Der Zugang zur Elbe mithilfe leistungsfähiger Umschlagplätze ist dabei unbedingte Voraussetzung für die Binnenschifffahrt, insbesondere als trimodale Umschlagplätze für den Güter- und Schwerlastverkehr, welche wiederum einen ökonomisch und ökologisch vorteilhaften Güterverkehr gewährleisten.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Industriehafen Roßlau GmbH Sitz Dessau-Roßlau Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.	1.535.000 EUR	752.150 EUR	49,00
Sächsisch-Tschechische Binnenhäfen s.r.o. Sitz Děčín Gegenstand des Unternehmens ist der spezialisierte Einzelhandel, der Großhandel, die Spedition, die Vermittlung von Geschäften und Dienstleistungen, der Umschlag von Waren und Gütern im kombinierten Betrieb Wasserstraße - Schiene - Straße (Binnenhafentätigkeit), der Kauf, Verkauf und die Vermietung von Immobilien sowie die Lagerung von Waren.	192.000 CZK	192.000 CZK	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Andreas Scharf	Senior Manager Innovation Controlling and Projects	Wacker Chemie AG	Stellvertretender Vorsitzender
Bernd Engelsberger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Roland Hörner	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar- Hafengesellschaft Mannheim mbH	
Ulrich Kraus	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	
Peter Plewa	Geschäftsführer	duisport agency GmbH, Duisburg	
Bohumil Prusa	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	69.175.213	78.608.692	78.924.241
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	579.143	551.455	434.497
II. Sachanlagen	64.910.024	74.371.191	74.803.699
III. Finanzanlagen	3.686.045	3.686.045	3.686.045
B. Umlaufvermögen	6.443.024	4.424.677	7.174.477
I. Vorräte			15.574
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.752.784	4.368.465	7.151.212
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.690.239	56.212	7.691
D. Rechnungsabgrenzungsposten	51.881	87.091	118.282
Summe Aktiva	75.670.118	83.120.460	86.217.000

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	15.425.489	15.345.678	16.770.865
I. Stammkapital	2.709.847	2.709.847	2.709.847
II. Kapitalrücklage	12.880.844	12.715.642	14.635.830
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-165.203	-79.811	-574.812
B. Sonderposten	33.441.516	44.295.139	44.147.623
C. Rückstellungen	580.824	626.746	503.710
3. Sonstige Rückstellungen	580.824	626.746	503.710
D. Verbindlichkeiten	25.949.031	22.650.821	24.668.961
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.049.213	16.942.240	16.028.072
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.229.021	2.271.827	2.182.561
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29.625	2.847	46.728
9. Sonstige Verbindlichkeiten	3.389.154	2.124.407	5.273.820
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.252.018	1.309.500	1.137.780
E. Rechnungsabgrenzungsposten	273.258	202.076	125.841
Summe Passiva	75.670.118	83.120.460	86.217.000

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	17.210.533	18.580.709	20.180.549
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	214.227	246.878	164.626
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.968.515	3.690.167	4.307.284
5. Materialaufwand	9.744.964	10.745.453	12.405.005
6. Personalaufwand	4.308.692	4.757.250	4.909.855
7. Abschreibungen	2.862.462	3.166.903	3.756.788
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.721.244	3.074.453	3.212.397
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.075	23.485	24.130
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	783.145	710.111	726.602
III. Finanzergebnis	-758.070	-686.626	-702.472
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.158	87.068	-334.058
19. Sonstige Steuern	163.045	166.879	240.754
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-165.203	-79.811	-574.812

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	103	111	113
Auszubildende			1

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	15.425.489	15.345.678	16.770.865

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

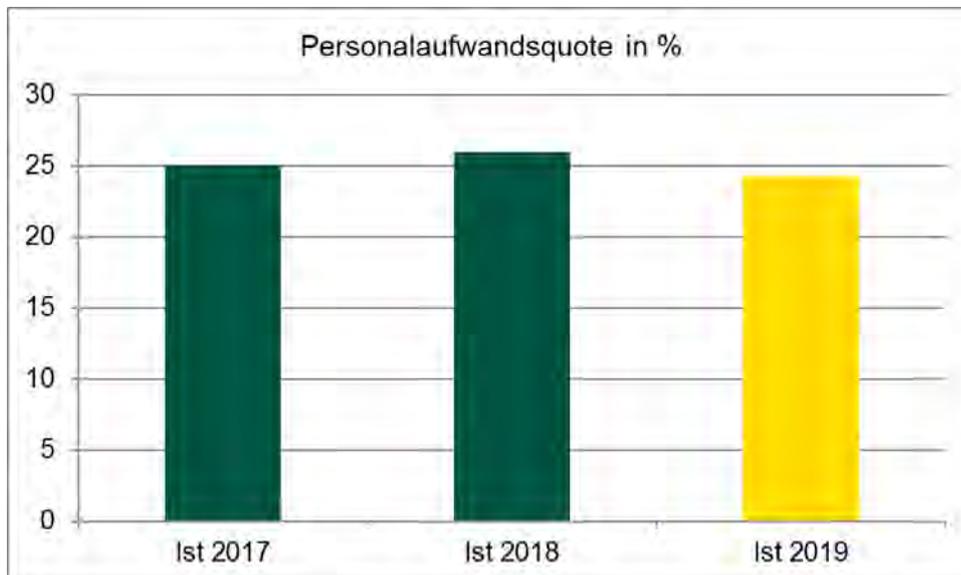
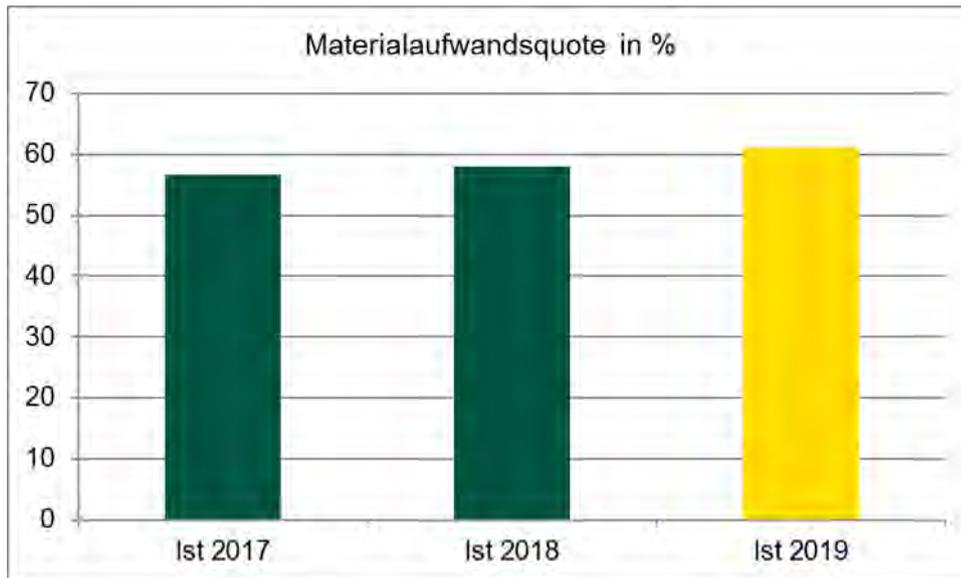
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführungen für laufende Zwecke	-	-	2.000.000
Zuführungen für laufende Zwecke (Hochwassermittel)	1.359.117	1.017.432	1.144.161
Zuführungen für investive Zwecke (Negativbetrag = Rückzahlung)	-229.918	9.556.538	1.704.640
Bürgschaftsentgelte, Zinsen auf zu viel gezahlte Gesellschaftermittel (Negativbetrag = Zahlung an Freistaat Sachsen)	-143.955	-57.785	-67.824

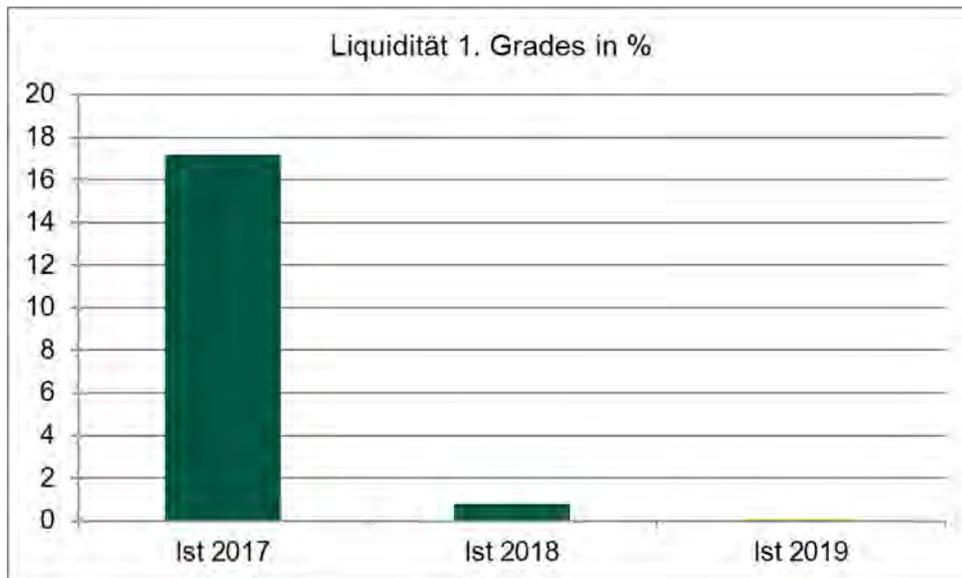
Haftungsverhältnisse

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	15.696.669	15.324.104	14.594.194
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	400.000	200.000	90.000

Unternehmensbezogene Kennziffern

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	17,17	0,80	0,07
Eigenkapitalrentabilität in %	-1,06	-0,50	-3,40
Eigenkapitalquote in %	20,39	18,50	19,50
Anlagenintensität in %	91,42	94,60	91,60
Materialaufwandsquote in %	56,62	58,00	61,10
Personalaufwandsquote in %	25,04	26,00	24,30





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Zukunftsperspektive der SBO wird als integrierter Hafen gesehen, der sowohl Verkehrsinfrastruktur vorhält als auch Umschlags- und Logistikleistungen anbietet. Mit der Umschlagfunktion der trimodalen Häfen in Sachsen eng verbunden ist die Schnittstellenfunktion zu den Verkehrsträgern Binnenschiff, Lkw und Eisenbahn. Der Freistaat Sachsen als Gesellschafter fördert Investitionen in die Infrastruktur der sächsischen Häfen, die diskriminierungsfrei allen sächsischen Unternehmen zur Verfügung gestellt wird. Die erforderlichen umfangreichen Investitionen in die zum Teil 100 Jahre alten Hafenanlagen mit erheblichem Modernisierungsbedarf waren bisher und sind weiterhin eine große Herausforderung. Insbesondere der Hafen Riesa, wo die bereits für den KV-Umschlag genutzten Umschlaganlagen durch den Neubau einer KV-Umschlaganlage innerhalb des bestehenden Hafensareals ersetzt werden soll, soll bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Der coronabedingte Lockdown im Jahr 2020 hat sich vor allem in den Containerverkehren am Standort Riesa ausgewirkt. Die SBO geht von einem Rückgang des Containeraufkommens im Geschäftsjahr 2020 zwischen 15 % und 25 % aus.

Neue Logistikkonzepte im kombinierten Verkehr (wie z.B. der TrailerPort Hafen Dresden) werden in der zeitlichen Terminkette verschoben. Die SBO erwartet einen leichten Umsatzrückgang für das Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr 2019. Coronabedingt befinden sich Teile der Belegschaft in Kurzarbeit. Coronabedingte Entlassungen sind nicht geplant.



SÄCHSISCHE DAMPFSCHEFFAHRTS-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden

Internet

www.saechsische-dampfschiffahrt.de



Bild 28 Dampfschiff Diesbar vor dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
(© Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH)

Geschäftsführung

Karin Hildebrand

Unternehmenszweck

Betrieb von Ausflugs- und Linienpassagierschiffen auf dem sächsischen Teil der Elbe, insbesondere mit den historischen Raddampfern der "Weißen Flotte", Dresden. Die Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts-KG.

Aufgrund des am 14.12.2020 über das Vermögen der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH eröffneten Insolvenzverfahrens liegt derzeit kein testierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 vor.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	13.037,94	51,00
	Karin Hildebrand, München	6.391,15	25,00
	Atlas Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Pocking	1.533,88	6,00
	Beck Maritime Holding GmbH & Co. KG, Markt/ Inn	1.533,88	6,00
	Fraudienst Maritime Holding GmbH & Co. KG, Mühdorf/ Inn	1.533,88	6,00
	W & K Maritime Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	1.533,88	6,00
Summe		25.564,59	100,00

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019⁹
B. Umlaufvermögen	131.373	149.332	k.A.
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.962	16.390	k.A.
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	121.412	132.943	k.A.
Summe Aktiva	131.373	149.332	k.A.

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	118.329	130.262	k.A.
I. Stammkapital	25.565	25.565	k.A.
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	81.268	92.765	k.A.
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.496	11.933	k.A.
C. Rückstellungen	2.663	2.947	k.A.
3. Sonstige Rückstellungen	2.663	2.947	k.A.
D. Verbindlichkeiten	10.381	16.123	k.A.
9. Sonstige Verbindlichkeiten	10.381	16.123	k.A.
Summe Passiva	131.373	149.332	k.A.

⁹ Keine Angaben aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 14.12.2020

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	163.271	162.791	k.A.
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.662	5.744	k.A.
6. Personalaufwand	152.128	152.148	k.A.
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.174	2.211	k.A.
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		k.A.
III. Finanzergebnis	0		k.A.
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.631	14.175	k.A.
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.134	2.242	k.A.
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.496	11.933	k.A.

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	1	1	k.A.

Hinweis:

Die Gesellschaft übt kein eigenes operatives Geschäft aus. Sie ist als Komplementär-GmbH ohne eigene Einlage ausschließlich mit der alleinigen Vertretung und Geschäftsführung der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG beschäftigt. Sie erhält eine Haftungsvergütung sowie den Ersatz aller Aufwendungen mit Ausnahme der Steuern.



SÄCHSISCHE ENERGIEAGENTUR - SAENA GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Pirnaische Straße 9
01069 Dresden

Internet

www.saena.de



Bild 29 Beratungsstand SAENA
(© SAENA)

Geschäftsführung

Christian Micksch, Sprecher
Babette Böhme

Unternehmenszweck

Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	100,00

Wichtiges staatliches Interesse:

- Leitziele**
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
 - Erhöhung der Lebensqualität

Strategische Ziele Verbesserung der Energieeffizienz bei der Energieanwendung im gewerblichen Bereich

Erläuterung: Reduktion der Energiekosten als wichtigen Kostenbestandteil, insbesondere des verarbeitenden Gewerbes.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Versorgungssicherheit im Bereich Energie; Klimaschutz

Erläuterung: Verbesserung der Energieeffizienz und Energiesuffizienz.

→ **Politikfeld Umwelt**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zur Sicherung einer hohen Lebensqualität ist ein Staatsziel des Freistaates Sachsen, das unter anderem durch das Hinwirken des Landes auf die sparsame Nutzung von Energie erreicht werden soll (Art. 10 Sächsische Verfassung). Beratungen zu unterschiedlichen Energiethemen einschließlich verfügbarer Fördermittelprogramme haben das Ziel, die Energieeffizienz und Energiesuffizienz zu verbessern. Die Beratung ist kostenlos, technologieneutral und unabhängig von Hersteller- und Unternehmensinteressen. Diese

Unabhängigkeit sichert hohe Glaubwürdigkeit. Modellprojekte in den Energieanwendungsbereichen Strom, Wärme und Verkehr liefern der Staatsregierung wichtige Erkenntnisse, die u. a. im Rahmen des Energie- und Klimaprogramms oder bei der Konzipierung sowie der Durchführung von Förderprogrammen verwertet werden.

2. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Verbesserung der Effizienz bei der Energieanwendung speziell in Unternehmen ist ein wesentlicher Schwerpunkt der sächsischen Energiepolitik und dient der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft. Die Sensibilisierung und Förderung des Austauschs der gewerblichen Wirtschaftsunternehmen untereinander, beispielsweise im Rahmen des "Sächsischen Gewerbeenergiepasses" oder den „Unternehmensnetzwerken Energieeffizienz“, trägt dazu bei, dass sich die Energieeffizienz erhöht und somit auch die Energiekosten als Einflussfaktor auf die Wettbewerbsfähigkeit gezielt gesenkt werden können. Die Begleitung der für Sachsen wichtigen Automobil(zuliefer)industrie in ihrem Transformationsprozess hin zur Produktion von intelligenten vernetzten Elektrofahrzeugen hilft, Technologien zur Effizienzsteigerung in Sachsen nicht nur anzuwenden, sondern auch in industrielle Wertschöpfung zu überführen. Im Fokus steht hier zudem die CO₂-neutrale Produktion.

Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Wirtschaftspolitik in Sachsen.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Wolfram Günther	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	
Jörg Mühlberg	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium des Innern	
Dr. Dirk Orlamünder	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Hartmut Schwarze	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	254.552	341.190	284.521
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.381	199.870	186.828
II. Sachanlagen	184.171	141.320	97.693
B. Umlaufvermögen	1.329.115	1.401.138	1.417.744
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	226.733	368.620	299.382
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.102.382	1.032.518	1.118.362
D. Rechnungsabgrenzungsposten	130.144	133.763	147.972
Summe Aktiva	1.713.811	1.876.091	1.850.237

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	1.368.995	1.460.843	1.415.629
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	3.392.634	3.578.337	3.708.432
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.048.639	-2.142.494	-2.317.803
C. Rückstellungen	140.746	147.294	110.216
3. Sonstige Rückstellungen	140.746	147.294	110.216
D. Verbindlichkeiten	204.070	267.954	324.392
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.537	142.281	170.850
9. Sonstige Verbindlichkeiten	120.696	120.261	144.208
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.837	5.412	9.333
Summe Passiva	1.713.811	1.876.091	1.850.237

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz			1.036.876
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.096.259	1.086.814	44.510
5. Materialaufwand	93.952	35.526	75.671
6. Personalaufwand	1.927.571	2.025.590	2.134.860
7. Abschreibungen	103.078	102.326	133.280
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.020.268	1.065.866	1.055.365
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.048.610	-2.142.494	-2.317.789
19. Sonstige Steuern	29		14
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.048.639	-2.142.494	-2.317.803

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	40	39	35

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	698.187	745.030	721.971

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführungen für laufende Zwecke, Defizitausgleich	1.999.952	2.238.000	2.276.342
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen	1.264.085	1.046.753	1.175.208

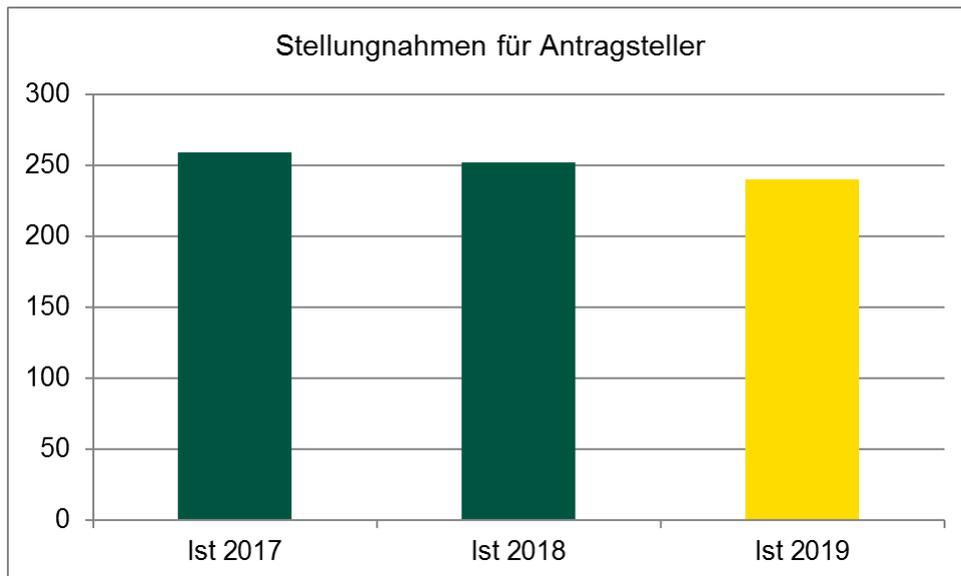
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	319,70	248,60	257,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-149,60	-146,70	-164,00
Eigenkapitalquote in %	79,90	77,90	77,00
Anlagenintensität in %	14,90	18,20	15,00
telefonische, persönliche, schriftliche Beratungen	2.852	3.259	3.711
Stellungnahmen für Antragsteller	259	252	240
Unterrichtsmodule für Schulen	132	176	197
externe Projekte	9	9	9





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Im Einklang mit europäischen und internationalen Vorgaben sieht der Freistaat Sachsen die Erhöhung der Energieeffizienz sowie die Förderung von erneuerbaren Energien als Ziele seiner Energie- und Klimaschutzpolitik. Die SAENA unterstützt diese Ziele durch die Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben. Ausgehend von der Zielplanung der Gesellschaft wurden in 2019 mehr als 45 zielgruppenspezifische Projekte durchgeführt. Die Erhöhung der Energieeffizienz bei Kommunen und Unternehmen, das energieeffiziente Bauen und Sanieren und die Effiziente Mobilität werden Schwerpunkte der Tätigkeit der SAENA bilden.

Seit ihrer Gründung hat sich die SAENA zu einem fachlich versierten und anerkannten Akteur in den Bereichen Steigerung der Energieeffizienz und Einsatz von erneuerbaren Energien entwickelt. Die Zusammenarbeit in Netzwerken und im Verbund mit Partnern wurde intensiviert. Hierzu zählen die sächsischen Kammern, einschließlich der Architektenkammer und Ingenieurkammer sowie Unternehmensverbände, kommunale Vertretungen, Wohnungsgenossenschaften und -verbände und private Initiativen. Die Bedeutung einer sicheren, bezahlbaren und umweltfreundlichen Energieversorgung wird weiter zunehmen. Die SAENA ist auch zukünftig für die Bewältigung dieser Herausforderungen ein wichtiger Partner.

Die Beratungs- und Veranstaltungsarbeit war im Jahr 2020 aufgrund der Coronakrise zeitweise insoweit eingeschränkt, dass nur eine Kommunikation per Telefon und Internet (z.B. Web-Konferenzen) möglich war. Anstelle von Präsenzveranstaltungen wurden, soweit machbar, mit neuen Formaten und Verschiebungen den aktuellen Einschränkungen begegnet.

Die anderen Aktivitäten der SAENA (Stellungnahmen, Gutachten, Zuarbeiten, Konzepte, Vernetzung, Projektentwicklung u.ä.) waren weitestgehend uneingeschränkt weiter durchführbar.



SÄCHSISCHE LOTTO-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.sachsenlotto.de



Bild 30 Sächsische Lotto GmbH in Leipzig
(© Sachsenlotto, Hagen Wolf)

Geschäftsführung

Siegfried Schenek

Unternehmenszweck

Durchführung von staatlichen Wett- und Lotteriegeschäften und der damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Gesellschafters auch die Veranstaltung und Durchführung privater Wetten und Lotterien übernehmen sowie Dienstleistungen für andere Unternehmen, insbesondere für Gesellschaften, an denen der Freistaat Sachsen beteiligt ist, erbringen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	511.292,00	100,00
Summe		511.292,00	

Erläuterung:

Die Sächsische Lotto-GmbH führt als Beauftragte des Freistaats Sachsen die staatlich veranstalteten Lotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen durch. Damit vollzieht die Sächsische Lotto-GmbH gemäß § 10 Absatz 1 Glücksspielstaatsvertrag den ordnungsrechtlichen Auftrag aus dem Glücksspielstaatsvertrag.

Aufgrund von § 3 Absatz 2 Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag ist die Durchführung der Staatslotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen alternativ zur Beauftragung der Sächsischen-Lotto GmbH nur durch den Freistaat Sachsen selbst als Veranstalter oder durch die Beauftragung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts möglich.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Prof. Dr. Wolfgang Voß	Staatsminister a.D.	Moritzburg	Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer i.R.		Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Koch	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Kerstin Schultheiß	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG - Verbundnetz Gas AG	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	29.556.908	26.496.230	24.831.591
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.091.187	12.106.912	12.486.497
II. Sachanlagen	16.465.721	14.389.318	12.345.094
B. Umlaufvermögen	39.123.722	44.076.994	48.135.145
I. Vorräte	600.683	641.304	692.586
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.625.596	20.289.040	17.098.665
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.897.442	23.146.650	30.343.894
D. Rechnungsabgrenzungsposten	73.102	285.551	514.211
Summe Aktiva	68.753.731	70.858.775	73.480.946

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	22.885.073	22.960.686	23.020.319
I. Stammkapital	511.292	511.292	511.292
II. Kapitalrücklage	19.775.000	19.775.000	19.775.000
IV. Gewinnrücklagen	2.525.263	2.598.782	2.674.394
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	73.518	75.613	59.633
B. Sonderposten	90.393		
C. Rückstellungen	1.031.058	794.188	1.065.648
2. Steuerrückstellungen	292	220	11.131
3. Sonstige Rückstellungen	1.030.765	793.968	1.054.517
D. Verbindlichkeiten	40.217.664	42.359.422	44.549.602
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.616.932	1.616.299	2.238.480
9. Sonstige Verbindlichkeiten	25.440.624	31.161.268	33.125.443
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.160.107	9.581.856	9.185.679
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.529.544	4.744.479	4.845.378
Summe Passiva	68.753.731	70.858.775	73.480.946

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	46.571.168	49.097.899	50.733.974
4. Sonstige betriebliche Erträge	441.633	369.654	163.425
5. Materialaufwand	25.085.397	25.667.849	25.741.376
6. Personalaufwand	7.082.943	7.261.912	7.930.904
7. Abschreibungen	3.238.262	5.272.949	5.205.002
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.442.586	11.084.246	11.842.346
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.204	5.250	139
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.421	52.200	46.914
III. Finanzergebnis	-32.217	-46.951	-46.776
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	131.395	133.646	130.996
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.165	35.444	47.856
19. Sonstige Steuern	22.712	22.590	23.507
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73.518	75.613	59.633

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	120	122	123

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	22.885.073	22.960.686	23.020.319

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

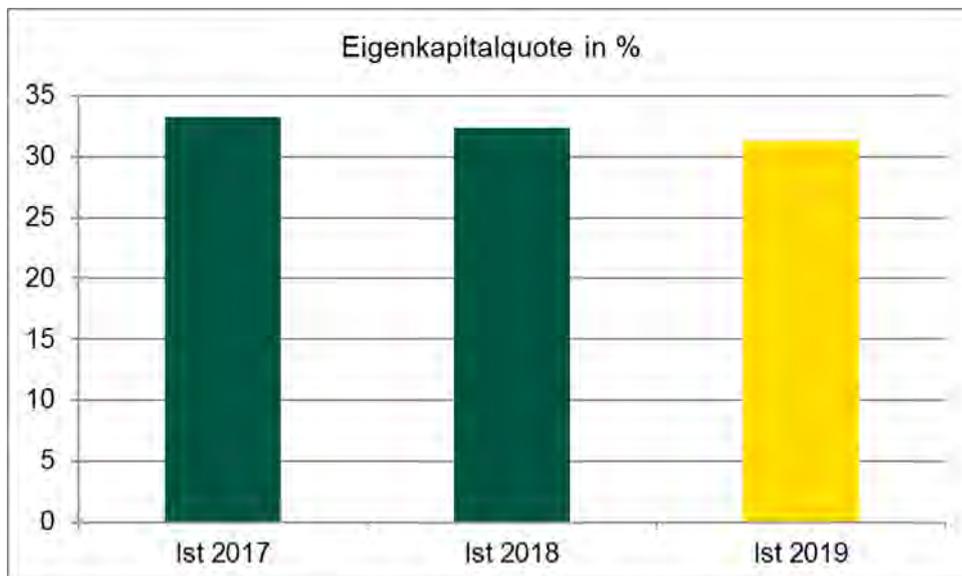
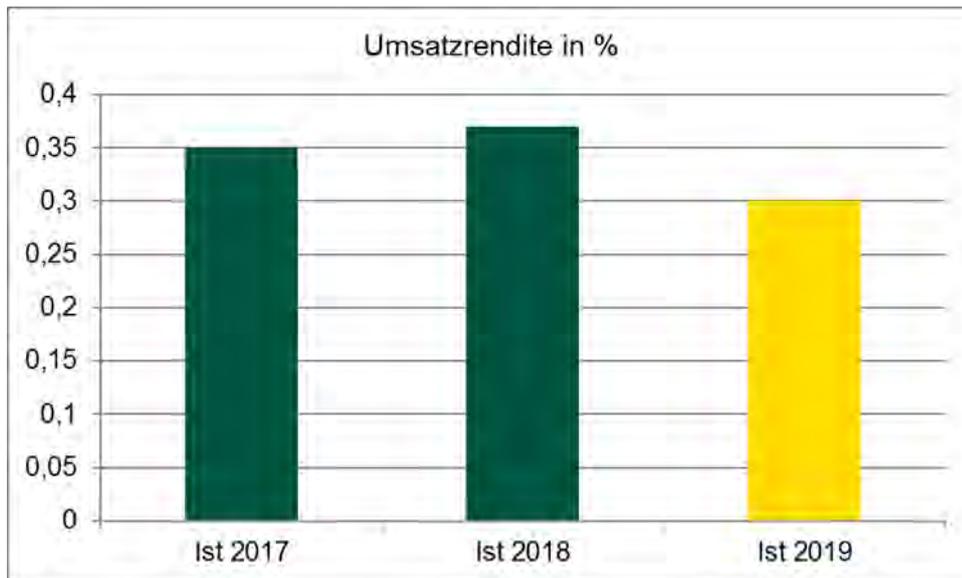
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	127,15	100,00	68,10
Eigenkapitalrentabilität in %	0,32	0,33	0,26
Eigenkapitalquote in %	33,29	32,40	31,30
Anlagenintensität in %	42,99	37,39	33,80
Aufwandsquote Staatslotterien in %	75,13	75,71	75,97
Umsatzrendite in %	0,35	0,37	0,30





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Spiel- und Wetteinsätze beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 307,8 Mio. EUR. An den Haushalt des Freistaates Sachsen wurden in 2019 Einnahmen aus den Staatslotterieveranstaltungen in Höhe von 64,6 Mio. EUR sowie Lotteriesteuer in Höhe von 51,7 Mio. EUR abgeführt. Die Liquiditätslage war stets gut, es bestanden keine finanziellen Engpässe.

Für das Geschäftsjahr 2020 sowie für die Folgejahre erwartet die Sächsische Lotto-GmbH trotz der stetigen Zunahme von Konkurrenzanbietern eine stabile Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage und damit positive Jahresergebnisse. Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, dass sich SACHSENLOTTO als staatlicher, sicherer und seriöser Lottereanbieter bewährt. Hinsichtlich der geplanten Investitionen liegt der Schwerpunkt weiterhin auf Erweiterungs-, Ersatz- sowie Investitionen für Produktentwicklung und -änderung im Bereich EDV-Hard- und Software. Alle geplanten Investitionen werden durch Innenfinanzierungen sichergestellt.

Für das Jahr 2020 plante die Gesellschaft erneut Spieleinsätze bei den Staatslotterien in Höhe von insgesamt 305 Mio. EUR.



SÄCHSISCHE SPIELBANKENBETEILIGUNGS-GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.spielbankensachsen.de



Bild 31 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH in Leipzig (© Igor Pastierovics)

Geschäftsführung

Siegfried Schenek

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.565,00	100,00
Summe		25.565,00	

Erläuterung:

Die Gesellschaft erbringt insbesondere IT-Dienstleistungen und Leistungen der Verpachtung von Barflächen in den Spielbanken. Daneben werden keine wesentlichen Unternehmenszwecke verfolgt.

Wirtschaftsdaten:

Angaben in EUR

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
B. Umlaufvermögen	167.364	171.413	145.591
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.129	5.950	18.354
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	155.235	165.463	127.237
Summe Aktiva	167.364	171.413	145.591

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	133.507	135.613	135.445
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	106.297	107.942	110.049
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.645	2.106	-168
C. Rückstellungen	4.453	4.830	5.290
3. Sonstige Rückstellungen	4.453	4.830	5.290
D. Verbindlichkeiten	28.810	30.375	4.856
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.825	21.682	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	596		
9. Sonstige Verbindlichkeiten	7.389	8.693	4.856
E. Rechnungsabgrenzungsposten	595	595	
Summe Passiva	167.364	171.413	145.591

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	339.882	340.748	198.593
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.713	4.592	4.761
5. Materialaufwand	160.253	173.389	25.279
6. Personalaufwand	182.453	164.966	173.654
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.244	4.879	4.590
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.645	2.106	-168
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.645	2.106	-168

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	3	3	3

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	133.507	135.613	135.445

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Entwicklung der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH ist als Komplementärin der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG von deren Entwicklung abhängig.

Die Gesellschaft nimmt die Geschäftsführung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG wahr. Die diesbezügliche Kostenerstattung und Einnahmen aus der Vermietung der Barbereiche in den drei Spielbanken bilden die Erlöse.

Auch im Geschäftsjahr 2019 war die Gesellschaft durch die robuste Finanzlage jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind auch zukünftig nicht zu erwarten.



SÄCHSISCHE SPIELBANKEN-GMBH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Oststraße 105
04299 Leipzig

Internet

www.spielbankensachsen.de



Bild 32 Umbau/Modernisierung der Spielbank Leipzig im Petersbogen
(© Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH)

Geschäftsführung

Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Spielbanken.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.556.459,00	100,00
Summe		2.556.459,00	

Erläuterung:

Die Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG bietet auf Basis von § 2 Absatz 1 SächsSpielbG Automaten Spiele in drei Spielbanken (Leipzig, Chemnitz und Dresden) an. Das Ziel der Beteiligung ist die Umsetzung des Monopols des Freistaates Sachsen im Spielbankensektor zur Umsetzung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrags, in seiner aktuellen Fassung vom 01.07.2012. Mit der ausschließlichen Erlaubnis von Spielbanken zugunsten des Freistaates Sachsen oder eines im alleinigen Eigentum des Freistaates Sachsen stehenden Unternehmens soll insbesondere die besondere Suchtgefahr von Casino-Spielen minimiert werden. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat mit Beschluss vom 26.03.2007, 1 BvR 2228/02, die Legitimation des Spielbankmonopols bestätigt. Das heißt, der Staatsvorbehalt bei der Konzessionserteilung für das Betreiben einer Spielbank begründet sich im Wesentlichen aus einem erhöhten Steuerungspotential der Länder über deren Unternehmungen gegenüber der bloßen Aufsicht über Private (vgl. hierzu auch BVerfG, Urteil vom 28.03.2006, BVerfGE 115, 276 ff., Rn. 118).

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Prof. Dr. Wolfgang Voß	Staatsminister a.D.	Moritzburg	Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer i.R.		Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Koch	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Kerstin Schultheiß	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG - Verbundnetz Gas AG	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	3.764.503	3.204.790	3.610.670
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.130	99.236	90.144
II. Sachanlagen	3.701.373	3.105.554	3.520.526
B. Umlaufvermögen	12.335.397	14.693.019	16.002.783
I. Vorräte	44.724	39.642	33.939
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.635	66.242	160.090
III. Wertpapiere	1.996.560		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.267.479	14.587.135	15.808.754
D. Rechnungsabgrenzungsposten	25.763	17.893	18.514
Summe Aktiva	16.125.663	17.915.702	19.631.966

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	15.240.783	16.935.783	18.437.051
I. Stammkapital	3.579.043	3.579.043	3.579.043
IV. Gewinnrücklagen	8.000.000	8.000.000	8.000.000
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.661.739	5.356.740	6.858.008
C. Rückstellungen	229.843	294.438	320.012
3. Sonstige Rückstellungen	229.843	294.438	320.012
D. Verbindlichkeiten	655.038	685.481	874.903
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.109	61.116	216.698
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.186	12.066	18.354
9. Sonstige Verbindlichkeiten	462.743	612.299	639.852
Summe Passiva	16.125.664	17.915.702	19.631.966

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	7.004.397	8.900.528	10.024.690
4. Sonstige betriebliche Erträge	39.000	45.916	29.955
5. Materialaufwand	277.150	287.316	199.456
6. Personalaufwand	1.391.395	1.392.309	1.486.366
7. Abschreibungen	1.206.385	1.139.014	1.031.631
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.327.961	2.412.925	3.309.096
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.487	5.320	3.818
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.013	25.197	30.648
III. Finanzergebnis	-11.526	-19.878	-26.830
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.828.979	3.695.001	4.001.267
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.828.979	3.695.001	4.001.267

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	29	30

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	15.240.782	16.935.783	18.437.051

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

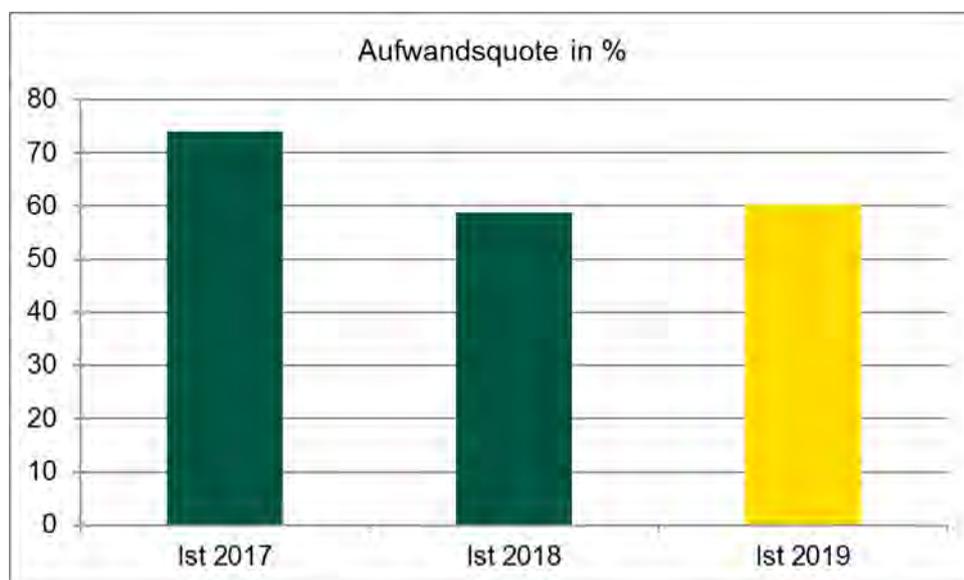
In den vergangenen Jahren erfolgten keine Zahlungen.

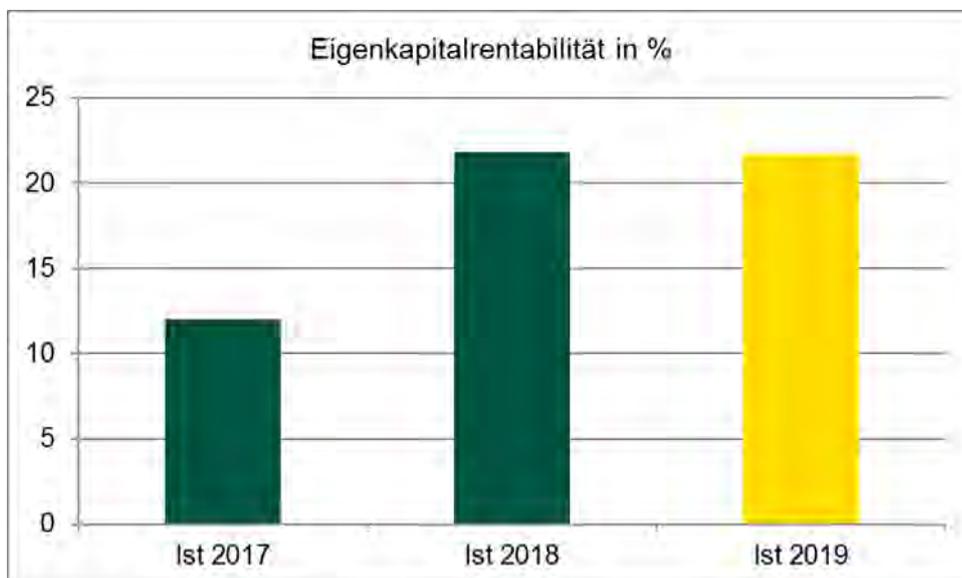
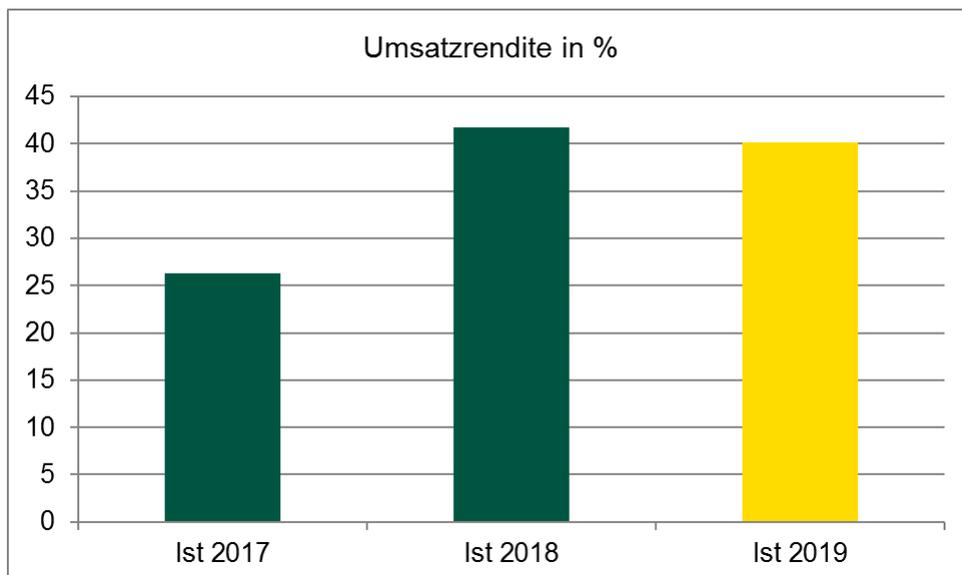
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	1.567,46	2.128,02	1.806,91
Eigenkapitalrentabilität in %	12,00	21,82	21,70
Eigenkapitalquote in %	94,51	94,53	93,91
Anlagenintensität in %	23,34	17,89	18,39
Aufwandsquote in %	74,05	58,72	60,22
Umsatzrendite in %	26,28	41,74	40,18





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Gesellschaft betreibt je eine Spielbank in Chemnitz, Dresden und Leipzig. Zur Verbesserung des Spielangebotes und der Erfüllung des Kanalisierungsauftrages erfolgen regelmäßige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Nach Modernisierung des Erscheinungsbildes der SPIELBANK CHEMNITZ und dem Umzug der SPIELBANK DRESDEN ist mit der 2019 erfolgten Renovierung in Leipzig die Attraktivität erhöht worden. Die Ergebnisse 2019 – Spielbankabgabe in Höhe von 3,2 Mio. EUR an den Haushalt des Freistaates Sachsen sowie 2,5 Mio. EUR Abführung im Geschäftsjahr 2019 an den Gesellschafter aus dem Bilanzgewinn 2018 – zeigen, dass die staatlichen Spielbanken für die Zukunft gut gerüstet sind.

Der Erfolg des Unternehmens wird auch künftig maßgeblich durch die regulatorischen Anforderungen und die Gesamtmarktentwicklung geprägt sein.

2020 wurde pandemiebedingt das geplante Ziel nicht erreicht. Trotz der etwa viermonatigen Schließzeit konnte jedoch immerhin ein deutlich besseres Ergebnis erzielt werden, als noch im Frühjahr befürchtet.



SÄCHSISCHE STAATSBÄDER GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Badstraße 6
08645 Bad Elster

Internet

www.saechsische-staatsbaeder.de



Bild 33 Sächsische Staatsbäder GmbH, Luftaufnahme Bad Elster
(© Foto Peisker)

Geschäftsführung

Gernot Ressler

Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Kureinrichtungen sowie die Förderung des kurörtlichen Lebens und Fremdenverkehrs in Bad Brambach und Bad Elster.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	512.000,00	100,00
Summe		512.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. In Bad Elster und Bad Brambach werden natürliche Heilmittel im Rahmen alter Bäderkultur verabreicht.

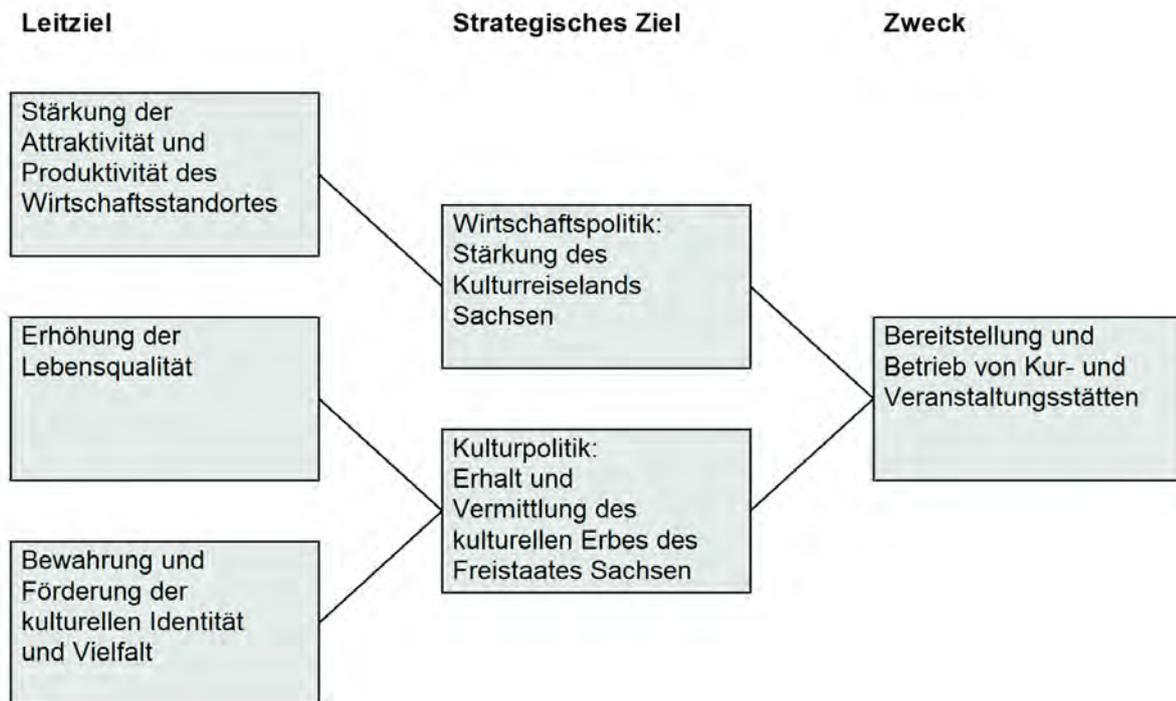
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat Sachsen hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat Sachsen ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Orte Bad Elster und Bad Brambach haben zusammen eine über 160-jährige Tradition, die von den sächsischen Königen begründet wurde. Die Kur- und Kulturanlagen haben kulturhistorisch eine herausgehobene Bedeutung für den Freistaat Sachsen. Die vorhandene Kur- und Tourismusinfrastruktur sorgt jährlich für mehr als 500.000 Übernachtungen.

2. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Kurinfrastruktur wird ergänzt durch eine für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen einzigartige Kulturinfrastruktur. Dadurch wird die historische Bäderkultur - das Zusammenwirken von Heilbad und Kultur als gesundheitliches Gesamtpaket - aufrechterhalten. Die Förderung von Kultur ist im Freistaat Sachsen Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH Sitz Bad Elster 1. Gegenstand des Unternehmens ist das Management von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in der Region der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach. Dazu zählen die Planung, Organisation, Durchführung und Vermarktung. 2. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen Veranstaltungsstätten.	25.000 EUR	17.500 EUR	70,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Senior Kommunikationsberater Staatssekretär a.D.	WOLFFBERG Management Communication GmbH	Vorsitzender
Günther Störzinger	Ministerialbeamter a.D.		Stellvertretender Vorsitzender
Michael Bockting	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	
Rolf Keil	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	
Prof. Dr. Karl-Ludwig Resch	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	104.181.435	100.393.510	101.213.236
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	140.401	230.328	337.697
II. Sachanlagen	103.823.534	99.945.682	100.658.039
III. Finanzanlagen	217.500	217.500	217.500
B. Umlaufvermögen	13.930.930	13.395.280	18.984.093
I. Vorräte	424.122	416.012	355.584
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.879.608	1.322.159	2.826.487
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.627.200	11.657.108	15.802.022
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.845	19.463	12.033
Summe Aktiva	118.121.210	113.808.253	120.209.362

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	14.376.774	14.200.363	14.023.952
I. Stammkapital	512.000	512.000	512.000
II. Kapitalrücklage	13.864.774	13.688.363	13.511.952
B. Sonderposten	90.383.967	86.772.453	87.768.590
C. Rückstellungen	938.444	948.651	1.002.539
3. Sonstige Rückstellungen	938.444	948.651	1.002.539
D. Verbindlichkeiten	12.422.025	11.886.785	17.414.281
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.113.354	1.229.622	1.336.436
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.350.682	1.857.295	3.466.929
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		42.178	11.233
9. Sonstige Verbindlichkeiten	104.952	119.713	100.188
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.853.036	8.637.977	12.499.496
Summe Passiva	118.121.210	113.808.253	120.209.362

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	8.920.061	9.349.441	9.221.006
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.485		5.730
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.752.920	6.069.371	13.165.818
5. Materialaufwand	3.944.180	4.227.777	4.259.763
6. Personalaufwand	5.057.441	5.522.292	5.690.197
7. Abschreibungen	176.411	176.411	176.411
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.147.715	4.098.143	10.827.828
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	379	85	785
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.752	16.197	3.431
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.400.000	1.449.185	1.508.000
III. Finanzergebnis	-1.420.373	-1.465.297	-1.510.645
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-71.653	-71.107	-72.290
19. Sonstige Steuern	104.758	105.304	104.121
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-176.411	-176.411	-176.411

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	198	206	204
Auszubildende	11	13	12

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	14.376.774	14.200.363	14.023.952

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

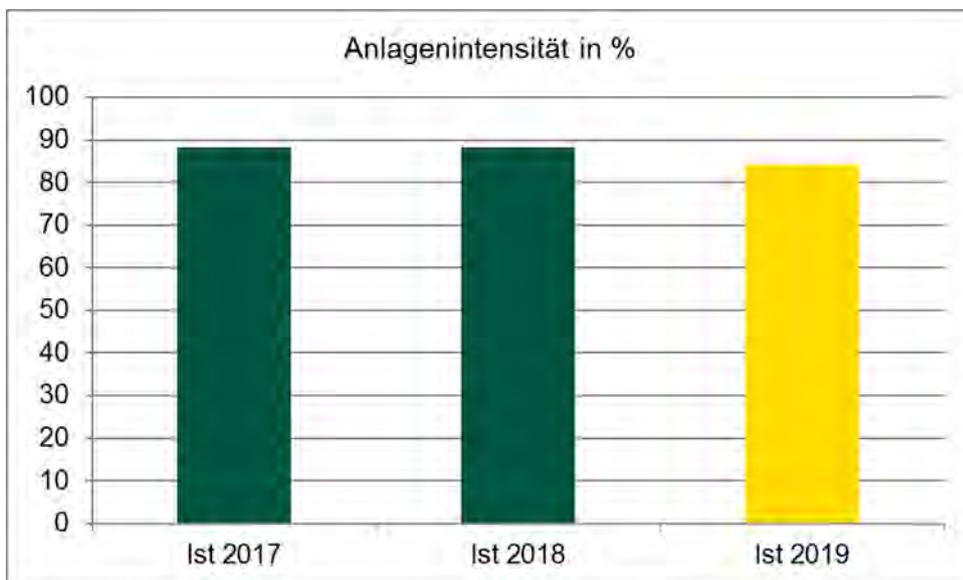
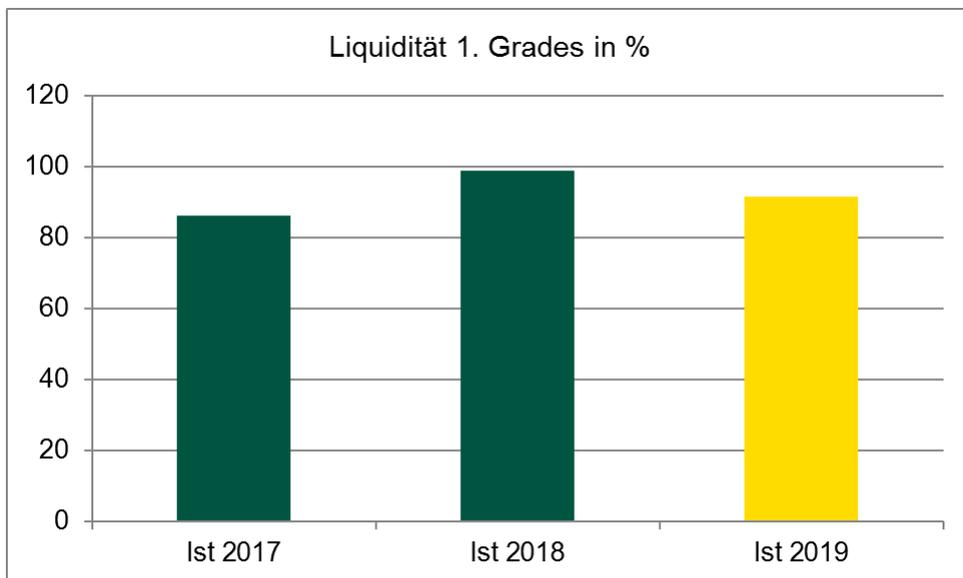
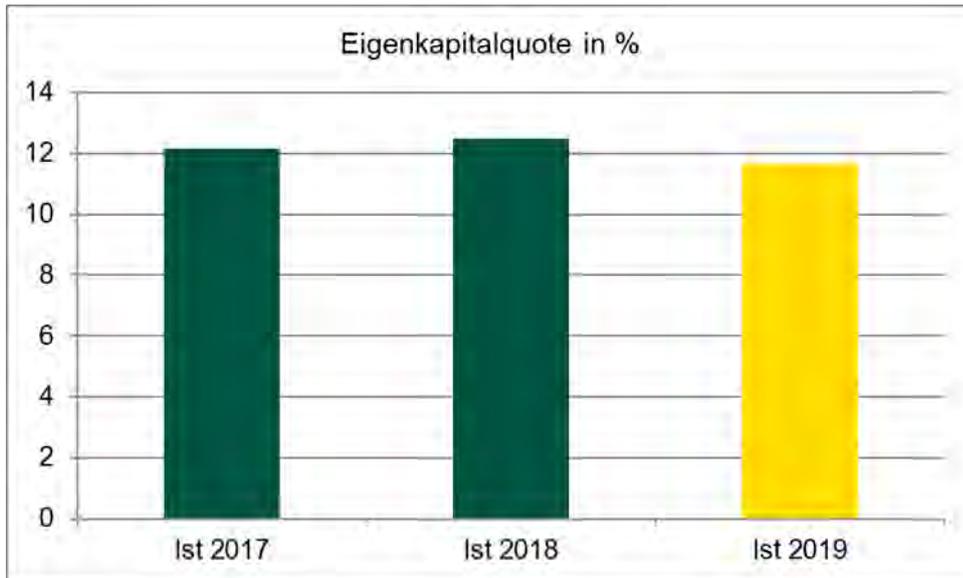
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich	8.440.000	5.421.000	20.554.000
Zuführungen für investive Zwecke	4.040.000	4.400.000	5.332.900

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	86,15	98,84	91,43
Eigenkapitalrentabilität in %	-1,23	-1,24	-1,26
Eigenkapitalquote in %	12,17	12,48	11,67
Anlagenintensität in %	88,20	88,23	84,20
Kostendeckungsgrad in %	47,84	47,59	34,50
Personalkostenquote in % (Personalkosten zum Umsatz)	56,70	59,07	61,71
Umsatz je Vollkraft in EUR	54.460	56.112	54.314



Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Wie die gesamte Wirtschaft sieht sich das Unternehmen mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie konfrontiert. Zur Begrenzung der wirtschaftlichen Auswirkungen wurde für alle Unternehmensbereiche Kurzarbeit angemeldet, die in unterschiedlicher Ausprägung zum Tragen kommt. Diverse Revisionsarbeiten, u.a. die ursprünglich erst für 2021 geplanten Revisionsarbeiten in der Soletherme, wurden in die Corona-bedingte Schließzeit vorgezogen, um nach Öffnung den Gästen das volle Angebotsspektrum ohne Einschränkungen zur Verfügung stellen zu können. Die Corona-Pandemie stellt mit ihren zurzeit nicht einschätzbaren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Einfluss auf das Konsumverhalten der Bevölkerung ein Risiko für die künftige Entwicklung dar. Wobei die Erfahrungen im touristischen Bereich in Kombination mit dem immer stärkeren Umweltbewusstsein der Bevölkerung auch als Chance für künftige Jahre gesehen werden kann, wenn Urlaubsaufenthalte innerhalb Deutschlands bevorzugt werden.

Der im Geschäftsjahr 2019 begonnene Ausbau des Standortes Bad Brambach zum Kompetenzzentrum für Schmerztherapie auf der Grundlage des natürlichen Heilmittels Radon wurde 2020 planmäßig fortgesetzt und voraussichtlich 2021 abgeschlossen. Die Kombination der Erweiterung der Kapazitäten durch Aufbau einer modernen Infrastruktur mit der Erweiterung der Radontherapieformen wird dem Standort Bad Brambach für die Zukunft den Zugang zum großen Neukundenpotential der Schmerzpatienten und damit dauerhaft eine ausgebaut, stabile Marktposition sichern.

Die Bad Elsteraner Thermalsole eröffnet als absolutes Alleinstellungsmerkmal den Staatsbädern die Chance, ihre Marktposition weiter auszubauen. Für den Standort Bad Elster werden durch die in den letzten Jahren geschaffene komplexe Infrastruktur aus Soletherme / Saunawelt, Bade- und Saunalandschaft im Albertbad, Gastronomie und Therapie- und Wohlfühlzentrum sehr gute Chancen gesehen, dass sich die Staatsbäder gemäß ihrer Vision zu einer der beliebtesten Gesundheitsdestinationen in Deutschland entwickeln.

Hauptziel des Unternehmens ist langfristig, mit dem Ausbau der Marktposition und der damit verbundenen Umsatzsteigerungen, in Verbindung mit der konsequenten Weiterverfolgung des Kostenmanagements in allen Bereichen, die Effektivität zu steigern und damit die Zuschüsse des Gesellschafters zu minimieren.



STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Talstraße 9
01662 Meißen

Internet

www.meissen.com



Bild 34 Aufglasurmalerei Kratervase
(© Foto: Sebastian Vogel)

Geschäftsführung

Dr. Tillmann Blaschke
Georg Nussdorfer

Unternehmenszweck

Herstellung und der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellanen, die Herstellung und der Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren und Accessoires sowie die Herstellung und der Vertrieb von Feinsteinzeugen, keramischen Werkstoffen sowie von Porzellanfarben; Forschung und Entwicklung in den zuvor genannten Gegenständen des Unternehmens, insbesondere auf den Gebieten der Porzellanmalerei und -gestaltung, der Brenntechnologie und des Design; Herstellung und der Vertrieb von Produkten im Bereich des Interieurs und des Extérieurs, Editionen und Kunstwerke aller Art; Unterhaltung und Erweiterung eines kulturhistorischen Porzellanmuseums zur Pflege und Förderung sächsisch-deutschen Kulturgutes einschließlich der Präsentation von Porzellangegegenständen aller Art, die Führung eines betrieblichen Archivs und Porzellantdepots einschließlich deren Erweiterung.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	8.000.000,00	100,00
Summe		8.000.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat Sachsen hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat Sachsen ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



1. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Schauwerkstatt zieht jährlich rund zweihunderttausend Besucher an und ist dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Erfindung des europäischen Porzellans vor über 300 Jahren ist kulturhistorisch von

herausragender Bedeutung für den Freistaat Sachsen und damit auch identitätsstiftend. Ziel ist es, das kulturelle Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst zu bewahren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Freistaat Sachsen bekennt sich zum kulturellen Erbe und zur 300-jährigen Tradition der Porzellantradition und betont die Bedeutung für die Identität der Region und ganz Sachsens. Zu den Kulturgütern gehört seit den Tagen von Johann Friedrich Böttger und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus das Wissen über die Herstellung des Porzellans und die Weitergabe dieser handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten an die nachfolgenden Generationen. Die hohe künstlerische Qualität der Modellierer und Porzellanmaler ist ein herausragendes Merkmal, das es zu erhalten gilt. Mit den gekreuzten kursächsischen Schwertern verfügt die Porzellan-Manufaktur und damit mittelbar der Freistaat Sachsen über die älteste kontinuierlich genutzte Bildmarke der Welt. Das Meissener Porzellan ist für den Freistaat Sachsen ein wichtiger Kulturbotschafter.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
<p>Meissen Asia Pacific Ltd. Sitz Hongkong u.a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.</p>	200.000 HKD	200.000 HKD	100,00
<p>Meissen Italia srl. In Liquidation Sitz Mailand Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellan sowie der Vertrieb von keramischen Feinsteinzeugen, Schmuck- und Juwelierwaren aller Art. Die Gesellschaft kann im Übrigen alle kommerziellen, finanziellen und anderen Geschäfte tätigen, die bestimmt und geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern; zudem ist die Aufnahme von Interessen, Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder Körperschaften zu erwerben, deren Gesellschaftsgegenstand dem eigenen ähnlich ist oder zumindest mit ihm zusammenhängt, in Italien als auch im Ausland erlaubt. Es wird ausdrücklich jede Tätigkeit, die in Zusammenhang mit der verpflichtenden Eintragung in ein Berufsalbum abhängt, untersagt, sowie jegliche Finanzgeschäfte, die vom Art. 113 des Legislativdekretes vom 1. September 1993 Nr. 385 untersagt sind. Der Gesellschaft ist jegliches öffentliches Angebot zur Investitionsaufforderung sowie jegliche vom G.D. 415/1996 vorgesehene Tätigkeit untersagt.</p>	10.000 EUR	10.000 EUR	100,00
<p>Meissen UK Ltd. Sitz London SW6 2TE u.a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.</p>	8.000 GBP	8.000 GBP	100,00

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Dirk Diedrichs	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Siegfried Bülow	Berater		
Beate Fastrich	Managing Partner	GoodFace Capital GmbH	
Wilhelm Siemen	im Ruhestand ehem. Direktor bei:	Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt Klaus Voigt	
Udo Boenke	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Anett Lorenz	Meisterin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

Finanzausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dirk Diedrichs	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Udo Boenke	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt Klaus Voigt	

Personalausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Siegfried Bülow	Berater		
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	32.446.930	35.173.657	35.540.529
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.176.861	1.643.240	2.073.897
II. Sachanlagen	31.270.067	33.530.414	33.466.629
III. Finanzanlagen	3	3	3
B. Umlaufvermögen	58.328.830	44.297.693	35.225.185
I. Vorräte	19.514.883	20.111.619	21.614.450
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.499.919	4.932.718	3.361.745
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.314.028	19.253.356	10.248.990
D. Rechnungsabgrenzungsposten	185.046	187.152	94.773
E. Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	102.151	101.222	101.223
Summe Aktiva	91.062.957	79.759.724	70.961.710

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	54.510.711	45.471.604	26.483.673
I. Stammkapital	8.000.000	8.000.000	8.000.000
II. Kapitalrücklage	53.154.221	53.154.221	53.154.221
IV. Gewinnrücklagen	44.913.754	44.913.754	44.913.754
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-48.334.754	-51.557.264	-60.596.371
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.222.510	-9.039.107	-18.987.930
B. Sonderposten	743.109	665.593	588.076
C. Rückstellungen	9.383.745	6.657.595	14.551.126
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.337.963	1.451.375	1.500.124
3. Sonstige Rückstellungen	8.045.782	5.206.220	13.051.002
D. Verbindlichkeiten	26.378.426	26.954.998	29.338.834
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	453.799	376.679	476.881
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.503.533	2.915.421	506.154
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.516	134.830	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.000.000	22.000.000	27.000.000
9. Sonstige Verbindlichkeiten	2.320.579	1.528.068	1.355.799
E. Rechnungsabgrenzungsposten	46.965	9.934	
Summe Passiva	91.062.957	79.759.724	70.961.710

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	36.389.833	37.284.037	36.728.343
2. Bestandsveränderungen	1.230.973	253.663	-49.223
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	393.844	383.272	348.829
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.412.583	3.323.931	2.184.020
5. Materialaufwand	4.200.251	4.859.365	4.235.545
6. Personalaufwand	29.954.007	27.971.222	33.106.942
7. Abschreibungen	4.858.020	2.693.163	3.350.172
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.750.396	13.928.920	16.667.002
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92.913	100.299	95.773
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	802.483	877.023	897.282
III. Finanzergebnis	-709.570	-776.724	-801.509
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.045.010	-8.984.491	-18.949.200
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.907	126	131
19. Sonstige Steuern	175.594	54.490	38.600
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.222.510	-9.039.107	-18.987.930

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	660	650	635
Auszubildende	39	38	35

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	54.510.711	45.471.604	26.483.673

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Kapitalzuführung zur Umsetzung der Unternehmensstrategie (sowohl für laufende als auch für investive Zwecke)	28.000.000	-	-
Darlehen (Valutierung, Negativbetrag = Tilgung)	-	-	5.000.000
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen (Zinsen, Negativbetrag = Zahlung an den Freistaat Sachsen)	-697.045	-796.400	-796.400

Haftungsverhältnisse

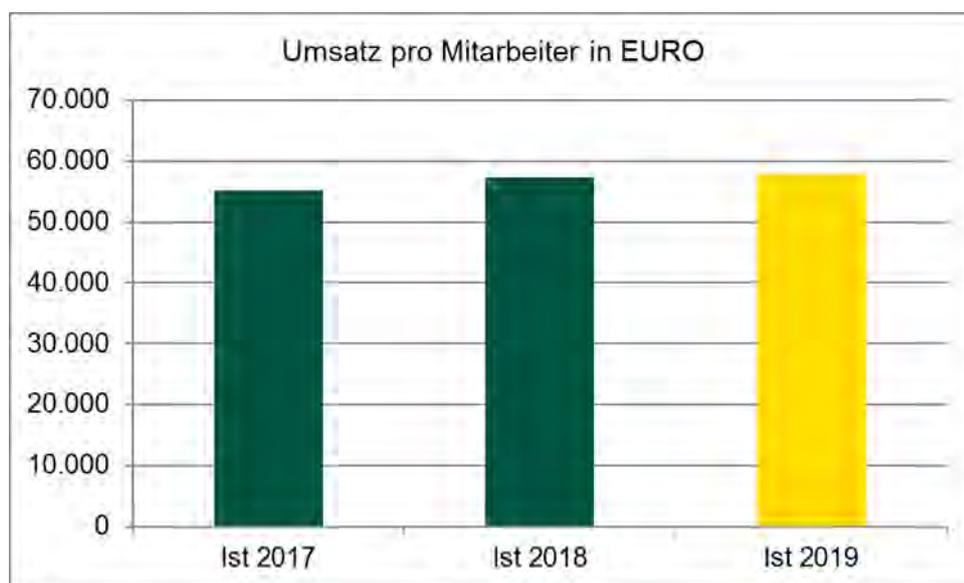
Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

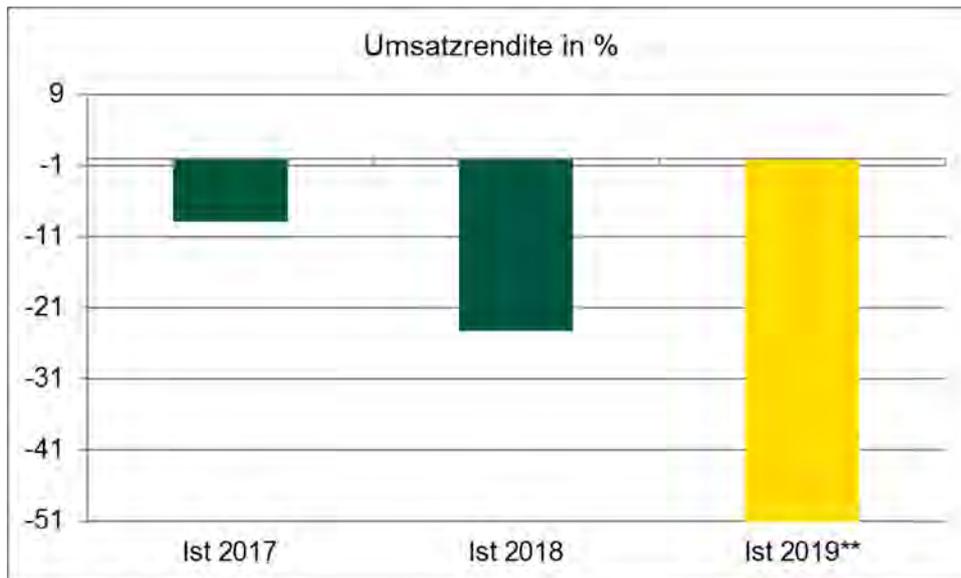
	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	838,76	396,16	438,21
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,91	-19,88	-71,70
Eigenkapitalquote in %	59,86	57,01	37,32
Anlagenintensität in %	35,63	44,10	50,08
Umsatz pro Mitarbeiter in EURO	55.136	57.360	57.840
Personalaufwand pro Mitarbeiter in EURO	45.385	43.033	52.137*
Umsatzrendite in %	-8,86	-24,24	-51,70**

* Bereinigt um die restrukturierungsbedingt Ende 2019 als Rückstellung erfassten und in 2020 zu leistenden Personalaufwendungen beträgt der durchschnittliche Personalaufwand je Mitarbeiter 43.386 EURO.

** Bereinigt um die bereits Ende 2019 erfassten Aufwendungen der in 2020 zu leistenden Ausgaben zur Restrukturierung beläuft sich die Umsatzrendite leicht unter Vorjahr auf -25,81 %.



* Bereinigt um die restrukturierungsbedingt Ende 2019 als Rückstellung erfassten und in 2020 zu leistenden Personalaufwendungen beträgt der durchschnittliche Personalaufwand je Mitarbeiter 43.386 EURO.



** Bereinigt um die bereits Ende 2019 erfassten Aufwendungen der in 2020 zu leistenden Ausgaben zur Restrukturierung beläuft sich die Umsatzrendite leicht unter Vorjahr auf -25,81 %.

Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Im Geschäftsjahr 2019 zeigte sich, dass das im Strategiewechsel 2017 mit Orientierung auf das Kerngeschäft Porzellan angenommene hohe Umsatzwachstum auch in dem abgesenkten Maße nicht erreichbar ist. Daher erarbeitete die Geschäftsführung ein Konzept zur Anpassung der Kostenstruktur an den stagnierenden Umsatz und legte den Gremien eine Planung ab 2020 vor, die mit einer Reorganisation des Unternehmens einschließlich Stellenabbau einhergeht und einem zusätzlichen Kapitalbedarf nach sich zieht. Dieser Planung hat sich der Gesellschafter aufgrund der Empfehlung des Aufsichtsrates vom 13. November 2019 und einer externen Plausibilisierung der Planung mit Beschluss vom 13. Dezember 2019 angeschlossen und im Dezember 2019 eine Darlehensfinanzierung von zunächst 5 Mio. EUR bewilligt.

Der im Geschäftsjahr erzielte Umsatz von 36.728 TEUR liegt 1,5 % unter dem Vorjahr, und bleibt 13 % hinter den Erwartungen zurück. Das operative Ergebnis vor Sonder- und Einmaleffekten ist wegen Ausbleiben des Umsatzzuwachses mit -9.955 TEUR deutlich negativ (Vorjahr -10.918 TEUR). Die Aufwendungen in Bezug auf die Reorganisation 2019/2020 erhöhen durch Bildung entsprechender Rückstellungen von 9.026 TEUR bereits den Jahresfehlbetrag 2019 auf -18.990 TEUR.

Mit konsequenter und teilweise früher als geplanter Umsetzung der Reorganisationschritte im Jahr 2020 konnten die geplanten Kostensenkungen erreicht und das Unternehmen zunächst auf Konsolidierungskurs gebracht werden. Der dazu noch offene Kapitalbedarf über 9 Mio. EUR wurde im Oktober 2020 ausgereicht.

Zur Bewältigung der Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie sind erneut massive Anstrengungen erforderlich. Dem hierdurch bedingten Umsatzrückgang aus zeitweisen Store-Schließungen und der fehlenden internationalen Käuferschicht wurde zwar u. a. mit Kurzarbeit begegnet, dennoch ist das Unternehmen auf Hilfen aus dem Corona-Bewältigungs-Fonds des Freistaats Sachsen angewiesen. Eine Ausreichung der bewilligten Mittel muss mit EU-beihilferecht in Einklang stehen.



STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN SACHSEN GEMEINNÜTZIGE GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Stauffenbergallee 2a
01099 Dresden

Internet

www.schloesserland-sachsen.de



Bild 35 Barockgarten Großsedlitz
(© Foto: Sylvio Dittrich)

Geschäftsführung

Dr. Christian Striefler

Unternehmenszweck

U.a. die Pflege, Bewahrung, Bewirtschaftung und Vermittlung der vom Freistaat Sachsen überlassenen Schlossbetriebe (Schlossliegenschaften, museales Gut, etc.), um deren Attraktivität zu steigern. Dies hat im Interesse des Freistaates Sachsen und der Öffentlichkeit unter sachgerechter Berücksichtigung kultureller, denkmalpflegerischer und historischer Belange und wirtschaftlich zu erfolgen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	1.500.000,00	100,00 %
Summe		1.500.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH¹⁰ die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

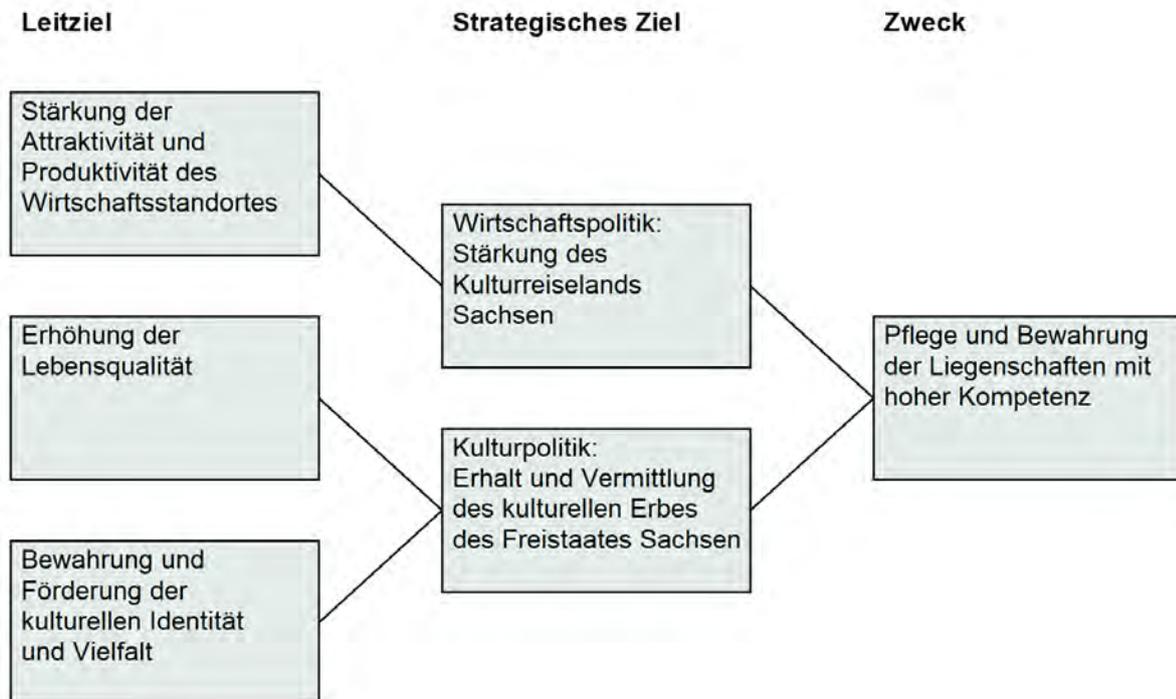
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat Sachsen hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat Sachsen ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



¹⁰ www.sachsen-tourismus.de.

1. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich besuchen ca. 2 Mio. Gäste die verschiedenen Einrichtungen. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen sind.

2. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat Sachsen und damit auch identitätsstiftend. Die Schlösser sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Sachsen Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Dr. Michael Antoni	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
Sonja Schilg	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Dirk Burghardt	kaufmännischer Direktor	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	
Manfred Böhme	Verbandsdirektor	Landestourismusverband Sachsen e.V.	
Dr. Johannes Erichsen	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		
Dr. Henry Hasenpflug	Staatsekretär a.D.		
Volker Kyla	Technischer Geschäftsführer	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement	
Cord Panning	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung "Fürst-Pückler- Park Bad Muskau"	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	7.709.423	9.210.554	11.655.338
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	905.185	950.323	915.715
II. Sachanlagen	6.804.238	8.260.231	10.739.623
B. Umlaufvermögen	5.090.639	6.582.633	4.867.247
I. Vorräte	265.612	289.963	258.738
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	575.473	1.831.201	1.390.232
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.249.553	4.461.469	3.218.277
D. Rechnungsabgrenzungsposten	83.756	72.895	85.360
Summe Aktiva	12.883.818	15.866.081	16.607.945

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	2.472.286	3.049.867	1.845.335
I. Stammkapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.133.152	972.286	1.549.867
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-160.866	577.581	-1.204.532
B. Sonderposten	7.376.447	8.882.547	11.345.307
C. Rückstellungen	1.049.076	1.498.787	1.241.355
2. Steuerrückstellungen	7.000		
3. Sonstige Rückstellungen	1.042.076	1.498.787	1.241.355
D. Verbindlichkeiten	1.976.528	2.420.725	2.125.592
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.177	11.599	30.730
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.242.925	1.350.494	1.257.366
9. Sonstige Verbindlichkeiten	202.600	140.829	145.153
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	511.827	917.803	692.343
E. Rechnungsabgrenzungsposten	9.481	14.154	50.355
Summe Passiva	12.883.818	15.866.081	16.607.945

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	9.728.169	10.582.413	10.754.078
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.308.780	13.185.507	13.603.915
5. Materialaufwand	3.189.918	3.053.583	3.861.219
6. Personalaufwand	11.482.621	12.156.897	12.871.274
7. Abschreibungen	974.476	1.128.371	1.709.005
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.513.306	6.823.900	7.090.079
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.381	3.687	1.356
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.496	386	1.276
III. Finanzergebnis	-115	3.301	80
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-123.489	608.470	-1.173.506
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	247	211	108
19. Sonstige Steuern	37.130	30.677	30.918
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-160.866	577.581	-1.204.532

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	363	355	369
Auszubildende	9	11	13

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	2.472.286	3.049.867	1.845.335

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

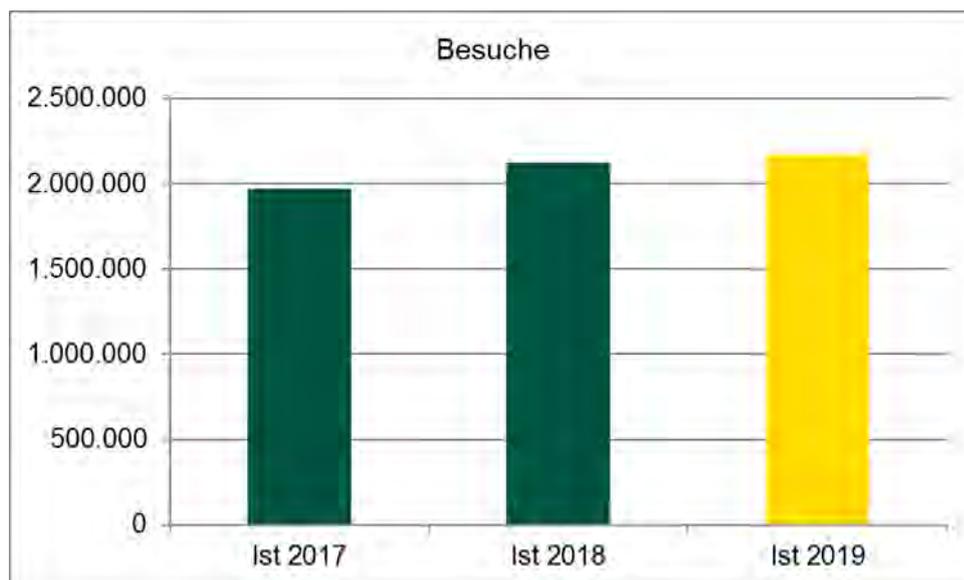
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Defizitausgleich	10.500.000	10.800.000	11.270.000
Zuführungen für investive Zwecke	2.200.000	2.600.000	3.400.000

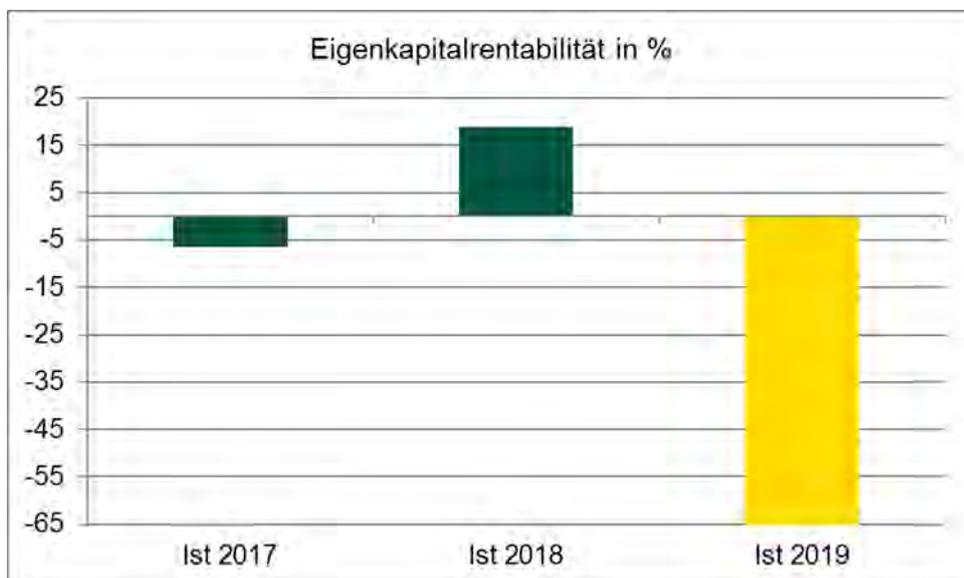
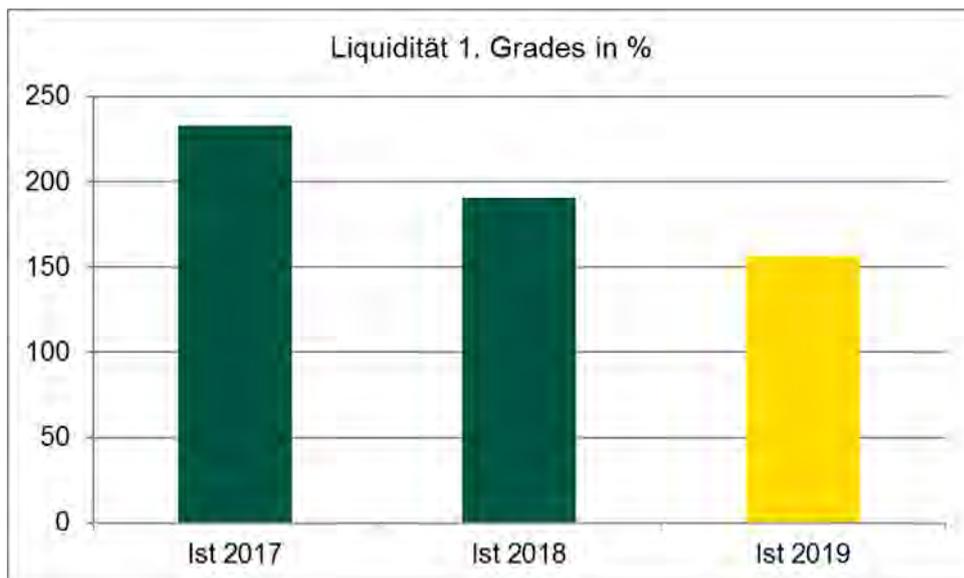
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	232,85	190,65	156,80
Eigenkapitalrentabilität in %	-6,51	18,94	-65,27
Eigenkapitalquote in %	19,19	19,22	11,11
Anlagenintensität in %	66,23	58,32	70,54
Besuche	1.972.364	2.121.684	2.169.646





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

2019 konnte die solide Entwicklung fortgesetzt und umsatz- und besucherseitig das bisher erfolgreichste Jahr 2018 nochmals übertroffen werden. Mit den Ausstellungen in Hubertusburg, welche gemeinsam mit SKD erarbeitet wurde, der Filmkuppel im Dresdner Zwinger und der Eröffnung der Festung Dresden „Xperience“ konnten moderne Akzente mit neuen digitalen Formaten gesetzt werden, die gut angenommen wurden. Wesentlich zum Erfolg beigetragen haben auch Vermietungen wie für "Christmas Garden" in Pillnitz.

Die Corona-Pandemie machte sich im Frühjahr 2020 spürbar durch massiven Besucherrückgang und die zeitweise verordnete komplette Schließung der Häuser. Dabei konnten die Umsatzrückgänge durch Kurzarbeit und drastischen Sparmaßnahmen nur zum Teil kompensiert werden. Eine gute Belegung gerade auch außerhalb der Ballungszentren erfolgte in den Sommermonaten dank zahlreicher Angebote für den in diesem Jahr weitgehend aufs Inland beschränkten Tourismus, z. B. die Histopads in der Albrechtsburg Meißen. Die Zahl der Besuche reichte zeitweise wieder an die Planwerte heran. Dennoch werden ungedeckte Corona-bedingte Verluste aus dem Corona-Bewältigungs-Fonds des Freistaats Sachsen zu decken sein.

Die besonderen Umstände haben bei SBG einen Digitalisierungsschub mit zahlreichen Online-Angeboten, z. B. virtuelle Rundgänge und Wissensportal befördert. Jedoch wird die neue Dauerausstellung zur Baugeschichte und Nutzung des Dresdner Zwingers erst 2021 eröffnet werden können.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Sitz

Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden

Internet

www.wfs.sachsen.de



Bild 36 „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand auf der TRAKO Internationale Messe für Eisenbahntechnik vom 24.09.-27.09.2019 in Danzig/Polen
(© Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH)

Geschäftsführung

Thomas Horn

Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist es, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, der sächsischen Wirtschaft Marktchancen zu eröffnen, zu erhalten oder auszubauen. Die Arbeit der Gesellschaft zielt insgesamt darauf ab, die nationalen und internationalen Beziehungen der sächsischen Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Sachsen beständig fortzuentwickeln. Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ist die Gesellschaft als Instrument der Wirtschaftsförderung des Freistaates Sachsen gehalten, seine Wirtschaftsförderpolitik aktiv zu unterstützen.

Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	100.000,00	100,00 %
Summe		100.000,00	

Wichtiges staatliches Interesse:

Leitziel Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

Strategische Ziele

Imageverbesserung des Wirtschaftsstandortes

Erläuterung: Wahrnehmung sächsischer Interessen im nationalen und internationalen Wettbewerb um Investoren.

→ Politikfeld Wirtschaft

Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland, und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Die Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend die Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ Politikfeld Wirtschaft

Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel ist es, Sachsen als Innovationsland zu stärken. Der Export als eine Hauptantriebskraft der Konjunktur fördert die Entwicklung von Innovationen, sichert und schafft heutige und künftige Arbeitsplätze. Daher stellt die Erhöhung der Exportquote der sächsischen Wirtschaft ein Ziel der sächsischen Außenwirtschaftspolitik dar. Die WFS unterstützt dieses Ziel durch Absatzförderungsmaßnahmen und Standortwerbung im In- und Ausland, Wirtschaftsdelegationsreisen ins Ausland sowie Kooperation mit Partnern.

Ziel ist es außerdem, neue Absatzchancen für die sächsische Wirtschaft zu eröffnen und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen. Die WFS unterstützt sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. Zur Erschließung von In- und Auslandsmärkten vermittelt die WFS Informationen, Kontakte und bietet branchenbezogene Unternehmerrreisen sowie gemeinschaftliche Präsentationen auf internationalen Messen und Konferenzen an. Im Rahmen markt- und branchenbezogener Projektpakete werden sächsische Unternehmen flexibel und zielgerichtet bei Markterschließungsprojekten in Kombination mit Exportförderungsinstrumenten der WFS unterstützt.

Die WFS präsentiert Sachsen weltweit als attraktiven und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort unter der Dachmarke „SACHSEN!“ („SAXONY!“) und trägt so zu einer einheitlichen Identität und Imageverbesserung des Standortes Sachsen mit dem Ziel der Akquisition von Neuansiedlungen und Erweiterungen bei internationalen Messebeteiligungen und Präsentationen sowie im Online-, Print- und Videoformat bei. Partner der WFS und sächsische Unternehmen können die Dachmarke unterstützen und in ihr Marketing einbinden.

Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
futureSAX GmbH Sitz Dresden futureSAX ist Impulsgeber für mehr wissensbasierte Gründungen (Start-ups), für mehr Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und für mehr Innovationen in etablierten Unternehmen. Sachsen soll dabei als erfolgreicher und attraktiver Standort für Forschung, Gründer, Start-ups, innovative Unternehmen und Kapitalgeber weiterentwickelt und sichtbar gemacht sowie die Innovationskraft Sachsens gesteigert und Effektivität von Innovationsprozessen erhöht werden.	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung (Innovationsplattform) von Wissenschaft, Wirtschaft, Gründern, Know-how- und Kapitalgebern durch verschiedenste Formate (Wettbewerbe, Veranstaltungen, Börsen, digital und physisch). ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Darstellung Sachsens als Innovationsregion mit starkem Gründergeschehen ▪ Ein zentraler Ansprechpartner für das Innovationsgeschehen und das Gründerökosystem innerhalb des Freistaates Sachsen (Verbindung der Aktivitäten und Akteure). 			

Gremien und ihre Mitglieder:

Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Dirk Diedrichs	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Günter Brunsch	Ehrenpräsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	

Personalausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dirk Diedrichs	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

Bilanz Aktiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Anlagevermögen	756.081	699.386	724.257
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	203.962	127.218	128.908
II. Sachanlagen	334.069	354.118	377.300
III. Finanzanlagen	218.050	218.050	218.050
B. Umlaufvermögen	4.599.219	4.178.659	4.814.298
I. Vorräte	46.295	61.426	60.465
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.380.165	647.005	1.285.881
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.172.759	3.470.228	3.467.953
D. Rechnungsabgrenzungsposten	45.110	47.356	23.360
Summe Aktiva	5.400.410	4.925.402	5.561.915

Bilanz Passiva

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
A. Eigenkapital	645.668	645.668	645.668
I. Stammkapital	100.000	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	542.755	542.755	542.755
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.913	2.913	2.913
B. Sonderposten	538.031	481.336	506.207
C. Rückstellungen	2.151.378	1.398.312	985.638
2. Steuerrückstellungen	745.341	47.745	17.311
3. Sonstige Rückstellungen	1.406.037	1.350.566	968.327
D. Verbindlichkeiten	2.065.333	2.400.086	3.424.403
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.450		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419.391	548.469	1.509.582
9. Sonstige Verbindlichkeiten	100.533	89.892	77.200
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.533.959	1.761.725	1.837.621
Summe Passiva	5.400.410	4.925.402	5.561.915

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
1. Umsatz	4.952.222	9.358.064	9.775.186
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.158.361	347.522	645.960
5. Materialaufwand	3.556.641	3.424.696	3.665.940
6. Personalaufwand	3.791.846	3.720.127	3.933.066
7. Abschreibungen	276.357	255.557	210.946
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.492.730	3.041.601	2.245.492
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.960	1.159	1.363
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.232		2.077
III. Finanzergebnis	-2.272	1.159	-714
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.263	-735.235	364.988
19. Sonstige Steuern	-9.263	-735.235	-29.194
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	394.182

Mitarbeiter

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Beschäftigte (Durchschnitt)	56	56	55

Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital	645.668	645.668	645.668

Zahlungen Freistaat Sachsen - Beteiligungsunternehmen

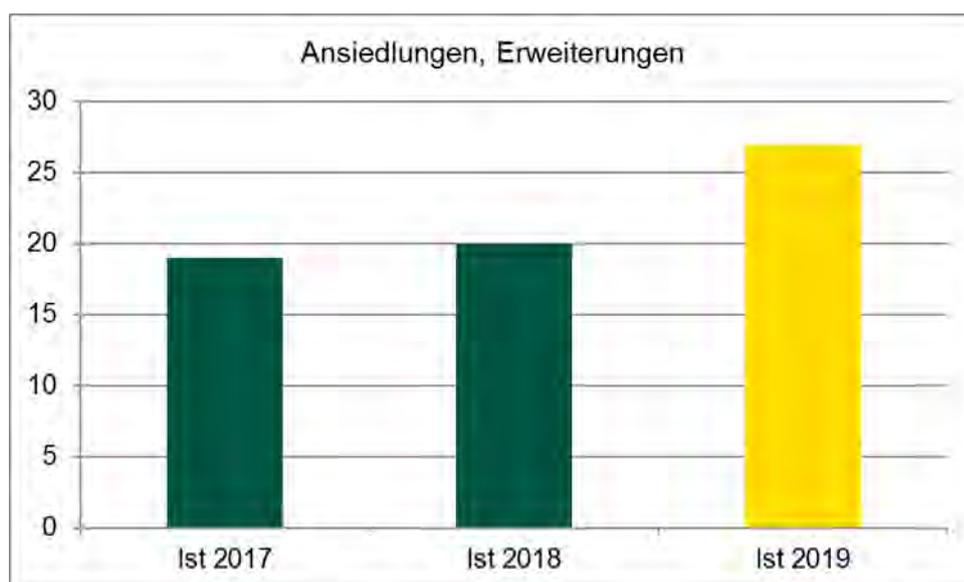
Angaben in Euro	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Entgelte aus Verträgen mit dem Freistaat Sachsen (Zinsen, Vergütungen etc.) - Ausgleichszahlungen lfd. Geschäftsbetrieb	10.530.358	9.782.908	10.485.397
Gewinnausschüttung (Negativbetrag = Zahlung an den Freistaat Sachsen)	-	-	-394.182

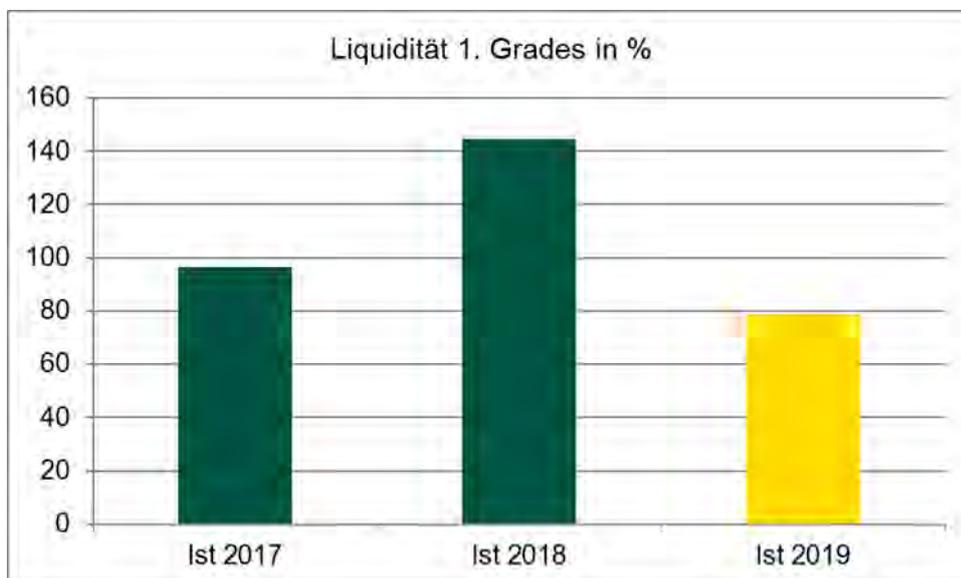
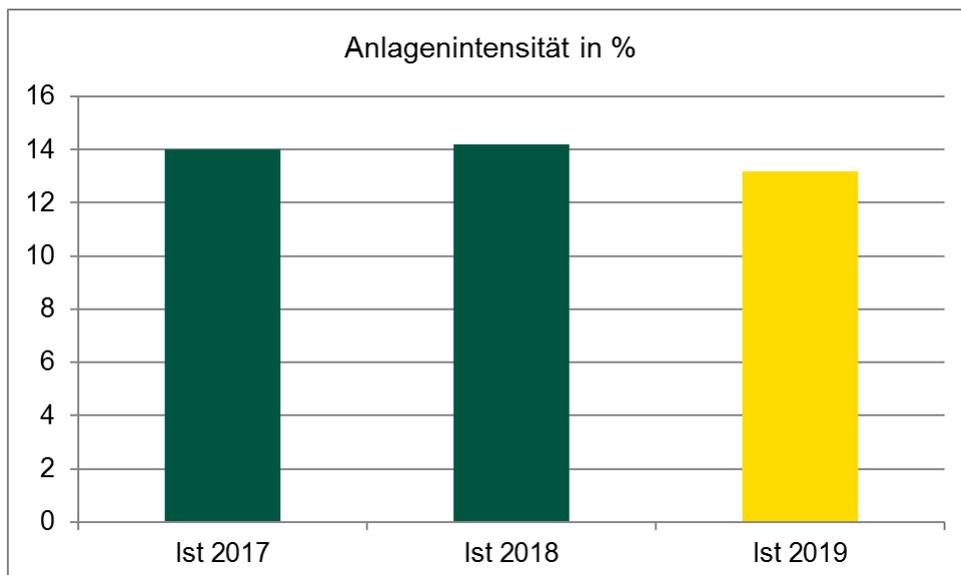
Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB zwischen dem Unternehmen und dem Freistaat Sachsen bestanden nicht.

Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Liquidität 1. Grades in %	96,50	144,60	78,64
Eigenkapitalrentabilität in %	0,00	0,00	61,05
Eigenkapitalquote in %	22,00	22,90	20,71
Anlagenintensität in %	14,00	14,20	13,20
Ansiedlungen, Erweiterungen	19	20	27





Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2019):

Die Zielstellung der Arbeit der WFS orientiert sich am konkreten Bedarf der sächsischen Unternehmen. Dies erfolgt durch eine kontinuierliche Überprüfung der Schwerpunktsetzung und den Abgleich der wirtschaftlichen Entwicklung Sachsens mit den nationalen und internationalen Trends. Um eine hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten, kooperiert die WFS eng mit den jeweiligen branchenspezifischen Netzwerken und Partnern in Sachsen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Projektarbeit liegt einerseits im Bereich der Akquisition potenzieller Investoren für den Freistaat Sachsen. Die Gesellschaft wendet sich gezielt an ausgewählte Unternehmen, um ihnen den Freistaat Sachsen als Standort für erfolgreiche Investitionen bekannt und interessant zu machen. Mögliche Investoren werden aber auch, fokussiert auf definierte Regionen, flexibel anhand tagesaktueller Informationen oder gezielter Akquiseprojekte kontaktiert. In den letzten Jahren waren auch Erweiterungen bestehender Unternehmen eine wichtige Quelle für neue Investitionen und Arbeitsplätze. Aus der Anzahl der erfolgreichen Erweiterungsprojekte im Jahr 2019 ist ersichtlich, dass die verstärkten Aktivitäten der WFS in diesem Bereich Erfolge zeigen.

Bei der Absatzförderung/Kooperationsvermittlung für sächsische Unternehmen konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf die Nachbarstaaten Polen und Tschechien, weitere EU-Staaten, Russland/GUS sowie auf außereuropäische Wachstumsmärkte in Asien und der Golfregion. Aufgrund der Bedeutung für sächsische Unternehmen und der zunehmenden Unsicherheit auf den Märkten Nordamerika und Großbritannien wird die WFS wie auch bereits schon in 2018 noch verstärkter auch diese Märkte beobachten, Informationen auswerten und den Unternehmen zur Verfügung stellen sowie gezielt Maßnahmen zur Marktbearbeitung prüfen und realisieren. Sukzessive werden entsprechend der sächsischen Außenwirtschaftsstrategie, je nach Interesse sächsischer Unternehmen, weitere neue Absatzmärkte geprüft.

Eine Vielzahl der von der WFS für das 1. Halbjahr 2020 geplanten Veranstaltungen musste wegen der Corona-Pandemie umgeplant, abgesagt oder in die zweite Jahreshälfte bzw. nach 2021 verschoben werden. Parallel dazu wurden kurzfristig Onlineveranstaltungen, meist in Form von Web-Seminaren, konzipiert und durchgeführt, um auch den Beratungsbedarf der Unternehmen bei ihren außenwirtschaftlichen Aktivitäten zu befriedigen. Durch die Pandemie ist das Geschäft für Neuansprachen und Akquisitionen durch Messen, Veranstaltungen und Branchentreffs fast komplett zum Erliegen gekommen. Dies wird sich mit Verzögerung auch in den Erfolgsbilanzen der WFS niederschlagen. Die Gesellschaft kann hier jedoch Zeit und Kapazitäten auch dafür einsetzen, bestehende Akquisehemmnisse des Wirtschaftsstandortes Sachsen intensiv zu bearbeiten. Darüber hinaus werden auch digitale Formate der Investorenwerbung und -ansprache vorbereitet und umgesetzt.

2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil abs.	Anteil	Anteilseigner
Berliner Energieagentur GmbH	2.557.200,00 EUR	639.300,00 EUR	25,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Berlin				
Bürgerschaftsbank Sachsen GmbH	27.594.000,00 EUR	2.320.655,40 EUR	8,41 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH	25.000,00 EUR	17.500,00 EUR	70,00 %	Sächsische Staatsbäder GmbH
Bad Elster				
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	750.000.000,00 EUR	750.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Köln				
Deutsche Energie-Agentur GmbH	25.565,00 EUR	6.646,90 EUR	26,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Berlin				
EEX Asia Pte Ltd.	16.500.000,00 EUR	16.500.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Singapur				
enermarket GmbH	50.000,00 EUR	20.000,00 EUR	40,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Frankfurt am Main				
EPEX Spot SE	4.973.094,00 EUR	531.623,75 EUR	10,69%	EEX European Energy Exchange AG
Paris				
Europäischer Investitionsfonds	4.500.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR	0,22 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Luxembourg				
Europäischer Investitionsfonds	4.500.000.000,00 EUR	103.500.000,00 EUR	2,30 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
Luxembourg				
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft	1.015.227,00 EUR	1.015.227,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
fairgourmet GmbH	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				
FAIRNET GmbH	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				
FDS Flughafen Dresden Service GmbH	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Dresden GmbH
Dresden				

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil abs.	Anteil	Anteilseigner
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH	5.112.919,00 EUR	5.112.919,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Berlin				
Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH	100.000,00 EUR	50.000,00 EUR	50,00 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Leipzig				
Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG	80.000,00 EUR	40.000,00 EUR	50,00 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Leipzig				
Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH	25.000,00 EUR	12.500,00 EUR	50,00 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Leipzig				
Flughafen Dresden GmbH	3.065.706,12 EUR	2.881.641,04	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Dresden				
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5.112.918,82 EUR	4.806.143,68	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Leipzig				
futureSAX GmbH	25.000,00 EUR	12.250,00 EUR	49,00 %	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Dresden				
GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH	100.000,00 EUR	20.000,00 EUR	20,00 %	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Köln				
Grexel Sytems Oy (Grexel)			100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Helsinki				
HHL gGmbH	681.735,00 EUR	170.433,75 EUR	25,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Leipzig				
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535.000,00 EUR	752.150,00 EUR	49,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Dessau-Roßlau				
KfW Beteiligungsholding GmbH	325.000.000,00 EUR	325.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bonn				
KfW Capital GmbH & Co. KG			100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Frankfurt am Main				
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	2.582.100,00 EUR	2.582.100,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil abs.	Anteil	Anteilseigner
LMI - Leipziger Messe International GmbH	153.400,00 EUR	153.400,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
Leipzig				
Meissen Asia Pacific Ltd.	200.000,00 HKD	200.000,00 HKD	100,00 %	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
Hongkong				
Meissen Italia srl. i.L.	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR	100,00 %	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
Mailand				
Meissen UK Ltd.	8.000,00 GBP	8.000,00 GBP	100,00 %	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
London SW6 2TE				
Mezzanine Dachfonds für Deutschland II Fazilität	200.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR	5,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Luxemburg				
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH	29.031.000,00 EUR	3.961.291,56 EUR	13,65 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Nodal Exchange Holdings, LLC			100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Washington D.C.				
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.002.000,00 EUR	2.000,00 EUR	0,10 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Berlin				
PortGround GmbH	500.000,00 EUR	500.000,00 EUR	100,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
Leipzig				
Power Exchange Central Europe	300.000.000,00 CZK	200.010.000,00 CZK	66,67 %	EEX European Energy Exchange AG
Praha				
Powernext SAS			100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Paris				
Powernext S.A.	12.583.640,00 EUR	12.583.640 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Paris				
Sächsische Agentur für Struktur-entwicklung GmbH	25.000 ,00 EUR	12.250 EUR	49,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Sächsische	25.000,00	12.250,00	49,00 %	Sächsische

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil abs.	Anteil	Anteilseigner
Energieagentur – SAENA GmbH	EUR	EUR		Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	829.572,00 EUR	829.572,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Meißen				
Sächsisches Staatsweingut GmbH	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Radebeul				
Sächsisch-Tschechische Binnenhäfen s.r.o.	192.000,00 CZK	192.000,00 CZK	100,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Decin				
SBG - Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH	110.000,00 EUR	110.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Dresden				
Smart Infrastructure Ventures Fund I GmbH & Co. KG			20,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Leipzig				
Storage Capacity Exchange GmbH	200.000,00 EUR	24.000,00 EUR	12,00 %	EEX European Energy Exchange AG
Leipzig				
tbg - Technologie-Beteiligungsgesellschaft mbH	43.836.000,00 EUR	43.836.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bonn				
True Sale International GmbH	1.950.000,00 EUR	150.150,00 EUR	7,70 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Frankfurt/M.				

Auf der Basis der Angaben der KfW: Grundlage für die Eintragungen ist das strategische Beteiligungsportfolio der KfW zum Stichtag 31.12.2019. Nicht erfasst ist das operative Beteiligungsgeschäft der KfW. Diese beteiligt sich an förderungswürdigen Unternehmen in Form direkter Beteiligungen durch die Bereitstellung von Eigen- und Mezzanine-Kapital sowie indirekt über Fondsfinanzierungen. Ferner wurden die Beteiligungen der KfW an der Deutschen Post AG, der Deutschen Telekom AG und der Airbus Group (treuhänderisch über die Gesellschaft zur Beteiligungsverwaltung GZBV mbH & Co. KG) nicht mit aufgeführt. Wirtschaftlicher Eigentümer an diesen Beteiligungen ist allein der Bund. Die Beteiligungen sind Sondergeschäfte für die KfW, bei denen Chancen und Risiken vollständig beim Bund verbleiben.

3. Gremienmitglieder

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Albrecht, Uwe	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Antoni, Michael, Dr. Dr.	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Berger, Lutz	Geschäftsführer	digades GmbH	Beirat	futureSAX GmbH	
Bergner, Rayk	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Bockting, Michael	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Boenke, Udo	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Boenke, Udo	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Böhme, Manfred	Verbandsdirektor	Landestourismusverband Sachsen e.V.	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Bösl, Christian, Dr.	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Bruntsch, Günter, Dr.	Ehrenpräsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Bülow, Siegfried	Berater		Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Bülow, Siegfried	Berater		Personal- ausschuss	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Burghardt, Dirk	kaufmännischer Direktor	Staatliche Kunst- sammlungen Dresden	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Diedrichs, Dirk	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Diedrichs, Dirk	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Wirtschafts- förderung Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Diedrichs, Dirk	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Personal- ausschuss	Wirtschafts- förderung Sachsen GmbH	
Diedrichs, Dirk	Amtschef	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Doepelheuer, Gerd	Fachbereichs- leiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungs- gewerkschaft	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Doepelheuer, Gerd	Fachbereichs- leiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungs- gewerkschaft	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Duarte Martinez, Evelyn	Geschäftsführerin	FEP Fahrzeugtechnik Pirna GmbH & Co. KG	Beirat	futureSAX GmbH	Vorsitzende
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschafts- förderung Sachsen GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Personal-ausschuss	Wirtschafts-förderung Sachsen GmbH	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Nominierungs-ausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Präsidial-ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Risikoausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Stellvertretender Vorsitzender
Düring, Daniela	Referentin	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Engelsberger, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Engelsberger, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Engelsberger, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Erichsen, Johannes, Dr.	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Fastrich, Beate	Managing Partner	GoodFace Capital GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Festge, Reinhold, Dr.	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Feuerstake, Ralf	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Feuerstake, Ralf	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Finger, Bodo	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.	Prüfungsausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Finger, Bodo	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Förster, Maik	Kreisrat CDU Fraktion	Kreistag Bautzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Vorsitzender
Gaul, Uwe	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Gläser, Babett, Dr.	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Stellvertretende Vorsitzende
Grande, Gesine, Prof. Dr.	Professorin	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Günther, Wolfram	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Harken, Manuela	Bereichsleiterin	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Beirat	futureSAX GmbH	
Hasenpflug, Henry, Dr.	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Haß, Matthias, Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Haß, Matthias, Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Haß, Matthias, Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Hauswald, Uwe	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Hoffbauer, Katja	Gemeinschaftsbetriebsrätin Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Personal- ausschuss	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Dietrich, Dipl.Ing.	Leiter Fachbereich Unternehmens- gründungen	Projekträger Jülich, Forschungs- zentrum Jülich GmbH	Beirat	futureSAX GmbH	
Hörner, Roland	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar- Hafengesell- schaft Mannheim mbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Jacobi, Wolf-Dieter	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Präsidial- ausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Jüttner, Mario	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Kaldenhoff, André	Geschäftsbereichsleiter Kongresse	Leipziger Messe GmbH	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Keil, Rolf	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Kerst, Valentina	Staatssekretärin	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Klang, Klaus, Dr.	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Kobarg, Jens	stellvertretendes Vorstands- mitglied	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	Vorsitzender
Koch, Andreas	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Koch, Andreas	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Vorsitzender
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Vorsitzender
Köhler, Lars	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
König, Alexander	Geschäftsführer	PortGround GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
König, Hansjörg	Senior Kommunikationsberater (Staatssekretär a.D.)		Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Vorsitzender
Kraus, Ulrich	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Krückels, Malte Joas	Staatssekretär	Thüringer Staatskanzlei	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kummer, Tobias	Oberbürgermeister	Stadt Königstein	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Kunz, Barbara	im Ruhestand ehem. Stellv. Intendantin/ Verwaltungsdirektorin bei:	Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Kylau, Volker	Technischer Geschäftsführer	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Kylau, Volker	Technischer Geschäftsführer	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Kylau, Volker	Technischer Geschäftsführer	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Lames, Peter, Dr.	Beigeordneter für Finanzen, Personal und Recht	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Liebold, Catrin	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Vorsitzende

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Linz, Thomas	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Linz, Thomas	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Haupt-versammlung	EEX European Energy Exchange AG	
Linz, Thomas	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Haupt-versammlung	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Lippold, Christian, Prof. Dr.-Ing	Leiter Geschäftsbereich Planung, Bau, Innovation	Die Autobahn GmbH des Bundes	Aufsichtsrat	LISt Gesellschaft für Verkehrs-wesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	
Lorenz, Anett	Meisterin	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Mangold, Hartmut, Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschafts-förderung Sachsen GmbH	
Meißner, Martin		Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Michael, Petra	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Michael, Petra	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Mühlberg, Jörg	Geschäftsführer	Sächsische Agentur für Struktur-entwicklung GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Munkwitz, Matthias, Prof. Dr.	Prodekan a.D.		Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Newbury, Jacqueline	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	Risiko-ausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzende
Newbury, Jacqueline	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Präsidial-ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Orlamünder, Dirk, Dr.	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Päge, Jörg	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Pankotsch, Frank, Dr.	Geschäftsführer	dresden exists	Beirat	futureSAX GmbH	
Panning, Cord	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau"	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Pellmann, Sören	Mitglied des Bundestages	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Pläßmeyer, Peter, Dr.	Direktor Mathematisch-Physikalischer Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden		Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Plewa, Peter	Geschäftsführer	duisport agency GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Prusa, Bohumil	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Rebenstorf, René	Beigeordneter für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt	Stadt Halle/Saale	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Rebenstorf, René	Beigeordneter für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt	Stadt Halle/Saale	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Resch, Karl-Ludwig, Prof. Dr.	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Rexroth, Eckhard, Dr.	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Richter, Michael	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Richter, Michael,	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Richter, Michael,	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Robra, Rainer	Staatsminister	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Vorsitzender
Rodestock, Bodo	Vorstand Finanzen / Personal	VNG AG	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Rodestock, Bodo	Vorstand Finanzen / Personal	VNG AG	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Rohwer, Lars, MdL	Landtagsabgeordneter	Sächsischer Landtag	Prüfungsausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Rohwer, Lars, MdL	Landtagsabgeordneter	Sächsischer Landtag	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Scharf, Andreas	Senior Manager Innovation Controlling and Projects	Wacker Chemie AG München	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Obereibe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Schenk, Oliver	Staatsminister	Sächsische Staatskanzlei	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Schilg, Sonja	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Schmidt, Lutz	Kongress-techniker	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Schmidt, Lutz	Kongress-techniker	Leipziger Messe GmbH	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Schramm, Christian	Oberbürgermeister a.D.		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Schubert, Thomas	Bürgermeister	Stadt Coswig	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Schultheiß, Kerstin	Bereichsleiterin Handels-administration	VNG - Verbundnetz Gas AG	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Schultheiß, Kerstin	Bereichsleiterin Handels-administration	VNG - Verbundnetz Gas AG	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Schwarze, Hartmut, Dr.	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Sieber, Werner	Pensionär		Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Siemen, Wilhelm	im Ruhestand ehem. Direktor bei:	Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Sittel, Detlef	Beigeordneter	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Staake, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Staake, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Staake, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Präsidium	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer		Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer		Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Storch, Rainer, Prof. Dr.	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	
Störzinger, Günther	Ministerialbeamter a.D.		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Störzinger, Günther	Ministerialbeamter a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Syndram, Dirk, Prof. Dr.	Direktor Rüstkammer und Grünes Gewölbe	Staatliche Kunstsammlungen Dresden	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Tappert, Frank	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Risikoausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Tappert, Frank	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Theileis, Ulrich, Dr.	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -	Nominierungsausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Theileis, Ulrich, Dr.	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -	Prüfungsausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Theileis, Ulrich, Dr.	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Tornau, Frank	Geschäftsführer der Gesellschafter der Saxonia Network Systems GmbH	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwaltskanzlei Voigt	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Vollbrecht, Frank	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Vollbrecht, Frank	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	Hauptausschuss	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Vorjohann, Hartmu	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Nominierungsausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Vorjohann, Hartmut	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Voß, Wolfgang, Prof. Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Vorsitzender
Voß, Wolfgang, Prof. Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Wandt, Adalbert	Präsident	Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Webel, Thomas, Minister	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Weber, Peter	Justitiar	Zweites Deutsches Fernsehen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Stefan	Vorstands- vorsitzender a.D.	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstands- vorsitzender a.D.	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weber, Stefan	Vorstands- vorsitzender a.D.	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Personal- ausschuss	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Wendsche, Bert	Oberbürger- meister Radebeul	Stadt Radebeul	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Wildermuth, Katja, Dr.	Programm- direktorin	Mitteldeutscher Rundfunk – Programm- direktion Halle	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Winterhager, Sönke	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Wißkirchen, Grit	Filmproduzentin	Mitteldeutscher Film- und Fernsehprodu- zentenverband	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Zilliges, Katrin	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Prüfungs- ausschuss	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Zilliges, Katrin	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

4. Anhang

4.1. Hinweise

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden nur solche Positionen aus der Bilanz sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, die im Zeitraum 2017 bis 2019 mit einem Wert belegt sind; insofern ist eine fortlaufende Nummerierung der Einzelpositionen nicht immer gegeben.

Die Angaben zur Zusammensetzung der Gesellschaftsgremien geben den Stand zum 31.12.2019 wieder; seitherige Veränderungen sind nicht berücksichtigt. Bei Beteiligungen des Freistaates Sachsen unter 25 % wird zur Besetzung der Gremien nur hinsichtlich sächsischer Mandatsträger (vom Freistaat Sachsen entsandt bzw. gewählt) berichtet.

Die ausgewiesenen unternehmensspezifischen Kennzahlen und Zahlungsangaben (Zahlungen Freistaat Sachsen – Beteiligungsunternehmen) wurden teilweise unternehmensseitig ermittelt. Leistungen aufgrund des Steuerschuldverhältnisses werden nicht dargestellt.

4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Co.	Compagnie
Dr.	Doktor
e. V.	eingetragener Verein
etc.	et cetera
ff.	und folgende
FS	Freistaat Sachsen
FuE	Forschung und Entwicklung
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HR	Handelsregister
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. V. m.	in Verbindung mit
Inc.	Incorporated
Ing.	Ingenieur
insb.	insbesondere
KG	Kommanditgesellschaft
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KV	Koalitionsvertrag
Ltd.	Limited
mbH	mit beschränkter Haftung
MR	Ministerialrat
Nr.	Nummer
N.V.	naamloze vennootschap
OHG	offene Handelsgesellschaft
Prof.	Professor
Rn.	Randnummer
RR	Regierungsrat
S.	Seite
S.A.	Société Anonyme
SAS	Société par actions simplifiée
srl.	Società a responsabilità limitata
u.	und
u. a.	und andere
v.	von
vgl.	vergleiche

4.3. Bildnachweis

Titelseite oben links: Innovationskonferenz 2018, © BLEND3 Frank Grätz

Titelseite oben Mitte: Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden, (© SAB)

Titelseite oben rechts: "Sachsen-live"-Gemeinschaftsstand auf der TRAKO Internationale Messe für Eisenbahntechnik vom 24.09.-27.09.2019 in Danzig/Polen; © Foto: WFS

Titelseite unten links: Verkehrssicherheitstag am Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal -

Informationsstand Effiziente Mobilität und Elektrofahrzeug-Probefahrten, © Sächsische Energieagentur GmbH

Titelseite unten Mitte: SAS auf den Punkt gebracht, © Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH

Titelseite unten rechts: Glashalle der Leipziger Messe GmbH, © Leipziger Messe, Grubitzsch.....Titelbild

Staatsminister Hartmut Vorjohann.....Vorwort

Bildrechte: (© SMF. Fotograf: Jo Zeitler Photographie, Dresden

Bild 1 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden, (© SAB)	32
Bild 2 Ansiedlung Yellow Tec Holding GmbH, (Foto: Artjom Belan, © WFS).....	34
Bild 3 futureSAX Wettbewerb (© futureSAX GmbH)	36
Bild 4 Messe „denkmal“ (© Tom Schulze, Leipzig).....	38
Bild 5 Urkundenübergabe Sächsischer Gewerbeenergiepass, (© Daniel Koch)	40
Bild 6 Schloss Lichtenwalde, (© Silvio Dittrich)	48
Bild 7 Erweiterung A 4 VDE, Bahrebachmühlenviadukt bei Chemnitz, (© DEGES)	55
Bild 8 5-Jahresfeier DZHW 2019 (© DZHW)	61
Bild 9 EEX Marktsteuerung (© EEX AG)	67
Bild 10 Georgenburg von Osten nach der Sanierung, (© Archiv Festung Königstein gGmbH)	74
Bild 11 Airbus A320 von Sundair, (© Flughafen Dresden GmbH, Michael Weimer).....	81
Bild 12 Frachtverladung am Flughafen Leipzig/Halle, (© Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Kathrin Falke)	88
Bild 13 Innovationskonferenz 2019, (© BLEND3 Frank Grätz)	96
Bild 14 Startbildschirm der FWU-Mediathek, (© FWU, Alex Timaios Photography)	102
Bild 15 Sitz der Anstalt Gemeinsame Klassenlotterie der Länder in Hamburg, (© Paarmann).....	109
Bild 16 Deutschland Dürremonitor Gesamtboden 1,80 m, (© UFZ).....	114
Bild 17 KfW Standort Frankfurt am Main, Nordarkade und IPEX, (© KfW-Bildarchiv / Alex Habermehl)	121
Bild 18 Tastmodell Bundeskunsthalle, (© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)	123
Bild 19 Landes Bühnen Sachsen, Stammhaus Frontansicht am Abend, (© Martin Reißmann)	130
Bild 20 INTEC 2019 - Leipziger Messe, (© Tom Schulze, Leipzig)	136
Bild 21 Schaubild einer BIM-Planung, (© LIST).....	144
Bild 22 Apothekergefäße, Meissen, um 1860, (© Meissen Porzellan-Stiftung GmbH)	149
Bild 23 Flughafen Dresden, Flughafen Leipzig/Halle und PortGround, (© MFAG)	156
Bild 24 Premiere des in der Förderkategorie Verleih in 2019 von MDM geförderten Dramas „DAS VORSPIEL“ in Leipzig, (© MDM, Ulf Lepelmeier).....	165

Bild 25 SAS auf den Punkt gebracht, (© SAS)	172
Bild 26 SAB Bankgebäude in Dresden, (© SAB).....	176
Bild 27 Riesa Containerterminal, (© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)	185
Bild 28 Dampfschiff Diesbar vor dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, (© Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH)	193
Bild 29 Beratungsstand SAENA, (© SAENA)	196
Bild 30 Sächsische Lotto GmbH in Leipzig, (© Sachsenlotto, Hagen Wolf).....	203
Bild 31 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH, (© Igor Pastierovics) ...	208
Bild 32 Umbau/Modernisierung der Spielbank Leipzig im Petersbogen, (© Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH)	211
Bild 33 Sächsische Staatsbäder GmbH, Luftaufnahme Bad Elster, (© Foto Peisker)	216
Bild 34 Aufglasurmalerei Kratervase, (© Foto: Sebastian Vogel).....	223
Bild 35 Barockgarten Großsedlitz, (© Foto: Sylvio Dittrich).....	231
Bild 36 „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstand auf der TRAKO Internationale Messe, (© Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH)	238

Herausgeber und Redaktion:

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Telefon: (03 51) 5 64 400 62
E-Mail: presse@smf.sachsen.de
Internet: www.smf.sachsen.de
www.finanzen.sachsen.de

Titelbild:

Foto oben links: Innovationskonferenz 2018, © BLEND3 Frank Grätz

Foto oben Mitte: Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden, (© SAB)

Foto oben rechts: »Sachsen-live«-Gemeinschaftsstand auf der TRAKO Internationale

Messe für Eisenbahntechnik vom 24.09.-27.09.2019 in Danzig/Polen; © Foto: WFS

Foto unten links: Verkehrssicherheitstag am Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal – Informationsstand Effiziente Mobilität und Elektrofahrzeug-Probefahrten, © Sächsische Energieagentur GmbH

Foto unten Mitte: SAS auf den Punkt gebracht, © Sächsische Agentur für Strukturentwicklung GmbH

Foto unten rechts: Glashalle der Leipziger Messe GmbH, © Leipziger Messe, Grubitzsch

Redaktionsschluss:

13. Januar 2021

Kostenfreier Bezug:

Internet: www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

